

Derer bereitete Stücke sind Butyrum, die Butter, Lac coagularum, die geronnene Milch, Serum, Käswasser, oder Käse-Molken, und der Käse.

Derer Kräfte: Die Butter kommt mit den Fettigkeiten der Consistenz, und Kräften halber überein.

Die geronnene Milch kühlet und stillt die Schmerzen.

Den Käse gebrauchet man in der Medicin selten. Den frischen legen etliche über die Leber, des Fiebers Hitze dadurch zu mäßigen; den alten aber loben etliche zur Resolvierung der podagrischen Knochen und Geschwülste.

Das Serum, oder geschiedene Milchwasser, wird auf zweyerley Weise gemacht, durch sich selbst, und durch Hinzuthung eines andern, das zur Scheidung hilft. Vor sich selbst scheidet man des Käses Wesen von dem Wasser, wann man eine nicht gar neue Milch in die Wärme stellet. Zu der andern werden Sachen, die zur Scheidung helfen, genommen, Kalb-Rinne, Lamms-Rinne, u. ein sauerlichter Liquor, sauerlichte Kräuter, i. E. Essig, Spir. Vitrioli, Saurampfer.

N. Etliche nennen das mit Petersilgen gemachte Milchwasser die Italianische Poscam (Leurgestrant.)

Derer Kräfte: Es wärmet, trocknet, absterget, fördert den Stuhlgang, treibet den Urin. Daher gebrauchet man solches gar oft in purgirenden Infusionen, u. Außerlich heilet es die Rauden: man giebt vor sich von Zij. bis Mj.

N. Johannes Coltaeus hat einen ganzen Tractat von der Milch und derer Wasser geschrieben.

Das XXX. Capitel. Von der Galle.

Die Galle ist ein abgesonderter Theil des Speise-Safft, gelbe, sehr bitter und sehr scharf, in der Leber von dem nützlichern Theile abgesondert, in einem eigenen Bläslein gesammelt, aus welchen sie durch die Gedärme ihren Ausgang nimmet, und im Durchgehen den Stuhlgang reizet.

Die gebräuchlichste derer sind:
Fel Bovis seu Tauri, Ochsen- oder Stier-Gallen.
Caprae, Geißgallen.
Ovis, Schaafgallen.
Suis, Schweingallen.
Ursi, Bärngallen.

Alle Gallen soll man aus Thieren von mittlern Alter, die weder Hunger noch Durst gelitten, und die sich durch Arbeiten nicht viel bemühet haben, die nicht sehr erzörnet worden, u. hernehmen: wo man anderst die Gallen nicht hochfarbig haben will.

Derer Kräfte: Eine jede Galle hisset, trucknet, incidiret, absterget, resolviret, und stimuleret die austreibende Facultät, vertreibet durch seine Bittere die Wärme: daher hilft sie äußerlich dem blöden Gesichte, weißen Flecken in den Augen, und epterenden Ohren, u.

N. Sie sind untereinander nicht nur der Vielheit und Wenigkeit nach unterschieden, sondern auch wegen derer unterschiedenen Kräften, die theils von des Thieres Nahrung, theils von des Thieres Natur herrühren. Unter den Gallen der vierfüßigen Thiere ist die Stiers-Galle am besten und stärck-

sten; Unter den Vögeln aber hat das Rebhuhn und die Henne die beste Galle; doch hält man insgemein der Vögel Gallen für stärcker, denn der Erd-Thiere ihre.

Derer bereitete Stücke: Man könnte zwar vermittelst des Spir. Vini aus den gedörreten Gallen wohl einige Extrakte machen; allein ich erinnere mich nicht, außer der Cosmetischen Gallen-Zinctur, in der Practic eine andere gesehen zu haben.

Das XXXI. Capitel. Von den Marken.

Medulla, das Mark ist eine Fette, so in den hohlen Beinen, als derer Nahrung steckt.

Officialische Marke sind:
Medulla bubula f. bovilla, Ochsen-)

Canina, Hund-
Cervina, Hirsch-
Equina, Pferde-
Hircina, Bock-
Hædina, Kütlein oder Geiß-
Ovilla, Schaaf-
Vitulina, Kalb-
} Mark.

Derer Kräfte: Sie erwärmen, erweichen, lindern und füllen die Geschwäre aus; daher gebrauchet man das Mark in erhärteten und scirrhösen Geschwülsten, u.

N. Hirschmark ist das beste, dem das Kalbmark nachfolget; Bock- und Ochsenmark ist theils etwas scharffer, theils trockner, weßwegen es zum lindern oder erweichen weniger tauget.

Im Rückgrat ist auch ein Mark, wie auch in der Hirnschalen, d. i. ein weiches Wesen, so in ihren Höhlen sijet.

Allein man gebrauchet selbe (wenn man das einige Hasen-Hirn ausnimmet) wenig. Die vornehmste bereitete Stücke daraus sind das destillierte Wasser und Del.

Das XXXII. Capitel. Von den Fettigkeiten, Schmalz und Schmeer.

Xungia, Schmeer.
Adeps, Schmalz.
Pinguedo, Fettigkeit.

Agnina, vom Lamme.
Anatina, von Enten.
Anguilla, von Ahl.
Antlerina, von Gänsen.
Aprugna, von Schweinen, die wild seyn.
Ardea, von Reigern.
Aschii f. Thymalli, Aschenschmalz.
Canina, von Hunden.
Caponis, von Capaunen.
Castoris, von Biber.
Cati sylv. von wilden Katzen.
Ciconia, von Storchen.
Coturnicis, von Krähen.
Cuniculi, von Caninichen.
Equi, von Pferd.
Erinacei, von Igel.
Gallinae, von Hennen.

Humana,

Humana, von Menschen.
 Leporis, von Hasen.
 Lucii piscis, von Hecht.
 Lupi, von Wölffen.
 Muris montani s. Gliris Alpini, Murmelthier-
 schmalz.
 Ovis ex lana, Oesypus, von Schaafswollen.
 Porcina s. suilla, Schweinschmalz.
 Serpentum, von Schlangen.
 Taxi s. melis, Dachschmalz.
 Viperarum, Vipernschmalz.
 Urli feminae & masculi, von Bären.
 Vulpis, von Füchsen.
 Vulturis, von Heyern.

Hierher gehöret auch die Butter, insonderheit
 Butyrum majale, Marenbutter.

Derer Kräfte: Sie erwärmen, feuchten, er-
 weichen, abstergiren, digeriren, machen Eyter, und
 legen den Schmerzen weniger oder mehr, weil
 die Fettigkeit seine Kräfte von der Natur der Thie-
 re hat: nachdem nun selbiges von einer Natur ist,
 nachdem hat es Kräfte. Schweinefett ist am
 schwächsten: (weil das Schwein kalt und feucht ist)
 ein wenig stärker ist, das von dem Kalb kommt,
 hernach das von den Hennen; am besten ist das
 Gansschmalz.

N. Wenn in den Recepten Adeps alleine ste-
 het, so nimm allezeit das von den Schweinen, wel-
 ches frisch, sonder Sals, und weiß seyn soll.

Die bereiteten Stücke daraus sind das destillir-
 te Del.

N. Wie das Schmeer gewaschen und aufge-
 hoben werde, besiehe im 1. B. 29. Cap.

Das XXXIII. Capitel.

Vom Geblüt.

Das Geblüt, Hebr. Dam, Arab. Dem, ist die
 nächste Nahrung der Thiere, die da aus
 dem Chylo in den Adern und der Leber ausgear-
 beitet worden, darum es auch von der Natur
 der Thiere mehrers, denn der Chylus, besizet. In
 den Officinen hat man zwar keines, doch pfleget
 man derer je zuweilen zu gebrauchen, besonders,
 wenn sie noch frisch sind, 3. E.

Sanguis Anatis, Enten-	}	Blut.
Anseris, Gänse		
Asini, Esels		
Canis, Hundes		
Columbae, Taubens		
Equi, Pferde		
Hirci, Bocks		
Hominis, Menschen		
Muliebris menstruus, mo-		
natliches Weiber		
Leporis, Hasen		
Percicis, Rebhühners		
Tauri, Stiers		
Turturis, Turteltaubens		

Derer Kräfte: Das Geblüt erwärmet, ad-
 stringiret, stillet das Blut mehr und weniger nach
 der Thiere unterschiedener Natur und Nahrung:
 defwegen hat es auch nicht einerley Kräfte.

Der Vögel Geblüt, weil es salpétricht ist, inci-
 diret, abstergiret, zermalmet den Stein, dienet wi-
 der den Stahr der Augen, und dieses verrichtet
 meistens das Taubens Weyhse Heyer Blut.

Deffen bereitete Stücke: Die Zerlegung des
 Geblüts giebt 1. ein Wasser oder Spirit. 2. Del,
 3. ein flüchtiges Sals, 4. ein fires Sals. Diesen
 füge den Antipodagrishen Balsam und Magiste-
 rium bey, dessen Formeln siehe unten im 5. B. von
 dem Menschen.

Das XXXIV. Capitel.

Vom dem Unschlit.

Serum Cervinum, Hirsch	}	Unschlit.
Damae, Gembsens		
Equinum, Pferde		
Hircinum, Bocks		
Haedinum, Kühlein		
Geiß		
Ovillum, Schaafs		
Taurinum, Stiers		
Vitulinum, Kalbs		

Hierher gehöret auch das Wachs.

Derer Kräfte: Sie sind warm und feucht,
 doch gemäßiget, oder, sie erweichen, zertreiben, bis-
 weilen adstringiren sie auch.

Derer bereitete Stücke: Dieser sind wenig,
 am meisten gebrauchet man sie in Pflastern und
 Salben. Will aber einer selbe destilliren, so kan
 solches auf diese Art, wie man die Gummi-Resinen
 destilliret, geschehen.

Das XXXV. Capitel.

Vom Koth und Harn.

Der Koth ist nichts anders, denn der zu sich ge-
 nommenen Nahrung unnützlicher, gröbe-
 rer, stinckender Theil, der von dem nützlichen in
 dem Magen und Gedärmen, durch die kochende
 Kraft in etwas verändert, und durch den Hindern
 aus dem Leibe abgesondert worden.

N. Er bestehet 1. aus einem flüchtigen, stincken-
 den, verbrennlichen Spirit. (diesen nennet man ei-
 nen stinckenden Schwefel,) 2. aus einem festen
 Sals, (wodurch die Flecker fruchtbar gemacht
 werden,) 3. aus irdischen, und 4. aus wässerichten
 Theilen, die derer ersigemeldten Grundlage sind.

Die gebräuchlichere Kothhe in der Arzney sind:

Stercus Anserinum, Gänse	}	Koth.
Asinum, Esels		
Aprugnum, Wildschweins		
Bovallum, Küh		
Caninum, oder Album græcum,		
Hunds		
Caprillum, Geiß		
Ciconia, E Störche		
Columbinum, Taubens		
Equinum, Pferde		
Gallinaceum, Hühner		
Humanum, Menschen		
Lupinum, Wolfs		
Muris, Muscerda, Mäuse		
Ovillum, Schaafs		
Passeruli, Sperlings		
Pavonum, Pfauen		
Suillum, Schweins		
Vaccinum, Kalber		

Derer Kräfte: Die Kräfte der Kothhe stam-
 men theils von der Natur der Nahrung, theils
 von der Natur der Thiere, durch derer Kräfte sel-
 be ver-

be verändert worden, her. Der Vögel, Koth, (weil deren Natur meistens hitzig ist) sind gar salperricht: daher besitzen sie eine große Kraft zu resolviren, incidiren, attenuiren, zu eröffnen, zu zertheilen, zu säubern, (die Flecken der Haut) doch mit Unterscheid, nachdem nemlichen die Vögel sind, und Nahrung zu sich nehmen. Der Thiere Koth haben eine Schmerzenstillende, kühlende, resolvirende Kraft äusser und innerlich.

§. Die vornehmste bereitete Stücke deren sind 1. das destillirte Wasser, 2. das destillirte Del, 3. das Salz.

N. Ausser dem Wasser von Kuhkoth, (welches man in Apotheken allerley Blümlein-Wasser nennet) weiß ich keines, das man gebraucht.

Der Harn ist gleichsam das vom Speiß-Safft und Geblüt durchgesehete, und bestehet aus Salz und einer leimichten Erde, welche beyde mit einer phlegmatischen Feuchtigkeit vermischet sind.

Ob man sich gleich dieser in der Arzney wenig bedienet, so besitzen sie doch herrliche Tugenden, insonderheit

Urina Humana, Urin von Menschen.

Caprina, von Geissen oder Ziegen.

Leporina, von einem Hasen.

Ovilla, von einem Schaaf.

Deren Kräfte: Sie erwärmen, trocknen, abstergiren, widerstehen der Fäulung, und treiben den Urin, ic.

Deren bereitete Stücke sind der Spirit. ein flüchtiges und fixes Salz, siehe 5. B. von dem Menschen.

N. Vom Koth und Urin hat Rulandus in seiner Pharmacopœia, wie auch Herr D. Christian Franz Paullini, in seiner Direct-Apotheke, geschrieben.

Das XXXVI. Capitel.

Von den Officialischen Nägeln, Klauen und Mägen, Gerinsel.

Die gebräuchlichste Klauen sind:

Ungula Alcis, Elends	} Klauen.
Asini, Esels	
Bovis, Ochsen	
Canis, Hundes	
Equi, Pferdes	
Lyncis, Luchs	

Diesen kan noch beygefüget werden Unguis odoratus, oder Blatta Byzantina, Indianische Muschel-Schalen.

Deren Kräfte bef. im 5. B.

Die bereitete Stücke: Die insonderheit so genannten bereiteten Klauen, das Magisterium. Diesen kan noch das destillirte Del beygefüget werden.

Gerinsel ist nichts anders, denn die zusammengeronnene und dicke Milch in den Mägen der vierfüßigen Thiere, die annoch saugen, und sind:

Coagulum Agni, Lamms	} Gerinsel.
Equi, Hippoc, Pferdes	
Urdi, Kuhlein-Geiß	
Leporis, Hasen	
Viruli, Kalb	

Man muß das Gerinsel hiervon ausnehmen,

ehe die Thiere etwas anders als Mutter-Milch gesogen haben.

Deren Kräfte: Alles Gerinsel, wie Galenus bezeuget, ist von einer scharfen und verdauenden Vermögen-schaft, mithin dabey austrocknend.

Das XXXVII. Capitel.

De Acetis, Von allerhand Essigen.

Essig ist in den Apotheken entweder an sich selbst Essig, oder mit Eigenschaften von Kräutern, Blumen, Wurzeln und Früchten angefüllt.

1. An sich selbst ist Weinessig, Birnessig, Aepfelessig, Bieressig, Honigessig.

Der Wein- und Bier-Essig an sich selbst, wird also angestellet.

Nehmet einen Sauerteig, zerstoßet ein wenig Mutter-Regelien und langen Pfeffer, mischet sie unter den Sauerteig, und wircket mit den Händen runde Kugeln, etwan so groß als ein Schußfer, daraus; laßet sie zuvor in einem Defelein ganz extrocknen, oder gleichsam ein wenig abbacken, alsdenn leget 7. 9. oder 11. derselben in einen großen Hasen oder Glas, und gießet entweder ein säuerliches Bier oder Wein daran, welches nicht nothwendig von dem besten seyn muß, laßet es also an einem warmen Ort, oder, so man ihn in einem Glase anmachet, in der Sonnen stehen, so lang bis er die rechte Säure bekommt. Auf diese Weise kan man den besten und schärfsten Essig haben; man muß aber so oft man darvon nimmet, daß Gefäß allezeit wieder auffüllen, damit es immer voll bleibe.

Aus Weinhafen aber wird der Essig in grosser Quantität also gemacht:

Man setzet eine Reihe nach der andern, so viel grosse und kleine Fässer auf ein Gerüst, ohngefähr eines Schuhes hoch von der Erden, also, daß man ein Geschirr, den Essig davon zu zapfen, wenn es nöthig ist, darunter setzen kan, und thut den obern Boden aus dem Faß, machet in der Mitten des Fasses ein Creutz, und leget einen Boden darauf mit vielen Löchern, auf solchen schütet man Wein-Treber, davon der Wein ausgepreßt ist, bis oben auf, voll an, legt den obern Boden, den man aus dem Faß genommen, oder einen andern, also, daß nicht zu viel Luft darzu komme, wieder drauf, und läßt es also an einem warmen Ort stehen, so werden die Treber von sich selbst warm.

Wenn sie ohngefähr einen oder drey Tage gestanden haben, und man eine Hand hineinsteckt, und empfindet, daß dieselben warm genug sind, so schütet man den von Weinhafen ausgepreßten Wein oder Most darauf, daß es über die Treber gehet, und leget den Boden gehab wieder darauf, läßt es also lang stehen, bis daß ein ander Faß, welches gegen über stehet, und gleicher massen wie das erste mit Trebern angefüllt seyn solle, gnugsam warm worden, alsdenn zapfet man den Most von dem ersten Faß (nachdem er auf den warmen Trebern zwey oder drey Tage gestanden hat, wieder ab, und schütet denselben auf das andere frische Faß, und laßet solche auch

so lang darauf stehen, bis die Treber im ersten Faß sich wieder erwärmen, denn gießet man den Most wieder hinein. Solches Auf- und Abgießen nun von einem Faß in das andere, muß so oft und viel gethan werden, bis der Essig sauer genug worden, welches ohngefähr in 14. Tagen oder 3. Wochen, nachdem die Luft warm ist, geschehen kan, darnach zapfet man solchen rein von den Trebern, füllet ihn in ein Faß, und leget es hin, ist ein saurer und beständiger Essig; Darnach gießet man wieder andern Most auf das eine Faß, läßet solches so lange darauf, bis das andere Faß mit den Trebern wieder warm worden, denn gießet man den Most wieder hinüber, und procedirt also mit Auf- und Abgießen des Weins von einem Faß in das andere, so lang, bis er zu Essig worden ist, welchen man auch also abläßet, in ein Faß füllet, und hinleget.

Essig aus wilden Obst, Holz= Birnen oder Holz= Äpfeln, bereitet man also:

Man zerstücket solche mit einem besondern Eisen in einem hierzu gehörigen Trog, presset den Saft unter einer Presse aus, schüttet selbigen in Fässer, darinnen schon Essig gewesen, daß er vergöhre, denn füllet man diesen Saft wieder in kleine Fäßlein, und stellet sie in die Stube nahe zum Ofen, daß er Wärme habe, und noch saurer werde, man muß aber diese Fäßlein immerzu nachfüllen, daß sie nicht zerlechten; wenn er nun recht sauer, kan man noch mehrere Geschirr damit anfüllen, und so hat man das ganze Jahr sauren Essig.

Aus Honig aber einen guten Essig zu machen

Lehret Johann. Baptista du Hamel de Fossilibus Lib. II. cap. III. fol. 141. man soll nemlich 1. Pfund Honig unter 10. Pfund Wasser rühren, und etliche Wochen in warmer Luft stehen lassen, so werde in kurzer Zeit ein guter Essig daraus werden.

N. So oft des Essigs allein gedacht wird, so wird Wein=Essig verstanden.

2. Mit Kräutern oder andern Dingen angefüllt. Dieser wird verfertigt von Weinessig, in welchen man Kräuter oder Blumen, auch Früchte, jedes absonderlich, leget, solche an der Sonnen stehen, und seine Krafft ausziehen läßet. Oder der nach der Zusammensetzung von vielen Stücken, welches aber selten geschiehet, überdestillirt wird.

Die Art zu verfertigen ist zweyerley.

1. Nimm Kräuter, Wurzeln, Blumen, Früchte, welcherley du willst; sind sie zu zerschneiden, so zerschneide sie gröblich: Blumen können bleiben, wie sie sind, ingleichen die Früchte; saubere alles wohl vorher, und laß selbe trocken werden, fülle damit ein Glas oder Flasche voll, geuß darauf den schärfesten Weinessig, bis oben voll, binde das Mundloch gar feste mit einer Blase zu, setze es an die Sonne, oder sonst einen warmen Ort, bis der Essig sich gefärbet, und alle Krafft eingezogen. Alsdenn seyhe es durch ein graues Löschpappier, und verwahre es wohl. Etliche lassen die Sache darinn stehen.

N. Wurzeln, Kräuter und Blumen müssen zuvor wohl getrocknet werden, ehe und bevor sie in den Essig geleet werden, sonst verderben sie den Essig, und er beschlägt.

Die Früchte, als Himbeeren, Erdbeere, und dergleichen laß eine Zeitlang in Essig beizen, hernach seyhe den Essig durch, und laß ihn in einem irdnen neuen Topfe, der zuvor mit heissem Wasser wohl ausgebrühet, damit kein Dohn=Geschmack darinn sey, einen oder zweien Walle thun, und behalte ihn. Auf diese Art bleibet er lange Zeit gut.

Es sind auch welche, die da, an statt schlechten, destillirten Essig nehmen, welcher vor den andern länger wahren und beständig bleiben soll.

2. So werden auch Essige nach Zwölffern Meynung auf folgende Art bereitet.

Nimm 3. E. rothe Rosen oder frische weisse Damascener= Rosen 2. Pf. stosse sie klein, weiche selbige in 8. Pfund des schärfesten Wein=Essiges; wenn er Tag und Nacht gestanden, so sollt du solchen Essig durch destilliren, durch einen gläsernen Kolben im Sande abziehen, und so lange gehen lassen, bis die Rosen fast trocken auf dem Boden liegen bleiben. Zu diesem abdestillirten Essig thue zu Sommerszeit ein halb Pfund frische rothe Rosen, zu Winterszeit aber ein Viertel= Pfund trockene Rosen, laß es etliche Tage beizen, bis du die höchste Röthe erlangest, alsdenn laß es durch ein Löschpappier lauffen, und verwahre ihn wohl zu nöthigem Gebrauche.

N. Auf diese Art kan aus jedem Kraut, Blumen und Frucht am besten Essig bereitet werden.

Einfache infundirte Essige sind gemeinlich diese im Gebrauch:

Acetum flor. Anthos, Rosmarinblüth	} Essig.
Aurantior. Pomeranzenblüth	
Calendular. Ringelblumen	
Caryophyll. hort. Nelken	
Cortic. Citri, Citronenschalen	
Fragorum, Erdbeeren	
Lavendulae, Lavendelblumen	
Menthae, Krausemünz	
Papav. Errat. wilde Rohnbl.	
Rosar. rubr. rothe Rosen	
Rubi Idæi, Himbeeren	
Rutæ, Rauten	
Sambuci, Fliederblumen	
Scordii, Lachenknoblauch	
Scillitici, Meerzwiebel	
Tunicar. brauner Negelein	
Violar. purp. blauer Violenz	

Hierzu kan man rechnen:

Schlechten Wein=Essig.
Destillirten Wein=Essig.

Zum Exempel diene der Pomeranzen=Blüth=Essig.

Nehmet schöne trockene Pomeranzen=Blüth, welche aber noch nicht ganz offen ist, brechet von selbiger die grüne Stiele auf das genaueste herab, doch, daß die Blümlein ganz bleiben, thut einen guten Theil davon in ein Glas, und gießet den schärfsten Wein=Essig daran, alsdenn verbindet das Glas wohl, stellet es an die Sonnen, und läßet es 14. Tage oder 3. Wochen lang stehen.

Der blaue Biolen-Essig sehr schön zu machen.

Nehmet schöne blaue Biolen, zupfet von solchen die Blättlein herab, und schneidet das Weiße von den Blumen unten auf das genaueste hinweg, alsdenn hacket einen guten Theil dieser abgeschnittenen blauen Biolen, auf einen sauberen zinnern Teller, damit des Gehackten ein Eßlöffel voll bleibe, dieses thut nun gleich in ein Glas, und gießet ungefehr ein Maas guten Wein-Essig daran, bindet es geschwind zu, laßet es etliche Stunden stehen, hernach schüttet diesen Essig zusamt denen Biolen in eine zimmerne Flaschen oder anderes Geschirr, da nichts fettes jemals darein kommen, und ran man nicht Echeu traget, wenn selbiges imweg den Glanz verlieret, welches von dem Essig gar gerne zu geschehen pfleget; wenn man nun den Essig zusamt denen Biolen hinein geschüttet hat, so verdeckt und verbindet das Geschirr fleißig, und laßet also den Essig in dem zinnernen Geschirre ein paar Tage oder 24. Stunden lang stehen, weil er von dem Zinn die annehmliche Farbe bekommt, alsdenn seyhet ihn wieder in ein Glas, und laßet ihn wohl verbunden an einem kühlen Ort stehen, so wird er schön dunkelblau werden.

Bei vorbeschriebener Bereitung des blauen Biolen-Essigs ist zu befürchten, daß davon das Zinn angetressen, und der Essig mit Sacchar. Saturni impragniret wird, welches aber sehr schädlich ist: Dahero es rathsamer ist, einen nicht so gar schönen blauen, sondern dunklern und purpurfarbigen, Essig zu gebrauchen, welcher nur in gläsernen Gefäßen zubereitet und aufbehalten wird.

Meer-Zwiebel-Essig.

Schneidet die Meer-Zwiebel in Plättlein, hängget solche an einen Faden, laßet sie in freyer Luft, jedoch, daß keine Sonne dazu komme, 40. Tage lang trocknen und dürr werden, nehmet denn derselben ein Pfund, gießet darüber 8. Pfund guten Wein-Essig, laßet es eine Zeitlang also beysammen stehen, gießet den Essig davon ab, und laßet ihn durch ein Fließ-Pappier lauffen, so ist er fertig.

Wer faule Zähne, ein Geschwür am Zahnfleisch oder innwendig im Mund hat, soll sich vor dem Gebrauch dieses Essigs hüten.

Es giebt auch mineralische Essige, als Essig von Silberglett.

Nehmet zart-pulverisirtes Silberglett ein Pfund, gießet starken Wein-Essig darüber zwey Pfund, laßet es drey bis vier Tage beysammen stehen, rühret es aber öfters um, und laßet es zuletzt durch ein Fließ-Pappier lauffen.

N. Es dienet wider allerhand Flecken und Flechten der Haut sehr wohl; wie auch übele, nasse und stinkende Geschwüre auszutrocknen, (mit Eyer-Weiß-oder Holder-Wehl vermischet in Flechten der Haut) und endlich in grossen brandartigen Entzündungen, als ein kühlend Mittel äußerlich übergeschlagen.

Von vielen Stücken zusammen gesetzte und bereitete Essige sind unterschiedener Art; derer Formulen folgen.

1. Acetum Agrestinum solutum Cl. D. D. S. Clossai.

Essig von unreifen Trauben-Safft.

Rec. Unzeitigen Trauben-Safft Zij.

Alexandrinische Semmelblätter Zij.

Zerstoffenen Anis ij.

Weisse Rhabarberen in dünne Blättlein zerschnitten (man muß das Pulver nicht nehmen, das Infusum wird sonst klebericht.) ʒß.

Ganze Kram-Negelein N. ij.

Macerir es in einer Flaschen an einem warmen Orte (andere stellen es an einen kalten Ort.) Von diesem Essige kan man 2. oder 3. Löffel voll nehmen, und in die Brühlein thun, darinn vorher Cremoris ʒß. solviret werden.

Oben erwehnte Dosis kan alten Leuten ganz gegeben werden.

Durch dieses Mittels-Gebrauch soll, wiewohl langsam, das dreytägige Fieber, samt andern langwierigen Krankheiten, geheilet werden.

2. Acetum Alexicacum, s. destillat. Alexicacum F. F.

Rec. Wurzel von Tormentill,

Zittwer,

Ratterw. ʒʒ ʒß.

Angelicke,

Meisterw.

Schwalbenw. ʒ ʒij.

Bibernell,

Weissen Diptam,

Runde Holzw. ʒ ʒij.

Kraut von Cardobenedicten,

Geisrauten,

Wasserknobloch, ʒ ʒij.

Grosse Hauswurz,

Endwien, ʒ ʒij.

Blumen von Ringelblumen, ʒij.

Rothe Rosen,

Seebumen,

Borragenbl.

Gras-Negelein,

Hollunder, ʒ ʒij.

Frische Citronen, die nicht faul sind, N. viij.

Zerschneide und zerstoffe die Stücke, und geuß des schärfesten Essigs ʒ. x. darauf. Lasse es 3. Tage in der Infusion stehen, und destillire es hernach durch einen gläsernen Kolben.

3. Acetum Bezoardicum, F. F. Clar. D. D. de Spina.

Frankfurter Bezoar oder Gift-Essig.

Rec. Wurzel von Mand Zij.

Angelicke,

Meisterw.

Baldrian,

Schwalbenw.

Groß Schellkr.

Bibernelle, ʒ ʒvj.

Enzian,

Weissen Diptam,

Runde Holzw.

Formen

Formentill,
von Scabiosen,
Teuffels Abbis,
Pestilenzwurz,
Zittwer, ʒ ʒß.

Beeren von Wacholder, ʒij.
Rothhe Myrrhen, ʒß.
Rautenblätter,

Kraut von groß Schellkraut,
Lachen-Knoblauch,
Samanderlein,
Cardobenedicten, ʒ Mj.

Zerschneide und zerstoffe diese Stücke gröblich,
dann gieß darauf des
besten Weinessigs ʒ viii.
Franz-Brandwein, ʒij.
Spiritus Tartari, ʒß.

Thue dazu
des besten Theriacks, ʒij.
Campfer, ʒij.

Dieses laß zusammen 14. Tage digeriren: Her-
nach presse es aus, und läutere es durch ein Lösch-
Papier, und verwahre ihn zum Gebrauch.

Ein anderer Dispensat. Würten- bergic.

ʒ. Wurzel von Angelicke,
Mand,
Meisterw.
Schwalbenw.

Kraut von Lachen-Knoblauch, Rauten,
Salbey jedes ʒj.

Wacholderbeeren, ʒß.

Die außere gelbe Schelfen von Citronen, ʒvj.

Des besten Weinessigs, ʒij.

Nach genugsamer Digestion drücke es aus, und
seihe es durch ein Lösch-Papier, hebe es auf zum
Gebrauch.

Ein anderer.

Acetum prophylacticum F. F.
cl. D. D. Arnoldi Weickardi.

ʒ. Wurzel von Angelicke,
Zittwer,
Liebstöckel,
Bibenell, ʒ ʒß.
Turbith, ʒij.

Blätter von Rauten, Mj.

Citronenschalen, ʒij.

Wacholderbeeren, so wohl zeitig sind, ʒß.

Porbeeren, ʒj.

Schneide und zerstoffe alles wie gebräuchlich,
geuß drauf scharfen Wein-Essig, ʒij. Laß es
drey Tage beizen. Hernach destillire es in glä-
sernen Kolben über, und verwahre ihn zum Ge-
brauch.

Ein anderer.

ʒ. Kraut von Lachen-Knoblauch,
Rauten, ʒ p. ij.

Blumen von Ringelblumen, Mj.

Rothen Rosen, p. ij.

Wurzel von Angelicke,
Baldrian, ʒij
Zittwer, ʒj.

Citronenschalen, ʒj.

Wacholderbeeren, ʒij.

Myrrhen, ʒj.

Campfer, ʒj.

Laß alles gröblich zerstoffen und zerschneiden, gieße
des besten

Rosenessigs so viel daran, daß er 4. Finger hoch
darüber gehe, laß es darauf beizen, hernach geuß
ihn wieder ab.

Ein anderer.

ʒ. Wurzel von Zittwer, ʒj.

Angelicke, ʒß.

Porbeeren, ʒß.

Blumen von Ringelblumen,

Lavendel,

Lilien Conwallien.

Kraut von grüner Rauten, ʒ Mj.

Weinessig, so viel, daß er 4. Finger hoch darüber
stehe:

Solches laß Tag und Nacht stehen, alsdenn seihe
ihn ab, und verwahre ihn zum Gebrauch.

Ein anderer.

ʒ. Schalen von grünen Wallnüssen, ʒij.

Kraut von Eisenhart,

Scabiosen,

Nachtschatten, ʒ Mj.

Hierauf geuß, wenn alles zur Infusion recht verfer-
tigt, so viel Weinessig, daß er 4. Finger hoch drüber
gehe. Laß es 3. Tage stehen, hernach geuß ihn ab,
und verwahre ihn wohl.

N. Wie schlecht diese beyde letzte Essige dem
Ansehen nach scheinen, so sind sie doch nicht zu ver-
achten.

Dessen Gewicht, auf einmal bis 6. Loth von dem
lechten inwendig genommen, beweiset gute Wir-
kung, und wird seinen gebührenden Ruhm selbst
an den Tag legen.

Ein anderer.

Acetum Bezoardicum Sylvii.

ʒ. Wurzel von Angelicke,
Zittwer, ʒ ʒj.

Pestilenzwurz, ʒij.

Kraut von Rauten, ʒiv.

Melissen,

Scabiosen,

Ringelblumen, ʒ ʒij.

Grüne unzeitige Wallnüsse, ʒij.

Frische Citronenschelfen, ʒj.

Weinessig ʒxij.

Nach gehöriger Beize destillire es in einem gläser-
nen Kolben, und hebe es auf zum Gebrauch.

Ein anderer Joh. Helf. Junckii.

ʒ. Wurzel von Meisterw.

Angelicke, ʒ ʒij.

Kraut von Rauten,

Lachen-Knoblauch,

Cardobenedicten ʒ ʒv.

Saamen von Citronen,

Liebstöckel, ʒ ʒß.

Citronenschalen mit allem zerschnitten, ʒj.

Campfer ʒij.

Myrrhen.

Myrrhen ℥j.
 Theriac des besten ℥iiij.
 Hierauf geuß des
 besten Wein-Essiges ℥iiij. Digerir es eine Zeit-
 lang, hernach filtrire und verwahre ihn wohl.

4. Acetum Antipestilentialia, Pest-Essig D. Zwölfferi.

R. Wurzel von Angelicke,
 Liebstöckel ʒ ℥iiij.
 Kraut von frischer Melisse,
 grüner Raute,
 Lachen-Knoblauch ʒ ℥iiij.
 Blumen von rothen Rosen ℥iiij.
 Wacholderbeeren ℥iiij.
 Frische Citronenschalen, die wohl vom Weissen
 gesäubert ʒ ℥.

Auf dieses alles wohl zerschnitten und zerstoßen,
 geuß des besten

Weinessiges ℥xij.
 Wenn es ein wenig zusammen gebeizet, so destillire
 es in einem gläsernen Helm bis auf die Trockne ab.
 Zu diesem destillirten Essige thue aufs neue

Wurzel von Angelicke,
 Giffiv. (Contrayervæ)
 Frischen Mand,
 Teuffels Abbis,
 Zittwer ʒ ℥ij.

Kraut von frischer Raute,
 Lachen-Knoblauch ʒ ℥ii.

Blüthe von Saffran ʒij.
 Citronenschalen frische und wohl gesäuberte ʒ ℥.

Wacholderbeeren,
 Rothe Myrrhen ʒ ℥j.

Laß dieses zusammen 8. Tage beizen, hernach fil-
 trire es. Zu dem geläuterten Essige thue nach-
 mals

Citronen-Honig ℥ij. oder ℥iiij.
 Laß es also zum Gebrauch wohl verwahret stehen.

N. Das Wienerische Dispensatorium hat eben
 diesen Essig unter dem Namen Acet. Bezoardic.
 nach allen obbenannten Ingredientien, ausgenom-
 men die Rosen und das Zitronen-Honig, nur daß
 ein Unterschied im Gewicht ist, welcher aber gar
 zu sehr variiret: deswegen für nothwendig erach-
 tet worden, solchen ebenfalls hieher zu setzen.

Rec. Wurzel von Angelicke,
 Liebstöckel, ʒ ℥iiij.

Blätter von Raute,
 Melissen,
 Lachen-Knoblauch, ʒ ℥j.

Frish getrucknete Citronenschalen, ℥ij.
 Wacholderbeeren, ℥iv.

Auf dieses 2c. 2c. gieß Wein-Essig, daß er 2. bis 5.
 Finger hoch darüber stehe. Nach vollbrachter
 Digestion und Abtraction thue zu dem destillirten
 Essig aufs neue:

Wurzel von Angelicke,
 Mand,
 Abbis,
 Zittwer,
 Contrayerv.

Frische und gesäuberte Citronenschalen, ʒ ℥iiij.
 Kraut von frischer Raute,
 Lachen-Knoblauch,

Rothe Myrrhen,
 Wacholderbeeren, ʒ ℥j.

Oesterreicher Saffran, ℥ij.
 Laß dieses 8. Tage beizen, hernach filtrire es zum
 Gebrauch.

Krafft und Gebrauch.

Alle diese Essige dienen in Pestzeiten, entweder
 einen Löffel voll inwendig genommen, oder auf
 heisse Steine gegossen, um in den Gemächern einen
 Dampf damit zu machen.

5. Acetum Theriacale Timæi. Pest-Essig, D. Timæi.

R. Confection, Orvietan. ℥ij.
 Dialcord, Fr. ʒ ℥.

Theriac, Androm. ℥j.
 Wurzel von Angelicke,
 Giffiv.

Mand,
 Bibenelle,
 von Tormentill,
 Scorzonera,
 Weissen Diptam,
 Pestilenzw. ʒ ℥vj.

Kraut von Lachen-Knoblauch,
 Raute,
 Schaafgarben, ʒ ℥ij.

Blumen von Ringelblumen,
 Rothe Negelein ʒ ℥.

Citronenschalen,
 Eschenholz-Rinde ʒ ℥.

Wacholderbeeren, ʒ ℥iiij.
 Muscatenblumen,
 Zittwerwurz ʒ ℥iiij.

Campfer ℥ij.
 Saffran ℥j.

Auserlesene Myrrhen ʒ ℥.

geuß darauf Himbeeren-Safft, der zum sauren
 Essig geworden, so viel nöthig. Mische es wohl,
 und lasse es am warmen Orte wohl vermachtet ste-
 hen, bis es die Tinctur ausziehe, denn filtrire es,
 und behalts zum Gebrauch.

Gebrauch und Krafft.

Wenn so bald, als man einen Anstos von der
 Pest vermerket, man desselben ein paar Löffel voll,
 entweder mit Theriac oder Dialcordio Fracastor.
 ℥j. vermischet, einnimmt, bekräftiget der Autor in
 seinen Consil. p. m. 393. daß nichts bewährters zu
 finden seyn soll.

Ein etwas sinderer und wegen ausgelassener,
 hitziger Schweiß, treibender Ingredientien und
 Opiaten, temperirter; deswegen auch zum Ge-
 brauch in gelindern hitzigen Fiebern dienlicherer
 und sicherer Giffiv-Essig, ist enthalten in dem neuen
 Dispensatorio Brandenburgico, nemlich

R. Wacholderbeer,
 Lorbeer, ʒ ℥.

Angelickew.
 Weiß Diptam,
 Mand,
 Meistern.

Bibenell,
 Tormentill,
 Baldrian,
 Schwalbenn.

Zittwer, ʒ ℥vj.
 Kraut von Raute,

Salben

Salbey,
Lachen-Knoblauch,
Ringelblumen,
Lavendelblumen,
Melissenblumen,
Rothe Rosen, ss z b .
gesäuberte Pomeranzen
und Citronenschelken,
gelb Santelholz, z z ij .
Muscatenblumen,
Gewürz-Negelein,
auserlesene Myrrhen, z z ij .
geraspelt Cassiaholz mit der Rinde, z b .
Hierauf werden braun Negeleins-Essig liij . ge-
gossen, und in einem wohl vermachten Gefäß ver-
wahret und aufbehalten, bis es wohl ausgezo-
gen ist.

Ein anderer.

R. Angelickew.
Liebstöckelw.
Sittw.
Mand,
Natterw.
Abbißw.
Zittwer,
Entzian,
Meisterw. z z ij .
Baldrian, z b .
Melissenkraut,
Kautenblätter,
Lachen-Knoblauch,
Rothe Myrrhen, z z ij .
Zitroenschelken,
Wacholderbeer, z z ij .
Oesterreicher Saffran, z z ij .
Theriac, z z ij .
Auf dieses alles wohl zerschnitten und zerstoßen,
geuß des besten Weinessigs 4 . Finger hoch dar-
über, und laß es also 4 . Tage beizen; alsdann
seihe es durch, und drücke es wohl aus, hernach hebe
man es auf.

Ein anderer.

R. Wurzel von Groß Schellkraut, z b .
Angelicke,
Meisterw.
Entzian,
Natterw.
Baldrian,
Bibenell,
Weissen Diptam,
Eberwurz,
Zittwer z z ij .
Grosse Wegebreit z b .
Kraut von Lachen-Knoblauch,
Cardobenedicten,
Cretischen Diptam, z p ij .
Citronenschalen und Körner, z z ij .
Wacholderbeeren, z z ij .
Walnüsse ausgeschälet, z z ij .
Gelb Santelholz, z b .
geuß des besten Kauten-Essigs drauf, daß er 4 . Fin-
ger hoch drüber gehet, laß es miteinander wohl ver-
macht am warmen Orte stehen.

N. In der Londischen Officina, wie auch in dem
Nürnbergger Dispensatorio findet man eben diesen

Essig, nur daß ihm noch zugethan werden Sal-
bey und Scabiosenblätter z p ij .

Boli Armenæ,
Croc. optimi, z z ij .
Cornu Cerv. z z ij . in Bündlein.
Nach geschēhener Colatur solle man noch
Theriacæ Androm. z z ij .
dazu thun, und offt durch einander rütteln.
Desselben Nutzen und Gebrauch ist wie des vor-
rigen.

6. Acetum antilyssicum Hanne-
manni.

Essig wider die Wasser-Scheu,
nach einem wütigen Thier-Biß.

R. Blätter von Garten-Eypres,
Braunen Veronica,
Edler Salbey, z z ij .
Zerschneide sie klein und gieß darauf vom besten
Wein-Essig liij . Laß es etliche Stunden in der
Weis stehen, darnach drücke es aus und thue
dazu

Theriac. Andromach. z z ij .
Hierzu kan man noch nehmen
das Kraut von Karten-Distel Mj .
oder dessen zerstoßenen Saamen, z z ij .
Ist ein sehr bewährtes Mittel, wann man offt des
Tages davon nimmt, ehe noch die Wasser-Scheu
dazu kommt.

7. Acetum solutium Wirsingi,
Purgier-Essig.

Nehmet des schärfesten Essigs, z vii ij .
Weinbeere oder Corinthen,
Manna, jedes z z ij .
Semmetblätter der besten, z z ij .
Zimmet, z z ij .
Lasset alles etliche Tage beysammen stehen, und sei-
het es dann durch.

8. Acetum Vomitivum,
Brech-Essig.

Rec. Der Rinden von grauer Turbithwurzel, z z ij .
Haselwurz, z z ij .
Safflorkörner so ausgeschälet worden, z b .
Zimmet, z z ij .
Stoßet alles klein, gießet 2 . Pfund destillirten gu-
ten Weinessig darüber, verwahret es zusammen in
einem Glas 4 . Tage lang, daß es nicht ausrieche,
schüttelt es aber offt um, und hänget etliche Blat-
lein dünn geschlagenes Bley in das Glas, seihet
es dann durch, und verwahret es zum beliebigen
Gebrauch.

9. Acetum odoratum Dispens.
Württembergic.

Krafft-Essig zum Niesen oder
Anstreichen.

R. Runde Eyper-Wurz
Kleinen Galgan,
Zittwer, z z ij .
Rosmarin und
Salbeyblätter,
Raven

Lavendelblumen
Nayenblümlein
Rothe Rosen 2 ziiij
Rosenholz
Zimmet
Gewürzwegelein
Frische Citronenschellen 2 zij.
Wein-Essig ℥ij.

Darauf gießet man Essig, und nach dreytägiger Digestion hebt man es auf zum Gebrauch.

10. Acetum pro Spongiis. Essig, die Schwämmlein einzuweichen.

Rec. Wurzeln von Angelicke zß
Zittwer
Meisterwurz
Benedicten
Baldrian 4 zß.
runden wilden Galgant zij.

Kraut von frischer Raute
Lachen-Knoblauch 4 Mj.

Blumen von Ringelblumen
Rothe Rosen
Rothe Wegelein
Flieder oder Holder 4 MB.

Citronenschalen zij.
Campfer ℥i.

Alles nach Gebühr zur Infusion bereitet, übergeuß mit so viel Weinessig, daß er vier Finger hoch die species bedecket. Wenn es einen Tag gestanden, so geuß es ab, und verwahre es zum Gebrauch, nemlichen auf Schwämmlein gegossen, und in Bierseimknöpfgen getragen, und daran zu riechen.

11. Acetum rutaceum. FF. Frankfurter Rauten-Essig.

R. Kraut von grüner Raute.
Lachen Knoblauch
Cardobenedicten
Nj infarn 4 Mj.
Wachholderbeeren
Wurzeln von Angelica 4 zij.
Zittwer
Citronenschalen 4 zß.

Klein zerschnitten und darauf des besten Wein-Essigs ℥ vi. gegossen.

Ist gut in ansteckenden Krankheiten vor böse Luft.

12. Acetum Uterinum. S. Cloß. Mutter = Essig.

Rec. Kraut von grüner Raute Mij.
Erdrauch Mj.
Wachholderbeeren zij.
Gewürzwegelein
Muscaten-Blumen
Nüsse
Bibergeil 4 zß.

Alles gröblichet bereitet, und mit Rautenessig ℥ iij. begossen, so viel als nöthig, laß es acht oder mehr Tage stehen hinter dem warmen Ofen; nachmals abgeseiht und verwahret.

Krafft und Gebrauch.

Schwangern und gebährenden Frauen, und die von Aufsteigen der Mutter in Ohnmacht fallen, die-

net dieser Essig sehr wohl. Entweder daran gerochen, oder die Pulse und Schläfe damit bestrichen, und hart gerieben.

N. In hitzigen Krankheiten muß man Campfer zj. dazu thun.

13. Ein anderer.

Acetum rutæ compositum.

R. Die obern grünen Knöpflein oder Episklein von Raute. Mij.

Bibergeil, so auserlesen gut,
Teuffelsdreck 4 zij.

Hierüber wird Wein-Essig ℥ij. gegossen; und läßt man es einige Tage in der Sonnen-Wärme stehen. Dienet wie der vorherstehende in Weibszufällen, wann er vor die Nase gehalten wird.

Das XXXVIII. Capitel.

Von den destillirten Wassern.

In denen Apotheken findet man unterschiedlich bereitete Wasser, von unterschiedener Natur, nemlich, wässerichte, d. i. die nicht vom Wasser abweichen, und geistige, d. i. die eine geistige Natur haben.

Die Weise zu bereiten, bestehet entweder in der Destillation, Infusion, Decoction, oder Vermischung.

N. Die Arten zu destilliren, besiehe an seinem Ort.

Die Destillation der Wasser wird, nach Unterscheid des Zeuges, unterschieden verrichtet, und zwar nicht nur allein des Feuers, sondern auch der Instrumenten halber.

In dem Macrocosmischen Reich haben bald jede Wasser eine besondere Weise zu destilliren, weswegen wir auch solche insonderheit im vierten Buch werden beschreiben müssen.

In dem Gewächs-Reich destilliret man Wasser aus Kräutern, Blumen, Früchten, Wurzeln, Holz und Gewürz.

I. Aus frischen Kräutern und Blumen.

1. Rec. Kräuter und Blumen nach Genüge, schneide sie klein, und zerstoße sie, gieß Wasser daran, (daß sie nicht anbrennen,) destillirs im MB.

N. 1. Aus grünenden Kräutern und zarten Blumen (derer Krafft leicht verschwindet,) wie auch aus kalten Gewächsen destilliret man die Wasser im MB. Aus denen aromatischen und hitzigen aber, derer Krafft nicht so gar flüchtig ist, destilliret mans in einer Blasen.

N. Je leichter der Geruch eines Dinges oder Krauts ausrauchet, je geringeres und lauterer MB. oder (Baln. Vapor.) gebrauchet man.

NB. Besonders aber kan man sich des Baln. Vapor. bedienen, damit der wohlriechende Geruch sonder Brandmable, ganz herüber gehe, und nichts von der balsamischen Krafft verlohten werde. Auf diese Art kan man die Meyenblümchen, Merzenveilchen, Rosmarinblüth, Stochas-Blümlein, weiße Lilien, &c. destilliren.

N. 3. Willt du die Wasser edler haben, so gieß das einmal destillirte Wasser auf neue Kräuter, und destillirs nochmalen.

N. 4.

N. 4. Man kan die Materie vor der Destillation etliche Tage maceriren, oder fermentiren lassen, und ein wenig gemein Salz oder Bierhefen darzu thun, besonder wann man die Oele verlangt.

N. 5. Willt du den Wassern und Spirit. ihre natürliche Farbe zuwege bringen, so thue die Kräuter in das Glas, damit das tropfende Wasser darüber gehe; doch dauern sie auf solche Weise nicht lange.

2. Rec. Den Saft von ausgepreßten Kräutern, und destillir ihn.

II. Aus trockenen Kräutern: Rec. Ein Kraut, welches du willst, zerschneids, und macerirs in warmen Wasser eine Zeitlang, und destillirs.

N. Aus warmen und wohlriechenden Kräutern bekommt man besser Wasser und Oel, wann man sie trocken destilliret.

III. Aus denen Früchten: Rec. Zeitige Früchte, z. E. Aepfel, schneide sie klein, oder zerstoß, und destillire sie durchs MB.

N. Aus denen weichern kan man den Saft ausdrücken, und selben destilliren.

Dergleichen Säfte werden entweder vor sich, aus einer verzinnten Blasen destilliret, oder man läßtts vorher etliche Tage fermentiren, dann rectificiret mans, wie man den Spiritum aus Solderbeer, Rirschen, Erdbeer, &c. bereitet.

IV. Aus denen Saamen. Rec. Die in etwas zerstoffene Saamen, macerirs mit Wasser, und destillirs durch die Blase.

V. Aus denen Wurzeln. Rec. Die Wurzeln, zerstoffe sie, macerirs mit Wasser, und destillirs durch die Blase.

N. Die aus denen blossen Wurzeln destillirte Wasser hat man gar selten.

VI. Aus Holz. Die aus Holz destilliret werden, sind geistig, darum sie auch zu den Spiritib. gehören. Deren Destillation besiehe bey denen destillirten Oelen.

VII. Aus denen Gewürzen. Rec. Grobzerstoffene Gewürze, macerirs mit einem tauglichen menstruo 4. 5. in 6. Tag, und destillirs durch die Blasen, so gehet das Wasser und Oel herüber. Scheide sie von einander, und rectificirs, wanns vonnöthen ist. Bes. die destillirte Oele, weil sie auf gleiche Weise destilliret werden.

N. 1. Bey einem jeden wirst du das gebührende menstruum finden.

N. 2. Diese Wasser sind geistig.

In dem Thier-Reiche destilliret man die Wasser 1. aus ganzen, weichen und mucilaginosen Thieren. 2. Aus deren weichern Theilen, z. E. dem Gehirn, Rücken-Mark, &c. 3. Dem Geblüt. 4. Aus neuen Hörnern. 5. Aus Koth.

1. Aus ganzen mucilaginosen Thieren. Rec. Die Thiere, (du magst sie auch ganz nehmen) zerschneids klein, zerquetsche, und destillirs aus dem MB. oder VB. etc. du kanst nach Belieben ein bequemes Wasser daran gießen. Also destillirt man das Regenwürmer-Schnecken- und Froschleich-Wasser.

N. Es ist gar nicht nöthig, daß man die Thiere zerschneide, und wann du sie ganz und lebendig destilliren kanst, ist es besser; man darf auch nichts fremdes darzu thun, dann also bekommt man deren Lebens-Geist zugleich. Man glaubet nicht, was für ein Unterscheid

ist unter dem Spiritu, der aus dem frischen, und annoch mit dem Lebens-Geist schwangern Menschen-Blut, und deme, der aus einem schon etwas faulen Blut destilliret worden.

2. Aus dem Gehirn. Es wird eben auch so gemacht, nur daß man ein Hauptwasser von Lindensblüt, oder Pöomien, darzu thut.

3. Obwohl das Geblüt auch durch das MB. kan destilliret werden, so ist es doch besser, wann es im blossen Feuer, in einem irdenen Kolben destilliret wird. Bes. das 70. Cap. vom Oel, und das 81. von Spiritibus.

Im MB. wirst du in Ewigkeit die Destillation nicht verrichten können, als welche in Scheidung des Spiritus des flüchtigen Salzes und Oels bestehet. Die Destillation in einer Retorten aber, und in offenem Feuer, ist besser. Im MB. destilliret man nur den Geist aus dem annoch warmen Geblüt, wo einer darinnen ist; aus dem schon faulenden aber das γ ma, die balsamische Theile aber bleiben am Boden.

4. Aus den Hörnern. Wie aus diesen ein Liquor gebracht werde, siehe bey den Oelen. Aus denen neuen Hirschhörnern z. E. machet man ein Wasser durch eine Retorte, oder niedrigen Kolben im MB. oder VB. gießet ein wenig Wein darzu, oder destillirets auch ohne selben. Bes. das fünfte Buch vom Hirschen.

5. Aus dem Koth destilliret man eben im MB. oder der Asche ein Wasser, welches Anfangs gehet, dem hernacher das Oel folget.

Aus Menschen-Koth wird Carbon Paracelsi oder der Occidentalische Sibeth, vermittelst der Digestion, bereitet. Man destilliret auch aus der Gallen ein Schminckwasser, das nach Bisam riechet.

Sind also die einfachen und phlegmatischen Wasser der Apotheken folgende:

Aqua Abrotani, Stabwurz-Wasser.

Abinthii, Bermuth.

Acaciae fl. Schlehenblüth.

Acetosae, Saurampfer.

Acetosellae, Buchampfer.

Adianthi, Mauerrauten.

Agrimoniae, Odermennig.

Albuminis Ovor, Eyerweiß.

Alchimillae, Cinau.

Alkekengi, Judenkirschen.

Althaeae, Eibischkraut.

Allines, Hünerdarm.

Anethi, Dillen.

Angelicæ, Angelic.

Anisi, Anis.

Apii, Eppich.

Aquilegiae, Agelen.

Arnicae, Wolverley.

Artemisiae, Benfuß.

Asparagor, Spargen.

Aurantior. fl. Pomeranzenblüth-Wasser, sonst Aqua Naphæ, Namphæ, &c. genannt.

Aurantior. è Cort. Pomeranzenschalen-W.

Auriculae muris, Mäuseohrlein.

Bardanae, Klettewurzel.

Basilici, Basilien.

Betonicae, Betonien,

W 2

Betulae

- Berulae succi, Birken-safft.
 Bistorta, Ratterwurzel-Wasser.
 Borriginis, Borrigenblüh-Wasser, & floribus, ex toto, aus dem ganzen Kraut.
 Buglossa, Ochsenzungen-Blümlein-Wasser, & floribus, ex toto, aus dem ganzen Gewächs.
 Bursae pastoris, Täschelkraut.
 Calamintha, Bergmünz.
 Calami offic. Kalmus.
 Calcatrippa, Ritter-sporn.
 Calendula, Ringelblumen-Wasser.
 Capillor. veneris, Frauenhaar.
 Caprifol. fl. Specklilien.
 Cardiacae, Herzgespan.
 Cardui benedicti, gesegnete Distel.
 Maria, Mariendistel.
 Carvi, Wiesenkümmel.
 Caryophyllata, Benedikten.
 Cent. minoris, Tausendgüldenkraut.
 Centumnodia, Wegtritt.
 Cerasor. nigr. schwarze Kirschen.
 Chærefolii, Körbelskraut.
 Chamæmeli, Chamillen.
 Chamaepyteos, Schlagkräutlein.
 Cheiri, gelbe Beyschen.
 Chelidonii majoris, Schellkraut.
 Chel. minoris, Scharbockskr.
 Cichorii ex toto vel fl. etiam albis, aus dem ganzen Gewächs, oder denen weißen Blumen, Begwarten-Wasser.
 Cinnamomi communis, gemein Zimmet.
 Citri ex cort. Zitronenschelfenwasser.
 Cochlearia, Löffelkraut.
 Consolidæ med. Guldengunzel.
 Coriandri, Coriander.
 Crassula, Fettehenne.
 Cucurbita, Kürbis.
 Cuscuta, Thymseiden.
 Cyani fl. blaue Kornblumen.
 Cydonior. Quitten.
 Cymini, Welschkümmel.
 Ebuli e florib. Attichwasser.
 Endivia, Endivien.
 Enula, Alant.
 Equiseti, Pferd-schweif.
 Eupatorii Avicennæ, Kunigunden.
 Euphrasia, Augentrost.
 Fabarum fl. Bohnenblüthwasser.
 Fœniculi ex semin. Fenchel.
 Florum omnium, lætaminis, allerley Blumen-Wasser.
 Fragaria, Erdbeerkraut.
 Frigor. Erdbeer.
 Fumaria, Erdrauch.
 Galega, Geißkrautwasser.
 Genista, Psorienkraut.
 Graminis ex rad. Graßwurz.
 Geranii, Storchenschnabel.
 Gratiola, Erdgallen.
 Hederae terrestr. Sundoemanns.
 Hepaticæ nobilis, edel Leberkrautwasser.
 Hep. stellata, Stern-Leberkraut.
 Herniaria, Bruchkraut.
 Hyoscyami, Bilsen.
 Hyperici, Johanneskraut.
 Hysopi, Hoppen.
 Imperatoria, Meisterwurzwasser.
 Juniperi e bacc. Wachholderwasser.
 Lactuca e succo, Lattich.
 Lapathi acuti, Grindwurz.
 Lavendula, Lavendel.
 Lenticula palustris, Wasserlinsen.
 Levistici ex semin. Liebstöckel.
 Ligustri e flor. Hartriegel.
 Lilior. alb. weiße Lilien.
 Convall. Meyenblümchen.
 Linaria, Leintraut.
 Lumbricor. Regenwürmer.
 Lupulor. Hopfen.
 Majorana, Majoranwasser.
 Malva, Pappeln.
 Maricaria, Metterkrautw.
 Matrisylv. Baldmeisterwurz.
 Meliloti, Steinklee.
 Melissa, Melissen.
 Mellis, Honig.
 Mentha crispæ, Krausemünz.
 Menthastris, Rosmünz.
 Mercurialis, Bingelkraut.
 Millefolii, Schaafgarben.
 Morsus diaboli, Teufels-Abbis.
 Nasturtii, Brunnenkresswasser.
 Nicotiana, Taback.
 Nuc. moschat. Muscatnuß.
 Nuc. jugland. immat. unzeitig Welsch Nuß-Wasser.
 Nummularia, Pfennigkraut.
 Nymphaea alba, weiße Seeblumen.
 Ononidis, Haubechel.
 Origan, Dosten.
 Pœonia flor. Sictrosen-Wasser.
 — — radic. Pœonien-Wurz-Wasser.
 Papav. errat. Schnellblumen.
 Parietaria, S. Peterkraut.
 Pentaphylli, Fünffingerkraut.
 Persicaria maculosa, fleckicht Flöhkraut-Wasser.
 Persicorum fl. Pflersigblüth.
 Petasitidis ex toto, Pestilenzwurzwasser aus dem ganzen Gewächs.
 Petroselinii, Petersilien.
 Pimpinella, Pimpinellen.
 Plantaginis, Wegerich.
 Pluvialis, Regen.
 Polygoni, Weggras.
 Pomor. sylv. Wildäpfel.
 Portulaca, Burselkr.
 Prælii, Andorn.
 Primula veris, Schlüsselblümchen.
 Prunella, Prunellen.
 Pulmonaria maculosa, fleckicht Lungenkraut-Wasser.
 Pulegii, Poley.
 Pyrola, Wintergrün.
 Querc. fol. Eichenblätter.
 Raphani rusticani, Meerrettig.
 vulg. gemein Rettig.
 Rorella, Sonnen-Schau.
 Roris majalis, Meyen-Schau.
 marini, Rosmarin.
 Rosar. pallid. weiß Rosenwasser.
 rub. roth Rosenwasser.
 Rubi Idæi e bacc. Himbeer.
 Ruta, Rauten.
 Sabina, Sevenbaum.
 Salvia, Salbey.

Sambuci

Sambuci fl. Holderblüth.
 Saniculæ, Sanickel.
 Saturejæ, Saturey.
 Satyrii, Stendelwurz.
 Saxifragiæ alb. weiß Steinbrech.
 Scabiosa, Apostemfr.
 Scolopendrii, Hirschzungen.
 Scordii, Lachenknoblauch.
 Scorzoneræ, Scorzonet.
 Scrophulariæ, Braunwurzfr.
 Sempervivi, Hauswurz.
 Senecionis, Kreuzwurzfr.
 Serpilli, Kühnlein oder Quendel.
 Sigilli Salomonis, Weißwurz.
 Siliginis fl. Kornblumen.
 Solatri, Nachtschatten.
 Spermatis ranar. Froschleisch.
 Tanacetii, Rheinfarn.
 Taraxaci, Pfaffenröhlein.
 Thymi, Thym.
 Tilia fl. Lindenblüth.
 Tormentillæ, Tormentill.
 Trifolii, Dreyblatt.
 Trinitatis, Freysamtkraut.
 Tunica fl. Grasnegelein.
 Tussilaginis, Hufstättig.
 Valerianæ, Baldrianwasser.
 Verbasci ex fl. Wullenkrautblumen.
 Verbenæ, Eisenkraut.
 Veronica, Ehrenpreis.
 Violar. ex fl. Veilchen.
 ex toto, aus dem ganzen Gewächs.
 Virgæ aureæ, Heidnischwundt.
 Ulmaria, Weißbart.
 Viciium lacrym. Nebenwasser.
 Urticæ, Eiterneßelwasser.
 Zedoaria, Zittwer.

Folgen mit Wein oder Brandt- wein köstlich gebrannte Wasser.

Und sind folgende in diesem Werke zu
 befinden.

- 1 Aqua Acouistica Mindereri, Wasser zum
 Gehör.
- 2 Ein anders Disp. Würtemb.
- 3 Ein anders der Wiener.
- 4 D. Ludovici,
- 5 Pharm. August.
- 6 Noch ein anders der Amsterdamer.
- 7 Alba Pueror. weißes Kinderwasser.
- 8 Alexipharmaca Zwölff. Siftwasser.
- 9 Ein anders D. le Mort.
- 10 Ein anders.
- 11 Anhaltina, Anhaltisches Wasser.
- 12 Ad membra tabida Disp. Brandenburg.
- 13 Anisi Belzeri, componirtes Aniswasser.
- 14 Anodyna Pragenf.
- 15 Antidotalis Alexipharm. D. P. Matthiol.
 Wider-Sift-Wasser.
- 16 Alia, ein anders dergleichen.
- 17 Aperitiva Timæi, Eröffnendes Visceral-
 Wasser.
- 18 Ein anders hisiger Art.
- 19 Ein anders dergleichen.
- 20 Antiscorbutica Zwölff. Wasser wider den
 Scharbock.
- 21 Ein anders Dorncreilii.

- 22 Ein anders Disp. Viennensf.
- 23 Timæi, warmer Art.
- 24 Kalter Art.
- 25 Ein anders Disp. Brandeb.
- 26 Antiphthifica Meibomii.
- 27 Ein anders.
- 28 Ein anders Brandenburg.
- 29 Apoplectica Zwölff. Schlagwasser.
- 30 Ein anders desselben.
- 31 Ein anders der Wiener.
- 32 Ein anders D. Rothii.
- 33 Ein anders Disp. Noric.
- 34 Ein anders D. Langii.
- 35 Ein anders Kohlreuteri.
- 36 Ein anders Fr. D. Hofmännin.
- 37 Ein anders, des Churfürsten von Sachsen.
- 38 Ein anders für arme Leute Disp. Brandeb.
- 39 Ein anders.
- 40 Heroica Timæi, Heroisches Schlag-
 wasser.
- 41 Ein anders.
- 42 Ein anders Dispens. Württemberg.
- 43 Ein anders desselben.
- 44 Ein anders.
- 45 Ein anders.
- 46 Der Königl. erger Schlagwasser.
- 47 Der Danziger.
- 48 Artemisiæ Compos. componirtes Beyfuß-
 Wasser.
- 49 Arthritica, Sichtwasser.
- 50 Ein anders Disp. Brandeb.
- 51 Ein anders.
- 52 Ein anders Zwölff.
- 53 Ein anders.
- 54 Ein anders.
- 55 Ein anders.
- 56 Ein anders Tilemanni.
- 57 Ein anders Etmulleri.
- 58 Apolematica Kohlreuteri, Wasser wider
 das Geschwür.
- 59 Ein anderes.
- 60 Asthmatica Augustan. Augspurger Luft-
 Wasser.
- 61 Eben dergleichen Viennensf.
- 62 Ein anders Zwölff. Wasser wider den
 kurzen Othem.
- 63 Ein anders der Württenberger.
- 64 Aurea Joann. Langii, Gulden Wasser.
- 65 Ein anders Döreri.
- 66 Balsamica Viennensf.
- 67 Balsam Ventriculi.
- 68 Bardanae composita.
- 69 Betulae balsamica Pragenf.
- 70 composita.
- 71 Bezoardica Landgravii, Bezoardisches v.
- 72 Ein anders.
- 73 Ein anders Timæi.
- 74 Ein anders Londinensium.
- 75 Bryoniae composita.
- 76 Contra Calculum Hungar. Ungarisches
 Wasser wider den Stein.
- 77 Marchionum.
- 78 Caponis composita.
- 79 Eben dergleichen.
- 80 Ein anders.
- 81 Ein anders.
- 82 Carbunculi, Carbunkelwasser.

- | | | | |
|-----|--|-----|---|
| 83 | Carbunculi Dispens. Wurtemberg. | 148 | Ein anders ad pulsus, Schillingii. |
| 84 | Carminativa, Windwasser Dorncreilii. | 149 | Cordialis, Herzwasser, D. P. H. |
| 85 | Ein anders hitziger Art. | 150 | Ein anders, Pleisneri. |
| 86 | Ein anders. | 151 | Ein wohlriechendes, Junckii. |
| 87 | Ein anders D. Meibomli. | 152 | Ein anders desselben. |
| 88 | Ein anders Zwölff. | 153 | Pro Epithemate Cordis & Puls. Herz- und Pulswasser. |
| 89 | Ein anders Döreri. | 154 | Ein anders der Nürnberger. |
| 90 | Ein anders. | 155 | Ein anders der Wiener. |
| 91 | Ein anders Rolfinc. | 156 | Cordialis odorata Timæi, wohlriechendes Kraftwasser, Timæi. |
| 92 | Contra Cachexiam Virginum. | 157 | Ein anders dergleichen. |
| 93 | Castitatis. | 158 | Mirabilis ad collapsas vires, wunderbares Kraftwasser. |
| 94 | ad Catarrhos desiccandos, Wasser wider den Strauchen-Fluß. | 159 | Ein anders für arme Leute. |
| 95 | Cephalica Aromatica, Hauptwasser. | 160 | Ein anders. |
| 96 | Ein anders der Nürnberger. | 161 | Ein anders vortreffliches und kostbares |
| 97 | Ein anders Arnisæi. | 162 | Ein anders Londinens. |
| 98 | Ein anders Schröderi. | 163 | Ein anders. |
| 99 | Catarrhalis Sennerti, Flußwasser. | 164 | Ein anders bewährtes in Ohnmächten. |
| 100 | Ein anders. | 165 | Cornu cervi citrata Waldschmidii. |
| 101 | Ein anders Caroli V. | 166 | Cosmetica, Schminkwasser, Bierlingii. |
| 102 | Eben dergleichen. | 167 | Ein anders. |
| 103 | Ein anders dergleichen. | 168 | Ein anders Clossæi. |
| 104 | Ein anders der Engelländer. | 169 | Ein anders Schroed. |
| 105 | Ein anders, des Königs in Pohlen. | 170 | der Wiener. |
| 106 | Ein anders der Frankfurter. | 171 | Ein anders kostbares Schminck-Wasser. |
| 107 | Ein anders Mavii. | 172 | Citri Bezoardica, Bezoardisch Citronen-. |
| 108 | Ein anders, das Anhaltische. | 173 | Ein anders dergleichen. |
| 109 | Von jungen Hündchen. | 174 | Ein anders Brandeb. |
| 110 | Cinnamomi simplex, schlecht Zimmetwasser. | 175 | Ein anders. |
| 111 | Cinnamomi cum vino. | 176 | De Cypero Pataviensis, Paduanisch wohlriechendes Wasser. |
| 112 | Ein anders mit Wein. | 177 | Damascena Zwölff. |
| 113 | Cinnamomi spirituosalaetea. | 178 | Ein anders. |
| 114 | Ein anders geistiges Rolfinckii. | 179 | Ein anders. |
| 115 | Ein anders mit Borrage. | 180 | Ein anders. |
| 116 | Ein anders mit Buglossen. | 181 | Ein anders der Hamburger. |
| 117 | Ein anders der Wiener und Würtenberger. | 182 | Englisches. |
| 118 | Cinnam. flor. cordial. | 183 | Ein anders. |
| 119 | Ein anders mit Quitten. | 184 | Angelica Dygbi, Engelwasser. |
| 120 | Ein anders. | 185 | Alia N. O. |
| 121 | composit. | 186 | Ein anders Herz-stärkendes. |
| 122 | Ein anders Junckii. | 187 | Ein anders, Schillingii. |
| 123 | Cinnam. cardiaca. | 188 | Kraftwasser, Junckii. |
| 124 | contra epilepsiam. | 189 | Temperirtes desselben. |
| 125 | contra pestem. | 190 | Damascena Döreri. |
| 126 | hordeata. | 191 | Digerens Timæi, Dauungswasser. |
| 127 | Contra Colicam, Wieder das Grimmen. | 192 | Diuretica, Kernwasser. |
| 128 | Ein anders. | 193 | Ein anders bewährtes. |
| 129 | Confortativa. | 194 | Ein anders. |
| 130 | Cordialis calida Zwölff. wärmendes Herzwasser. | 195 | Ein anders D. Willis. |
| 131 | Ein hitziges, Herculis Saxonæ. | 196 | Dysenterica Dorncreil. |
| 132 | Ein anders kühlendes Zwölff. | 197 | Ein anders Schroederi. |
| 133 | Ein anders desselben. | 198 | Ein anders der Wiener. |
| 134 | Ein kühlendes Hercul. Sax. | 199 | Dysenterica de-tribus. |
| 135 | Ein anders. | 200 | Epidemica. |
| 136 | Cordialis frigida e succis. | 201 | Epileptica Hartmanni, Schwer-Gebrechwasser. |
| 137 | Ein anders mittelmäßiges, August. | 202 | Zwölff. |
| 138 | Ein anders dergleichen. | 203 | Königs in Dännemark. |
| 139 | Stärkendes Zimmetwasser. | 204 | Königin in Dännemark. |
| 140 | Ein anders. | 205 | Pullor. Avium Zwölff. |
| 141 | de Corde Cervi Hoffm. Hirschherz-Wasser. | 206 | Langii. |
| 142 | Ein anders. | 207 | Pueror. Kinderwasser. |
| 143 | Ein anders, Rolf. | 208 | Dorncreilii. |
| 144 | Ein anders dergleichen. | | |
| 145 | Cordium compos. Londinens. | | |
| 146 | Ein anders dreysaches Wasser, Junckii | | |
| 147 | Ein anders wider Ohnmächten, Junck. | | |

- 209 Embryon. Balsamus, Kinder-Balsam.
 210 Ein anders.
 211 Antifebrilis D. B. Fieberwasser.
 212 Febrilis Timæi.
 213 Ein anders.
 214 Ein anders.
 215 Formicar. Tinctorii, Ameis-Spiritus.
 216 Ein anders der Engelländer.
 217 ad Gonorrhœam.
 218 Gutturalis, Halswasser.
 219 Epatica, Leberwasser.
 220 Contra Hecticam.
 221 Ein anders.
 222 Ein anders.
 223 ad Herniam, wider den Bruch.
 224 Hirundinum compos. Zwölff. componirtes Schwalbenwasser.
 225 Ustrata gebräuchliches Schwalbenwass.
 226 Ein anders componirtes Schwalbenw.
 227 Ein anders.
 228 Regina Hungariae.
 229 Ein anders.
 230 Hydrotica, wider die Wasserfucht.
 231 Ein anders, Coci.
 232 Hypnotica Weckeri, Ruhewasser.
 233 Reinesii.
 234 Ein anders bewährtes.
 235 Ein anders, Dorncreil.
 236 Ein anders Myns.
 237 Zwölff.
 238 Hysterica Zwölff. Mutterwasser.
 239 Crolli.
 240 Martini.
 241 R. D.
 242 Alia.
 243 Ein anders höchstbewährtes.
 244 Ein anders, Aqua Panacis Heraclei genannt.
 245 Ein anders der Brandenburger.
 246 Ein anders der Nürnberger.
 247 Noch ein anders.
 248 Ein anders der Prager und Wiener.
 249 Ein anders, Aqua hysterica foetida genannt.
 250 Ein anders dergleichen, der Würtenberg.
 251 Ein anders der Churfürstin von Pfalz.
 252 Ein anders.
 253 Timæi, dieser Orten in hohem Werth.
 254 Deckeri.
 255 Ein anders.
 256 Imperialis correcta, verbessertes Kayser-Wasser.
 257 Ischiadica, Wasser wider das Reißen in den Gliedern.
 258 Lactis alexiteria Londinens.
 259 cardiaca.
 260 nephritica.
 261 pectoralis.
 262 scorbutica.
 263 Lavendulæ composita, componirtes Lavendelwasser.
 264 Laxativa Managetta, Laxierwasser, verschiedener Bereitung.
 265 Ein anders zum täglichen Gebrauch.
 266 Zwölff.
 267 Ligni Sassafras c. cinnam. Timæi.
 268 Lilior. convall. c. vino.
 269 Limacum Magistral. Lond.
 270 contra calculum.
 271 Looch sani & experti, Schwindfuchtwass.
 272 Lumbricorum Tr. compos.
 273 Magnanimitatis, großmuthiges Wasser.
 274 Ein anders, der Prager.
 275 der Würtenberger.
 276 Ein anders Laurembergii.
 277 Mariae, Marien-Wasser.
 278 Mastichina, Mastixwasser.
 279 Ein anders, nach unterschiedlicher Art.
 280 Junckii.
 281 Stomachalis Zwölff.
 282 anti-Melancholica, wider Traurigkeit.
 283 Ein anders, der Nürnberger.
 284 Würtenberger.
 285 Melissa compos. compon. Melissenwasser.
 286 Ein anders, das Carmeliter-Wasser genannt.
 287 ad Memoriam confortand, das Gedächtniß zu stärken.
 288 Ein anders Laurentii.
 289 Mirabilis, wunderbares Wasser.
 290 Ein anders M. H.
 291 Nephritica Amstelod. Steinwasser.
 292 Ein anders Mynsichti.
 293 Ein anders M. R.
 294 Ein anders Ramlovii.
 295 Ein anders desselben.
 296 Ein anders Rolfinc.
 297 Ein anders Zwölff.
 298 Ein anders, der Augspurger.
 299 der Prager.
 300 der Wiener.
 301 der Grafen von Fugger.
 302 der Schweizer.
 303 Ein anders Marchionis.
 304 Ein anders Schæderi.
 305 Panis, Wasser von Brod.
 306 Ein anders adstringens genannt.
 307 Papaveris composit. Londin. Mohn-Wass.
 308 Pectoralis D. Lothii, Brust-Wasser.
 309 Ein anders der Frankfurter.
 310 Perlarum confortativa, stärkendes Perlen-Wasser.
 311 Ein anders.
 312 Ein anders.
 313 Eben dergleichen der Augspurger.
 314 Wiener.
 315 Würtenberger.
 316 Nürnberger.
 317 Physogona Zwölff. Wind-Wasser.
 318 Ein anders dergleichen D. Luchtenii.
 319 Ein anders D. Mannagetta.
 320 Ein anders verschiedener Bereitungen.
 321 anti-Phthiica, wider die Schwindfucht.
 322 Picarum composita, Elster-Wasser.
 323 Ein anders dergleichen.
 324 Pneumonica.
 325 Poconiz compos. Lond. Poönien-Wasser.
 326 Præservativa, Bierlingii.
 327 Pretiosa confortans, edles Stärk-Wasser.
 328 Ein anders.
 329 Polychresta scorbutica, Scharbockswass.
 330 Prophylactica Sylvii, wider Gift-Wasser.
 331 Protheriacalis Londin. Theriac-Wasser.
 332 Pulmonica, Lungen-Wasser.
 333 Ein anders.
 334 Pur-

- 334 Purgans ex helleboro.
 335 Raphani composita Londin.
 336 Salvia composita, Calbey-Wasser.
 337 Ein anders der Nürnberger.
 338 Ein anders der Wiener.
 339 Sarsaparilla, Sarsaparillen-Wasser.
 340 Ein anders der Engelländer.
 341 anti-scorbutica Dorncreilii,
 342 Ein anders.
 343 Ein anders der Nürnberger.
 344 Ein anders der Württenberger.
 345 Ein anders hixigers, de Spina.
 346 Ein anders D. Sydenham.
 347 Ein anders D. Kistii.
 348 Scordii composita.
 349 Serpilli composita.
 350 Ein anders benedicta Mynsichti genannt.
 351 anti-spasmodica Clossai, Krampf-Wasser.
 352 Splenetica, Milz-Wasser.
 353 Ein anders.
 354 Ein anders.
 355 contra Sputum Sanguinis, wider das Blutspenen.
 356 Sternfelsiana, Krafft-Wasser.
 357 Stomachalis Ditmar. Magen-Wasser.
 358 Ein anders.
 359 Ein anders D. Höchstetteri.
 360 Ein anders.
 361 Ein anders der Augspurger.
 362 Ein anders der Nürnberger.
 363 Ein anders der Wiener.
 364 Ein anders der Württenberger.
 365 Ein anders D. Merc. lni.
 366 Ein anders Junckenii.
 367 Ein anders.
 368 styptica, Blut-stillend Wasser, der Berliner.
 369 der Wiener.
 370 Ein anders, Liquor stypticus Weberi.
 371 Ein anders der Engelländer.
 372 contra terrorem, Schrecken-Wasser.
 373 Theriacalis usualis, Theriack-Wasser.
 374 Ein anders schlechteres.
 375 Ein anders der Wiener.
 376 Württenberger.
 377 Brandenburger.
 378 Augspurger.
 379 Ein anders chylostagma diaphoretic. Mindereri genannt.
 380 Ein anders der Engelländer.
 381 Ein anders per infusionem bereitet.
 382 Theriacalis potens Deckeri,
 383 de Tribus.
 384 Tristantis, wider die Traurigkeit.
 385 e Typhis cervorum simplex.
 386 Typhorum cervi composita.
 387 Velheimiana, Velheimische Wasser.
 388 Vermifuga Lond. wider die Würmer.
 389 Veronicæ vinosæ per fermentationem.
 390 contra Vertiginem, Schwindel-Wasser.
 391 Virtutis ad extra, Herz- und Puls-Wasser.
 392 Virtutum, Krafft-Wasser.
 393 Ein anders der Berliner.
 394 Visceralis, Visceral-Wasser.
 395 antihectica Schræd.
 396 Ein anders desselben.
 397 Vitæ aurea, güldner Aquavit.
 398 contra pestem, Pest-Aquavit.
 399 Ein anders kürzeres.

- 400 Ein anders der Nürnberger.
 401 Vitæ usualis, gemeiner Aquavit.
 402 Ein anders.
 403 Ein anders der Wiener.
 404 der Präger.
 405 Noch ein anders.
 406 Wiederum ein anders.
 407 Vitæ alba pretiosa, weißer Aquavit.
 408 rubra optima, rother Dito.
 409 Ein anderer rother Aquavit der Berliner.
 410 Ein anderer Magen-Aquavit derselben.
 411 Vitæ mulierum, Mutter-Wasser.
 412 Ein anders der Berliner.
 413 Ein anders.
 414 Ein anders.
 415 Componirtes Aquavit.
 416 Valneraria, Arquebusade-Wasser.
 417 Dippelii, weißer Wund-Balsam.
 418 Zedoaria, vermischtes Zittwer-Wasser.

I. Aqua Acovistica Mindereri, Wasser zum Gehör, D. Minderers.

Rec. Kraut von frischen Majoran,

Wolgemuth,
Berg-Polen,
Rosmarin, Raute,
Garten-Salbey,

Blumen von frischen Lavendel,

Flieder, jedes Mß.

Römisch Epicknardi p. r.

Loorbeeren,

Wacholderbeeren, jedes eine halbe Unz.

Florentinisch Weilwurz,

Wurzel von Runden wilden Galgan,

Baldrian,

Liebstockel, jedes Zij.

Saamen von Fenchel, Kettig, Raute, jedes eine halbe Unz, welche Saamen vorher mit ein wenig Aquæ Equilepticæ Langii müssen gestossen werden.

Bibergeiß,

Gummi Galbani, jedes zij.

Pfersigkörner in Spiritu von Wacholder vorher gestossen, 2. Unzen.

Zwiebeln vorher gestossen zwey und eine halbe Unz.

Campfer, zi.

Zerschneide alles gröblich, was zu zerschneiden, und stosse was zu stossen ist, und geuß drauf

Destillirten Urin Mß.

Kettig-Cafft,

Aqua vitæ Langii jedes 3. Unzen.

Wacholderbeeren-Spiritus 6. Unzen.

Laß dieses ein wenig zusammen stehen, und destillire es aus einem gläsernen Helm, wohl vermachet.

Hernach thue dazu

Rosen-Spiritus eine halbe Unz.

Bewahre es wohl verbunden zum Gebrauch.

2. Ein anders Dispensat. Württenberg.

Rec. Runde Eyperwurz

Florent. Weilwurz,

Liebstockel,

Baldrian jedes 3ß.

Kraut

Kraut von Majoran,
Wohlgemuth,
Rosmarin,
Garten Raute,
Salbey,

Quendel,

Blumen von Lavendel,
Holler, jeder ziiij.

Wacholderbeeren,

Lorbeeren,

Coriander,

Fenchel,

Rauten-Saamen, jedes zß.

Zerschnittene Zwiebeln, ziiß.

Bibergeil, zij.

Thue alles in einen gläsern Kolben, und gies darüber

Aqu. epilept. Lang.

Wacholderbeeren-Spiritus, ā zxx.

Nettich-Safft, ℥ij.

Laß es ein baar Tage in der Digestion, hernach thue dazu Potasche, zß.

Ealmiac, zij.

Campfer, zi.

destillire es und ziehe davon ab eines recht flüchtig-geistigen Liquoris, zxxvj. welche man wohl vermacht zum Gebrauch verwahren muß.

3. Ein anders nach dem Wienerischen Dispensatorio.

℞. Kraut von Rosmarin,
Majoran,
Garten-Salbey,
Wohlgemuth,
Berg-Poley,
Raute,
Lavendel mit der Blüth,

Blumen von Hollunder,

Rosen,

Römisch Spickanard,

Wacholderbeeren,

Lorbeer,

Gummi Galban.

Bibergeil, jedes zij.

Wurzel von Liebstockel,

Baldrian,

Lauch,

Nettich-Ruben,

Zwiebeln, jedes zvj.

Saamen von Raute,

Nettich,

Römischen Kummel,

Ameisen-Eyer, jedes zß.

Wann alles zerschnitten und zerstoßen worden,

gießt man darüber

Frischen Harn von einer Ziege, oder in dessen

Ermangelung, Urin von einem Knaben, und

guten starken Wein, jedes ℥iv.

Läßt es zusammen 24. Stunden lang beizen, hernach

destilliret man es in MB. und verwahret es zum Gebrauch.

4. Ein anderes D. Ludovici, in Pharmacop. modern. secul. applic.

℞. Wurzel von Liebstockel,

Baldrian, jedes zß.

Rosmarin,

Lavendel-Blüthe, jedes Mj.

Lorbeeren,

Bibergeil,

Campfer, jedes zij.

Wacholder-Spiritus, ℥ij.

Dieses laß so lange zusammen stehen, bis der Spi-

ritus alles wohl extrahiret hat: alsdann nimm

Ealmiac, zß.

flüchtig Urin-Salz, zij.

Wacholder-Öel, zß.

Reibe es wohl untereinander ab, und gies darüber obigen Spiritum, und laß es also zum Gebrauch stehen, ohne weitere Destillation.

Dieses letztere wird den andern vorgezogen, weil es theils nicht gar zu viel, theils solche Ingredientien hat, so sich selbst untereinander zusammen, und auf den Zustand auch wohl schicken, und ein rechtes Sal volatile oleosum in sich halten.

5. Eben dieses nach der Augspurger Pharmacopoeia.

℞. Kraut von Rosmarin
Majoran
Garten-Salbey
Lavendel
Raute
Wohlgemuth
Berg-Poley
Holder-Blüth, jedes zi.
Römisch Spickanard zß.
Lorbeer

Wacholderbeer, jedes zij.

Florent. Veilwurz

Runde Cyper-Wurz

Wurzel von Baldrian

Liebstockel

Schweinsbrod, jedes zß.

Bertram zij.

Steckrüben

Efels-Kürbis

Nettich-Ruben

Zwiebeln, jedes ziiß.

Coloquinten zij.

Pferfiglern

Saamen von Nettich und Raute, jedes zß.

Fenchel

Bibergeil, jedes zij.

Zerschneide und zerstoße alles, wie sichs gebühret

und thue dazu

Gummi galbani, so in Aqu. aurea Langii

anderthalb Unzen aufgelöst worden zij.

Ziegen- oder Knaben-Harn

Meer-Zwiebel-Essig

Rauten-Essig, jedes zviij.

Wacholder-Spiritus zij.

Nach einer Reihe von 24. Stunden lang, destillire

es mit gelinden Feuer im Balneo; hernach thue

noch dazu

Rosen-Spiritus zij. Hebe es auf zum Gebrauch.

Krafft und Wirkung.

Sie dienen wider allerhand Fehler des Gehöres,

wider Taubheit, Klingen und Säusen der Ohren,

derselben Verstopfung, so entweder von Flüssig-

keiten

Dünsten,

Dünsten oder Binden entstanden; man kan auf Baumwolle etwas gießen, und in die Ohren stecken; oder auf heisses Brodt, und auf das Ohr ge-
leget.

6. Noch ein anders der Amsterdamer.

℞. Von unzeitigen Welschen Nüssen die grünen Schelfen, so um Johannis abgebroschen und zerstoßen worden ℥ij.
Cardobenedicten-Kraut,
Melissen,
Rauten,
Scabiosen,
Knoblauch-Kraut, jedes 2. Unzen.

Zerschneidet alles klein, gießet guten Weinessig so viel darauf, daß es etliche Finger hoch darüber gehe, destilliret in einem gläsernen Kolben im B. M. so lang als etwas herüber gehet, hebets denn zum Gebrauch auf.

7. Aqua Alba pro Pueris, Döreri, Weißes Kinderwasser.

Rec. Schwarz Kirschwasser ℥ij.
Lindenblätzwasser
Scabiosenwasser, jedes ℥ij.
bereitete Perlen ℥ij. ℥ij.
gebrannt Hirschhorn ʒv. ℥ij.
weiß Zuckercandi ʒx. ℥ij.

Mische alles in einem gläsernen oder steinernen Mörser wohl durcheinander, hernach verwahre es zum Gebrauch, da es denn allezeit vorher muß umgerüttelt werden.

Kraft und Gebrauch.

Den kleinen Kindern, so wohl im Schrecken, als auch schweren Gebrechen und hitzigen Zufällen, ist es sehr nützlich zu reichen. Dosis 1. Löffel voll.

8. Aq. Alexipharmaca Zwölfferi, Gift-Wasser.

Rec. Frische Wurzeln von Angelicke,
Liebstöckel,
Mant, jedes 3. Unzen.
Zittwer,
Meisterwurz,
Gift-Wurz, jedes ʒß.

Frish Kraut von Raute,
Lachenknoblauch, jedes 8. Unzen,
Citronen-Melissen, 6. Unzen.

Saamen von der Raute, ʒj.

Wacholderbeeren, ʒv.

Lorbeeren, ʒij.

Schalen von Pomeranzen, ʒij.
Citronen, ʒijij.

Zimmet, ʒij.

Muscaten-Blüthen,

Gewürz-Negelein, jedes ʒj.

Dieses alles gröblichet bereitet, thue in einen gläsernen Kolben, geuß drauf

Des besten weißen Weins, ℥vj. wenn es genug geweicht, so destillire es im Sande oder im MB. bis auf die Trockne ab. In den Schnabel hänge
Saffran, Campfer, ʒß.

Myrrhen, jedes ʒi.

Verwahre das Wasser wohl verstopft.

NOTA.

Aus denen hinterbliebenen Speciebus kan man mit Brandtwein oder Wasser ein Extractum machen nach Art der Kunst; welches so man kräftiger und wohlschmeckender verlanget, so thue man dazu des Extracti ganzen Composition von der Trocknen Essenz der Citronen,

Raute,

Angelicke, jedes ʒvj.

So dienet es so wohl zu präserviren, als auch zu curiren, ʒj. gebraucht.

Kraft und Wirkung.

In allen Krankheiten die eine Maglinität bey sich haben, auch in der Pest selbst ist es gut, so wohl zu präserviren als auch zu curiren. Man kan auch damit Pulver und andre dergleichen Wider-Gift-Mittel eingeben, und den Schweiß befördern. Dosis 2. bis 3. Löffel voll.

9. Aqua alexipharmaca D. le Mort.

Ein anders.

℞. Angelickawurz,
Pestilenzwurz,
Baldrian,
Meisterwurz, jedes ʒij.
Angelicka-Saamen,
Liebstöckel-Saamen,
Wacholderbeer, jedes ʒvj.

Franz-Brandtwein, 2. Maas.

Dieses wird bis auf die Helffte abdestillirt, oder es wird auch nur als ein Latulum ohne Destillation aufbehalten. Man giebt in ansteckenden Pestilenzialischen Krankheiten 1. Löffel voll davon.

10. Ein anders.

℞. Der Wurzeln von Meer-Rettig,
Knoblauch,
Zwiebeln, jeder ʒß.
Weisser Niesw. ʒß.

Der Blätter von Wohlgemuth,
Rauten,
Majoran, jeder Mj.

Der Blumen von Rosmarin,
Lavendel,
Salbey, jeder Mß.

Fenchel,
Kümmel, jedes ʒij.

Lorbeeren, N. xxx.

Zerstoßet alles gröblichet, thut darzu
Schwefel-Saale, ʒß.

gießet guten starken Weins darüber ʒ. Kannen voll, und destilliret sie in Gläsern herüber.

11. Aqua Anhaltina. Anhaltisches Wasser.

Nimm auserlesenen Serpentin, ℥ß.

Weyrauch, ʒi.

Aloes Holz gestossen, ʒij.

ʒij. alius ʒij.

Massiv-Körner,

Gewürz-Negelein,

Muscaten-Nuß,

Cubeben,

Scharfen Zimmet,

Galgan, jedes ʒvj.

Saffran, ʒß.

Lorbeer

Lorbeeren,
 Fenchel-Saamen, jedes ℥b.
 alles zerstoßen Aufgeuß
 Brandtwein, ℥v.
 Laß es 6. Tage stehen, alsdenn destillire es durch
 ein Balneum Maris. In das destillir-Gefäß hän-
 get man oben in den Schnabel
 Moschi gran. xv. in ein Bündlein gebunden.
 Was hernu Klare übergangen, das nimm vom
 Truben ab.

NOTA.

Ob gleich dieses Wassers Composition zu tar-
 deln wäre, so kan man es doch um derer Ingre-
 dientien balsamischen und geistigen Wirkung, die es
 im destilliren auslässet, vornemlich aber, da es in
 Austreibung des Steins von vielen Jahren her be-
 währet befunden worden, in seinem Werthe lassen.
 Es würde aber vortreflicher seyn, wenn der einmal
 überzogene Liquor auf die vorige überbliebene In-
 gredientien wieder gegossen würde, damit 9. Tage
 göhrete, und denn aufs neue wieder destilliret
 würde.

Krafft und Gebrauch.

Etliche rühmen es äußerlich, damit die Glieder im
 Catarrho, Schlag, schweren Gebrechen, u. zu rei-
 ben. Andere rathen es innerlich den Magen und das
 Eingeweide zu stärken, das Herze zu befreuen, zu
 gebrauchen.

Dosis. 1. Löffel voll.

Dieses Wasser, welches auch Spiritus Anhalti-
 nus heißt, wird unterschiedlich sowohl dem Gewicht
 als Zusatz der Ingredientien nach, bereitet. Das
 Nürnbergische Dispensatorium lässet den Safran
 weg, und thut hingegen Rosmarin-Blüth und
 Galgantwurzel dazu; und das Aloes-Holz spahret
 es bis auf die letzte, wann der Spiritus schon abde-
 stillirt worden und klar ist, welches sie alsdenn erst
 hinein werffen.

Das Würtembergische läst das Aloes-Holz
 ganz und gar weg: bey welchem es ohnedem wegen
 des Gewichts nicht richtig ist, indem einige ℥ij.
 andere nur ℥ij. nehmen.

Man hat es auch ohne Moscho, und heißet dar-
 nach Aqua Anhaltina incompleta.

12. Aqua ad membra tabida Dis-
pensf. Brandenburg.Wasser zur Schwindung der
Glieder.

℞. Das Herze, die Leber und das Blut von einem
 schwarzen Kalb,
 Kleine Calbey-Blätter 2. Hand voll.
 Zerschneide es klein, und destillire es im MB.
 In das destillirte Wasser wirff
 Calbey eine Hand voll,
 Rosmarin eine Unze,
 Blumen von Lavendel,
 Johannis Kraut, jedes eine halbe Unz,
 Cretischen Spick, eine Unze,
 Wilden Senf eine halbe Unz,
 Galgant,
 scharfen Zimmet,

Gewürz Neglein,
 Langer Pfeffer, jedes eine Unz,
 Zerschneide was zu zerschneiden ist, und stosse was
 zu stossen ist, und giesse das obige
 Destillatum darüber, nebst
 Malvasier andert halbe Maß,
 Laß es 8. Tage an einem warmen Ort stehen, als
 dann destillire es im MB. auf die letzte thue darein
 Moschi ein halbes Quintlein,
 Dieses Wasser wird äußerlich und innerlich
 gebraucht.

13. Aqv. Anisi c. Spir. Vini.
D. Belzeri componirtes
Aniß-Wasser.

Nimm auserlesenen Saamen von Aniß, ℥xij.

Präpar. Coriander,
 Wurzel von Liquirizen, jedes ℥vj.
 Trockene Zitronenschalen, ℥i.
 Blumen von Borragen,
 Ochsenzungen.

Rothem Rosen, jedes MB.
 Geuß drauf, wenn es alles wohl zerschneiden und
 zerstoßen, des besten

Brandtweins, ℥vj.
 Destillire es alsdenn ab.

Krafft und Gebrauch:

Es ist als ein gut Brust- und Magen-Wasser, in
 böser Luft zu gebrauchen. Es stärket das Herze und
 andere Principal-Glieder. Man kan nach Be-
 lieben davon nehmen.

14. Aqua Anodyna Pragensis.
Prager Schmerzstillend Wasser.

℞. Weinstein-Salz, ℥iv.
 Calmiack, ℥b.
 Saisfen-Lauge,
 Rectificirten Brandtwein, 2a ℥vj.
 Lavendel-Blumen, Mjv.

* * *

Oder nach dem Wienerischen
Dispensat.

℞. Weinstein-Salz,
 Calmiack, jedes ℥ij.
 Saisfen-Lauge, ℥iv.
 gemeinen Brandtwein, ℥xx.
 Lavendel-Blumen, ℥vj.
 Mische und destillire es aus einem gläsern Kolben
 und Helm, nach der Kunst.

Krafft und Gebrauch:

Es dienet äußerlich zur Stärkung in gelähmten
 Gliedern: die Schmerzen lindert und stillt es, in-
 dem es nach der Glieder. Sicht und Podagra zu-
 ruck gebliebene Geschwulsten zertheilet, dahero es
 besser nach solchen Krankheiten, als während des
 Paroxysmi dienet; Zur Präservation aber der kal-
 ten und reissenden Flüsse, wann man sie vertreiben
 darf, kan es im Anfang gebraucht werden.

℞ 2

15. Aqv.

15. Aqv. Antidotalis Alexiph.
D. Petri Matthioli.
Wider-Gift-Wasser.

Nimm Wurzel von Angelica,
 Meisternw.
 Liebstockel,
 Zittwer, jedes Zj.
 Kraut von Lachen-Knoblauch,
 Salbey,
 Raute, jedes Zß.
 frische gelbe Citronen-Schalen, Zij.
 Zimmet des besten, Zß.
 Gewürz-Negelein, Zß.
 Muscaten-Blüthen,
 Muscaten-Nüsse, jedes Zvj.
 Campher, Zij.

Grob-geschnitten und gestossen, thue es in einen gläsernen Kolben, geuß drauf
 Wacholderbeeren-Spiritus.
 besten Brandtwein, jedes ℥ij.
 Sect oder Malvasier, ℥iij.

Verklebe das Glas wohl, laß es in geringer Wärme 2. Tage stehen, hernach destillire es im Sand, biß auf die Trockne ab. In das über destillierte Wasser weiche

Rattern num. vj. die frisch getödtet, mit ihren Lebern und Herzen, so viel möglich noch lebendig, doch daß sie in ihrer Haut, Kopf und Schwanz wohl gesäubert seyn. Laß sie darinn ersterben und eine Zeitlang digeriren, alsdenn nimm aufs neue dazu

Wurzel von Angelica
 Weißen Andorn
 Giffwurzel, jedes Zß.
 Mand
 Teuffels Abbis
 Schlangemord
 Zittwer, jedes Zj.

Kraut von frischer Raute
 Lachen-Knoblauch, jedes Zßß.
 Lorbeeren
 Wacholderbeeren jedes Zß.
 frische Citronen-Schalen Zij.
 Saamen Zj.
 Rother Myrrhen Zj.
 Muscaten-Blumen Zij.

Laß dieses abermal 6. Tage stehen an einem sattsamen warmen Orte, in einem gläsernen Kolben mit seiner Vorlage, daß, wo ja etwas von dessen Geiste übergehen möchte, man es zu dem Liquore, der im Kolben ist, wieder gießen könne. Hernach presse es aus, und filtrire es. Alsdenn mache es süße mit

Syrup von Lachen-Knoblauch
 Citronen-Schalen, jedes ℥iij.
 Verwahre es zum Gebrauch.

Krafft und Gebrauch.
 Es ist wider giftiger Thiere Bisse, wider ein bekommenes Gift dienlich, und breitet sich in alle Adern des Leibes augenblicklich aus. Befreyet das Herz, stärket den Magen, vertreibt viele Zufälle des Hauptes und der Mutter so von Kälte entstanden.
 Dosis ℥iij. biß Zß. in Essig, Wein oder Herzwasser zu reichen.

16. Ein anderes.
 Nimm Knaben-Urin Spiritus
 Wacholderbeeren Spiritus

Rautenwasser mit Wein dest. jedes ℥ij.
 Hierin weiche nachfolgende Species, zuvor groblich zerschnitten und gestossen,

Wurzel von Angelica
 Zittwer, jedes Zß.
 Kraut von frischen Rauten
 Lachen-Knoblauch, jedes ℥iij.
 Frische Citronen-Schalen Zßß.
 Wacholderbeeren
 Rothe Myrrhen, jedes Zj.
 Muscaten-Blumen Zß.

Laß es inwendig in wohlverkleibten Kolben aufwallen, hernach presse es aus, und filtrire es. Thue denn dazu

Syrup von Lachen-Knoblauch ℥viiij.
 Citronen-Schalen ℥iij.
 Mische es zusammen und verwahre es wohl.

Krafft und Gebrauch.
 Der beyden Wasser ist einerley Gebrauch, nur daß dieses vor Leute ist, so nicht mit Gelde wohl versehen.

17. Aqua aperitiva Timæi.
 Rec. Der Wurzeln von Fenchel
 Spargel

Petersilien
 Süßholz, jeder Zj.
 Engelsfuß Zß.

Das Kraut von Erdrach Mij-
 Odermeng
 Frauenhaar
 Flachsseide
 Begwarte
 Endivien
 Braumen Betonien
 Hirschzungen, jeder Mj.

Der Blüthe von Borrage
 Tausendguldenkraut
 Dähsenzungen
 Kuhnschrotten, jedes Mß.

Des Saamens von Anis
 Fenchel, jedes ℥iij.

Der Gipfel vom Hopfen Mj.
 Der Rinden von Tamarisken
 Eschbaum
 Capern, jeder ℥iij.

Kleiner Weinbeerlein
 Rosin, jeder Zij.

Wann alles klein zerschnitten, gießet Erdrach und Odermeng-Wasser, jedes ℥iij. Begwartens Fenchel- und Betonien-Wasser, jedes ℥iij. darüber, und destilliret es, wie bekant.

18. Ein anderes hitziger Art.

R. Der Wurzeln von Mannstreu,
 Schlangemord
 Farnkraut
 Gemeine Rhyapontick
 Mäusdorn, jeder Zß.
 Fenchel

Der Rinden von Capern
 Tamarisken
 Eschbaum, jeder ℥iij.

Frise Schellen von Citronen Zßß.
 Der Saamen von Schaffmüllen
 Cardobenedicten
 Begwarten, jeder Zß.
 Endivien

Kressen

Kressen
 Citronen-Kern, jedes zj.
 Der Kräuter vom gülden Biederthron
 Mauerkrauten
 Milkraut
 Flachseide
 Hirschzungen
 Betonica
 Endivien, jedes Miß.
 Die Sproßlein von Thymian
 Eretischer Thymseide
 Gipsel von Hopfen
 Der Blumen von Johannis-Kraut
 Kuhnschrotten
 Borrage
 Melissen, jeder Mj.
 Kleine Weinbeerlein zj.
 Darüber gießet man Hopfen
 Hirschzungen
 Cardobenedicten
 Ehrenpreis
 Wasser, jedes ℥j.
 Rhein-Wein ℥iij.
 Thue auf die letzte darein
 Zimmet zß.
 Spec. Dialacc. zß.
 Läßt es zusammen in einem wohl vermachten Geschär zweymahl 24. Stunden stehen, hernach bey langsamen Feuer im MB. destilliren.

19. Ein anderes dergleichen.

R. Der fünf eröffnenden Wurzeln, jeder zß.
 Fahrnwurzel
 Mannstreuwurzel
 Rinden von Capern
 Eschbaum
 Samariskan
 Schelfen von Pomeranzen
 Citronen, jedes zj.
 Kräuter von Erdrauch
 Odermeng
 Flachseide
 Thymseide
 Bewarten
 Milkraut
 Hirschzungen, jeder zvj.
 Saamen von Anis
 Fenchel
 Coriander, jeder zß.
 scharfen Zimmet zjij.

Über alles, wann es zerschnitten und zerstoßen,
 gießet man Brunnen-Wasser

Rhein-Wein, jedes ℥viiij.

Läßt es zweymahl 24. Stunden wohl vermacht an einem warmen Ort stehen, und destilliret es, wie bekannt.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser sind trefflich gut alle Verstopfungen der Eingeweide, besonders aber der Milz, Leber und Gekrös-Adern aufzuschließen: daher es in hypochondrischen und andern damit vergesellschafteten Zufällen, zu einem Löffel voll auf einmahl genommen, zu rathen ist.

20. Aq. Antiscorbutica Zwölfferi.

Scharbocks-Wasser.

Nimm Wasser von Bachungen

Löffelkraut
 Kresse
 Körbel
 Gamanderlein, alle ohne
 Zuthuung eines Liquoris
 destilliret, jedes ℥j.
 Schwarzen Kirschen ℥iij.
 Hierein weiche eine kurze Zeit
 Frische Wurzeln von Meerrettig zvj.
 Eppich mit allem
 Aland
 Calmus
 Bibenell, jedes ziiij.
 Lorbeeren
 Frische Bachholderbeeren, jedes zß.
 Saamen von Garten-Kresse
 Nesseln
 Fenchel
 Coriander, jedes zj.
 Zimmet zjij.
 Muscaten-Nüsse zß.
 Blumen zj.
 Destillire es im BM. ab, und behalte es.

Krafft und Gebrauch.

Die mit dem Scharbock behaftet sind, Seitens drücken und eine grosse Milz, die verhärtet ist, haben, können es am nützlichsten gebrauchen. Denn es stärket und zertheilet die Feuchtigkeiten. Dosis ein oder mehr Löffel.

21. Ein anders, D. Tob. Dorncreilii, aus dem Augspurger.

R. Frische Wurzeln vom schärfsten Meerrettig ℥iv.
 gereinigten Engelsfuß,
 Die äussere Rinde von Capernwurzel, jedes zß.
 Saamen von Fenchel zj.
 Cardamomen zjij.
 Orientalischen Safran zj.

Der Meerrettig muß in kleine dünne Scheiblein zerschnitten, die übrigen Stücke aber zu Pulver gestossen und zusammen in guten Rhein-Wein ℥xvj.

gegossen werden; also läßt man es an einem warmen Ort 8. Tage stehen, und rittelt das Geschire täglich etliche mahl wohl um, hernach gieß man dazu:

destillirte Wasser von Löffelkraut,
 Bachungen
 Brunnkraut 3 ℥iij.
 Gamanderlein
 Erdrauch jedes ℥j.
 Ziegen-Molken ℥iij.

Mischt und destillirt es zusammen bey ganz gelinden Feuer im MB.

NB. In dem Brandenburgischen Dispensatorio steht eben dieses Wasser, mit dem Unterschied, daß von der Capernwurzel-Rinde zß. und von Engelsfuß zß. genommen, und noch folgende Stücke dazu gethan werden:

Kräuter von Römischen Bermuth
 Flachseide
 Thymseide
 Blumen von Herz-Weilgen
 Borrage
 Dachsenjünglein
 Rosen, jedes zj.

22. Ein anders, nach dem Dispens. Viennensi.

℞: Frische Kräuter von Brunnkresse
Löffelkraut
Bachbunzen
Biberklee
Kerbel
Meerrettig-Wurzel
Peterfilien-Wurzel, jedes 6. Unzen,
Wann alles zerschnitten ist, so übergieße es mit
Brunnen-Wasser und
Rhein-Wein, jedes so viel vonnöthen,
daß es 4. Finger hoch drüber stehe, und laß es 24.
Stunden lang beizen, hernach thue hinein
frische Pferd-Ballen, von einem mit Habern ge-
fütterten Hengst, 3. Pfund,
Destillire es sogleich aus einem gläsernen Zeug bis
auf die Helffte
N. Dieses Wasser kommt überein mit dem in
der Schweiz bekantten und gebräuchlichen Destil-
lato Hippenteron, oder fimi equini.

Kraft und Gebrauch.

Es dienet alle in dem Geblüt vorhandene und
durch einen Ausschlag oder Pocken an der Haut
sich geäußerte Schärfe zu verbessern, und ist viel-
fältig bewährt befunden worden.

23. Ein anders D. Balth. Timæi higiger Art.

Nimm frisch ausgepressten Saft
von Löffelkraut
Brunnkresse, jedes ℥iiij.
Bachbunzen ℥ij.
Erdrauch ℥ij.
Wermuth ℥iij.
grüne mittlere Rinde von Tannen oder Fich-
ten ℥j.
Tannen-Knospen ℥b.
Citronen-Schalen ℥ij.
Pomeranzen-Schalen ℥ij.
Geuß darauf Rheinischen Wein ℥vj.
Laß es eine Weile stehen, hernach destillire es in
gläsernen Kolben ab.

24. Ein anders Desselben, nicht higiger Art.

Nimm frisch ausgepressten Saft
von Bachbunzen ℥iiij.
Löffelkraut
Brunnkresse
Himbeeren, jedes ℥ij.
Cichorien
Endivien, jedes ℥j.
Saurampfer ℥b.
Citronen ℥j.
Schaaf- oder Ziegen-Milch-Wattig ℥vj.
Mische alles und destillire es in gläsernen Kol-
ben ab.

25. Ein anders temperirtes, nach dem Dispensatorio Branden- burgico.

℞. Frische Kräuter von Saurampfer,
Odermeng

Bachbunzen
Klein Schöllkraut
Bergwarten
Löffelkraut
Flachsseide
Erdrauch
Biberklee
Ehrenpreis, jedes Mij.

Über alle klein zerschnitten und zusammen gemischt,
gießt man von eines jeden Krauts destillirten Was-
ser, so viel als nöthig ist, und ziehet es in MB. her-
über, so viel als herüber gehen mag.

26. Aqua antiphthifica D. Meibo- mii, Wasser wider die Schwind- und Lungensucht.

℞. Frisches Schweins-Blut ℥iiij.
ausgepressten Saft von Ehrenpreis }
Wegerich } a ℥ij.
Sundelreben }
Wurzelkraut }

Blumen von Borrage
Pflitschrosen a Mij.

Anis-Saamen

Garten-Schnecken

guten weissen Wein, jedes ℥ij

Laß es 3. Tage beizen, hernach destillire es im MB.
oder warmen Sand-Capelle bis zur Trockene, aber
daß es keinen Brandt-Geschmack bekomme.

27. Ein anders.

℞. Frische Kräuter von Ehrenpreis
gestreckt Lungenkraut
Scabiosen
Sundelreben
Hustlattich a ℥j.
Kerbel ℥ij.
Wurzel von Beinwelle,
Steinpeterelein
Florentiner Beil
Mlandt, a ℥ij.
Anis-Saamen ℥x.
Oesterreichischen Safran ℥ij.
Kleine Garten-Schnecken ℥ij.
wenig alles zerschnitten und zerstoßen, so gieß
darüber
Frisches Schweins-Blut ℥iv.
Milch-Schotten ℥xij.
Destillire es so gleich aus gläsernen Kolben und
Helm bey gelinden Feuer.

28. Ein anders aus den Bran- denburgischen.

℞. Das Herz, Leber und Lunge eines frisch ge-
schlachteten schwarzen Kalbs;
Dieses laß in einem verdeckten Geschir ein
wenig kochen, und schneide es klein,
thue es hernach in einen gläsernen Kolben,
und dazu

Die Wurzeln von Beinwelle ℥iv.

Hustlattich ℥ij.

Süßholz ℥j.

China

scharfen Zimmet, jedes ℥b.

gefeiltes Cassastraf-Holz ℥j.

frische Kräuter von Hustlattich,

Scabiosen,

Scabiosen,
Ehrenpreis,
Lungenkraut,
weißen Andorn mit den
Blumen,
kleinen Salbey, jedes ℥ß.
Blumen von Merzen Beil,
Ochsen Zunglein,
Pflüsch-Rosen,
rothen Maßlieben, jedes ℥ij.
Brosamen von weißen Beck-Brod ℥ß.
Wegerichwasser
Borragewasser
Buglossenwasser
Sundtrebenwasser
Hustattichwasser
Ehrenpreiswasser
alle frisch destillirt, jedes ℥ß.
Laf es 2. Tage also stehen, darnach thue dazu
frische Ziegen-Milch, ℥iv.
das Blut von einem Schwein,
und destillire es nach der Kunst im MB.
Krafft und Gebrauch.
Diese Wasser dienen die Lungen-Geschwäre zu
reinigen und auszuhelen, und die Brust von di-
cken Schleim und Säften zu befreyen.

29. Aqv. Apoplectica Zwölfferi, Schlag-Wasser.

Nimm Malvasier oder Spanischen Wein, ℥vi.
Doppelt herübergezogenen Anis-Brandt-
wein, ℥viij.
Spiritus von schwarzen Kirschen, ℥ij.
Mayenblümlein-Wasser ohne Zuthung eines
Liquoris destilliret, ℥j.
Hierinn weiche nach und nach, wie ein jedes nach-
folgendes im Jahr frisch zu bekommen:
Wurzeln von Pöonien, ℥ij.
Gemsen-Wurz, ℥iij.
Runden wilden Galgan, ℥j.
Zittwer, ℥ß.
Kraut von Basilien,
braun Betonien,
Scharlachkraut,
Majoran,
Krausmünze,
Volen,
Bergmünze,
Rosmarin,
Salbey,
Quendel,
Thymian, alles blühend, ie-
des ℥iiij.
Blumen von Schleedorn,
Lilien-Convallien,
Ringelblumen, oder gelben Veil
Lavendel,
Schlagblümlein,
Pöonien,
Lindenblüthen,
Nelken, jedes ℥ij.
Saamen von Coriander, ℥iij.
Cardamomen in Schalen, ℥ij.
Cubeben, ℥iij.
Zimmet, ℥ij.
Gewürz-Negelein, ℥ij.
Muscaten-Nusse, ℥iij.

Lorbeeren,
Wacholderbeeren, jedes ℥ij.
Rosen-Holz,
Santel-Holz, jedes ℥iij.
Schalen von frischen Citronen,
Pomeranzen, jedes
℥ß.

Destillire dieses, wenn es wohl und genug digeriret
im VB. bis auf die Trockne ab. In des Destillir-
Gefäßes Kopf oder Schnabel hange in ein Bünd-
lein gebunden

geschnitten Aloes-Holz, ℥j.
Ambr. gryl. ℥ß
Moschi, ℥j.

Hernach verwahre es wohl vermachtet.

NOTA.

1. Man kan nach der Destillation vom Julep
von Wein bereitet ℥j. oder mehr dazu thun.
2. Weil das Frauenzimmer nicht allemal Mo-
schum und Ambram riechen können, so kan man die
eine Helffte des Wassers damit wohlriechend ma-
chen, das andere ohne dieselben vor das Weibliche
Geschlecht aufheben.
3. Dieses was von Moscho und Ambra angefüh-
ret, soll bey allen Wassern und andern Medicamen-
ten, die wohlriechend sind, in acht genommen wer-
den. Erinnern also dieses einmal für allemal.

30. Ein anderes desselben.

Nimm Zimmet-Wasser mit Wein destillirt.
Malvasier, jedes ℥iiij.
Hierinn weiche
Zimmet des schärfesten ℥viij.
Gewürz-Negelein, ℥j.
Muscaten-Nusse, ℥ij.
Blumen, ℥j.
Wurzel von frischen Pöonien, ℥iij.
Gemsenwurzel, ℥j.
wilde runde Galgan, ℥iij.
Saamen von Coriander, ℥j.
Anis,
Cardamomi, jedes ℥iij.
Cubeben,
Lorbeeren, jedes ℥j.
Laf es weichen, hernach destillire es in BM. hange
in des Gefäßes Schnabel
Aloes-Holz klein geschnitten, ℥j.
Ambr. gryl. ℥ß. verwahre es wohl.

31. Ein anders nach dem Disp. Viennensi.

Mayenblumen,
Lavendelblumen, jeder ℥vj.
Schlüsselblumen,
Sicht-Rosen,
Lindenblüh,
Graf-Negelein,
Majoran,
Rosmarin,
Basilien,
Salbey,
Quendel,
Thymian,
Pöonien-Wurz, von allen und jeden,
so frisch seyn muß ℥ij.
Runden

Runden Galgant,
 Gemfen-Wurz,
 Senf-Körner, jedes Zi.
 frisch getrockneter Citronen-
 Schellen,
 scharfen Zimmet, jedes Zij.
 Gewürz-Negelein,
 Muscat-Nuß,
 Blüth, jedes Ziß,
 Paradisholz,
 gelb Santelholz, jedes Zvj.
 kleine Cardamomen,
 Cubeben, jedes Ziß.

Darüber giesse:
 Wein-Brandwein ℥vj.
 Rhein-Wein ℥xxvj.

Nach gescheneher genugsamen Digestion destil-
 lire es aus gläsernen Gefäßen in MB. wie gehörrig.

32. Ein anders, D. Rothii.

Nimm frisch Kraut von Betonien,
 Calbey, Cardobenedicten,
 Majoran, Ziegenraute,
 Rosmarin, Samaanerlein,
 Ehrenpreis, jedes Mij. Specklilien,
 Raute, Melisse,
 Scabiosen, Hirschjunge,
 Frauenhaar, Wilde Raute,
 Fop, Odermeng, jedes Mß.
 Bergpolium,

Blumen von Lavendel, Mij.

Rosmarin, Scabiosen,
 Majenblümlein, Rothe Rosen,
 Himmelschlüssel, Melissen,
 Lindenblüt, Borrageu,
 Flieder, jedes Mj. Buglossen, jedes Mß.

Saamen von Pöonien ausgeklaubet, Zij.

Ageley, Zi. Dillen, jedes Ziß.
 Anis, Cubeben, Zij.
 Fenchel,

Wurzel von Pöonien, Zij.

Zittwer, Zij. Benedicten-Kraut,
 Bibernelle, Aland,
 Süßholz, weissen Diptam,
 Enzian, Angelicke, jedes Ziß.

Eichen-Mispel, Zij.

Calmus, Zi.
 Cardamomi,
 Paradieskörner, jed. Ziß.
 Besten Theriac, ℥j.
 Elect. de scordio,
 Mithridat. jed. Zij.

Bibergeil, Zv.
 Wasser von Lavendel-Blumen,
 Malvasier, jedes ℥ij.

Laß es acht Tage stehen, destillire es in BM. her-
 nach hänge in ein Bündlein gebunden davein
 Elends-Klauen geraspelt, Zi.
 Präparirt gebrannt-Hirschhorn,
 Einhorn,
 Terræ Sigillatæ,
 Präp. Helsenbein, jedes Ziß.
 Cassian, ℥j.
 Zibeth, Ziß.
 Ambra gryl. Ziß.

Verwahre es also zum Gebrauch.

33. Ein anders nach dem Nürnberg.
 Dispensator.

℞. Majenblümlein Mvj.
 Lavendelblüh Mß.
 Wurzel von Pöonien,
 Benedicten-Kraut,
 weissen Diptam,
 Calmus,
 Zittwer à Ziß.
 weissen Ingber,
 Galgant à Ziß.
 Eichen-Mispel, jedes Zi.
 Kräuter von Calbey Mij.
 Himmel-Schlüssel,
 Majoran.
 Betonica, jed. Miß.
 Polcy.
 Berg-Poley,
 Cretischer Dosten,
 Thym, jed. Mj.

Saamen von Pöonien Ziß.
 Raucken.
 ausgescheelten Coriander,

Cardamomen,
 Cubeben jedes Ziß.
 Paradies-Körner,
 Lorbeeren jedes Ziß.
 Wachholder-Beeren Ziß.
 langen Pfeffer,
 schwarzen dito,
 Muscat-Nüsse, jedes Ziß.
 Gewürz-Negelein,
 scharfen Zimmet, jedes Ziß.
 Bibergeil Zij.
 auserlesene rothe Myrrhen ℥vj.
 frische Citronen-Schellen Ziß.

Geuß darauf guten rectificirten Weinbrand-
 wein 4. Maas.
 Rhein-Wein 1. Maas.

Laß es einige Tage stehen und destillire es im
 Balneo, wie bekant.

34. Ein anders, nicht hitziger Art
 D. Langii.

℞. Schlüsselblümlein,
 Rosmarin-Blüthe,
 Majoran-Kraut,
 Schlagkräutlein, jedes Mß.
 Calmus,
 Florentinische Beil-Wurz,
 Runde Hohlwurz, jeder Ziß.
 Saamen von Silermontan,
 Pöonien,
 Fenchel, jedes Zi.

Cubeben,
 Muscatnüsse,
 Gewürz-Negelein, jedes Ziß.
 Zimmet,
 Cardamomi,
 Paradies-Holz, jedes Ziß.
 Myrrhen,
 Candarach,
 Opopanax,

Sagapen.

Sagapen, jedes Ziß.
 langen Pfeffer Zi.
 Wann alles zerstoßen ist, gießt man darüber von
 destillirten Betonica-
 Salbey- | Wasser, jedes Wj.
 Lindenblüth-
 Schlüsselblümlein- |

Läßt es zusammen acht Tage lang stehen, und des-
 stillirt es aus gläsernen Kolben und Helm, in war-
 men Sand, wie sichs gehöret.

35. Ein anders D. Kol-
reuteri.

Nimm des schärfsten Zimmet,
 Galgan, jedes Zi.
 Gewurz-Negelein,
 Muscaten-Blumen, jed. Ziß.
 Zittwer,
 Cardamomi,
 Cubeben,
 Muscatnüsse, jed. Zi.
 Paradies-Körner,

Saamen von Pöonien,
 langen Pfeffer,
 Calmus, jedes Zß.

Frische Blumen von Lili-Convallien, Zvij.
 Lavendel,
 gelbe Bienen,
 rothe Rosen,
 Rosmarin,
 Himmelschlüssel,
 Lindenblüth,
 Melissen,
 Arabisch Stechas,
 jedes Miß.
 Majoran,
 Salbey, jedes Mij.

Geuß darauf Wein, 7. Kannen, destillire es ab.

36. Ein anders, Frau Hof-
männin.

Nimm Blumen von Lili-Convallien, Wß.
 Lavendel, Wß.
 Lavendelblüth,
 Saamen von Pöonien,
 Wurzel von Pöonien,
 langer Hollwurz,
 Eichen-Mistel, jedes Zi.
 Kraut von Betonien,
 Himmelschlüssel,
 Cubeben, jedes Zi.
 Bibergeil,
 schwarzen Pfeffer, jedes Zß.

Gieß darüber Rhein-Wein 5. Kannen, laß es ein Monat lang in der Sonne stehen und destillire es hernach ab.

37. Ein anders, der Churfürstin
aus Sachsen.

Nimm Cubeben,
 Cardamomi, jedes Ziß. ziiij.
 Zimmet, des besten Wß.
 Galgant, Zi.
 Pöonien-Wurzel, ziiij.
 Blumen von Rosmarin, Mij.
 Lavendel, Wß.
 Lindenblüth,
 Lili-Convallien, jed. Wß.

Geuß darauf des besten Spanischen Weins, Wxv. Laß es drey Tage stehen, hernach destillire es im gläsernen Kolben in BM. bis auf die Trockne ab, und verwahre es wohl vermachet.

38. Aqu. Apoplect. Pauperum
D. B. Brandenburgisches Schlag-
Wasser für arme Leute.

R. Derer frischen und zu gehöriger Zeit gesamm-
leten

Blumen von Lili-convallien, worauf der
Thau noch stehet,

Himmel-Schlüssel
 Linden, ieder Mij.
 Rosmarin
 Lavendel mit dem Kraut
 Thymian, ieder Mj.
 Zittwer Zvj.
 Muscatblüth
 Gewurz-Negelein
 Klein Cardamomi
 Zimmet, jedes Ziij.

darüber gieß Rhein-Wein und rectificirten Wein oder Korn-Brandwein, aa. so viel das es 6. Finger breit darüber siehe: Laß es in der Digestion stehen, hernach destillir es nach der Kunst.

39. Ein anders.

Nimm Blumen von Himmelschlüssel, Wj.

Lavendel,
 Arabisch Stechas, jedes Zi.
 Linden-Blüthe,
 Ochsenzungen, jedes Ziß.
 Rosmarin,
 weiße Seeblumen, jedes Zß.

Wurzel von Pöonien, (frische)
 Benedictwurzel,
 Violentwurzel, jedes Zi.
 Galgan,

Gewurz-Negelein, jed. Ziij.

Saffran, Zi.

frische Zitronen, n. ij.

Cassiaras-Holz, Ziß.

Rosmarin, jedes Mij.

Saamen von Fenchel,

Basilien,

Coriander,

Cardamon, jedes Ziij.

Alles gröblichet bereitet, begeuß es mit

Rosmarin-Wasser,

Spanischen Wein, jedes Wiiiij.

Dieses lasse man 3. Tage und Nächte stehen an einem laulichten Orte, hernach thue darzu frisch ausgepressten Saft von Salbey, Melissen, ziiij.

Besten Brandewein, Wiiiij.

Laß es wieder 2. Tage stehen, alsdenn destillire es in BM. bis auf die Trockne ab: das Abgezogene geußt man wieder über, destilliret es bis auf den 4. Theil ab, und verwahret es.

40. Aq. Apopl. Heroica B. Timæi.
Heroisches Schlagwasser,
D. Balth. Timæi.

Nimm Blumen von frischen Lavendel,
 Lindenblüth,
 Pöonien,
 Rosmarin,
 Lili-convallien,
 Ringelblumen,
 Schlagblümlein,
 Chamomillen,
 Fliedern, jedes Ziij.
 rothe Rosen, Zß.

Kraut.

Kraut von frischer Salbey,
 Wolgemuth,
 Rosmarin,
 Melissen,
 Krausemünze,
 Thymian,
 Wurzel von frischen Pöonien, ʒß.
 Calmus,
 Violenn. iedes ʒij.
 Lakritz, ʒij.
 Muscaten-Nüsse, ʒß.
 Cubeben, ʒij.
 Cardamomen,
 langen Pfeffer,
 weissen,
 schwarzen, iedes ʒiß.
 Muscatenblüh, ʒß.
 Saamen von Senff, ʒij.
 Raucken,
 Coriander, præp.
 iedes ʒij.
 Anis,
 Fenchel, iedes ʒij.
 Dillen, ʒij.
 Pöonien, ʒij.
 Lorbeeren, ʒvj.
 Conserv. von rothen Rosen.
 Pöonien,
 Salbey,
 Majoran, iedes ʒvj.
 Malvajier, ʒxiiij.
 Destillire es bey mäßigem Feuer, hernach thue da-
 zu folgende Species, die in denen Apotheken fertig
 zu bekommen, als:
 Specier, Diambrae,
 Diamoschi dulcis, ʒß.
 Dianthos,
 Diarrhod. Abb. iedes ʒij.
 Diatrion. Santal.
 Diamarg. calid.
 Lætific. Galen. iedes ʒj.
 Campfer, ʒiß.

Laß es 9. Tage zusammen beissen, alsdenn destilli-
 re es noch einmal.

NOTA.

Ob gleich wegen der Conserven, auch Specie-
 rum viel zu erinnern, so habe ich es doch also lassen
 wollen, damit dessen Ruhm, so dieser Landen rüh-
 mlich gestiegen, nicht verkleinert werde. Es wird ein
 ieder Kunstfahner damit handeln, wie es die
 Vernunft am besten billigen wird.

41. Ein anders.

Nimm Blumen von Lilienvallien, ʒvj.
 Spanischen Wein, ʒ. Maas.
 Destillire dieses zusammen in BM. ab, das abgezo-
 gene Wasser geuß über
 Frische Blumen von Lavendel,
 Rosmarin,
 Arabischen Stechas.
 Salbey,
 Lindenblüh,
 Himmelschlüssel,
 Betonien, iedes Mij.
 Wurzel von Pöonien,
 Benedictenkraut, ʒ ʒij.

Kraut von Raute, Mj.
 Majoran,
 Basilien, iedes Mij.
 Saamen von Raucken, ʒij.
 Schwarzen Kümmel,
 Cubeben, iedes ʒiß.
 Muscaten-Blumen,
 Nüsse,
 Gewürz-Negelein, iedes ʒj.
 Lorbeeren, ʒß.

Thue dazu Spanischen Wein ʒ. Maas. laß die
 Species alle gebührend mit dem Spanischen Weine
 beissen, hernach geuß das vorige Wasser darauf, und
 destillire es darnach in BM. in gläsernen Kolben ab.

NOTA.

Man kan zu der einen Helffte des Wassers Bi-
 bergelil hängen, ohngefahr 2. Loth, so ist mehr den
 Frauen dienlicher als den Männern.

**42. Ein anders nach dem Dispen-
 sat. Württemberglc.**

Nimm frische Mayenblümlein
 Lavendel
 Himmelschlüssel
 Lindenblüh
 Betonienblüh
 braune Negelein ʒ ʒj.
 Blätter von Rosmarin
 Majoran
 Basilien
 Salbey
 Quendel
 Mastichkraut ʒ ʒiß.
 scharffen Zimmet ʒj.
 Gewürz-Negelein ʒvj.
 Muscaten-Nuß ʒj.
 Kleine Cardamomen
 Cubeben
 Zittwer
 Kleiner Galgant
 Gelb Sandel-Holz ʒ ʒß.

Die frischen Blumen und Kräuter werden erstlich
 in rectificirten Wein-Brandwein ʒv. gebeisset;
 hernach wird über das Gewürz, so klein zerschnit-
 ten seyn muß, guten Weins ʒv. geschüttet, und
 nach 2. tägiger Beisse alles zusammen gegossen,
 sodann aus der Vesica bey gelinden und langsamen
 Feuer destilliret: Das was hell und sehr geistig ist,
 wird besonders zum äußerlichen Gebrauch davon
 gethan; Das folgende weisse sichte aber gehört
 zum innerlichen Gebrauch.

**43. Ein anders aus demselben, so
 nicht so stark und spirituös ist.**

Nimm frische Kräuter von Salbey mit der Blüh
 ʒvij.
 Majoran
 Quendel ʒ ʒj.
 Blumen von Lilienvallien ʒij.
 Lavendel
 Rosmarin ʒ ʒj.
 scharffen Zimmet ʒiß.
 Cubeben ʒß.
 Gewürz-Negelein ʒij.
 Muscatblüh ʒj.

guten

guten weissen Wein ℥xvj.
Nach 3. tägiger Beize destillire es ab bis auf die
Hälfte.

Kraft und Gebrauch.

Dergleichen Wasser dienen in Schlag-Flüssen
nur äusserlich zum riechen, und die schwachen Glieder
damit zu bestreichen. Jedoch können sie auch
in Krankheiten, so von einer Erkältung herrühren,
als in hefftigen Leib-Keissen, von Blähungen und
schwachen Magen, mit guten Nutzen innerlich zu
zij. bis 3vj. ja gar ʒi. gegeben werden.

44. Ein anders.

Nimm frische Blumen von Lavendel,
Rosmarin,
Pöonien, jedes Mij.
Neyenblümlein,
Mij.
Himmelschlüssel,
gelbe Viole, jed.
Mij.

Zimmet,
Gewürz-Negelein, jedes ʒij.
Muscaten-Nüsse, ʒi.
Blumen,

Galgant,
Alves-Holz,
Cubeben,
Cardamomen, jedes ʒb.
Schalen von Citronen,

Pomeranzen,
Meer-Zwiebeln,
jedes ʒij.

Geuß darauf das Wasser von schwarzen Kirschen,
und von weichen Eau-Distel, jed. ℥ij.
Rhein-Wein, ℥vj.
Brandwein, ℥iij.

Laß es zusammen etliche Tage weichen, denn de-
stillire es in MB. ab.

NOTA.

Du kanst mit diesem wie mit dem vorigen Was-
ser verfahren, und in ein Theil Mosch. in den an-
dern aber Bibergeil, nach Belieben hängen.

45. Ein anders.

Nimm Zimmet des schärfsten, ʒij.
Muscaten-Nüsse,
Ingber,
Negelein, jedes ʒb.
Paradies-Körner, 3vj.
Cubeben,
Galgant,
Cardamomen, jedes ʒij.

Blumen von Salbey, Mj.
gelbe Viole,
Rosmarin, jedes ʒij.
Lavendel, ʒvj.

Geuß darauf des besten
Spanischen Weins, ℥xij.
Destillire es in BM. ab.

46. Das Königsbergische Schlag- Wasser.

Nimm frische Blumen von Lilienconvallien,
Lindenblütche,

Lavendel jedes ℥b.

Arabisch Stechas,

Betomien,

Himmelschlüssel, ʒij.

Wurzel von Pöonien,

Eichen-Nispeln, ʒiʒ.

Saamen von Pöonien, 3vj.

Hedrich,

Coriander, jedes ʒb.

Des scharfen Zimmet,

Cardamomen,

Muscaten-Nuß,

Blumen,

langen Pfeffer,

Cubeben,

Gewürz-Negelein,

Galgan, jedes 3vj.

Spanischen Weins, ℥xiiij.

Laß es gebühlich wohl miteinander beizen, her-
nach destillire es in M. B. ab.

47. Ein anders, welches in den Danziger Apotheken gebräuchlich.

Nimm frische Blumen von Lilienconvallien,

Lavendel, Voley, ʒvj.

Himmelschlüssel, Lindenblütche,

Majoran, Rosmarin, jedes ʒij.

Kraut von Salbey,

Maïoran, jedes ʒij.

Wurzel von Pöonien, 3vj.

lange Holzwurz, ʒiʒ.

Saamen von Coriander,

Hedrich, jedes ʒij.

Pöonien, ʒi.

Cubeben, ʒij.

Cardamomen, ʒiʒ.

Eichen-Nißel, 3vj.

Muscatenblumen, ʒi.

Nüsse, ʒiʒ.

Galgan,

Zimmet, jedes ʒij.

langen Pfeffer, ʒij.

schwarzen, ʒiʒ.

Calmus,

Citronenschalen,

Gewürz-Negelein, jedes ʒiʒ.

Geuß darauf Franz-Brandwein,

Malvasier oder Sect, jedes ℥xxiiij.

Nach gebühlicher Digestion destillire es in glä-
sernen Geschirren in B. M. ab. Zum destillirten
thue geläuterten Zucker, ʒviij.

verwahre es alsdann zum Gebrauch.

Kraft und Gebrauch.

Alle dieser Schlagwasser Gebrauch und Zu-
gend ist einerley, und dienet in denen Gebrechen, da-
von es seinen Namen überkommen. Überhaupts
aber ist bey allen sogenannten Schlag-
Wassern anzumerken: je hitziger dieselben und mit Wein
oder Brandwein gebrennet sind, je behutsamer
sind sie zu gebrauchen, zunahen innerlich, und
wo der Schlag von dem Geblüt entspringet: auß-
serlich aber so wohl zum schmieren, riechen und des-
gleichen können sie verordnet werden: Dahinge-
gen diejenigen, worunter kein Wein noch Brand-
wein genommen wird, z. E. das Schlag-Wasser
D. Langii desto sicherer in Häuffungen und Sto-
ckungen des Geblüts kan innerlich gebraucht wer-
den,

den, und sowohl zur Präservation als Cur des Schlags, auch anderer kalten Gebrechen der Nerven, dem halben Schlag, Contractur, Krämpf und dergleichen, item in Lahmung der Zungen und gehemmter Sprach wunderbare Hülfe thut.

48. Aqu. Artemisiæ Composita, Componirtes Beyfuß-Wasser.

Nimm Wurzel von Eppich,

Spargel,	Bibernell,
bitter Costen,	Pöonien,
runden wilden Gal-	Färber-Röthe,
Aland, (gan,	Näuse-Dorn,
Fenchel,	Hasel-Dorn,
Violenwurz,	Haselwurz,
Petersilien,	Baldran, jedes ʒi.

Kraut von Beyfuß, Mij.

Braun Betonien,	Sichtkraut,
Dhsenzungen,	Majoran,
wohlriechende Berg-	Netterkr.
Manze,	Melissen,
Tausendgüldenkraut,	Wolgemuth,
Eretischen Diptam,	Flöhetr.
Johanneskraut,	Polcy,

Kraut von Weintrauten,

Sevendbaum, jedes Mij.

Saamen von Anis,

Eppich,	Petersilien,
Liebstöckel,	Cardamomen,
schwarzen Kümmel,	Eubeben,
Calmus,	
Mutter-Zimmet,	
Wacholderbeeren, ʒi.	

Die Wurzeln, Saamen und Gewürze werden klein gestossen, die übrigen Sachen klein geschnitten und zerhackt, auf welches zusammen gegossen werden von Rheinischen Wein, ℥iij.

Beyfuß-Wasser,
Netterkraut-Wasser,
Melissen-Wasser,
Salben-Wasser, jedes ℥iij.

Laß es 8. Tage stehen, destillir es in B. M. ab.

Kraft und Gebrauch.

In Verstopfung, Unreinigkeit und Zufällen der Mutter, ingleichen Monatlicher Zeit-Beförderung ist es sehr ersprießlich.

Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

49. Aqu. Arthritica Augustano- rum.

Augsburger Sicht-Wasser.

Nimm Blumen von Chamomillen,
Kraut von Polcy,

Lavendel,
Majoran, jedes ʒi.
Rosmarin, ʒij.
Salbey,
Sichtkraut, jedes ʒij.

der besten Myrrhen, ʒij.

Gewürz-Negelein,
Caneel, jedes ʒij.

Wurzel von Pöonien,
Bertram,

runden Wild-Galg.
Beilwurz, jedes ʒi.
Cardamomen,
Eubeben, jedes ʒi.
Muscaten-Nüsse, ʒi.

Gröblich zerstoßen und zerschmitten, weiche es ein in des besten Brandtweins, ℥iij.
Laß es beizen, hernach destillire es im gläsernen Kolben in B. M. über. Das übergangene verwahre wohl.

NOTA.

Nach der Destillation thue wieder so viel Pöonien-Wurzel hinein, laß es eine Weile darinn beizen, hernach filtrire es.

In dem Wienerischen Dispensatorio variiret das Gewicht von den Wurzeln, Gewürz-Negelein und Zimmet, allwo deren jedes ʒi. ingleichen auch des Spiritus vini ℥xvj. angefetzt werden; welches eine ziemliche Differenz ist; indessen aber auf des Apothekers Verstand und Beurtheilung ankommet, wie viel man dazu nehmen müsse, daß es der Proportion derer dazu genommenen Ingredientien gleich komme.

Kraft und Gebrauch.

Denen zitternden, vom Schlage gerührten und erkalteten Gliedern bekommt es wohl, es stärket die Sehnen und die Juncturen; man reibet die Glieder warm damit, und innerlich ist die

Dosis 1. Löffel voll.

50. Ein anders Dispensator. Brandenburg.

Wurzel von Pöonien ʒi.

runden wilden Galgant
Florentinische Beilwurz
Bertram, jedes ʒi.

Kraut von Betonien

Sichtkraut

Lavendel

Majoran

Polcy

Salbey, jedes Mj.

Rosmarin Mij.

Blumen von Lavendel

Spick

Stechas Blumen, ieder p. iij.

Römische Chamillen

Holder

Wüllblumen, jeder ʒvj.

Gewürz-Negelein ʒij.

auserlesenen Zimmet ʒi.

Cardamomen

Eubeben, jedes ʒi.

Muscate-Nüsse

Wacholderbeeren, jedes ʒvj.

gereinigte und wohl abgewaschene Ne-

gen-Würmer, Mij.

Wann alles zerschneiden und zerstoßen, gieß dar-

über rectificirten Spiritus vini ℥xvj. Laß es 8. Ta-

ge stehen, alsdann destillire es im M. B. wie sichs

geziemet.

51. Ein

§ 1. Ein anders D. L. M.

Nimm Beyrauch,
Mastix,
Myrrhen,
Bdellium, } Gummata,
Ammoniac, }
Opopanax, }
Mumie,
Alaun,
Salarmoniac, jedes ʒj.
Weinstein-Salz, ʒiʒ.
Lorbeeren,
Wacholderbeeren, jedes ʒv.
Römisch-Kupferwasser, ℥iʒ.
Honig, ℥ij.
Brandtwein, ℥viiij.
Wacholder-Spiritus, ℥ij.

Laß dieses etliche Tage miteinander weichen, hernach destillire es im gläsernen Kolben durch den Sand, geuß das Ubergangene wieder über das vorige, und destillire es noch einmal. Denn thue dazu

Vibergel, ʒb.
Campher, ʒiiij.
Salz-Spiritus, ʒvj.

Gebräuch und Krafft.

Wenn man in dieses Wasser ein Stücklein neßet, in der Sicht über den schmerzhaftigen Ort leget, so stillt es die Schmerzen gewaltig und bald.

Man muß aber mit dergleichen Wassern behutsam verfahren, und solche nicht in dem größten Schmerzen und Wuth der Krankheit appliciren; damit man nicht ein Zurücktreiben derselben, und eine Stockung und Entzündung mit Lebens-Gefahr verursache.

§ 2. Ein anders Zwölfferi.

Nimm Wurzel von runden wilden Galgan,
frischen Ybomen,
Eberwurz,
Bertram, jedes ʒiʒ.
Kraut von frischen Sicht-Kraut,
Majoran,
Rosmarin,
Salbey,
Gartenheyl,
Quendel,
Blumen von frischen Lavendel,
Epicnardi, jedes ʒij.
Knospen von frischen Tannen,
Pappelbaum, jedes ʒvj.

Caneel,
Coriander, jedes ʒij.
Gewürz-Regelien, ʒiʒ.
Cardamomen,
Eubeben,
Muscaten-Blumen, jedes ʒi.
Lorbeeren, ʒij.
frische Wacholderbeeren, ʒiiij.

Alles klein zerschnitten und gestossen, beise in rectificirten Brandtweins, ℥viiij.
Laß es im Kolben wohl verwahrt stehen, hernach destillire es in BM. bis auf die Trockne ab, und verwahre es.

Krafft und Gebrauch.

Es dienet wider die verkälteten Glieder, stärket

die Sehnen und Spann-Adern, den zähen Schleim, so sich in die Gelenke sezet, ziehet es aus, machet es subtil und geschickt, daß es sich durch einen Schweiß verziehe; sein Gebrauch ist äußerlich, dannenhero es denen, die vom Schläge getroffen, ziemliche Linderung giebet.

§ 3. Ein anders.

Nimm Wurzel von Calmus,
Galgan,
runden wilden Galgan,
Costus Wurzel,
Bertram, jedes ʒvj.
Ingber, ʒb.
Kraut von Rosmarin, ʒj.
Salbey, ʒvj.
Majoran, ʒb.
Blumen von Römisch. Camillen, ʒvj.
Arabischen Stechas,
Thymian, jedes ʒb.
Muscaten-Nüsse, ʒij.
Wacholderbeeren, Mj.

Dieses gröblich zerschnitten und zerstoßen, übergeuß mit Franz-Brandtwein, ℥iiij.
und laß es 4. Tage wohl verwahrt und verklebet weichen, hernach destillire es in BM. ab, bis auf die Trockne.

§ 4. Ein anders.

Nimm Wacholderbeer ℥i.
Lorbeer ℥b.
Lavendel mit der Blüth
Poley mit den Sproßlein jedes ʒviijʒ.
Meisterwurz
Zittwer
Muscatsblüth
Zimmet jedes ʒb.
Gewürz-Regelien
Cardamomen jedes ʒij.
Rosmarinblüth
Heiter-Nessel mit den Saamen jedes
des Mb.
Kleine Salbey Mj.

Alles wird klein zerschnitten und zerstoßen, und darüber 4. Finger hoch guten Brandwein gegossen, hernach in einem verdeckten Geschirre in dem Keller an einem kühlen Ort in die Erde gegraben, allda es ein Monath lang stehen bleibt; hierauf aber gehöriger Weise abgezogen wird.

§ 5. Ein anders.

Nimm einen feinen grossen Ameis-Hauffen, geuß darauf des besten Weins 12. Maas destillire es vermogeder Kunst. Nachmals thue dazu

Fichten-Aischen, Miiij.
Blumen von Himmelschlüssel, Mvj.
Wacholderbeeren, ℥b.
Blumen von Ringelblumen, Mvj.
braune Betonien,
Flieder,
Knospen vom Baum des Lebens,
Lorbeer-Blätter,
Kraut von Salbey,
Rosmarin,
Sicht-Kraut, jedes Miiij.
Eubeben,

Eubeben, Zij.
Destillire es noch einmal, wenn es vorher zusammen gebeizet, über, und hange in den übergangenen Liquorem

Bertrams-Wurzel, Zij.
Laf es in der Digestion stehen, und filtrire es durch ein grau Papier, und verwahre es wohl.

NOTA.

Hieher gehöret zu dergleichen Affecten der bewährte Spirit. Formicarum Tinctorii.

56. Ein anders D. Tilemanni.

Nimm Ungarischen Vitriol ℥ij.
weißen Weinstein, | Bdellium,
Mumie, | Opopanac. jedes Zij.
Mastix, | von Ephen, Zij.
Weyrauch, | reines Honig, ℥ij.
Myrrhen, jedes Zij. | Brandwein, ℥iiij.
Gumm. Ammoniac.

Destillire es aus dem Sande, verwahre es.

57. Ein anders D. Etmülleri:

℞. Taback-Blätter
Dosten-Blätter
Glieder-Blätter, jeder Mj.
Angelicke-Wurz
Bertram-Wurz
Aron-Wurz, jeder Zi.
Euphorbien-Safft
Bibergeil, jedes Zvj.
langen und
runden Pfeffer, Zij.
Stechas-Blumen
Lavendel
Nayen-Blumen, jeder Zß.
wilden Senff Ziß.

Darüber gieß guten Wein-Brandwein 4. Finger hoch, laß es in der Digestion stehen und filtrire es zum Gebrauch; oder destillire den Spiritum durch öftere Cohobation davon ab, und bräuche es äußerlich zum schmieren der gelähmten Glieder.

58. Aqua Apostematica Kolreuteri, Wasser wider Geschwüre.

Nimm Kraut von Scabiosen,
Zeuffels Abbis, | Poley,
Salbey, | Mauer-Rauten,
Körbel, jedes Mij. | Durchwachs,
Ehrenpreis, | Wintergrün,
Saturey, | Camickel,
Tausendgüldenkraut, | Mäusohrlein,
jedes Mj. | Cardobenedicten,
Krausemünze, | Fünffingerkraut,
Endivien, | Erdbeerkr.
Foy, | Melissen,
Hirschjungen, | Majoran,
Erdrauch, | Rosmarin, jedes Mß.
Wurzel von Engelsfuß, Zi.
Odermenge, | Fenchel,
Pappel, | Bibenell, jedes Zß.
Blumen von Lavendel, Mß.
beyderley Chamillen,
Fliedern,
Aurin, jedes Mß.

Destillire es ab in

Rhein-Wein 3. Kannen,
und Rheinischen Brandwein 3. Kannen.
Verwahre es wohl vermacht.

Krafft und Gebrauch.

In Brust-Geschwären, oder an andern Orten inwendig des Leibes gelegen, ist sehr gut, oft einen Löffel voll oder mehr zu nehmen: es eröffnet, zeitiget, befördert den Auswurf, und heilet wohl.

59. Aqua Apostematica, Apostem = Wasser.

℞. Ehrenpreis,
Käse-Pappel,
Erdrauch,
Salbey,
Foy,
Saturey, jeder Mij.
Blumen von Lavendel, Mj.
Johannis-Kraut,
Tausendgüldenkr.
Scabiosen, jeder Mvj.
Lein-Saamen,
Bockshorn-Saamen, jedes Zij.

Hacket die Kräuter klein, die Saamen aber zerstoßet, gießet guten alten Wein darüber, laßet es also etliche Tage stehen, und ziehets denn in einem gläsernen Kolben herüber. Ist von voriger Krafft und Gebrauch.

60. Aqua Asthmatica Pharm. August. Renov.

Augsburger Luft-Wasser.

Nimm Wurzel von Alant, Zij.
Florentinische Beil, Ziß.
Kräuter von Foyen,
Garten Salbey,
Lungenkraut, jedes Mj.
Saamen von Anis,
Fenchel,
scharfen Zimmet, jedes Zß.
Cardamomen, zij.
Caffran, Zij.
Wein-Brandwein, ℥ij.
destillirte Wasser von Scabiosen,
Husflattich,
Ehrenpreis, jed.
℥ß.

Laf es 3. Tage in der Digestion stehen, hernach destillire es im MB.

61. Eben dergleichen nach dem Wienerischen Dispensatorio.

Nimm Alantwurzel, Zij.
Florentinische Beilwurzel, Ziß.
Lungenkraut,
Scabiosen,
Foyen,
Husflattich,
Ehrenpreis,
Garten-Salbey,
Anis,
Fenchel,

scharfen

Scharfen Zimmet, jedes ℥℔.

Cardamomen, ℥ij.

Oesterreicher Saffran, ℥ij.

Hacket die Kräuter und Wurzeln klein, die Saamen aber zerstoßet, gießet darüber guten alten Wein und

Brunnen-Wasser, von jeden ℥vi.

Lasset es 3. Tage also stehen, und ziehets so dann im MB. hierüber.

62. Ein anderes Zwölfferi.

Nimm des besten rectificirten Anis-Brandtweins ℥ij. Malvasier ℥ij.

Geuß es untereinander, hernach thue hinein folgende Sachen, alle frisch:

Wurzel von Mand ℥ij. bis ℥iij.

Calmus, ℥ij.

Bibernelle, ℥ij.

Kraut von Dille,

Bergmünze,

Isop,

Melissen,

Rosmarin,

Rauten, jedes ℥ij.

Saamen von Dille,

Anis,

Garten-Kümmel,

Kresse, jedes ℥i.

Zimmet, ℥ij.

Muscaten-Blumen, ℥i.

Benz. oder wohlriechender Asand,

Storax calam. jedes ℥vj.

Saffran, ℥℔.

Lorbeer, ℥i.

Wacholderbeeren, ℥℔.

Laß es vorher weichen, hernach destillire es aus einem B. M; in den Schnabel des Destillir-Geßäßes hange

des besten Saffrans, ℥℔.

das Ubergangene werde wohl verwahrt.

Krafft und Gebrauch.

Denenjenigen, die mit grossen Beschwehren Schleim auswerfen, und wegen Dicke und Zähigkeit desselben keichen und engbrüstig seyn, dienet dieses Wasser wohl, auch denen, die im Altre mit kalten Catarrhen beschwehret sind: so ist auch auf die Lungen gerichtet. Man nimmet auf einmal einen Löffel voll mit Anis-Syrup vermischt.

Man hat zwar noch mehr andere Compositiones von Luft-Wässern, dergleichen sind

Aqua Asthmatica Brandenburgica,

Francofurtensium.

Pectoralis ad Asthma Sennerti,

oder Norimbergensium,

worunter Süßholz, Feigen, Brustbeere, Datelt, groß und kleine Rosinen, und andere Ingredientien genommen werden; weilen aber solche Sachen wegen ihrer Schwere zu Boden liegen bleiben und im Destilliren nicht herüber gehen, mithin von ihrer schleimichten Süßigkeit nichts mittheilen können, und also unnützlich sind: so hat man solche mit Fleiß alhier weggelassen. Besiehe unten Aqua pectoralis, dergleichen pneumonia.

63. Aqua Asthmatica Dispensat. Wurtemberg.

℞. Wurzel von Mant,

Lactrisen,

Florentinischen Veil, ʒ ℥ij.

Kräuter von Sunreben,

Hustlattich,

Traubenkraut, ʒ ℔.

Isopen,

weisser Andorn,

Polen,

Salbey, ʒ. ℥ij.

Saamen von Anis und

Fenchel, ʒ ℥i.

hierüber wird vom rectificirten Brandwein, ℥ij. gegossen, und nach vorhergegangener 3. tägiger Digestion, zwey Drittel davon durch die Destillir-Blase abgezogen.

Krafft und Gebrauch.

Alten Personen, so mit einer feuchten Husten behaftet sind, hat es zu ℥i. bis ℥ij. des Morgens genommen, fast allemahl geholten.

64. Aqu. aurea D. Joann. Langii. Gulden Wasser desselben.

Nimm frische Blumen von Lilien-Convallien, ℥xij.

tränke es ein in

besten weissen Wein, ℥ij.

8. Tage lang, hernach destillire es in MB. auf das gelindeste. Zum Ueberdestilliren thue zu

Wasser von schwarzen Kirschen, ℥℔.

Mische es zusammen: darinn weiche Blumen von

Lavendel, ℥℔.

Rosmarin, ℥ij.

Gewürz-Negelein,

Muscaten-Blumen, jedes ℥ij.

bereitete Meerzwiebeln, ʒiij.

Eichen-Mistel,

Wurzel von Pöonien,

weissen Diptam, jedes ℥ij.

Mache alles zur Einweichung geschickt, und geuß darauf die vorigen Wasser, hernach destillire es. Nach der Destillation laust du eben so viel Eichen-Mistel und Pöonien-Wurzel gestossen in dem Wasser beizen, und letztlich filtriren.

NB. Dieses Wasser und das so genannte Epileptica Langii so unten folget, ist fast einerley.

Krafft und Gebrauch.

Es stärket die Lebens-Geister, und vermehret des Leibes-Kräfte, vertreibt das schwere Gebrechen in kalten Flüssen und hartnäckigen Brust-Catarrhen, davon eine Engbrüstigkeit erfolget.

Dosis ʒ. oder ʒ. Löffel voll.

65. Ein anders, And. Döreri.

Nimm Cardomomi,

Cubeben, ʒvj.

Galgan, ℥℔.

Aloes-Holz, ʒi.

Muscaten-Nüsse, ʒiij.

Blu

Blumen, ℥ij.
 Blumen von Linden-Blüth, ℥ij.
 Borragen,
 Melissen,
 Ochsen-Zungen, jed. ℥i.
 rothen Nelken, ℥iβ.
 Geuß darauf Kirsch-Wasser, oder Brandtwein.
 ℥iiij. l. vj.
 Laß es einen Monat stehen, destillire es.

66. Aqua balsamica, s. balsamum artificiale Viennensium.

Wienerisches Balsam-Wasser.

Nimm Terbenthin, ℥xvj.
 Lorbeer-Öel, ℥vj.
 Galban-Cafft, ℥i.
 Aethiopisch Delbaum-Harz,
 auserlesene gelbe Aloe,
 Benzoin,
 Storax,
 Mastix,
 Myrrhen,
 Weyrauch, jedes ℥i.
 Epheu-Gummi,
 Florentinische Beilwurcz,
 Diptamwurcz,
 Runde Hohlwurcz,
 Lange dito.
 Meisterwurcz,
 Wallwurcz,
 Anis,
 Fenchel jedes ℥ij.
 Weissen Agtstein ℥iij.
 Johannis Kraut-Blumen.
 Römische Chamillen,
 Bermuth, Rosmarin,
 Lachen Knoblauch,
 Löffel-Kraut,
 Weinrauten, jedes ℥vj.
 Kleine Cardamömlein,
 Paradis-Holz,
 Muscat-Nüsse,
 scharfen Zimmet,
 Bibergeil, jedes ℥i.
 Cubeben, ℥β.

Zerschneide und zerstoße, was zu zerschneiden und zu stossen ist, mische es zusammen und gieß darüber

Wein-Brandwein, ℥xx.

Laß es 8. Tage stehen, hernach destillire es aus dem MB. nach der Kunst.

Kraft und Gebrauch.

Dieses Wasser dienet inn- und äußerlich, eben sowohl, wo nicht besser, denn der bekannte Schauerische-Augspurger-Balsam: besonders ist er denen Nerven des Haupts und des Magens anständig: und wird gebraucht in Kopf-Schmerzen, dergleichen ist es ein specifics Mittel wieder den Magen-Krampf.

67. Aqua, s. balsamum Ventriculi Viennensium.

Wienerischer Magen-Balsam.

Nimm Galgant, ℥ij.

Muscat-Nüsse,
 Gewürz-Negelein,
 Cubeben, jedes ℥iβ.
 Zimmet,
 Muscatblüth,
 Zittwer,
 Paradis-Körner, jed. ℥i.
 Langen-Pfeffer, ℥vj.
 Rothe-Rosen,
 Nelken,
 Ochsenzüngelein, jed. ℥vj.
 Krausemünze,
 Poley,
 beyderley Bermuth, jed. ℥iβ.
 Brosamen von weissen Brod, ℥x.

Alles zerschneiden und zerstoßen tränke ein in guten weissen Wein, daß er 6. Finger hoch darüber gehe, laß es 8. Tage lang in einem wohlvermachten Geschirre stehen, und nach genügsamer Digestion, destillire es im MB. wie gehörig.

Kraft und Gebrauch.

Dieses Wassers erhellet aus der Benennung.

68. Aqua bardanæ compositæ Augustan.

Nimm frische grosse Klettenwurcz,
 Schwalbenwurcz,
 der mittlern Rinde von Eshbaum-Wurzel, jedes ℥ij.

Zerschneide alles klein, und beise es 24. Stunden lang in Rauten Essig, und des besten weissen Weins, jed. ℥v.

Hernach destillire es im MB. thue nach der Destillation von sauren Schwefel-Geist soviel darein tropfen, daß es merklich sauer davon wird, und hänge von

Campfer, ℥ij.

in ein Bündlein gebunden darein, welches immer darinnen bleiben soll. Verwahre es zum Gebrauch.

Kraft und Gebrauch.

Ist eine herrliche Schweiß-treibende Medicin, und in der Pest, hitzig-ansteckenden Fiebern, auch hitzigen Glieder-Flüssen, zu gebrauchen, indem es vor der Fäulung verwahret und alles Gift aus dem Geblüte treibet.

Dosis 1. Löffel voll.

Aqua benedicta serpilli. s.

Aqua serpilli composita.

Aqua benedicta Rulandi

siehe unten im 3. Buch das 17. Cap.

69. Aqua betulæ balsamica Pragenf.

Balsamisches Birken-Wasser.

Nimm Florentinische Beilwurcz, ℥ij.
 Cretische Diptamwurcz, ℥x.
 Krausemünz-Blätter, ℥ij.
 Saamen von Lattich,
 Rauten,
 Schaafmüllen, jed. ℥vj.
 Benedischen Terbenthin, ℥ij.
 Birken-Cafft, ℥xij.

Laß

Laß es über Nacht stehen, und destillire es so dann, wie gehörig.

Krafft und Gebrauch.

NB. Dieses Wasser stimmt fast überein mit der Aqua contra gonorrhœam Quercetani, welches unten in seiner Ordnung beschrieben stehet, nur daß hier wegen grösserer Urin befördernden und balsamischen Eigenschaften statt des Weins der Birken-Safft genommen wird. Es dienet demnach in Nieren- und Blasen-Geschwären, in dem Saamen-Fluß der Manns- und weissen Fluß der Weibs-Personen, auch andern Verschwürungen der übrigen Eingeweide, wo kein hitziges Fieber da bey ist; deßgleichen auch, wo ein gestocktes Blut zu Eiter wird. Man gibt davon nach Umständen des Alters und der Krankheit eine halbe bis 2. Unzen.

70. Aqua betulæ composita s. nephritica Pragensium. Lenden-Stein-linderndes Birken-Wasser.

Nimm der Wurzeln von Alant,
Heubechel,
Steindrech, jed. ʒß.
Blumen von Ginstel,
Flieder,
Blätter von Melissen, jedes Mß.
Saamen von Hanbutten, ʒß.
Kerne von Vrsing,
Kirschen,
Schlehen, jeder ʒj.
geraspelt Griechholz, ʒvj.

Wann alles zerschnitten und zerstoßen ist, so beize es etliche Tage in
des besten weissen Weins, ʒij.
frischen Birken-Safft, ʒix.
Erdbeer-Safft, Menß. iij.

Endlich thue darzu
Venetianischen Terbenthin, ʒij.
Destillire es nach den Reguln der Kunst.

Krafft und Gebrauch.

Es dienet in Lenden-Griech und Stein: und giebt man davon 2. bis 3. Löffel voll, mehr oder weniger.

71. Aqu. Bezoardica Landgravii, Bezoardisches Wasser.

Nimm Wurzeln von Queckgras,
Schlangemord, jed. ʒvj.
Baldrian,
weissen Diptam, jed. ʒiij.
Saamen von Saurampfer,
Zitronen,
Cardobenedicten, jedes ʒß.
Kraut von Endivien,
Saurampf,
Ziegenraute, jedes Mj.
Frauen-Haar, Mß.
Blumen von blauen Korn-Blumen,
Ringelblumen,
Borragen,
Ochsenzungen, jed. Mj.
von allerley Santel-Holz, jed. ʒij.

frischen Zitronenschalen, ʒj.
Gieß darauf Wasser von Endivien
Borragen, Ringelblumen,
Ochsenzungen, Saurampfer,
Melissen, Scabiösen,
Cardobenedicten, Queckgras, jed. ʒß.

Destillire es in BM. hernach thue darzu
bereitetes Hirschhorn, ʒvj.
Perlen,
Coralen,
5. Edelgesteine,
Herzkreuzl. von Hirschen,
Börnstein, jedes ʒj.

Mische und verwahre es wohl.

72. Ein anders.

Nimm Saamen von Saurampfer,
Cardobenedicten,
Zitronen,
Basilien,
Wurzel von Benedicten-Kraut, jedes ʒij.
Zittwer,
Aloes-Holz, jed. ʒß.
Aller 3. Santel-Holz, jedes ʒvj.
Zimmet, ʒj.
Schlangemord-Wurzeln, ʒiß.

zerschnitten und zerstoßen, begeuß mit
Wasser von Schlangemord-Wurzel, ʒxij.
und Franz-Brandwein, ʒvj.

Laß es etliche Tage stehen, hernach destillire es.
In das destillierte Wasser thue
bereitete rothe Corallen,
gesiegelte Erden, jedes ʒj.
Hyacinthen,
Hirschhorn-Kreuzlein, jedes ʒij.

verwahre es wohl.

73. Ein anders, Timæi.

Nimm Wurzeln von Tormentill,
Angelike, Benediktenkraut,
Entian, Diptam,
Zittwer, Schlangemord,
Bibenell, Siftwurzel, jedes ʒvj.
Blätter von Eretischen Diptam,
Lachenknoblauch,
Raute,
Schaafgarbe, jedes Miß.

Holz von Aloes,
allerhand Santel, jedes ʒiß.

Blumen von Ringelblumen,
Borragen,
Ochsenzungen,
Rosen, jedes Mß.

Saamen von Citronen, ʒß.
Cardobenedicten,
Steckrüben,
Kresse, jedes ʒij.

Rinde von Eschen,
Schalen von Zitronen, jed. ʒvj.
Beeren von Wachholder,
Theriaca Androm, jed. ʒiß.
Michridat, ʒij.

Spec. Elect. de Ovo ʒß.
Liberant, ʒvj.

Gieß darauf Wasser von Citronenschalen, ʒviij.
Saurampfer, ʒiij.
Spirit. von Wachholder, ʒij.

Laß es 7. Tage stehen, hernach destillire es.

74. Aqua

74. Aqu. Bezoardica Pharmacop.
Londin.Ein anderes Bezoardisches
Wasser.

Nimm der Blätter von grossen Schöllkraut mit
den Wurzeln, Miiß.
Lachen-Knoblauch, Mjv.
Rauten, Mij.
Cretischen Diptam,
Cardobenedicten, jeder
Miß.

Wurzeln von Zittwer,
Angelicka, jeder ʒx.
der äussern Schelffen von Citronen,
Limonen, je
der ʒvj.

Blumen von braunen Negelein,
ʒiß.
rothen Rosen,
Klein Taufengöldenz
kraut, jeder ʒij.

Zimmet,
Gewürz-Negelein, jedes ʒiij.
Theriac, Andromach, ʒiij.
Mithridat. Damocr. ʒiß.
Trochisc. de viperis, ʒij.
Paradis-Holz, ʒß.
Muscatblüh, ʒij.
gelb Santel Holz, ʒiß.
Campfer, ʒij.
Saamen von Cardobenedicten, ʒi.
Kerne von Citronen, ʒvj.

Zerschneide, was soll zerschnitten werden, und zer-
stosse, was sich zerstoßen läßt; darüber giesse
Wein-Brandwein,
Malvasier, jed. ʒiijß.
Braun Negelein-Essig,
Limonen-Safft, jedes ʒij.

Laß es 3. Tage lang beizen und destillire es im
MB. aus gläsernen Instrumenten.

NB. Nachdem es bis auf die Helfte ist abdes-
stillirt worden, so nimm dasjenige, was im Kol-
ben zurück geblieben, und seihe es durch ein leinen
Tuch: Das abgeseihete ziehe ferner ab bis zur Ho-
nig-Dicke, welches man hernach aufheben kan als
ein Extractum Bezoardicum.

NOTA.

Dessen Gebrauch ist, wie der vorigen Gift-
wasser, Gebrauch und Tugend.

75. Aqu. Bryoniae composita,
Londinens. et Viennens.Bermischtes Steck = Ruben = Was-
ser wider Mutter = Beschwerden.

ʒ. Des ausgepreßten Saffts von Steckrüben,
ʒijv.

der Blätter von Rauten,
Beyfuß, jeder ʒij.
Segelbaum getrocknet, ʒij.
Mutterkraut,
Käsen-Münze,
breiten Poley, jedes ʒi.
Basilien,
Cretischen Diptam, jed. ʒvj.

äussern gelben und wohl gereinigten
Schelffen von frischen Citronen,
ʒiij. bis ʒiv.

rothe Myrrhen, ʒij.
Bibergeil, ʒi.

Weissen Canarien-Sect, ʒxij.

Laß es 4. Tage lang in einem wohlverdeckten Ge-
schür beizen, hernach destillire es im MB.

Krafft und Gebrauch.

Frauens Versöhnen spüren von diesem Was-
ser in allerley Mutter-Beschwerden grosse und
augenblickliche Hülfe, wann sie es entweder al-
lein, oder mit andern tauglichen Wassern, als
Chamillen, Fenchel-Wasser, ʒc. Löffel = weisß
nehmen.

76. Aqu. contra Calculum Hung.
Stein-Wasser, eines aus Ungarn.

Nimm Pfersingkörner, ʒiij.

Marillen, ʒij.

Kirschen, ʒv.

Steine aus Berberes-Beeren.

Gliederbeeren,

Hannebutten, jedes ʒi.

Mispeln,

Juden-Kirschen, jedes ʒß.

bittere Mandeln, ʒiij.

Bacholderbeeren, ʒij.

Saamen von Melonen, ʒi.

Peterjilien, ʒß.

Eibischkraut,

Fenchel, jed. ʒiijß.

Steinbrechen,

grossen Kletten,

jed. ʒiß.

Kraut von Bruchkr. Mij.

Wurzel von Hauhechel,

Peterjilien, jedes
ʒiß.

Alles gröblich gestossen, begeuß mit
Malvasier, ʒx.

Laß es 5. Tage stehen, hernach destillir es.

Aqua contra Calculum e nucleis siehe bey Aqua
diuretica.

77. Aqua contra calculum Mar-
chionis.

Marggräfin Stein-Wasser.

Nimm der fünf eröffnenden Wurzeln,

Wurzel von Calmus,

Alant,

Mannstreu,

Eupholz,

Hauhechel,

Haarstrang,

Baldrian, jeder ʒij.

Klein Galgant, ʒi.

Kräuter von Mauer-Raute,

Frauenhaar,

gulden Widerthon,

Poley,

Heidmisch Bundkraut,

Blätter von Haselwurz,

Hauhechel,

Blät-

Blätter von Tag und Nacht,
 Nettich,
 weiß Steinbrech,
 Blumen von Betonien, Eibischkraut,
 Sterndistel, Psrimmen,
 Hauhechel, jedes Mj.
 Saamen von Vogelneft, Zij.
 Pappeln,
 Eibisch,
 Bilsen,
 Meerbirfen,
 Gartenkress,
 Anis,
 Fenchel,
 Citronen, jedes Zvij.

Rothe Kiechern,
 Wacholderbeeren,
 Lorbeeren, jeder ZB.
 Judenkirschen,
 Rinde von Eshbaum
 Pomeranzenschaalen
 scharfen Zimmet, jedes Zi.
 Blut von Hirschen,
 Beck, jedes zvj.
 Kern von Kirschen,
 Pfirsing, jedes Zi.

Wann alles gröblich zerschnitten und zerstoßen worden, gieß darüber 6. Finger hoch des besten Rhein-Weins, laß es 14. Tage lang also beihen; alsdann destillire es, und auf die letzte thue

darin frischen Limonen Saft, Zvj.

NOTA.

Seine Wirkung und Gebrauch ist, wie der andern Stein-Wasser, und kan einer, der damit behaffet, so wohl den Stein zermalmen, als auch den verstandene Urin treiben.

Dos. 1. oder 2. auch mehr Löffel voll.

78. Aqua Caponis composita. Cappaunen Wasser.

Nimm einen ausgenommenen Cappaun, zerschneide solchen in Stücke, thue das Fett davon bey seite, koche ihn in einem räumlichen, zugedeckten und wohl vermachten Hasen mit genugsamen Brunnen-Wasser so lange, bis er weich wird, und das Fleisch von den Beinen abgethet, hernach zerstoße ihn mit samt den Beinen in einem Brey, darüber gieß die Brühe, worinn er gekocht worden, und zwinge es hernach durch ein Tuch: von dieser durchgezwungenen und ausgepreßten dicken Brühe nimm Maß.

destillirtes Borrageu- und Buglossen-Wasser, jedes Maß.

Rosen, Borrageu, blauen Beil, und Buglossenblümlein, jed. zij. auserlesenen scharfen Zimmet, Zi.

Destillire es aus einem gläsernen Kolben, wie sichs gebühret.

NB. Also stehet es in dem Augspurgischen, Brandenburgischen und Prager Dispensatorio;

79. Anderst aber heist es in der Pharmacopoeia Londinensi, nemlich:

R. Der ausgepreßten Brühe von einem auf obbeschriebene Art zerkochten Cappaun, Maß.

Borrageu- und Buglossen-Wasser, jedes Maß. weißen Wein, Maß. Rothe Rosen, züß. Borrageu, blaue Biolen, Ochsenzünglein, jed. Zi. Der noch warmen Brosamen eines aus dem Ofen genommenen Brods, Maß. scharfen und in Stücklein zerbrochenen Zimmet, ZB.

Destillire es in gläsernen Kolben und Helm nach der Kunst.

80. Anderst nach dem Dispensator. Vienn.

Nimm der Cappaunen Brühe, wie vorher stehet, Maß.

weißen Wein, Maß. darin thue Mautwarz und Engelsfuß, jedes Zij. Krauter von weißen Andorn,

Lungenkraut, Lattich, Bachbungen, jed. zvj.

Blumen von Borrageu, Buglossen, rothe Rosen, blaue Biolen,

scharfen Zimmet, jedes ZB. Muscatblüh, Zij. Oesterreicher Safran, Zi.

Destillire alles bey gelinden Feuer nach der Kunst.

81. Ein anders des Grafen von Solms.

Nimm einen guten fleischichten Cappaun, denselben nimm aus, richte ihn zu, wie es sich gehöret, und koche ihn ohne Salz mit genugsamen Brunnen-Wasser; in das abgekochte thue folgendes:

weißen Ingber, Zij.	Blumen von Borrageu,
Calmuswurz, ZB.	Buglossen,
Zimmet, Zi.	Melissen,
Muscatblüh, Zi.	Calbey,
Muscat-Nüsse,	Krausemünz,
schwarzen Pfeffer,	Issopen,
	jed. ZB.

Laß es noch einmahl kochen, hernach zerstoße alles zusammen und gieß darüber

destillirtes Rosen- Buglossen- Borrageu- Krausemünz- Lavendel-Wasser, jedes Zv. Zimmet-Wasser, Zx.

thue darzu Specier. diagalang. diambra, jeder Zi. de gemmis. aromat. rosat. jeder ZB.

Mische und destillire es, wie sichs gehöret.

N. 1. Das Erste von diesen Wassern könnte Aqua Caponis sine vino heißen, zum Unterscheid des andern und dritten, bey welchen Wein darzu genommen wird.

2. Ueberhaupts ist von diesen Wassern, so destilliret werden, sich dasjenige nicht zu versprechen, was

was davon gerühmet wird, daß sie nemlich die von langwieriger Krankheit ausgemergelte, schwache und schwindfüchtige Personen erquickten, stärken und Nahrung geben sollen: welches viel eher und augenscheinlicher geschehen würde, wann solche Cappainen Brühen, mit beygemischten Krafft-Wässern versetzt, so gleich frisch gegeben würden.

In der Dosi wird so leicht kein Fehler vorgehen: zumahlen bey dem ersten.

82. Aqua Carbunculi Schröd. Carbunkel-Wasser.

Nimm Blumen von Rosmarin,
Nayenblumlein,
Viole,
Borragen, jedes ℥vj.

Kraut von Majoran,
Calbey,
Lavendel,
Endivien,
Epicanardi, jedes ℥i.

Muscaten-Nusse,
Blumen,

Ingber,
Gewürz-Regelien,
Zimmet,

Cardamomi,
Paradies-Körner,

Eubeben,
Galgant,

Eichenmistel,
Zellernusse,

geraspelt Hirschhorn,
Poonienkörner, jedes ℥i.

Schneide und stosse alles grübligh, aldemn
geuß darauf den besten Malvasier,
Wasser von Lavendel,

Epicanardi,
Rosen,
Erdbeeren, jedes ℥iiij.

weissen Weins, ℥iiij.

Laß alles zusammen eine weile beissen, hernach
destillire es in MB. ab. Wenn man will, kan man
es wieder übergießen, und noch einmal überzie-
hen, doch nur biß auf die Helfte. In den Schna-
bel des Alembici hänge.

Mosch. des besten, gr. v. biß ℥ß.

Wenn es überzogen, so hänge in ein Bündleinge-
bunden folgende Sachen hinein:

bereitete Perlen,
Berlichstein,
Hirsch-Creuze, jedes ℥ß.

Verwahre es zum nöthigen Gebrauch.

NOTA.

Man kan auch, dem gemeinen Mann die Augen
zu sättigen und eine Einbildung (davon er am mei-
sten regieret wird) zu machen, etliche Blätter Gold
einnengen.

Krafft und Gebrauch.

Dessen Gebrauch ist, so wohl inn als äußerlich,
absonderlich das Haupt und Herz zu stärken. Es
erfrischt alle Lebens-Geister, den Schwange-
n stärket es die Frucht, wenn man innerlich einen
Löffel voll nimmet; äußerlich wird es unter die

Stärkwasser und Umschläge in kalten Flüssen,
Schlag und Schwindel aufgebunden, auch der
schwachen Frucht zu Hülfe zu kommen, legt man
ein Tüchlein damit benezt, den Schwangergehenden
auf den Nabel; so auch in der Geburt wegen
der Wehen und übelstehenden Kindes eine Gefahr
vorhanden, so gebe man 3. Löffel voll ein, so wird
sich alles bald ändern, welches ich oft bewährt be-
funden habe.

NOTA.

Das Del, welches in der Destillation, so man
selbige durch einen Grapen verrichtet, übergeheth,
thut eben das, auch noch kräftiger und eher. Man
kan nehmen

Canari-Zucker, ℥i.

Del von Carbunkelwasser, ℥j.

Mische es wohl im gläsernen Mörser, davon kan
man ℥j. in Herz-Wasser reichen.

83. Ein anders Dispens. Wur- tenberg.

Nimm Blätter von Majoran,
Calbey, ʒiij.

Blumen von Lavendel, ʒijv.
Lilienconvallien,
Rosmarin,
Rosen,

Zimmet,

Cardamomen, ʒi.

Muscaten-Nusse,
Blumen,

Gewürz-Regelien, ʒß.

Ingber,

Galgant,

Wacholderbeer, ʒiiij.

rectificirten Brandwein, ℥j.

Himbeer und Lavendelwasser, ʒiiij.

Laß alles 8. Tage lang an einem warmen Ort in
der Beise stehen, hernach ziehe es biß zur Helfte ab.

Die Carbunkel-Wasser sollen daher den Nah-
men bekommen haben, weil sie die Carbunkel und
Pest-Beulen heraus treiben, und deren Zurück-
gang verhüten sollen.

NOTA.

1. In Zusammensetzung der Ingredientien des
Carbunkel-Wässers variiren die Dispensatoria un-
terschiedlich; indem das Wienerische unter die
Blumen die braunen Nelken mischet: Das Wür-
tembergische die Sacht-Rosen zu den Nayenblumlein,
Rosmarin und Viole nimmet, zu Majoran und
Calbey die Scabiosen und Deumenten setzet, und
dem Gewürz die Paradies-Körner und Eubeben
hinzu thut; das Brandenburgische hingegen Be-
tonien-Kraut, Lavendel und Epick, gleich wie
auch die Paradies-Körner, Eubeben und das ge-
raspelte Hirschhorn darunter menget; wiederum
das Wienerische statt der Herz-Wasser den puren
Wein dazu nimmet.

2. Was die Perlen und andere preparirte
Dinge anlanget, sind solche aus der Ursache un-
nütze, weil sie zu Boden liegen bleiben und nicht mit
in die Höhe gehen, mithin von ihrer Krafft dem De-
stillato nicht das geringste mittheilen. Dabero
unter andern Compositionen für die beste gehalten

ten wird diejenige, so in der Pharmacopoeia Augustana reformata stehet, nemlich:

Nimm Blumen von Rosmarin, Mayenblümlein, Viole, Borragen, jeder Zij. Lavendel Zi.

Kraut von Majoran, Salbey,

Muscat-Nüsse,

Blumen,

Ingber, Galgant,

Reglein, Zimmet,

Wacholderbeer,

Eichen-Wistel,

Pomien-Körner, jedes Zß.

Cardamomen Zi.

Malvasier,

Rosen-Erdbeer- und

Lavendel-Wasser, jedes ℥iij.

Lasset alles an einem temperierten Ort stehen, und destillirt es hernach, wie sichs gehört. Zur Zierde und Schimmer können etliche Gold-Blättlein hinzugegeben werden. Der Gebrauch ist, wie vorher angezeigt worden.

84. Aqua Carminativa Dorncreilii.

Wind-Wasser.

R. Blumen von Camillen, Mxxx.

schneide sie klein, und geuß drauf

Wasser von Camillen, ℥xvj.

Laß es Tag und Nacht stehen, presß es aus. In das ausgepresste thue abermalen

Blumen von Camillen, Mxxx.

Laß es wieder 24. Stunden stehen, presß es aus, und thue darzu andere frische

Blumen von Camillen, Mxij.

Das Gelbe von Pomeranzenschalen, Ziß.

Kraut von Bermuth, Mij.

Tausendgülden-Kraut,

Poley,

Wolgemuth, jedes Zß.

Saamen von Dille, Ziij.

Anis,

Fenchel, jedes Zi.

Garten-Kümmel, Zi.

Cardobenedicten, Zß.

Behedistel, Ziß.

Laß es wieder 8. Tage stehen, hernach destillire es ab in MB.

NOTA.

Es variiren fast alle Apotheker. Bücher in Zubereitung des Wind-Wassers, sowohl was die Anzahl der Ingredientien, als das Menstruum und dessen Quantität betrifft: derothalben wir solches aus verschiedenen Dispensatoris herausgezogen hieher setzen wollen, und zwar

1) Aus dem Augspurgischen.

R. Römische Chamillen Zxviß.

die äussere Schalen von Pomeranzen zvj.

Pontischen Bermuth Zi.

Klein Tausendgüldenkraut

Wolgemuth, Poley, jed. Zi.

Dillsaamen Zi.

Anis, Fenchel, jedes Zi.

Mariendistel-Saamen zvi.

Wiesen-Kümmel Zß.

Cardobenedicten-Saamen Zi.

Chamillen-Wasser ℥viiß.

2) Aus dem Brandenburgischen.

R. Römische Chamillen Zxviij.

die äussere Schalen von Pomeranzen zvj.

Pontischen Bermuth

Klein Tausendgüldenkraut

Wolgemuth, Poley, jedes Zi.

Saamen von Dill Zi.

Anis, Fenchel 4 Zi.

Mariendistel zvj.

Wiesen-Kümmel Zß.

Cardobenedicten,

Wacholderbeer,

Lobeer,

Ealmus,

Zittwer, von jeden Zi.

Zimmet Zß.

Chamillen-Wasser ℥xij.

Rhein-Wein ℥viij.

3) Aus dem Nürnbergischen.

R. Römische Chamillen Zxxxij.

die äussere Schalen von Pomeranzen Ziß.

Pontischen Bermuth Zi.

Klein Tausendgüldenkraut

Wolgemuth, Poley, jedes Ziß.

Saamen von Dill Ziij.

Anis, Fenchel 4 Ziß.

Mariendistel

Cardobenedicten

Wiesen-Kümmel,

langen dito, jedes Zi.

Wacholderbeere,

Loebeere, jed. Zß.

Chamillen-Wasser ℥xv.

Rhein-Wein ℥vi.

4) Aus dem Prager.

R. Römische Chamillen Zxviij.

die äussere Schalen von Pomeranzen zvj.

Pontischen Bermuth Zi.

Klein Tausendgüldenkraut

Wolgemuth, Poley, jedes Zi.

Saamen von Dill Zi.

Anis, Fenchel, jed. Zi.

Mariendistel zvj.

Wiesen-Kümmel Zß.

Cardobenedicten Zi.

Chamillen-Wasser ℥xv.

5) Aus dem Wiener.

R. Römische Chamillen Zvj.

die äussere Schalen von Pomeranzen

und Citronen, jed. Ziß.

Pontischen Bermuth, Krauseminz,

Wolgemuth, Poley, jed. Zß.

Saamen von Dill Zi.

Anis, Fenchel, jed. Zi.

Wiesen-Kümmel

Coriander, jed. Zß.

Chamillen-Wasser ℥xvi.

℥ 3

6) Aus

6) Aus dem Württembergischen.

℞. Römische und gemeine Chamillen, jed. ℥iij.
 die äußerste Schalen von Pomeranzen ℥ij.
 Pontischen Wermuth ℥ß.
 Klein Tausendguldenkraut
 Wolgemuth, Polcy, jed. ℥ij.
 Saamen von Dill ℥ij.
 Anis, Fenchel, jed. ℥j.
 Wiesen-Kummel ℥ß.
 Brunnen-Wasser ℥xij.

NOTA.

Unter diesen Wassern sind das Augspurger, Prager, Wiener, Württemberg, gleichwie auch das vorherstehende Wind-Wasser vornehmlich, weil sie ohne Wein gebrannt werden, die gelindesten, und innerlich am sichersten zu geben; gleichwie sie dann in hitzigen Blehungen, Leiden-Schmerzen, Mutter-Beschwerden, Nachwehen und schmerzhafter Monats-Zeit von bewahrter Wirkung sind, so man ℥ß. bis ℥j. und noch mehr davon eingiebt: Dahingegen das Brandenburg- und Nürnbergische nebst denen hernachfolgenden, so mit Wein gebrannt werden, eher in solchen Krankheiten statt finden, so von Erkältung, und Schleim im Magen, Gedarmen und der Mutter entstehen.

85. Ein anders hitziger Art.

℞. Blumen von Camillen, Mvj.
 Pomeranzenschalen, ℥vj.
 Kraut von Pontischen Wermuth, Mß.
 Tausendguldenkraut, Polcy,
 Wolgemuth, jedes p. i.
 Saamen von Dillen, ℥ij.
 Anis,
 Fenchel, jedes ℥j.
 Garten-Kummel,
 Kram-Kummel, jedes ℥ß.
 Saamen von Cardobenedicten,
 Stuchwurzel, jedes ℥ij.
 Lorbeeren,
 Wacholderbeeren, jedes ℥vj.
 Geuß darauf
 Rheinischen Wein, ℥viii.

Wenn es gebühlich klein gemacht, so laß es mit dem Weine etliche Tage weichen, nachmals destillire es ab durch ein Mß.

86. Ein anders hitziger Art, Aqua carminativa Regia oder spirituosa genannt.

Der Wiener und	Württemberg.
℞. Römische Chamillen, so frisch sind, ℥vj.	℥vj.
Krausemünze, Quendel mit der Blüh, jedes ℥ij.	℥ij.
Anis und Fenchel jedes ℥iij.	℥iij.
Langenkümmel, ℥iij.	℥iij.
Muscatsblüh, ℥j.	℥j.
Nüsse,	℥ß.
Galgant,	℥ij.
	Calmus,

Wacholderber, jedes ℥j.	℥ß.
Lorbeer,	℥ß.
dörre Pomeranzen-Schalen, jed. ℥iij.	frische Pomeranzen-Schalen, - ℥ij.
scharien Zimmet, ℥ij.	- - ℥ij.
Hierüber gieß rectificirten Wein-Brandwein, ℥viii.	- - ℥ix.
guten Wein, ℥viii.	Brunnenwasser, ℥v.
Nach saftiger Digestion destillire es ab bis auf ein Drittheil; von dem destillirten thue zu ℥vi. Wasser, des reinsten weißen Zuckers, ℥vj. und ingire es mit cochinilla.	Laß es 3. Tage in der Digestion stehen, hernach destillire in der Blasen davon ab ℥x.

87. Ein anders D.Meibomii.

℞. Krausemünze 3. Hand voll
 Blumen von Römischen Chamillen
 Hollunder, jedes ℥ij.
 Der Gipfel von Vogel-Nest ℥ß.
 Lorbeer,
 Wacholderbeer, jedes ℥iv.
 scharfen Zimmet ℥j.

Darüber gieße guten abgezogenen Korn-Brandwein 12. Maas; laß es über Nacht stehen; hernach destillire es ab in der Blase, und heb es auf als ein gutes Blehungs-zertreibendes und Magen-erwärmendes Elixir.

88. Ein anders, Zwölfferi.

Rec. Wasser von Camillenblumen ohne Zuthung destilliret ℥vj.
 Dillensaamen mit Wein abgezogen ℥v.
 In diese Wasser weiche ein
 Blumen von Römischen Camillen ℥vj.
 frischer Melissen
 Wolgemuth
 Thymian, jedes ℥iij.
 Saamen von Dille
 Anis
 Fenchel
 Gartenkümmel, jedes ℥ß.
 Kramkümmel ℥j.
 Das Gelbe von Pomeranzen
 Citronen, jedes ℥ij.
 Lorbeeren
 Wacholderbeeren, jedes ℥ß.
 Zimmet ℥ij.
 Muscatenblumen ℥j.

Wenn dieses ein wenig geweicht, so destillire es ab in Mß.

89. Ein anders, Döreri.

Rec. Blumen von Camillen
 Flieder
 Kraut von Krausemünze, jedes Mß.
 Wacholderbeeren ℥ß.
 Lorbeeren ℥j.
 Saamen von Kramkümmel ℥j.
 Anis,
 Fenchel, jedes ℥ß.
 Calmus, ℥ß.
 Zimmet ℥vj.

Gal

Galgant
Sittwerwurzel, jedes Zij.
Gelbe Citronenschalen
Pomeranzenschalen, jedes Zij.
Weiche es in Malvasier Wix. laß es 2. Tage bei-
hen, hernach destillir es mählig durch ein MB.

NOTA.

Aus dem Hinterstelligen mache, vermöge der
Kunst, ein Extractum, davon man 3. oder 6. Gran
in Wasser dem Patienten reichet.

90. Ein anderes.

Rec. Saamen von Fenchel
Gartenkümmel,
Anis, jedes Zij.
Macedonischen Peterfil. ʒʒ.
Blumen von Camillen
Hollunder
Knospen von Bermuth
Tausendgülden-Kraut, jedes Mij.
Kraut von Krausemünze
Wolgemuth
Poley, jedes Mij.
Schalen von Citronen
Pomeranzen, jedes Zij.
Bacholderbeeren
Lorbeeren, jedes ʒ.
Zimmet ʒʒ.
Gewürz-Negelein ʒ.
Diß alles gröblich zu Pulver gemacht, geuß so viel
Franz-Brandwein
drüber, daß er eine Hand hoch darüber stehet, dige-
rir es 4. Tage, hernach destillir es.

91. Ein anders, Rolfinckü.

Rec. Wurzel von Sittwer
Violenn. Calmus
Galgant Aland, jedes Zij.
Angelickē, jedes Zij.
Pomeranzenschalen
Citronenschalen, jedes ʒ.
Saamen von Anis
Fenchel
Krauskümmel, jedes Zij.
Blumen von Flieder
Camillen
Tausendgüldenkraut ʒ MB.
Kraut von Bergmünze
Krausemünze
Salbey
Isop
Zimmet
Gewürz-Negelein
Muscatenblumen, jedes ʒʒ.
Geuß darauf Brandwein 3. Kannen,
Sect, so viel nöthig,
Laß es weichen, hernach destillire es im Grapen.

Krafft und Gebrauch.

Man kan von diesen Wassern, welches man be-
liebet, in denen Krankheiten gebrauchen, so von
Winden entstehen, als in Colica und Mutter-
Krankheiten, wo keine Hitze mit darbey ist.

Dosis 1. oder 2. Löffel.

Mehrere suche unten bey Aqua physogona.

92. Aqua ad Cachexiam Virgi-
num, Wasser wider die Bleich-
sucht.

R. Die Blumen von Camillen
Ingber
Mutter-Negelein, jedes ʒ.
Myrrhen
Galgant, jedes ʒij.
Stoffet alles gröblich, die Camillen-Blumen aber
zerschneidet, gießet 2. Maas guten alten Wein dar-
über, lassset es 7. Tage lang im Keller stehen, und bren-
net es gebräuchlicher massen ab.

93. Aqua Castitatis.

R. Pontischen Bermuth | Pfaffenröhrelein
Krausemünze | Weiden-Blätter, je-
Taschelkraut | des p. ij.
Eisenkraut |
Der Wurzeln von Diptam ein halb Pfund,
Hundszungen
der rothen Natterwurz,
jedes ʒ.
Der Saamen vom Keuschbaum ʒʒ.
Kauten Lactuce, jedes ʒvj.
weissen Seeblumen | weissen Nohn ʒij.
Hanf | Campher ʒij.
Gießet darüber ʒx. rothen gewachsenen Wein,
und wenn es etliche Tage also gestanden, destilli-
ret es.

94. Aqua ad Catarrhos desiccan-
dos, Wasser wider die
Haupt-Flüsse.

Nimm Feld-Poley mit Kraut und Blumen
nach Belieben,
Geuß drauf, daß 4. Finger hoch drüber gehet,
Malvasier oder Sect.
Laß dieses 14. Tage weichen, hernach destillir es
ab. Das Ubergangene geuß über frischen Feld-
Poley, laß es alles an der Sonnen stehen. Wie
viel du Pfunde oder Quarte des Wassers hast, so
viel Loth thue darzu des Ligni Sassafras (auf Deutsch
Fenchelholz.) Zur Zeit des Gebrauches geuß es
davon ab.

Krafft und Wirkung.

Des Abends, wenn die Flüsse fallen, dienet es
sehr wider die Catarrh, verhütet den Schlag, schwe-
res Gebrechen, auch im Nieren-Stein und Blas-
hungen ist es von grossen Ruhm.
Dosis 1. Löffel voll.

95. Aqua Cephalica Aromatica,
Haupt-Wasser.

Nimm Muscaten-Nüsse ʒ.
Galgant
Calmus, jedes ʒʒ.
Muscaten-Blumen
Gewürz-Negelein
Zimmet, jedes ʒ.
Blumen von Lavendel Miß,
Rhein-Wein ʒvj.
Laß es etliche Tage miteinander im warmen Orte
ste

stehen, alsdenn destillir und verbinde es im Glase wohl.

96. Ein anders der Nurnberger.

- R. Guten Zimmet ʒß.
- Muscaten-Nüsse ʒij.
- Blumen
- Galgant
- Gewürz-Negelein
- Paradies-Körner
- Rosmarin- und
- Lavendel-Blütthe, jedes ʒj.
- Cardamomen
- Cubeben, jedes ʒß.

Stoffe alles und jedes zu einem gröblichten Pulver, und gieß darüber

Malvasier 1. Maas.

Laß es etliche Tage stehen, und verwahre es sodann zum Gebrauch.

97. Ein anders, J. Arnisæi.

- Nimm Kraut und Blumen von Salbey, ʒvißß.
- Lavendel ʒij.
- Lilienconvall. ʒiisß.

- Wurzel von Poon. ʒij.
- Kraut von Majoran ʒß.
- Cubeben ʒß.
- Zimmet ʒij
- Gewürz-Negelein ʒij.
- Muscatenblumen ʒij.

Seuß darauf des besten Rheinischen Weins ʒx.

Laß es 12. Tage stehen, destillir es alsdenn in MB.

98. Ein anders, Schr.

- Nimm Blumen von Rosmarin
- Himmelsluffel
- Lavendel
- Betonien
- Kraut von Polcy
- Melissen
- Betonien
- Zugentrost
- Salbey
- Isop
- Wolgemuth
- Poonienkörner
- Saamen von Cubeben
- Cardamomi
- Coriander
- Wurzel von Mannstreu
- Poonien
- Entian
- Kreuzwurz
- Citronenschalen ʒj.
- Aloesholz ʒij.
- Zimmet ʒx.
- Muscatenblum. ʒj.
- Lindenblütth
- Lilienconvallien ʒMj.
- Majoran, jedes Mij.
- Basilien
- Sartheil
- Samanderlein
- Je langer je lieber, jedes Mj.

- Anis
- Fenchel, jedes ʒij.
- Stückwurz, oder
- Zaunrübe, jedes ʒi.
- Kameelsheu, ʒij.
- Calmus
- Muscaten-Nüsse, ʒ ʒij.
- Arabis. Etechasbl. ʒv.

Dieses nach Gebühr zerstoßen und zerschnitten, übergeuß mit

Frantz Brandwein
Spanischen Wein, jedes ʒviij.

Laß es 4. Wochen miteinander stehen, alsdenn destillir es durch ein MB.

99. Aqua Catarrhalis Sennerti.

- R. Ehrenpreis
- Scabiosenkraut, jedes Mj.
- Frauenhaar
- Stoppfen
- Erdbeerkraut
- Melissen
- weißen Andorn, jedes Mij.

- Der Florentinischen Beilwurz, Mannstreuwurz
- Angelickwurz, jedes ʒj.
- Süßholz ʒj.
- Myrrhen ʒij.
- ganzen Safran ʒij.
- Kleine Weinbeer ʒiiij.
- Lein-Saamen
- Bockshorn-Saamen, jedes ʒiij.
- weißen Pfeffer ʒj.
- Feigen 8. Stück
- Meerzwibel, so parirt ʒij. ʒij.

Wenn alles theils gröblicht zerstoßen, theils zerschnitten, gießet darüber

Brandwein ʒviij.
Erdbeer- und Scabiosen-Wasser,
Wein-Essig, von jeden ʒij.
Dosis von ʒij. biß ʒß. oder ʒj.

100. Ein anders.

Nimm Blumen von Lilienconvallien ʒiiij.
Seuß darauf zur Gnüge

Rhein-Wein ʒiiij.

Laß es 14. Tage stehen, hernach thue dazu Blumen von Poonien Mij.

Dieses laß wieder miteinander 3. Tage stehen, und destillir es hernach in MB. In das destillirte Wasser thue Blumen von Lavendel

- Rosmarin
- Arabisch. Etechasbl. jed. Mj.
- Gewürz-Negelein ʒij.
- Muscaten-Nüsse ʒiß.
- Cubeben ʒj.
- frische Poonienwurzel ʒj.

Laß es wieder eine Weile zusammen stehen, alsdenn destillir es. Thue darzu

Ausgeklaubte wilde Kirschkerne Mj.

Verwahre es also wohl vermachtet zum Gebrauch.

101. Aqua Cephal. Imp. Caroli Vti.

Kaiser Carl V. Haupt-Wasser.

- Nimm Blumen von Lilienconvallien ʒiiij.
- Lavendel
- Rosmarin, jedes ʒij.
- rothe Rosenknospen ʒiiij.

- Kraut von Majoran Mv.
- Raute Mij.
- Betonien Mvj.
- Salbey Mij.

Sammle diese Kräuter alle frisch, beize sie in Frantz Wein, so viel als nöthig, ein. Darnach nimm

- Zimmet ʒij.
- Cubeben ʒiiij.
- Muscatenblumen
- Bernstein
- feldkummel, jed. ʒij.
- Paradiskörner ʒv.
- Muscatennüsse ʒiiij.
- Gewürz-Negelein ʒj.

Mache dieses alles zu Pulver, und thue es zu obgedachten Kräutern, geuß drauf

Rhein-Wein ʒxiiij.

und laß es noch 3. oder 4. Tage stehen und beizen, darnach destillir es. Den stärcksten Spiritum thue absonderlich, das Ubrige ziehe biß auf die Trockne ab.

NOTA.

Es sollten ʒiiij. Ambra gryf. darzu gethan werden, weil es aber vor jederman wegen hoher Kosten nicht also zu verfertigen, kan man in der Destillation etliche Grana in des Alembici Schnabel hängen.

102. Eben dieses nach den Brandenb. und Württembergischen Dispensatoriis.

R. Die obersten Spitzlein oder Blätter von

Majoran
Melissen
WolgemuthBlumen von Rosmarin
Lavendel
Nayenblümlein
Rothen Rosen
Salbey,Gewürz-Negelein
Muscaten-Nüsse, jedes ʒj.
Blumen

Cardamomlein

Zimmet

Eubeben

Paradis-Körner, jedes ʒb.

Zerschneide und zerstoße alles gröblich, und geuß darüber des besten Wein-Brandweins ℥vi.

Laß es 6. Tage in der Wärme stehen, hernach geuß noch Brunnen-Wasser ℥i. daran, und destillire es nach der Kunst.

Zu des Destillirten einem Theil können nach Empfehlung oder Belieben von der Ambra grytea und Moscho etliche Gran gethan, oder auch in den Schnabel des Helms gelegt werden; alsdann heisset es completa.

Wann es mit Tournesol tingirt ist, heisset es *Va cephalica rubra*.

Mit diesem kommet überein das in dem Prager Apotheker-Buch beschriebene

103. Aqua Caroli Ducis.

R. Das Kraut von Rosmarin zusammit der Blüthe

Der Blumen von Majoran

Salbey

Lavendel

Nayenblümlein

Rothen Rosen

Garten-Negelein, jed. ʒiʒ.

Scharffen Zimmet

Muscablüh

Paradis-Körner

Cardamomen

Gewürz-Negelein

Eubeben, jedes ʒb.

Hierüber gieße guten Wein-Brandweim ℥x. laß es etliche Tage stehen, hernach destillire es aus dem MB.

NOTA.

Dieses Wasser wird gerühmet in Schlag-Flüssen, drückenden und Eiskalten Kopf-Schmerzen, so von stockenden Feuchtigkeiten herkommen: dergleichen in Ohnmachten, Blehungen, Grimmen, so von Erkältungen entstehen: in blöden oder mit Schleim angefüllten Magen, und der daher ursprünglichen Unverdaulichkeit. Man gibt es mit andern der Krankheit tauglichen Wassern zu einem halben, ganzen, auch 2. Löffel voll.

104. Ein anders, Englischer Composition.

R. Der Wurzeln von Vöonien-Männlein ʒiv.

Angelicke

Baldrian ʒiʒ.

Caraffel ʒj.

Blätter von Salbey

Majoran

Rosmarin

Melissen

Betonien

Blumen von Lavendel

Salbey

Betonien

Rosmarin

Sicht-Rosen

Nayenblümlein

Ringelblumen

Lindenblüth

jedes eine Hand voll.

Stechasblumen, Himmelschlüssel

jedes 2. Hand voll.

Rosen-Holz

gelb Sandel-Holz, jedes ʒvj.

Muscate-Nüsse ʒiʒ.

Galgant ʒb.

Cardamomen

Eubeben, jedes ʒiʒ.

darauf gieße des stärksten weissen Weins ℥xiv. laß es 10. Tage also beisen, hernach thue dazu

vom besten Zimmet ℥i.

Laß es noch 2. Tage beisen, und destillire es nachmals. Es dienet in jeden Zufällen und Behetagen des Haupts. Die Dosis davon ist 2. Löffel voll.

Aeußerlich zieht man es in die Nase, bestreicht damit die Schläfe, reibt es hinter die Ohren hinein; hält es im Mund und eine Zeitlang in den Ohren: man leget es auch mit einem darin beschuhteren Lümplein hinten in das Genücker. Gar vielen Leuten hat es gewünschte Hülffe gethan, da alles andere vergeblich gebraucht worden.

105. Ein anders, des Königs in Pohlen.

Nimm Kraut von Rosmarin Mv.

Salbey Mvj.

Betonien Mij.

Majoran Mv.

Dille Mj.

Feld-Poley Mij.

Flieder Miß.

Blumen von Lavendel Mv.

Lilienconvallien Mij.

rotte Rosen Mij.

Wullkraut Mij.

Zimmet

Galgant

Ingber

Gewürz-Negelein

Muscatenblumen, jedes ʒj.

Saamen von Kram-Kümmel ʒb.

Paradis-Körner

Eubeben, jedes ʒj.

Rhein-Wein 12. Kannen.

Laß es wohl vermacht stehen, hernach destillir es ab, und verwahre es wohl.

106. Ein anders, der Frankfurter Schwindel-Wasser genannt.

Nimm Blumen von Lavendel,

Vöonien,

Betonien, jedes ℥j.

Lilienconvallien Miß.

Linden

Lindenblüth
Himmelschlüssel ʒij.
Traubenkraut mit Blumen Mj.
Wurzel von frischen Pöonien ʒiij.
Runde Holzwurz ʒiij.
weissen Diptam ʒi.
Saamen von Pöonien ʒiij.
Eubeben ʒi.
schwarzen Pfeffer ʒb.
Eichen-Mistel ʒi. ʒij.
Hasel-Mistel ʒij.
Hierauf geuß
Spanischen Wein ʒvj.
Laß es 3. Wochen stehen, destillir es ab im MB.

NOTA.

§. 1. Man kan davon die Helfte des abdestillirten Wassers nehmen, und solches noch einmal über Bibergeil ʒi. destilliren, welches etlichen Frauen dienlicher.

§. 2. Weilen man die Ingredientien dieses Wassers nicht alle zu einer Zeit frisch haben kan: damit durch die Austrocknung die Säfte nicht verderben; so kan man jede Species so gleich nach ihrer Sammlung in dem Wein beizen, und besonders destilliren, das abdestillirte Wasser aber statt des menstrui auf die übrigen Stücke gießen.

107. Ein anders, D. Mavii.

Nimm Kraut von Dille	
Chamomillen	Pappel
Meliloten	Eibisch
Kraut von Lactucke	
Nachtschatten	Wintergrün
Solte Bilsen	Saurampfer
Porzel	Borragen
Poley	Dahsenzungen
Blätter von Mohn	
Weiden,	
Blumen von Flieder	
weissen Seeblumen	
Violen, jedes MB.	
Saamen von Dille	
Begbreit, jedes ʒiij.	
Porzel	
Lactucke, jedes ʒi.	
Eingefalzne Rosen ʒiij.	
Pfersingern: ʒb.	
Mandeln, süsse	
bittere, jeder ʒ. Unz.	

Alles wohl bereitetet, weiche ein in Wasser von Eisenhart

Rosen	Flieder
Stabwurz	Lindenblüth
Betonick	Lactucke
Lavendel	Poley
Pomeranzenbl.	Pöonien, jed. ʒj.

Laß es eine Weile beizen, hernach destillir es im Grapen ab: In den Schnabel hange Camphora ʒi. Verwahre es wohl.

108. Ein anders, das Anhaltische.

Nimm des besten Mastix
Weyrauch, jedes ʒ. Unz.
Muscaten-Blumen
Nüsse
langen Pfeffer

Zimmer, jedes eine halbe Unz.
Blumen von Rosmarin
Salbey
Flieder
Majoran
rothe Rosen
Basilien, jed. ein halb Pf.
Beeren von nieder-Hollunder oder Zittich
Wacholder
Lorbeeren
Saamen von Anis
Fenchel
Pöonien, jed. ʒiij.
Holz von Aloes

Gelb Santel, jed. 2. Unzen.

Alles wohl zerstoßen und zerschnitten, weiche in des besten Brandweins ʒxj.

Laß es 8. Tage stehen, alsdenn destillir es in MB. ab. Was zu erst gehet, das hebe zum innerlichen Gebrauch auf; wenn es aber anhebet trübe zu kommen, so verändere die Vorlage, und behalte das zum äußerlichen Gebrauch.

109. Ein anders, von jungen Hündgen.

Nimm junge Hündgen, die 6. oder 8. Tage alt sind, Num. v. oder vi.

Wasche selbige sauber, und reinige sie wohl, thue solche in MB. und verkleibe den Kopf des Kolbens fest darauf. In den Kopf hange Benedischen Borrax ʒij. Saffran ʒiij.

Treibe allen geistigen Spiritum über in eine Vorlage bis auf die Trockne, verwahre das Ubergangene wohl. Unterdessen nimm die abdestillirten Hunde, welche trocken seyn müssen, thue sie in eine gläserne Retorte, und treibe im Sande die Grundfeuchtigkeit ab. Denselben Spiritum rectificire auf die Helfte in einem gläsernen Alembico, so bleibet das Del und stinkende Feuchtigkeit zurücke. Zu dem rectificirten Spiritu thue

Spiritum von schwarzen Kirschchen 6. Unzen.
Wasser von Klapper-Rosen 4. Unz.
Pomeranzen 2. Unzen.
Knospen von jungen Tannen
Pappeln, jedes frisch, 4. Unzen.
Frische Rosmarin ʒ. Unzen.
Muscaten-Nüsse 1. Unz.

Laß es einen Tag stehen, alsdenn destillirs in gläsernen Gefäßen im Sande ab: lege eine Vorlage vor, darein das erste Wasser von den Hündgen gegossen, treibe beyde Wasser ineinander: In den Schnabel des Kolbens hange Venetianischen Borrax ʒi. Saffran ʒi. Verwahre es wohl.

NOTA.

Ausser dem, daß es in schweren Gebrechen dienlich, so läßt es doch auch seine Wirkung aus bey denen mit der Sicht behafteten, wenn man äußerlich den schmerzhaftten Ort mit einem Federlein, darin genezt, bestreicht. Innerlich ist es in Mutter- und Colic-Beschwerden gleichfalls berühmt.

**110. Aqua Cinnamomi simplex,
Schlecht Zimmet-Wasser.**

Nimm scharfen Zimmet oder Caneel 1. Pfund,
Stoffe es gröblich, und geuß darauf

Brunnenwasser 9. Pfund.

Laß es etliche Tage stehen, hernach destillire es.
Geuß es denn wieder über frisch

Caneel ℥j.

Laß es wieder stehen. Hernach destillire das be-
ste davon ab, und behalte es auf.

In dem Württembergischen Apotheker-Buch
werden zu 1. Pfund Zimmet, 12. Pfund schwarz
Kirschen-Wasser genommen, und solches zusam-
men biß auf ein Drittheil, so zurück bleiben muß,
abgezogen.

**111. Aqua cinnamomi cum
vino.**

An statt des Brunnen-Wassers nimmt man zu
1. Pfund Zimmet 3. Stoff Sect und 2. Pfund
Franz-Brandwein, welches miteinander beizen
muß. Hernach destillire, so lange es weiß gehet.
Dieses ist das beste Zimmet-Wasser mit Wein.

**112. Ein anders dergleichen mit
Wein gebrannt, aus dreyerley
Apotheker-Büchern.**

1.) Aus dem Prager.

℞. Gröblich zerstoßenen scharfen Zimmet, ℥ss.
starken weißen Wein, ℥viij.

Nach genugsamer Beize destillire es aus dem
MB. biß zur Helfte ab.

2.) Aus dem Wiener.

℞. Scharfen Zimmet, ℥iij.

Jngber, ℥i.

Ungarischen guten Wein, ℥xij.

Laß es etliche Tage stehen, hernach ziehe es ab.

3.) Aus dem Würtberger.

℞. Auserlesenen Zimmet, ℥viij.

starken weißen Wein, ℥xij.

Laß es eine Zeitlang beizen, hernach ziehe es ab
biß zur Helfte.

**113. Aquacinnamomi spirituo-
sa lactea.**

Nach dem Wiener.

℞. Vom besten Zimmet, ℥iij.

Ungarischen Wein, ℥viij.

Brandwein, ℥ij.

Davon destillire die Helfte ab, so lang es weiß
gehen wird.

Oder nach dem Würtberger.

℞. Vom scharfen Zimmet, ℥xvj.

Weissen starken Wein, ℥xij.

rectificirten Brandwein, ℥iij.

Nach ein paar Tagen destillire es aus der Bla-
se bey langsamen Feuer, und ziehe davon ℥viij.
eines weissen miltchichten Liquoris ab.

**114. Alia Spirituosa Rolfinckii.
Ein anders Geistiges.**

Nimm des schärfsten Zimmets 1. Pfund,
Stoffe es gröblich. Geuß darauf des besten

Rosenwassers und

Weins, jedes 3. Pfund.

Laß es etliche Tage stehen. Hernach destillire durch
einen Grapen, das Weiße absonderlich zu behal-
ten: Das Mittlere und Letzte hebe auch auf, wel-
che ganz schlecht sind.

**115. Aqua Cinnamomi borragi-
nata, seu cordialis Augustanor.**

℞. Auserlesenen Zimmet, ℥ij.

Wasser von Borragen,

Ochsenzungen,

geseimten Rosen,

Merzviolen, jedes ℥j.

Nach 7. tägiger Digestion destillire es biß auf das
Drittheil.

**116. Aqua Cinnamomi buglo-
fata Mynsichti.**

Zimmetwasser mit Ochsenzungen.

Nimm Wasser von Ochsenzungenbl. 6. Pfund.

Violen,

Rosen, 2. Pfund.

Schärfsten Zimmet, 1. Pfund.

Rinde von Ochsenzungenwurzel, ℥ij.

Blumen von Borragen,

Melissen, jedes ℥j.

Specierum Diarrhod. Abb. ℥ss.

Laß es zusammen stehen, hernach destillire ab in
MB.

Die Species Diarrh. Abb. können mit guten Zug
und Recht davon gelassen werden.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser befördert die Dauung, es er-
weicht, widerstehet dem Safft, stärket das Ge-
hirn, Herz, Magen, Leber und Milz. Machtet hel-
le Augen; erleichtert den Harn; und dienet denen
Nieren und der Blase. Man gibt 1. biß zwey
und mehr Löffel voll.

**117. Ein anders Aqua Cinnam.
Buglossata der**

Wiener und Würtberger.

℞. Scharfen Zimmet,

℥i.

℥ss.

Ochsenzungenblu-

men, ℥ss.

Brunnenwasser.

℥xij.

Ochsenzungenblümlein

Wasser, ℥viij.

Nach 2. tägiger Beizung wird es bey langsamen
Feuer abdestillirt und 6. ℥. Wasser davon ab-
gezogen.

**118. Ein anders Aqua Cinnam.
Flor. Cordialium der Rürn-
berger.**

℞. Scharfen Zimmet, ℥ij.

Frische Blumen von Borragen,

℥ 2

Ochsenz.

Kölnisch Ochsenzüngelein,
 gefeymten Rößlein, jed.
 3. Handvoll.
 Wasser von Borrageu,
 Ochsenzüngelein,
 blauen Merzveilgen, jed. $\mathbb{H}\text{ij}$.
 Destillire es im MB.

Krafft und Gebrauch.

Ein jegliches von diesen Zimmetwassern stärket den Magen, die Leber, Milz, Lunge, Herz und Gehirn, nebst den Nieren; schärft das Gesicht; nimmt weg alle dem Herzen zustossende Zufälle; dienet wider aller giftiger Thiere Bisse und Stiche; machet angenehmen Geruch dem Munde; befördert die Monats-Zeit und Urin; hemmet den Eckel: Wenn man es mit ein wenig Citronensaft nimmt, so machts Appetit. Kurz, es wehret allen Krankheiten, worinn man erwärmen, flüssig machen und stärken will.

119. Aq. Cinnamomi Cydoniat. Zimmet-Wasser mit Quitten-Safft.

Nimm Zimmet, des besten $\mathbb{H}\text{i}$.
 Quittensaft, (Civil-Gewichte) $\mathbb{H}\text{vj}$.
 Spanischen Wein, $\mathbb{H}\text{ij}$.
 Destillire wie gebräuchlich, und verwahre es wohl.

120. Aqua Cinnam. Cydoniat. simplex, nach verschiedenen Dispensatoriis.

Augsp. Brandeb. Prag. Wien. Würtemb.

R. Frisch aus- gepreßten Quittensaft	$\mathbb{H}\text{ij}$.	$\mathbb{H}\text{v}$.	$\mathbb{H}\text{ij}$.	$\mathbb{H}\text{viii}$.	$\mathbb{H}\text{v}$.
auserlesenen Zimmet, Ziß	$\mathbb{Z}\text{iv}$.	$\mathbb{Z}\text{ii}$.	$\mathbb{Z}\text{vii}$.	$\mathbb{Z}\text{iv}$.	$\mathbb{Z}\text{iv}$.

Laß es 3. Tage in der Beize stehen und ziehe es hernach im MB. ab, daß der dritte Theil zurück bleibe.

NOTA.

Das einzige Wienerische ist dem Zimmet nach das stärkste, mithin auch das hitzigste.

121. Ein anders Composita Brandenburg.

R. Scharfen Zimmet, $\mathbb{Z}\text{iv}$.
 auserlesenen Mastix, $\mathbb{Z}\text{ß}$.
 Muscatnüsse, num. ij .
 Quittensaft, $\mathbb{H}\text{ij}$.
 Laß es 3. Tage stehen und destillire es hernach wie gebräuchlich.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser bekräftigen und stärken alle Eingeweide, besonders aber sind sie gut und dienlich, in Durchlauff, Ruhr und andern Leibs-Flüssen zu stopfen. Man gibt 1. 2. bis 3. Löffel voll.

122. Ein anders, Junkii. Herz-Zimmetwasser.

Nimm des schärfsten Zimmet, $\mathbb{Z}\text{xx}$.
 Frische Citronen, Num. vj .
 Rosenwasser,
 Ochsenzungenwasser,
 Borrageuwasser, $\mathbb{Z}\mathbb{H}\text{ß}$.
 Franzbrandwein, $\mathbb{H}\text{viii}$.
 Eingefalzene Rosen, $\mathbb{H}\text{ii}$.
 Weinstein, $\mathbb{Z}\text{j}$.
 Speise-Salz, $\mathbb{M}\text{ij}$.

Laß es 3. Tage stehen, hernach destillire mit ein wenig zugethanen Brunnenwasser ab.

123. Aqua Cinnamomi cardiaca Londin.

R. Safft von Borrageublumen, so sich durch das Sezen geläutert hat, $\mathbb{H}\text{xxjv}$.
 einfache Garten-Regelen, Man. ix .
 Safran, $\mathbb{H}\text{j}$. besten Zimmet, $\mathbb{H}\text{ß}$.
 Borrageublumen, Man. iv .
 destillire es im MB. nach der Kunst.
 Ist vortreflich in Ohnmachten und Ubelseyn.

124. Aqua Cinnamomi contra epilepsiam Dispensat. Noric.

R. Des schärfsten Zimmet, $\mathbb{H}\text{j}$. frische Sichtkörner,
 $\mathbb{Z}\text{j}$. Scharlachtraut, Regelen, jedes $\mathbb{Z}\text{v}$.
 Eichenmispel, Pöonienwurz, jed. $\mathbb{Z}\text{ß}$.
 Laß es zusammen in Zimmetwasser, $\mathbb{H}\text{v}$. 8. Tage lang beizen: dann ziehe es im MB. ab.

125. Aqua Cinnamomi contra pestem, Disp. Brandeb.

R. Vom schärfsten Zimmet, $\mathbb{H}\text{j}$.
 Wurzel von weissen Diptam,
 Angelicke, jed. $\mathbb{H}\text{ß}$.
 Schwalbenwurz,
 Peruvianischer Giftwurz, jed. $\mathbb{Z}\text{ß}$.

Malvasier,
 Rosenwasser, jedes $\mathbb{H}\text{ii}$. Laß es 8. Tage lang in einem wohlverdeckten Geschirr beizen, hernach destillire es aus dem MB. in einem gläsernen Kolben und Helm nach der Kunst.

126. Aqua Cinnamomi hordeata, Ejusd.

R. Das Lautere vom abgekochten Gerstenwasser, $\mathbb{H}\text{viii}$.
 scharfen Zimmet, $\mathbb{Z}\text{xij}$.
 Laß es eine weile beizen, und ziehe es sodann im MB. ab.
 Wann es mit gleichen Theilen sauren Meerzwiebel-Honigs Löffelweiß genommen wird, so hilft es wundersam in Engbrüstigkeit, und Strecken der Brust.

127. Aqua contra Colicam.

R. Melissen,
 Wohlgenuth, (oder für Frauens-Personen Liebstockel, $\mathbb{Z}\text{ß}$.)
 Thymian, jedes $\mathbb{Z}\text{ij}$.
 Chamillenblumen, $\mathbb{Z}\text{vj}$.

Aniß,

Aniß,
Dill-Saamen, Fenchel, *supra*
Wiesen-Kümmel, jedes ℥i.
Gemein Kümmel, ℥i. oder Liebstöckel-Saa-
men, ℥b.

Der gelben frischen Pomeranzenschelken,
Citronenschelken, jed. ℥ij.

Lorbeer, Zimmet,
Wacholderbeer, jed. ℥i. Muscatenblüth, jed. ℥ij.
Gießet darüber destilliret Chamillenwasser, ℥vj.
starken alten Wein, ℥v.

Wann alles etliche Tage beysammen gestanden,
destilliret es, wie bekant.

Dienet in allerley Bauchgrimmen und Leibreissen
von Erkältungen.

Dosis 1. Löffel voll.

128. Ein anders contra colicam, Dispens. Brandeb.

℞. Wurzeln von Angelica, Zittrwer,
Calmus, jedes ℥b.

Saamen von Dill,
Aniß,
Wiesen Kümmel,
wilden Möhren,
Fenchel,
Schwarzkümmel,
Bergkümmel, jedes ℥ij.
Macedonische Petersilien, ℥b.

Blumen von Röm. Chamillen, 2. Hand voll.
Hollunder,
Blätter von Deumenten,
Melissen,
Wohlgemuth,
Poley, jedes 1. Handvoll.

Frische Pomeranzen-und
Citronenschalen, jed. ℥ij.

Lorbeer, }
Wacholderbeer, } jed. ℥i.
Zimmet, }

des besten Brandweins, ℥x.

Laß es in genugsamer Digestion stehen, dann de-
stillire es, wie gebräuchlich.

Wird gebrauchet, wie das vorherstehende.

129. Aqua Confortativa, suche
unten Aqua perlarum confor-
tativa.

130. Aqu. Cordial. calida Zwölff.
Wärmendes Herzwasser.

Nimm frische Pomeranzenschalen,
Citronenschalen ʒiij.

Eingefalzene Rosen, ℥i.

Blumen von rothen Nelken,
Pomeranzen, jedes ℥ij.

Kraut von Basilien,
Citronen, Melissen, jed. ℥iij.

Zimmet, ℥iij.

Muscatenblumen
Nüsse, jedes ℥b.

Gewürz-Neglein, ℥i.

Caffran, ℥vj.

Alles klein geschnitten und gestossen, und in einen
Kolben gethan, übergeuß mit
Malvasier, ℥v.

131. Aqu. Cordial. calid. Herc.
Sax.
Erwärmendes Herz-Wasser.

Nimm frische Schalen von Citronen,
Kraut von Melissen,
Petersilien,
Basilien,
Fenchel,
Schwalbenkraut,
Blumen von rothen Nelken,
Rosmarin,
Caturey,
Knospen von Diptamskraut,
Lachenkoblauk, jed. ℥b.

Geuß drauf
Malvasier oder Sect, so viel als nöthig:
Hernach destillir es ab, und thue darzu
Gewürz-Neglein,
Muscateblumen,
Nüsse,
Alloesholz, jedes ℥ij.

Destillir es noch einmal ab, und verwahre es.

132. Aqua Cordialis frigida
Zwölff.
Kühlendes Herz-Wasser.

Nimm Blumen von Pomeranzen, destillire sie
ohne einiges Wassers Zuthuung,
davon nimm, ℥vj.

Wasser von Liliencvallen,
Melissen,
Himbeeren, jedes ℥ij.
Rosen, ℥iij.

Hiercin thue alles frisch gesammelt und klein ge-
schnitten
Kraut von Basilien,
Melissen, ʒvj.
Majoran, ℥iij.

Blumen von frischen Pomeranzen, ℥ij.
Rosmarin,
Dahsenzungen,
rothen Neglein,
blauen Viole, ʒiij.

Lavendel, ℥ij.

Schalen von Pomeranzen,
Citronen, ʒiij.

Zimmet, ℥ij.

Muscateblumen, ℥b.

Nüsse, ℥i.

Caffran, ℥vj.

Laß es etwas stehen, hernach destillir es ab in MB.
Wahn man will, kan man in den Schnabel han-
gen, wie im vorigen.

133. Ein anders, Ejusdem.
Nimm Wasser von Erdbeeren,
Him-

Wasser von Erdbeeren,
Himbeeren,
Lilienconvallien, ʒij.

Wenn es eine Weile gestanden, so destillire es,
und hange vorher in den Schnabel des Alembic

Grauen Ambræ,
Roschi, jedes ℥i.

Caffran, ℥b.

Verwahre es wohl.

131. Aqu. Cordial. calid. Herc.
Sax.

Erwärmendes Herz-Wasser.

Nimm frische Schalen von Citronen,
Kraut von Melissen,
Petersilien,
Basilien,
Fenchel,
Schwalbenkraut,
Blumen von rothen Nelken,
Rosmarin,
Caturey,
Knospen von Diptamskraut,
Lachenkoblauk, jed. ℥b.

Geuß drauf
Malvasier oder Sect, so viel als nöthig:
Hernach destillir es ab, und thue darzu
Gewürz-Neglein,
Muscateblumen,
Nüsse,
Alloesholz, jedes ℥ij.

Destillir es noch einmal ab, und verwahre es.

132. Aqua Cordialis frigida
Zwölff.

Kühlendes Herz-Wasser.

Nimm Blumen von Pomeranzen, destillire sie
ohne einiges Wassers Zuthuung,
davon nimm, ℥vj.

Wasser von Liliencvallen,
Melissen,
Himbeeren, jedes ℥ij.
Rosen, ℥iij.

Hiercin thue alles frisch gesammelt und klein ge-
schnitten
Kraut von Basilien,
Melissen, ʒvj.
Majoran, ℥iij.

Blumen von frischen Pomeranzen, ℥ij.
Rosmarin,
Dahsenzungen,
rothen Neglein,
blauen Viole, ʒiij.

Lavendel, ℥ij.

Schalen von Pomeranzen,
Citronen, ʒiij.

Zimmet, ℥ij.

Muscateblumen, ℥b.

Nüsse, ℥i.

Caffran, ℥vj.

Laß es etwas stehen, hernach destillir es ab in MB.
Wahn man will, kan man in den Schnabel han-
gen, wie im vorigen.

133. Ein anders, Ejusdem.
Nimm Wasser von Erdbeeren,
Him-

Himbeeren,
Citronen, Melissen,
Borragenblumen,
blauen Violeu,
rothen Nelken,
Lilienconvallien, ʒ ℥j.

Darain weiche frische weiße Rosen, ℥ij.
Frische rothe Nelken, ʒvij.
Gelbe von Pomeranzenschalen,
Citronenschalen, ʒ ℥iij.
Zimmet, ʒiiij.
Muscaten-Nüsse, ʒj.
Saffran, ʒvj.

Laß es etwas stehen, hernach destillir es ab biß auf die Trockne.

134. Aqua cordial. frigida Her- cul. Saxon.

Rec. Die frisch ausgepressten Säfte von
Borragen
Ochsenzünglein
Melissen
Saurampfer
Grindwurz
Dreyfaltigkeit-Blumen
Natterwurz
Blauen Kornblumen
Limonien
Citronen

Wein-Essig, jedes ℥ij.
Saamen von Citronen
Portulac

Weisse Seeblumen
Blaue Violeu
Rothe Rosen, von jeder ʒj.
Strigische und
Lemnische Siegel-Erde, jeder ʒij.
Spec. diatrion santal. ʒij.
Campfer ʒj.

Alle diese Species laß 3. Tage in denen Säften stehen, hernach destillire sie in MB. aus gläsern Kolben und Helm.

NOTA.

In dem Brandenburgischen Dispensatorio stehet eben dieses Wasser mit dem Unterschied, daß denen Blumen die Ringelblumen und der Bolus Armena zu der Siegel-Erden annoch beygesetzt, dagegen aber die Seeblumen, Nerz- Violeu und Rosen ausgelassen sind.

135. Ein kühlendes Herz-Wasser.

Nimm Wasser von blauen Violeu, ℥ij.
Borragen,
Ochsenzungen, jed. ℥j.
Rosen, ℥iiij.
weißen Seeblumen, ℥iij.

In diese Wasser weiche geschnitten,
das Gelbe von frischen Zitronenschal.
ʒiiij.

Zimmet, ʒij.

Saffran, ʒij.

Laß es ein wenig stehen, hernach destillirs.

NOTA.

In desselben Gebrauch kan man von Citronen- oder Granaten-Safft thun.

136. Aqua cordialis frigida e succis, nach verschiedenen Dispensatoriis.

1) dem Augspurger.

Nimm Safft oder Wasser von sauren Kirschchen

℥ij.
Himbeeren ℥iij.
rothen und weißen
Rosen, jed. ʒix.

Granatäpfeln
Citronen
Sauerklee, jed. ℥j.
Borragen

Ochsenzünglein, jedes
℥iij.

Dieses wird gemischt und im MB. destilliret.

2) dem Nürnberger.

Nimm Sauerklee- Seeblumen- Erdbeeren- blaue
Veilgen- Borragen- Ochsenzünglein-
Himbeeren- Wasser, jedes ℥j.

geläuterten Quitten- Limonen- Citronen-
Safft, jedes ℥iij.

Hierinnen beize zerstoßene rothe Rosen ℥iij.
weißen und gelben Santel, jed. ʒj.
der 4. Herzblumen, jedes ʒij.

Nach einigen Tagen destillire es im MB. und thue
dazu Herz- Zimmet- Wasser ℥iij. hebe es auf zum
Gebrauch.

3) dem Wienerischen.

Nimm Lachenknoblauch- Granatäpfel- Melissen-
Himbeeren- Weiß- Quitten- Sauram-
pfer- Sauerklee- Citronen- Safft, jedes
℥iij.

Saamen von Cardobenedicten, Portu-
lac, Saurampfer, Citronen, jed. ʒvj.

Der 4. Herzblumen, Seeblumen,
Weiß- und gelben Santel- Holz, jed. ʒj.
Der äußersten gelben Schelken von Ci-
tronen ʒiij.

zusammen gemischt und nach der Kunst
destilliret.

4) der Würtenberger.

Nimm Ochsenzünglein- Saurampfer- Wasser,
jedes ℥j.

schwarz Kirschchen- wohlriechendes Rosen-
Himbeeren- Wasser, jedes ℥iij.

Solches gieß über scharfen Zimmet ʒiij.

Die außere gelbe Schelken von 8.
frischen Citronen-
Gelbes Santel- Holz ʒj.

Destillire es aus der Blase biß auf ein Drittel.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser dienen in hitzigen ansteckenden
Fiebern, wo man alles hitzige und gewürzte zu
meiden hat, und werden unter Tränklein und Mix-
turen gemischt: Besiehe auch

Aqua cordial. frigid. Jungkii

Defgleichen - - temperata.

137. Aqu. Cordialis temperata A. Herz-Wasser, so nicht zu viel hitzet, auch nicht zu viel kühlet.

Nimm Zimmet, ʒiij.

Gelb

Gelbes von frischen Citronen ziiij.
 Mutterzimmet, zß.
 Gelb Santelholz, zj.
 Frisch Basilienkraut, ziß.
 Galgan,
 Gewürz-Negelein,
 Muscatenblumen,
 Nüsse, jed. zvj.
 Eubeben,
 Cardamomi,
 Indianische Spicnardi, jed. zß.
 rothe Rosen, zvj.
 Blumen von Rosmarin, zj.
 Borragein,
 Ochsenzungen, jed. zß.
 Zittrwer,
 Storax, jedes zj.

Alles gröblich zerschnitten und zerstoßen, übergeuß mit des besten

Malvasier oder Sectes, ℥i.
 Spiritus von Citronenschalen, ziiij.
 Himbeeren,
 Borsdörffer-Äpfeln,
 schwarzen Kirschen,
 Rosen, jedes ℥i.
 Wasser von Melissen.
 Saurampf,
 Violentblumen,
 Borrageinblumen,
 Ochsenzungenblumen, ̄ ℥i.

Laß es etwas zusammen weichen, hernach so hange in des Helms Kopf folgendes in ein Bündlein gebunden: Semfenwurzel

Aloesholz, jedes ziiij.
 Saffran, ziß.
 Moschi,
 Ambra, jedes ℥ß.

Destillire alsdenn, und verwahre es wohl.

138. Aqua cordialis temperata, nach verschiedenen Dispensatoriis.

1) dem Augspurger und Prager.

Nimm des schärfsten Zimmet ziiij. zj. Die äußerste gelbe Schellen von frisch-saffrigen Citronen zß. Auserlesenen Aloes-Holz zj. Gelb Santel-Holz zß. Basilien-Saamen ziiij. Galgan, Gewürz-Negelein, Muscat-Nüsse, Muscat-Blühe, jed. ziß. Cardamomen ziiij. Blumen von Lavendel zj. von Borragein zj. Rosen ziiij. Rosmarin zß. Oesterreicher Saffran ziiij. Zarte Hirsch-Kolben von einem jungen frisch-gefangenen Hirsch zjv.

Wann alles zerschnitten und zerstoßen, so übergieß es mit Malvasier ℥i. Borsdörffer-Äpfeln und Himbeer-Safft, jed. ℥i. Borragein- und Ochsenzungenlein-Wasser, jed. ℥i. Rosen-Wasser ℥i. Schwarz-Kirschen- und Melissen-Wasser, jed. ℥i.

Laß alles in einem wohl vermachten gläsernen Geschirr 8. Tage lang beizen, darnach destillire es im Balneo bis zur Helfte ab. Wer es complet verlanget, kan von

Ambra und Moscho, jed. gr. vij. bis ℥ß. daren thun.

2) dem Brandenburgischen.

Nimm scharfen Zimmet ziiij. Citronen-Schellen zß. Auserlesenen Aloes-Holz zj. Gelb Santel-Holz zß. Basilien-Saamen ziiij. Galgan, Gewürz-Negelein, Muscat-Nüsse, Muscatblühe, jed. ziß. Cardamomen ziiij. Ringelblumen, Kornblumen, jed. ℥ß. Seeblumen, ziiij. Rosmarin zß. Oesterreicher Saffran zß. Citronen-Kern zß.

Darüber gieß

Rhein-Wein ℥iij. Wein-Essig ℥ß. Erdbeeren, Himbeeren, Rosen-schwarz-Kirschen-Wasser, jedes ℥i. Safft von Saurampfer, Borragein, Ochsenzungenlein, Geisrauten, Melissen, welschen Korbell, jed. ℥ß. von Fünffingerkraut, Vibernell, jed. ℥ß. von Citronen oder Limonen, jed. ℥iij.

Verfahre weiters, wie beym vorigen.

3) dem Wiener.

Nimm scharfen Zimmet ziiij. Citronen-Schellen zß. Aloes-Holz, gelb Santel-Holz, jedes zß. Basilien-Saamen ziiij. Galgan, Gewürz-Negelein, Muscatnüsse, Muscatblühe, jed. ziß. Cardamomen ziiij. Blumen von Lavendel zß. Borragein ziiij. Rosen ziiij. Rosmarin zß. Oesterreicher Saffran ziiij. Gedörte schwarze Kirschen zvj.

Darüber gieße

starken Wein ℥viij. Borsdörffer-Äpfeln und Himbeer-Safft, jed. ℥i. Melissen-Wasser ℥i. Weiters verfahre wie beym obigen.

4) dem Württenberger.

Nimm scharfen Zimmet ziiij. zj. Citronenschellen zj. Gelb Santel-Holz zß. Galgan, Gewürz-Negelein, Muscatnüsse, Muscatblühe, jed. ziß. Cardamomen ziiij. Blumen von Lavendel zvj. Borragein zj. Rosen ziiij. Darüber gieße starken weissen Wein, Borsdörffer-Äpfeln und Himbeer-Safft, jed. ℥i. Borragein-Ochsenzungenlein-Wasser, jed. ℥i. Rosen-Wasser ℥i. Himbeer-schwarz-Kirschen-Melissen-Wasser, jedes ℥i. Im übrigen verfahre, wie beym ersten.

139. Aqua Cordialis confortans, Stärkendes Herz-Wasser.

Nimm geraspelt Rodiserholz,
 Saffrasholz,
 Zimmet, jedes ziiij.
 Frische Citronenschalen,
 Pomeranzenschalen, ̄ zj.
 Muscatenblumen,
 Gewürz-Negelein, jed. zj.

Blätter von Citronen-Baume,
 Melissen, jedes ziiij.

Blumen von rothen Rosen,
 Lilienconvallien,
 rothen Nelken,
 Lavendel,
 Borretsch,
 Ochsenzungen,
 blauen Violent, ̄ ziiij.

Safft von Borsdörffer-Äpfeln, ℥iiij.
 Spa-

Spanischen Wein, daß er 4. Finger hoch darüber gehe.
 Laß es 14. Tage weichen, hernach destillire ab, wenn du vorher in den Helm gehangen folgendes:
 Saffran, ℥ij.
 grauer Ambræ,
 Moschi, jedes gr. iij.
 Zibeth, gr. iij.
 Also behalt es verwahret zum Gebrauch.

140. Ein anders.

Nimm Blumen von weißen Seeblumen
 Borrageu,
 Ochsenzungen, jed. ℥i.
 Kraut von Citronen, Melisse, ℥iij.
 Frische Citronenschalen von 6. Stück.
 Geraspelt Santelholz, ℥i.
 Eingesalzne Rosen, Mj.
 Alles frisch gestossen und zerschnitten, übergeuß mit frisch destillirtem Wasser von Saurampf,
 Borrageu, | Kirschen,
 Melissen, | Himbeeren, jedes
 Aepfeln, | ℥i.
 Destillire durch ein MB. Dem Destillirten thue zu frischen gelauterten Citronensaft, so viel nöthig.
 Spiritus von Citronenschalen, auf jedes ℥b.
 Wassers, ℥b.

NOTA.

Dieses Wasser kan wegen seiner edlen stärkenden Krafft in hitzigen und giftigen Fiebern nicht genugsam gelobet werden. Im Gebrauch desselben kan man vom Spiritu Theriacali camphorato etwas darzu thun.

141. Aqua de Corde Cervi F. H.
Hirsch-Herz-Wasser.

Nimm so viel Hirsch-Herzen als du willst, welche noch warm sind, und mit ihrem Blute versehen; thue sie in ein vaporisches Bad, setze darauf wohl vermachet den Helm, destillir es in die Vorlage, die da fest an den Kolben verleimet, bis auf die Trockne der Herzen. So viel du Pfund oder Quarten des Wassers erhalten, so viel halbe Loth Weinstein-Salzes thue dazu, und verwahre es im Glase wohl verbunden. Nachmals nimm die abgezogene Hirsch-Herzen, thue sie in eine Retorten, und destillir es mit offenem Feuer durch die Gradus, zuletzt mit gewaltigem Feuer alles was übergehen kan, in eine gläserne Vorlage, bis die Herzen recht verbrannt, und alle Grundfeuchte übergestiegen. Wenn diese Arbeit vollbracht, so sondere das sinkende Del von dem Wasser und flüchtigem Salze ab, und rectificire in einer langen Phiole durchs Destilliren mit seinem Helme wohl vermachet. Diesem rectificirten Wasser thue zu

Des besten Spiritus von Malvasier,
 so viel nöthig.
 Wassers von Zimmet,
 Reglein,
 Sassafras,
 Muscatennüsse, jedes gleich
 viel als nöthig.
 Frische Blumen von Rosmarin
 Rosen,

Knospen von Majoran,
 Melissen, jed. Mj.

Cardamomi,
 Cubeben,
 Mutter-Zimmet, jedes ℥iij.
 Galgan,
 Calmus, jed. ℥iij.

Alles zusammen zur Destillation eingerichtet, destillire es durch ein MB. bis auf die Trockne, und verwahre es.

142. Ein anders.

Nimm Hirsch-Herzen, so warm und blutig, n. ij. Schneide sie klein, und thue sie sofort in einen weiten Kolben, und thue bald dazu
 Frisch Kraut von Melissen, Mij.
 Majoran,
 Borrageu,
 Ochsenzungenblumen, jedes Mj.
 Scharlachbeeren,
 Frische Citronenschellen, à 3vj.
 Saamen von Basilienkraut,
 Citronen, jedes ℥iij.
 Gelbes Santel-Holz,
 Aloes-Holz, jedes ℥ij.
 Muscatenblumen,
 Zittwerwurzel,
 Galgan, jedes ℥iij.
 Gewürz-Reglein ℥b.
 Zimmet ℥iij.
 Saffran ℥i.

Stosse alles in steinernen Mörser, und geuß darauf des besten

Malvasiers, daß er 2. Finger hoch darüber gehe. Laß es etliche Tage an der Sonnen stehen, destillire in MB. und laüre die Vorlage sein feste vor, behalt hernach zum Gebrauch.

143. Ein anders, D.G. Rolfinckii.

Nimm Hirsch-Herzen auf vorbeschriebene Art num. ij.

Thue dazu

Frisch Kraut von Cardobenedicten
 Sonnentau
 Melissen
 Majoran, jed. Mj.

Wurzeln von Schlangennord
 Angelick, jedes ℥iij.

Chalen von Pomeranzen
 Citronen

Saamen von Citronen
 Basilienkraut, jed. ℥ij.

Gewürz-Reglein
 Zimmet
 Muscaten-Nüsse
 Gelb Santelholz, à ℥ij.
 Aloesholz, ℥i.
 Rhodiserholz ℥iij.

Hierauf geuß des besten Weins, so viel vomnöthen, und destillire ab.

144. Aqua de corde cervi composita, anderer Apotheker Bücher.

1) Das Brandenburgische.
 Nimm frische Hirsch-Herzen zusammt dem arteriellen Geblut N. 3. oder 4.

Setz

Zerschneide es in kleine Stücklein, und thue hinzu
Blumen von Borrageu, Ochsenzünglein, je-

der Mj.
Lavendel, Mayenblümlein, je-

der P. j. Rosmarin.
Blätter von Cardobenedicten, Majoran,
Melissen, Basilien, Salbey,

jedes Mb.
Saamen von Basilien ꝛb.

frische Citronenschelken ꝛvi.
Zimmet, Gewürz-Negelein, Galgan, Aloes-
Holz, gelb Santel-Holz, Muscat-Blüh,
Zittwer, jed. ꝛij. Oriental. Saffran ꝛij.

Über alles klein zerschnitten, gieß weissen Franz-
Wein ꝛvij. Wasser von Melissen, Borrageu,
Ochsenzünglein, jedes ꝛb.

Laß es 3. Tage stehen, hernach destillire es im Mb.

2) Des Prager und Wiener.

Nimm frische Hirsch-Herzen, ꝛ. ꝛ. N. 1. Zer-
schneide es in kleine Stücklein, thue
dazu

Blumen von Lavendel, Rosmarin, Salbey,
jedes ꝛj.

Blätter von Melissen Mj.
(NB. Das Wienerische nimmt nur 1.
Pfeilein voll.)

Saamen von Basilien, Citronenschelken, je-
des ꝛib. Zimmet ꝛb. Gewürz-Nege-
lein, Cardamomen, kleinen Galgan,
Muscatblüh, Oesterreicher Saffran, jed.
ꝛij. Aloes-Holz, gelb Santel-Holz, jed.
ꝛib. Über alles geuß starken weissen
Wein ꝛvj. Laß es eine Nacht über in
der Beize, hernach ziehe es im Balneo
herüber.

3) Des Württembergischen.

Nimm frische Hirsch-Herzen samt dem arteriosen
Geblüt N. 1.

Blumen von Rosen, braune Negelein. jed.
ꝛj. Blätter von frischen Melissen, Borrageu,
jed. ꝛij. Rinde v. Cassastraf-
Holz, gelb Santel-Holz, Zimmet, jed.
ꝛvj. Gewürz-Negelein, Muscaten-
Nüsse, jed. ꝛij. Auf alles gieße weissen
Wein ꝛiv. Wasser von Melissen,
Borrageu, jedes ꝛb. Destillire es zu-
sammen aus der Blase mit gelinden
Feuer, daß ꝛij. zurück bleiben.

NOTA.

1. Es müssen alle Ingredientien schon zubereitet
seyn, damit man sie sogleich bey Hinzuthuung des
frischen Herzes mit dem Menstruo übergießen
könne.

2. Man muß zwar gestehen, daß die destillirten
Wasser von den Theilen der Thiere nicht so viel in
sich nehmen, als man sich einbildet; mithin von
dem Hirsch-Herze dieses Wasser wenig Krafft be-
kommet, wenn nicht die andern Ingredientien das
ibrige beytragen. Man muß aber hierinnen der
Leichtglaubigkeit des Pöbels nachgeben, welcher
sich vieles davon verspricht.

Krafft und Gebrauch.

Es dienet hauptsächlich in Herzklopfen und Zit-
tern, Ohnmachten und andern zustoßenden

Schwachheiten: und soll das Herz, nebst den Le-
bens-Geistern davon gestärket werden.

Dosis ist ꝛb -- ꝛj. allein, oder mit andern
Herz-stärkenden Wassern gegeben.

145. Aqua cordium composita Londinens.

R. Frische Kälber-Herzen in Stücklein zerschnit-
ten N. vj. Weiße Brosamen in Rüh-Milch
eingeweicht ꝛj. Wohlriechend Rosen-
Wasser, Pomeranzenblüh-Wasser, jedes
ꝛi. Zerschnittene Citronen mit samt den
Schelken N. ij. Zimmet ꝛiv. Muscaten-
blumen ꝛj. Hirschhorn-Sulze mit weissen
Wein zubereitet ꝛiv. Geblüt von Lam-
mern und Kälbern, so von allen Faserlein
wohl gereiniget worden, jedes ꝛij. Spani-
schen Wein ꝛij.

Destillire es nach Gebühr. Ist von wunderba-
rer Krafft; in verlohrenen und abgematteten Le-
bens-Krafft.

146. Aqua cordial. triplex Junckil, Drensfaches Herz-Wasser.

Nimm junger frischer Hirschkolben oder Ges-
weyhe, die noch saftig und blau-
tend, schneide sie klein, ꝛij.

Geraspelt Elendshorn ꝛij.

Eichen-Misteln

Hasel-Nüßeln, jedes ꝛvj.

Citronensaft, daß 4. Finger hoch dar-
über gehe, nemlich ꝛij.

Laß es etliche Tage stehen, thue denn dazu

Frische rothe Rosen ꝛij.

Ochsenzungenblumen

Borrageubl.

Himmelschlüsselbl.

Lindenblüh

Rosmarinblumen, jed. ꝛij.

Pomernblüh

blaue Violeu

Mayenbl. oder Liliencovall.

Betonienblumen

Lavendelblumen

rothe Negelein, jed. ꝛj.

beyder Stechasblumen, jed. ꝛb.

Kraut von Majoran

Baldmeister, jed. ꝛij.

Gemsenwurzel ꝛj.

weisser Anthor-Wurzel

Contranervewurzel ꝛ ꝛb.

Citronenschalen

gelb Santelholz

rothes Santelholz, jed. ꝛj.

Mutter-Zimmet

Galgan

Muscaten-Nüsse

Blumen

Gewürz-Negelein

Aloes-Holz, jedes ꝛij.

Saffran ꝛij.

Geuß darauf des besten

Malbasier ꝛij.

Rosenwassers

Saurampferwassers

ꝛ Borrageu

Borragengewassers
 Ochsenzungenwassers
 Lindenblüthwassers
 Melissenwassers
 Betonienwassers, jedes ℥i.

Mische und digerir es etliche Tage lang, hernach destillirs in grossen gläsernen Kolben, zu erst ziehe ℥iiij. ab, die verwahre absonderlich; hernach ziehe wieder ℥iiij. besonders ab, und denn leztlich destillir es auf die Trockene. Von den ersten 4. Pfund nimm 2. Pfund, und hebe es allein auf, und zeichne es

Schlecht Herz = Wasser.

Zu den andern 2. Pfunden von der ersten Destillation thue Zucker mit Zimmet = Essenz eingetränket ℥vj.

Citronen = Essenz
 Gewürz = Negelein = Essenz
 Muscatenblumen = Essenz, jedes ℥ß.
 Confect. Alkerm. compl. ℥j.
 Flüchtig Salz, so viel aus einem Hirnscheitel vom Gehirnen kan gebracht werden.

Laß es 14. Tage stehen, hernach filtrirs durch ein Löschpappier, verwahre es wohl: zeichne es.

Gefärbtes Herz = Wasser.

Die andern Wasser können als die schlechtesten aufgehoben werden.

147. Aqua ad Lipothymias Ejusd. Wasser wider Ohnmacht.

Nimm frisch eingestossene Rosen ℥ij.
 Lavendelblumen Mij.
 Melissen Mij.

Gewürz = Negelein num. xxx.

Zimmet ℥j.

Violewurzel ℥ß.

Benzoin

Storax, jedes ℥iiij.

Citronenschalen von num. iij.

Pomeranzenschalen von n. ij.

Des besten Weins giesse so viel darüber, daß es 4. Finger hoch darüber gehe; hernach destillirs im Helm in MB.

148. Aqu. Cordial. ad Pulsum, Schill. Puls = Wasser.

Nimm frischen Saamen von Citronen ℥v.
 Saurampfer ℥ij.
 Melissen ℥ß.
 Cardamomi
 Paradiskörner ʒß.

Citronenschalen ℥ij.

Gelben Santelholz ℥j.

Muscatenblumen ℥ij.

Zimmet ℥j.

Judianische Spicknardi ʒß.

Frische Blumen von blauen Viole Miiij.

rothen Rosen

Borragen

Ochsenzungen ʒ Mij.

Klein gestossen und zerhackt, weiche es ein in Wasser von Rosen ℥iiij.

Melissen
 Borragen, jedes ℥ß.
 Ochsenzungen
 weissen Seeblumen, jedes ℥ß.

Laß es im Barmen 4. Tage stehen, thue denn dazu

Safft von Granaten = Aepfeln

Borsdörfer = Aepfeln, jed. ℥vij.

Citronen ℥v.

Limonen, ℥ij.

Quitten ℥ß.

Saffran ʒß.

Zimmetwasser ℥j.

destillirs wie gebräuchlich ist.

149. Ein ander Herz = Wasser, D. P. H.

Nimm frische Blumen von Rosen

Citronen

Lilienconvallien

rothen Melcken

Lavendel

Borragen

Melissen

Ochsenzungen

blaue Viole ʒ Mv.

Schalen von Pomeranzen

Citronen

Muscatenblumen

Gewürz = Negelein, jedes ℥ij.

Seraspelt Rhodiser = Holz,

Sassafras = Holz

Zimmet, jedes ℥ij.

Erdbeeren ℥ij.

Saffran ʒj.

Molchi gr. iij.

Geuß Rhein = Wein darauf, so viel nöthig, laß es 14. Tage stehen, hernach destillirs in BM. Man kan Perlen und Corallen nach der Destillation dazu thun.

150. Ein anders, Pleisneri.

Nimm bereitete rothe Corallen ℥j.
 Perlen ʒß.

Geuß darauf Berbeers = Safft

Spiritus Sulphur. ℥j.

Laß es eine Nacht stehen, hernach filtrirs. Zum Filtriren thue

Syrup von Granaten ℥ij.

Spiritus von Hanebutten ℥j.

Mische es, und verwahrs wohl.

151. Ein ander wohlriechendes, Junckii.

Nimm Benzoin, ℥ß.

Storax, ℥j.

Aloes = Holz ℥ß.

Klein gestossen, darauf geuß

Rosenwasser, des besten ℥iiij.

Laß es wohl verstopft kochen, bis es auf die Helfte eingekocht, und also ℥ß. übrig ist, darzu thue

Molchi gr. xij.

Ambr. gr. viij.

Zibeth, gr. iij.

Zuckercandi

Benzoin, so viel be-

liebet.

Verwahre es wohl verstopft.

152. Ein anders desselben.

Nimm des besten Rosenwassers 4. Pfund.
 Weisse Seebl. Wassers 2. Pfund. Rheinweins
 1. halb Pfund. Benzoin ℥ij. Storax, ℥ij. Ladani
 ℥ij. Langen wilden Galgan ℥ß. Kreid = Negelein,
 ʒj. Zim

ʒi. Zimmet ʒiʒ. Violwurzel ʒiij. Citronen mit allem, Pomeranzen mit allem, jed. Num. 1.

Alles gröblich gestossen, laß es 4. Tage stehen, täglich wohl ungerühret, hernach destillirs. Geuß das Abgegangene wieder über, und destillirs noch einmal. Hänge in ein Bündlein.

Moschi,

Ambr.

Zibeth, jedes wie viel beliebt.

Laß es im Glase also stehen bleiben.

Krafft und Gebrauch.

Dieser als auch anderer Herzwasser Gebrauch ist theils innerlich, theils äußerlich in Noth zu gebrauchen. Inwendig giebt man einen Löffel voll, äußerlich bindet mans auf Puffen, und läßt den Patienten daran riechen. Es stärket alle Lebens-Geister, befreuet das Herz, und erfreuet das Herz bey Jungen und Alten.

153. Aqu. pro Epith. Cord. & Puls. Herz- und Puls-Wasser, Zwölff.

Nimm Wasser von Pomeranzenblüthen ein halb Pfund, Basilien, Majoran, Lavendel, Rosen jedes ein und ein halb Pfund. Essig von Lavendel, Neglein, Rosen, jedes 1. Pfund. Dieses alles wohl durch einander gemischt, und darein gewei- chet Wurzel von wilden Galgan, Violen, jedes ʒj. Kraut von Eretischen Thymian, frische Pome- ranzenblumen, jedes ʒij. Geraspelt Rhodiser-Holz, ʒiʒ. Zimmet, ʒiʒ. Gewürz-Neglein, ʒj. Musca- ten-Nüsse, Frische Pomeranzenschalen, Citro- nenschalen, jedes ʒiʒ. Wohlriechenden Asand, Storax, jed. ʒij. Ladani, ʒj.

Laß es ein wenig stehen, hernach abdestilliret: in den Schnabel des Kolben kan man, wo beliebt, han- gen

Moschi, ʒj.

Ambra gryf. ʒʒ. in ein Tüchlein gebun- den. Dieses Wasser wird auf Tüchlein gegossen, und auf Herz und Puffen gebunden.

154. Ein anders nach dem Nürn- berger Dispensator.

ʒ. Rothe gefeimte Rosen, frische Pomeranzen- und Citronenschelfen, jed. ʒj. Weilwur, ʒiij. allerley Santelholz, von jeden ʒij. Rosenwasser, ʒj. Muscatellerwein, ʒiʒ. Rosen-Essig, ʒiʒ. Mische und destillire es.

155. Noch ein anders der Wiener.

ʒ. Blätter von Rosmarin, Basilien, Majoran, Melissen, Thymian, Blumen von Lavendel, rothen Rosen, Pome- ranzen, gelben Beil, Nelken, scharfen Zimmet, jed. ʒʒ. Weilwur, ʒiij. Gewürz-Neglein, Muscaten- Blüh, Muscaten-Nüsse, Aloesholz, Ro- senholz, Galgan, allerley Santelholz, von jeden, ʒij.

Pomeranzen- und Citronenschelfen, jed. ʒj.

Cassan, ʒj. starken Wein, ʒʒ.

Destillire es, wie sichs gebühret. Besiehe hierbey Aqua virtutum ad extra ad cor, N. 391.

156. Aqua Cordial. Odorata Timæi, wohlriechendes Herz- Wasser.

Nimm Blumen von rothen Rosen, weissen Rosen, jeder Lindenblüh, Ringelblumen, blauen Violen, Mij. Ochsenzungen, rothen Nelken, Mj. Borrage, jedes p. Jasmin, ij.

Frische Citronen, Num. v.

Pomeranzen, Num. iij.

Calamitischen Storax, ʒvj.

Scharfen Zimmet, ʒiʒ.

Gewürz-Neglein, ʒʒ.

Muscatenblumen, ʒiij.

Rhodiserholz, ʒvj.

Santelholz gelbes,

weisses, jedes ʒiij.

Florent. Violwurzel, ʒvj.

Alles gröblich klein gemacht. Darauf geuß Wasser von Rosen, ʒiij. Erdbeeren, Lavendel, ʒiij. Himbeeren, jed. ʒj. Melissen, ʒij.

Wohl zusammen vermischet und destilliret.

157. Ein anders, Aqua cordialis odorifera nach verschiedenen Dispensatoriis: als

1.) Dem Aupsburger.

ʒ. Blätter von Krauseminz, Majoran, Basilien, Thymian, jed. Mj.

Blumen von Lavendel, rothen Rosen, Epi- scanardi, Wohlgemuth, jed. p. ij.

Weilwur, Zimmet, jed. ʒʒ.

Gewürz-Neglein, Muscatblüh, Storax, Benzoin, jed. ʒiij. Ladanum, ʒij. Rhodi- serholz, ʒʒ. Aloesholz, ʒʒ.

Malvasier, Rosenwasser, Citronenschelfen, Majoran, Majenblümlein, gemeines Spick, Wasser, von jeden ʒvj.

Lavendel, Rosen, Himbeer, Hollunder-Es- sig, von jeden ʒiij.

Laß es 10. Tage lang in der Digestion stehen, her- nach ziehe es in einem verzinneten Graven herüber. In die Helfte des herübergezogenen Wassers hän- ge in einem weissen Sende-Säcklein, gelb Santelholz, Zibeth, Bisem und Ambra, jedes ʒʒ.

Beyderley Wasser hebe auf zum Gebrauch.

2.) Dem Wiener.

ʒ. Kraut von Majoran, Basilien, Thymian, Wohlgemuth,

Blumen von Majenblümlein, Lavendel, Ro- sen, jedes ʒj. Spick, ʒʒ.

Weilwur, Zimmet, Gewürz-Neglein, Mus- catenblüh, Storax, Benzoin, jed. ʒʒ.

Rosenholz, gelb Santelholz,

Citronenschelfen, jed. ʒvj.

Ladanum, ʒij.

Hierüber gieß Malvasier, ʒxij.

Wann es genug gebeiget hat, so destillire es her- nach,

R 2

nach,

nach, wie sichs gebühret. Wer es complet haben will, der hänge in das Abgezogene ein Säcklein mit Bisen und Ambra, ied. ℥℥.

3.) Dem Württenberger.

℞. Kraut von Rosmarin, Majoran, ied. ℥i.
Blumen von Lavendel, Majenbl. Rosen, ied. ℥ij.
Rhodiserholz, frische Citronenschellen, ied. ℥i℥
Zimmet, ℥ij. Gewürz-Reglein, ℥i℥.
Mische und stosse alles zusammen, übergieße es mit Spirit. Vini. rectificatiss. ℥vij.
Brunnenwasser, ℥lv.

und nach 3. tägiger Digestion, ziehe davon drey Viertel ab.

Mehrere dergleichen suche unten bey Aqua Damascena, Num. 177, seqq.

Krafft und Gebrauch.

So wohl innerlich als äußerlich sind diese Wasser entweder 1. Löffel voll zu nehmen, oder mit Lächlein genest außs Herz und Puffen zu legen, da etwa eine Ohnmacht oder Mattigkeit zuschloßet.

158. Aqua Mirabilis ad collapsas Vires.

Wunderbares Krafft = Wasser.

Nimm des besten Malvasiers oder Rheinweins, ℥iij.

Blumen von rothen Rosen,
Ochsenzungen,
Borragen,
Rosmarin, ied. ℥i.
Trockne Citronenschalen,
Holz von Aloe, ied. ℥℥.
Zimmet, ℥i.

Dieses destillire nach der Kunst; des destillirten Wassers, nimm ℥i℥. darinn löse auf Confect. Alkermes ℥℥.
Ambra gryf. ℥i.

Verwähre es.

159. Ein anders für geringere und arme Leute.

Nimm guten Rheinwein oder eines andern Weiß. Trockne Citronenschalen. Blätter von Melissen-Blumen, von Borragen, Ochsenzungen, Basilienkraut, Rosmarin, jedes ℥℥. Zimmet, ℥i. Muscatenblumen, ℥ij. Spec. Diarmarg. fr. Diarrhod. Abb. 2 ℥℥.

Klein gestossen und zerschnitten. Laß es etliche Tage stehen und beizen. Hernach destillirs.

160. Ein anders.

Nimm des schärfsten Zimmet, ℥ii.
Blumen von Borragen, Santelholz weisses, gelbes, jedes ℥℥.
Rosen,
Rosmarin, Aloesholz, ℥i℥.
Lilienconvallien, Muscatenblumen,
Kraut von Melissen, Gewürz-Reglein,
Majoran, ied. ℥i. Saffran, ied. ℥℥.
Schalen von Citronen, Rheinw. so viel vonnöthen.
Pomeranzen, 2 ℥℥.
Laß es etliche Tage an der Wärme stehen, alsdenn destillir und verwähre es wohl vermacht.

Krafft und Gebrauch.

Alle drey Wasser sind von trefflicher Wirkung, das Herz und die verlorne Kräfte zu stärken. Es erquicket die Lebens-Geister, denen Ohnmächtigen hilft es gewaltig, und widerstehet denen Ohnmächten, benimmt das Herzklopfen: kommt zu Hülfe dem schwachen Magen und andern Theilen des Leibes, so zur Nahrung dienen; denen Leber- und Lungen-süchtigen thut es gut. Alten Leuten, die im Venus-Kriege auch allzu viel erlitten, bringet es neue Kräfte. Denen die in letzten Jügen liegen, ist es eine sonderliche Stärkung.

Dosis 1. 2. 3. oder mehr Löffel voll.

161. Ein anders und kostbares.

℞. Des besten Franzweins, der entweder von rothen Rosen oder rothen Nelken, wohl gefärbet, ℥i. Zucker mit Rosen-Spir. aufgelöset ℥i. Extracti Confect. Alkerm. ℥℥. Tinctura von Golde ℥i. Moschi, Ambra, jedes 10. gr.
Mische dieses wohl zusammen, thut es in einen Pelican, und lassset es eine Zeitlang circuliren. Nach dem filtriret und verwähret es. Dosis 3. Löffel voll.

162. Ein anders aus der Pharmacop. Londinens.

℞. Gewürz-Reglein, Galgan, Cubeben, Muscatblumen und Nüsse, Cardamomen, Ingber, jedes ℥i.
Safft von Schöllkraut, ℥℥.
Weinbrandwein, ℥i.
Weissen Wein, ℥iij.

Laß es 24. Stunden stehen, hernach destillire durch den Helm davon ab ℥iij.

163. Ein anders.

Nimm des besten Zimmet, Cubeben, Galgan, Gewürz-Reglein, Muscatennüsse, Ingber, jedes ℥ij. Salbey, ℥℥. ℥ij. Dieses weiche ein in des besten Brandeweins, ℥iij. ℥ij. Circulirs und destillirs hernach.

NOTA.

Des Kayfers Caroli V. Medicus M. Gallus, hat es gebraucht, und schreibt man diesem Wasser zu, daß er 129. Jahr gelebet. conf. Aqua virtutum, n. 392.

164. Aqua in Deliquiis Crül. Wasser wider Ohnmacht.

Nimm Wasser von Rosen, ℥ij. Lavendel, Zimmet, Essig von rothen Reglein, ℥ij. Rosen, ℥i℥. Spir. von Rosen, ℥i℥. Mische und verwähre es wohl vermacht.

Gebrauch.

Es begiebt sich oft, daß Patienten nach lang ausgestandener Krankheit in Ohnmächten fallen, so dienet es sehr wohl, daß man von diesem Wasser etwas auf ein Lächlein nimmt, und den Patienten daran riechen lassset, oder auf das Herz und Puffen bindet: Wie denn die Erfahrung gegeben, daß die verlorne Kräfte sich augenscheinlich darnach wieder gefunden.

165. Aqua

**165. Aqua cornu cervi citrata
Waldschmidii.****Nach dem Wiener Dispensator.**

℞. Frische und dicke Hirschkolben, ℥vj.
 Frische Citronen mit Schelven und Kern zer-
 schnitten, Num. vi.
 Kräuter von Melissen, Lachenknoblauch,
 Cardobenedicten, jed. ℥ij.
 Zerhacke die frischen Kräuter klein und gieß dar-
 über starken Wein, und Brunnenvasser von je-
 den ℥vi.
 Destillire es sogleich im MB. durch den Helm.

Nach dem Württembergischer Disp.

℞. Geraspelt Hirschhorn, ℥vj.
 Frische Citronen mit samt der Schelven zer-
 schnitten, Num. IV. darüber gieße,
 Rosen, Scabiosen, Sauerampfer,
 Cardobenedicten, Melissen,
 Lachenknoblauch-Wasser, jedes ℥i.
 Laß es 24. Stunden übereinander stehen, hernach
 ziehe es im Balneo herüber, bis der vierde Theil
 zurück bleibet.

NOTA.

Das eine ist Spirituos und hitzig, das andere
 aber gelinde; mithin ist sich in der Dosi darnach
 zu richten.

Krafft und Gebrauch.

Es wird als ein Safft-austreibendes und Herz-
 erquickendes Mittel gerühmet, so in hitzigen Fie-
 bern dienlich ist. Besiehe auch
 Aqua e typhis cervorum. Num. 385. seq.

**166. Aqua Cosmetica Bierlingii.
Schminck-Wasser.**

Nimm Ziebel, Leukojen, so viel du willst, geuß
 Wasser darüber, und destillirs. Hernach nimm
 Weißwurz so viel beliebt, geuß das vorige destillir-
 te Wasser darüber. Nachmals nimm Kühlbad
 im Mayo, geuß das vorige Wasser darüber, und
 destillirs. Leplich nimm weiße Lilien und Rosen
 so viel beliebt, und geuß das oft überzogene Was-
 ser darauf, zieh es ab, so hast du ein gutes
 Schminck-Wasser.

NOTA.

Mit diesem Wasser muß man oft das Ange-
 sicht waschen, so vergehen die Flecken bald.

**167. Ein anders der Engellän-
derin.**

℞. Zerquetschter Kalbsfuß, Num. vi. Kleyen
 von Weizen, ℥vj. gröblich gestofner Myrrhen,
 ℥iijß. Wein und Milch, jedes ℥ij. Destilliret
 alles zusammen, nach der Kunst.

NOTA.

Ehe man sich damit abwäschet, muß man das
 Gesicht mit einem polirten Stück Alaun reiben.

**168. Ein anders Aqua Cosmetica,
f. myrrhata Clossæi.**

℞. Frisch gemolkene Ziegen-Milch, ℥ijv.

das Weiße von 12. Eiern,
 Seeblumen und weiß Rosenwasser, jed. ℥i.
 ausgedruckten Haußwurz-Safft, ℥iij.
 Spanischen Wein, ℥ij.

Destillire es ab im MB. davon nimm ℥ij.
 der auserlesenen und zart pulverisirten Myrr-
 hen, ℥ij.

Laß es 24. Stunden in der Digestion, hernach zie-
 he es wieder im MB. ab, nicht gar bis zur völli-
 gen Trockene, und diß gebrauche zum ordentlichen
 Abwaschen. Wann aber die Runzeln sollen ver-
 trieben, oder die rauhe Haut glatt gemacht wer-
 den, so nimm dieses destillirten Myrrhen- & Was-
 sers, ℥iij.

Zuckercant, ℥ij.

Borax, ℥i.

gebrannt Alaun, ℥i.

Mische es und wasche das Gesicht damit ab.

169. Ein anders, Schröder.

℞. Weißes Bleiweiß, ℥i.
 Limonen Safft, ℥i.
 Garten-Schnecken ohne Häuser, ℥ij.
 Weiße von 15. Eiern,
 Campfer,
 Borax, jedes ℥iij.
 Myrrhen, ℥ij.
 Beyrauch,
 Mastix, jedes ℥iij.

Laß es 24. Stunden in
 Wasser von Lindenblüh, ℥ij.
 Hollerblüh, ℥iij. stehen, hernach
 destillire es.

**170. Ein anders, Dispensator.
Viennensis.**

℞. Schwefelblumen, ℥vj.
 Salmiacblumen der einfachen, ℥i.
 Weinstein-Salz, (Cremor,) ℥iij.
 Campfer, ℥iij.
 von dünnsten Kalchwasser, ℥ij.

Laß es 24. Stunden im MB. digeriren, hernach
 filtrire es durch ein Lösch-Papier.

**171. Ein anders kostbares
Schminck-Wasser.**

℞. Weiße Lilienblätter, ℥vj.
 Beilwurz,
 Bohnen,
 Kichern,
 Wolfsbohnen, jeder ℥iij.
 Frische Bohnenblüh, MB.
 Tragant,
 Weißbleiweiß,
 Feinen weißen Zucker, jedes ℥iij.
 Weiße Brotsamen in Milch geweicht, ℥i.
 Beyrauch,
 Arabischen-Gummi, jedes ℥iij.
 Borax,
 Federweiß, jedes ℥iij.
 Eyerweiß, ℥i.
 Campfer, ℥iij.

Laß alles zusammen in weiß Rosen- und Bohnen-
 blüh-Wasser, so viel als nöthig ist, 3. Tag und
 Nacht stehen, hernach destillire es ab.

℞ 3

NOTA.

N O T A.

Diese Wasser machen eine weiße, glatte Haut, und vertreiben die Sonnensprossen, Leberflecken, und Flechten des Angesichts.

172. Aqua Citri Bezoardica.

Nimm frische und safftige Citronen, Num. vj. drucke den Saft aus, nimm die Körner weg, und thue die Schalen klein geschnitten dazu, ingleichen Saft von Schlangemord, \mathfrak{Hj} . Saurampf, Ziegenrauten, Scabiosen, Cardobenedicten, jedes \mathfrak{Hj} . Specier. so balsamisch und in den Theriac kommen, jed. so viel als nöthig: laß es stehen, hernach destillire ab.

173. Ein anders.

Nimm Saft von Citronen, Saurampf, Endivien, Ziegenrauten, Löwenzahnkraut, Borrage, jedes \mathfrak{Hj} . Cardobenedicten, Frauendistel, Lachenknoblauch, Scabiosen, Rosen, Durchwachs \mathfrak{Hj} . Citronen mit allem Num. vj.

Laß es 24. Stunden mit einander stehen, alsdenn destillire ab. Nach der Destillation kan man geraspelt Hirschhorn nach Belieben dazu thun.

174. Ein anders Dispensat. Brandeburgic.

Nimm frische Citronen mit Mark und Kernen klein zerschneiden, Num. vj. Frisch ausgepreßten Saft von Citronen, Rosen, Saurampfer, Borrage, Endivien, Geisrauten, jedes \mathfrak{Hj} . Cardobenedicten, Lachenknoblauch, jedes \mathfrak{Hj} . Laß es 24. Stunden stehen an einem warmen Ort, bis sich alles sezet und klar wird, alsdann destillire es ab.

175. Ein anders.

Nimm Wasser von Borrage, Ochsenzungen, Viole, Galgan, weißen Seebl. Nelken, Sauerflee, Erdbeeren, Saurampfer, Schlangemord, jedes \mathfrak{Hj} . Citronen, \mathfrak{Hxij} .

Diese Wasser alle zusammen vermischet und verwahret.

Krafft und Gebrauch.

In allen hitzigen Fiebern, Pocken, Masern, Fleckfiebern habe ich diese Wasser sehr gut befunden.

Dosis 2. Löffel voll.

176. Aqua de Cypro Pataviensis, Paduanisch wolriechendes Wasser.

\mathfrak{R} . Des kräftigsten Wassers von Rosen 2. \mathfrak{P} . Pomeranzenblüth 3. \mathfrak{P} . Wirtillen ein halb \mathfrak{P} fund Mische es, und löse darinn auf Moschi und Zibeth, jedes $\mathfrak{z\beta}$. Laß es wohl verwahret an der Sonnen stehen: je älter es wird, je kräftiger wird es.

N O T A.

Man sprizet die Kinder damit, und machet denselben einen herrlichen Geruch. Mehrere besiehe in folgenden Capitel.

177. Aqua Damascena odorata Zwölferl.

Nimm Wasser von Pomeranzenblumen, Rosen, jedes \mathfrak{Hj} .

Geuß die beyden Wasser in ein weites Zuckerglas, streue, daß auf dem Wasser nur schwimmen, Jasminblumen so viel, daß sie das Wasser wohl bedecken. Binde es mit einem Wachs-Papier zu, und einer Blase darüber. Laß es stehen, bis das Wasser den Blumen-Geruch an sich genommen, nemlich Tag und Nacht. Dieselben Blumen nimm heraus, und thue drey mal also mit frischen Blumen, hernach rectificire an sich selbst, und verwahre es wohl vermacht. In die Vorlage kan man thun Ambr. Mosch. ied. \mathfrak{Hj} .

178. Ein anders Schröderi.

Nimm Violewurzel, Gewürz-Negelein, Cubeben, Zimmet, Paradieskörner, Calmus, jedes \mathfrak{zj} . Kraut von Majoran, Thymian, Blätter von Vorbeeren, Blumen von Rosmarin, Rosen ied. \mathfrak{Mj} . Lavendel, \mathfrak{zij} . Geuß darauf Spanischen Wein \mathfrak{Hix} .

Alles zusammen geweicht und destilliret.

179. Ein anders.

Nimm Zimmet, \mathfrak{zj} . Gewürz-Negelein, Muscatenblumen ied. \mathfrak{zj} . Benzoin, Storax, Mastix jedes $\mathfrak{z\beta}$. Dieses gröblich zerschneiden, und in einen gläsernen Kolben gethan. Darauf geuß Wasser von Lilienconvallien, Citronenschalen, Majoran, Rosen ied. \mathfrak{zij} . Laß es 4. Tage an der Wärme stehen; hernach destillire es nach der Kunst, vorher aber hänge in den Kolben-Schnabel grauen Ambrax, Mosch. ied. \mathfrak{Hj} . Zibeth, \mathfrak{Hj} .

Verwahre es.

180. Ein anderes.

\mathfrak{R} . Muscatenblumen	Aloesholz
Gewürz-Negelein,	Citronenschalen
Zimmet	Muscaten-Nüsse, jed.
Rosenwurzel	\mathfrak{zvj} .
Benzoin, jed. $\mathfrak{z\beta}$.	

Stoffe alles gröblich, und geuß darauf

Wasser von Rosmar.	Majoran
Rosen	Basilien, jed. so viel
Lilienconvallien	nöthig.
Spicknardi	

Laß es etliche Tage stehen, hernach destillire es.

181. Das Hamburger Wasser.

Nimm Wasser von Rosen \mathfrak{Hj} .

Herzwasser \mathfrak{Hj} .	frische Citronensch. $\mathfrak{z\beta}$.
Aq. Vita Matchioli \mathfrak{zj} .	Rosenholz \mathfrak{zvj} .
Spir. von Rosen \mathfrak{zij} .	Gewürz-Negelein
Essenz von Lavendel	Zimmet jed. \mathfrak{zij} .
Unz, \mathfrak{ib} .	gelb Santelholz
Spanischen Wein \mathfrak{zj} .	Benzoin \mathfrak{zij} .

Laß es 8. Tage stehen wohl vermacht, hernach destillire es, wenn im Helm Mosch. \mathfrak{Hj} . eingehängt ist, gemächlich ab.

182.

182. Ein anders wohlriechendes Englisches Wasser.

℞. Frische Limonen und Pomeranzen von jeden N. vj. Weilbourz, weiß Santelholz, scharfen Zimmet, jed. ℥ij. Muscatenblüh, Gewürz-Negelein, jed. ℥vj. Blumen von Lavendel, Mij. Römische Chamillen, Rosmarin, jed. Mij. Blätter von Majoran, Basilien, jed. Mij. Storax ℥iij. Benzoin ℥v. Gefeimte Köp-lein Mxxv. Kunden wilden Galgan, ℥ß. Brunnenwasser, ℥xxx.
Destillire es durch den Helm, wie sichs gebühret. Man kan von dem destillirten Wasser ℥xv. bey Seite thun, und wenn man will zu jeden ℥i. Bissem 2. Gran schwer in ein Bündlein gebunden, mischen.

183. Ein anders, der Straß- burger.

Nimm Florentinische Beil- Wurz ℥iij. Blätter von Majoran ℥iv. Thymian ℥ij. Blumen von Lavendel ℥iij. frischen gefeimten Rosen ℥ij. Rhodiser-Holz ℥iß. weiß Santel-Holz gelbes dito, von jedem ℥iij. frische Citronen-Schelfen ℥ij. Zimmet ℥j. Negelein, Benzoin, fließenden Storax, jed. ℥iij. Muscat-Nuß Indischen Spick Ladanum, jed. ℥j. Bisem und Zibeth, jed. ℥ß. Spanischen Wein Pomeranzen-Blüh-Melissen. Majoran-Weidenblumlein Rosen-Wasser, von jeden, so viel ge- nug ist.

Laß es etliche Tage stehen, hernach destillire es.

184. Aqua Anglica Dygbi, Englisch Wasser.

℞. Rothe Rosen mit den gelben Saamen ℥iij. Gewürz-Negelein ℥j. Benzoin Zimmet ℥iß. Storax, jed. Unz. 8.
Alles wohl zerstoßen, mische mit den Rosen, und gieße Spanischen Wein ein wenig darauf, alsdenn destillirs durch ein MB. In den Helm henke 6. Gr. Moschi, lasse es einen Monat an der Sonnen stehen.

185. Ein anders, N. D.

Nimm des besten Wassers von Rosen ℥iß. Pomeranzenblüh ℥vj. Citronenblüh rothen Nelcken, jedes ℥iv.

Weins ℥v.	Zimmet, jedes ℥j.
Benzoin ℥iv.	Violenwurzel
Storax ℥iß.	Lavendenblumen, jed. ℥ß.
Gewürz-Negelein	Rosenholz ℥iij.

Laß es ein wenig zusammen stehen, hernach destil- lirs, und henke in der Destill. in den Helm Moschi, Ambra, jedes 10. Gr.

186. Ein anderes Herz-Wasser.

Nimm Zimmet	Benzoin, jedes ℥j.
Gelb Santelholz	Blumen von Lavendel
Gewürz-Negelein,	rothen Rosen, jed.
jed. ℥j.	℥ij.
Muscatenblumen	weißen Santel ℥ß.
Storax	Ladan. ℥ij.

Geuß darauf des besten Weins, so viel du von nö- then hast, daß in der 1. Destillat. ℥24. überbleiben.

Denen thue wieder zu Frisches Lavendel-Kraut Mij. Rothe Rosen Citronen, jed. ℥ij. Zimmet Storax Gewürz-Negelein Benzoin, jed. ℥j. Muscatenblumen Ladan. ℥ij. Schalen vor Pomeran- Rhodiserholz ℥iij. zen gelb Santelholz ℥iß.

Destillire dieses alles noch einmal über, und ver- wahre es wohl.

187. Ein anders, D. Schillingü.

Nimm geraspelt Hirschhorn Bereitetes Hirschhorn, jedes ℥iij. Citronen-Saamen Wurzel von Zittwer, Tormentill gelb Santelholz, jedes ℥iß. rothe Rosen Mß. Campfer ℥j. Gran. 6. Citronen-Safft Rosen-Essig, jed. ℥j. ℥iij.

Laß dieses 3. Tage lang stehen, und im Baln. wei- chen, hernach destillire es ab.

188. Aqua Cordial. Frig. Junckii, Ein kühlendes Herzwasser.

Nimm frische weiße Seeblumen Borragenblumen Ochsenzungenblumen, jed. ℥j. Kraut von Melissen Mvj. äußerste Gelbe von Citronen num. vj. gelb (Citronen-Farbes) Santelholz ℥j. Eingefaltene Rosen Mvj.

Alles klein gestossen und zerschnitten, übergeuß mit frisch destillirtem Wasser von Saurampfer

Borrage	Kirschen
Melissen	Himberen, jedes
Äpfeln	℥j.

Destillire es in MB. zum destillirten ℥j. des Was- sers thue ℥j. des besten geläuterten Citronen- Saffts. Verwahre es wohl.

189. Aqua Cordial. Temperata, Ejusdem.

Ein anderes.

Nimm frischen Safft von Borrage Ochsenzungen Saurampfer Rosen, jed. ℥j. Schleheblu

Schleheblumen Mij.
frische Citronen num. iij.
Zimmet zvj.
gelben Santelholzes
Moesholzes, jedes zib.
Negelein-Blumen Mij.
Citronen, Melissen Mj.

Mische alles, und wenn es ein wenig geweicht, so destillire es ab.

190. Aqua Damascena Döreri, Wohlriechendes Herz-Wasser.

Nimm Wurzel von Viole $\mathfrak{v}\mathfrak{b}$.
Cameelheu $\mathfrak{z}\mathfrak{b}$.

Knospen von Major. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. Gewürz-Negelein
rothe Rosen $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{b}$. Calmus, jed. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{b}$.
Citronenschalen $\mathfrak{z}\mathfrak{b}$. Storax $\mathfrak{z}\mathfrak{b}$.

Geuß darauf Rosen-Wasser $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. Destillire es, hänge vorher in den Kolben Moschi Gr. xv. Bewahre es wohl vermachet.

191. Aqua Digerens, Timæi. Digerent-Wasser.

Nimm Blumen von Römischen Chamillen
Holler

Kraut von Krausemünze, jedes Mij.
Wurzel von Calmus, $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{v}$.

Fenchel $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$.
Beeren von Wacholder
Lorbeeren $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{b}$.

Saamen von Kramkummel
Gartenkummel
Fenchel

Anis, jed. $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
Schalen von Pomeranzen $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.
Citronen $\mathfrak{z}\mathfrak{b}$.

Muscaten-Blumen $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.
Zimmet
Salgant, jedes $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{b}$.

Alles gebühlich klein gemacht;
darauf geuß Malvasier, so viel, daß es 4. Finger hoch drüber gehet, laß es 3. Tage stehen, hernach destillire es.

Gebrauch.

Es wird dieses Wasser so wohl gebraucht, die Wunde zu zertheilen, als auch vor einer Purganz, den Abend vorher 1. oder 2. Löffel voll genommen, ist ein bewährtes Mittel, und dem Autori im vielfältigen Gebrauch gewesen.

192. Aqua Diuretica, e nucleis, Schröder.

Kern-Wasser.

Nimm trockne Fliederblüthe $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.
bittere Mandeln $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$.
Pfersingkerne $\mathfrak{z}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.
Kirscherne $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Alles grob gestossen, weiche ein in Malvasier $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$, hernach destillir es ab.

Krafft und Wirkung.

Es treibet den Urin und Stein, davon nimmt man auf einmal 2 Löffel voll.

Dieses Aqua diuretica, so auch liquor diureticus vom Autore genannt wird, und in einigen Dispensatoriis Aqua contra calculum heisset, wird auf verschiedene Art bereitet 3. E.

1) Nach dem Brandenburgischen.

\mathfrak{R} . Bittere Mandeln, Pfersingkerne von jeden N. 50.

schwarze Kirscherne N. 100.

Holderblüh eine Hand voll.

Rhein-Wein $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Laß es 8. Tage stehen, hernach ziehe es herüber.

2) Nach dem Nürnbergger.

\mathfrak{R} . Pfersingkerne N. 50.

saure Kirscherne N. 100.

Holderblüh $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{v}$.

Malvasier anderthalb Maas

Mische und destillire es im MB.

3) Nach dem Württembergger.

\mathfrak{R} . Bittere Mandeln

Pfersingkerne

Kirscherne, jeder $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$.

Holderblüh $\mathfrak{z}\mathfrak{v}\mathfrak{j}$.

Rhein-Wein $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Laß es ein paar Tage stehen, hernach ziehe es ab biß zur Helfte.

193. Ein anderes.

Nimm weissen Wein, darinn die 5. kleine eröffnende Wurzeln und Manns-Treu, so zuvor müssen gewaschen und gestossen seyn, eingeweicht werden $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Terpentin | Cassi von Nettig
Honig des besten, jed. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. | Pappeln, jed. $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Laß es 14. Tage weichen. Nachmals hänge in einem Säcklein, und solches an einen Faden gebunden

Regenwürmer $\mathfrak{z}\mathfrak{v}$.

Alsdann destillire es ab im MB. Dieses destillirten Wassers nimm $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. und thue darein

Spir. Salis, der über flüchtigen Bernstein-Salz 8. Tage lang gestanden, $\mathfrak{z}\mathfrak{b}$. Behalt es.

Dieses dienet in gleichem Zufalle, wie das vorige, zu gebrauchen.

194. Ein anders.

Nimm Erdbeeren $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. | gelbe Möhrensaamen
Judenkirschen $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. | $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.
geschabten Nettig $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. | Birken-Cassi
Destillir es hernach ab. | $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{x}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.

Gebrauch.

Man nimmt in Nothfall dieses Wassers 6. Löffel voll, und Althaa-Syrup 2. Löffel voll auf einmal.

195. Ein anders, D. Willis.

\mathfrak{R} . Grüne Wacholderbeere

Hollunderbeere, jeder $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{j}$.

Tannen-Zapfen $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{j}$.

grüne Belsche Nüsse $\mathfrak{v}\mathfrak{x}\mathfrak{j}$.

Americanische Gewürz-Rinde $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{v}$.

die außere Schelken von 6. Pomeranzen
und 4. Limonen

Creischer

Eretischer Ammi-Saamen
weissen Senf-Saamen
Garten-Kress-Saamen, jedes Ziß.
Dill-Saamen Zi.

Wann alles und jedes zerschneiden und zerstoßen,
so gieß darauf
geschiedene Milch mit weissen Wein gemacht
℥viij.

und destillire es aus gehörigen Instrumenten.

Befiehe auch die Aquas nephriticas.

**196. Aqua Dysenterica Dorn-
creilii.**

Roth Ruhr = Wasser.

Nimm Wurzel von Ratterwurz;

Beinwelle | Enzian zij.

Formentille, jed. Zi.

Wurzel von Bibenell

Allant, jedeszj.

Rinden von Beyrauch

Citronenschellen, jed. Ziß.

Kraut von Fäschelkraut

Fünffingerkr. mit | Genferich

allem | Pontischen Wermuth

Schaafgarben | Krausemünze, jed. Mj.

Blumen von Königskerzen

Chamillen, jed. Mj. | Steckrosen Mj.

Rosen Mij.

Knospen von Dille zij.

Saamen von Coriander

weissen Rohn | Saurampfer,

Anis | Wegrich

Rümmel | Endivien

Flöhkraut | Grindwurz, jed. Zi.

Muscaten-Nüsse zij.

Blumen

Gewürz-Negelein, jedes Zi.

Schlehdornsaft Zi.

Wasser von Eichen-Laub

Formentill, jedes | Rosen

Wegtritt | Fäschelkraut, jed. ℥j.

Pferdeschwanzkr.

Destillir es alles zusammen, wenn es etliche Tage

vorher gestanden, hernach kanst du hinein hängen

Blutstein Zi.

gesiegelte Erde

gebrandt Hirschhorn, jed. zij.

Bewahre es wohl zum Gebrauch.

Krafft und Gebrauch.

Da dieses Wassers Gebrauch schon weit ein-

gerissen, habe solches hieher setzen wollen; sonst

wäre eines und das andere zu erinnern.

In allerhand Arten der Durchbrüche und ro-

then Ruhr ist es so wohl an sich, als unter andern

Wassern vermischet, dienlich.

Dosis 2. Löffel an sich.

197. Ein anders Schröderi.

℞. Muscatnüsse,

Saamen von Wegerich,

Wegtritt,

Fäschelkraut,

Welschbibernell,

oder Blutkraut, jedes ℥ß.

Gall-Aepfel, ʒvj.

getrocknete Quitten, Zi.

Wispeln,

Arlesbeer, jed. ℥ß.

rothen Bolus,

gesiegelte Erde, jed. Zi.

Granatenblütze, Mj.

gelbe Schwertelwurz, ℥ß.

gedörrete Schlehen, Zi.

geröstet Brod mit der Rinde, Ziß.

Darüber geuß

Wasser von Wegerich,

Formentill,

Fäschelkraut, von jeden soviel als

man nöthig hat.

Laß es 8. Tage stehen, hernach destillire es ab

im MB.

198. Ein anders der Wiener.

℞. Muscatnüsse,

Wurzel von Formentill,

Ratterwurz,

Blutkraut, (oder

Bibernell,

Beinwelle,

Wegerich, jed. Zi.

Granatenblumen,

rothe Rosen,

St. Johanniskrautblumen,

Klapperrosen, jedes ℥ß.

gedörrete Heidelbeer,

Schlehen,

Arlesbeer, jedes Ziß.

Auf diese zerschrittene und zerstoßene Species, gieße

Quitten-Safft,

rothen Ungarischen Wein, jedes ℥vi.

Laß es einige Tage stehen, hernach ziehe es ab.

**199. Ein anders nach dem Bran-
deburgischen, Aqua dysenteri-
ca de tribus genannt.**

℞. Schlehdorn-Safft, so frisch ausgepreßt

worden,

Safft von wilden unzeitigen Birnen,

frisch zerstoßenen Eichen-Laub ei-

nes so viel als des andern.

Mische und destillire es ab.

Der Gebrauch davon ist wie bey dem ersten.

200. Aqua Epidemica Londin.

℞. Klein Schöllkraut,

Rosmarin,

Rauten,

Salbey,

Beysuß,

Wermuth,

Gauchheil,

Drachenkraut,

Scabiosen,

Odermenigh,

Melissen,

Lachenknoblauch,

Tausendgöldenkr.,

Cardobenedicten,

Braune Betonien,

Sonnen-Thau, jedes

Mij.

Wurzeln von Angelic.

Formentill,

Entian,

Zittwer,

Süßholz, jedes Zi.

guten weissen Wein,

℥viij.

Destilliret daraus ein Wasser.

201. Aq.

201. Aq. Antepileptica Hartman.
Schwer-Gebrech-Wasser.

Nimm Blumen von Himmelschlüssel, \mathbb{W} .
Lavendel,
Arabischen Stöchas, | Ochsenzung, jedes \mathbb{Z} ß.
ied. \mathbb{Z} ß. | Rosmarin,
Lindenblüth, | weissen Seeblumen,
ied. \mathbb{Z} ß. | ied. \mathbb{Z} ß.
Wurzel von Pöonien,
Violenwurz, ied. \mathbb{Z} vj. | Orientalischen Cassi-
Zittrwer, \mathbb{Z} ij. | ran, \mathbb{Z} .
Gewürz-Negl. \mathbb{Z} vj. | frische Citronen, N. ij.
Muscaten-Blumen, | geraspelt Cassastras-
 \mathbb{Z} ij. | Holz, \mathbb{Z} ß.
Zimmet, \mathbb{Z} ij.
Kraut von Majoran,
Beyfuß, ied. \mathbb{M} ß. | Saamen von Fenchel,
Rosmarin, \mathbb{M} j. | Berg-Siler,
Basilien, ied. \mathbb{Z} ij.
Alles klein gestossen und gröblich gebrochen, über-
geuß mit
Rosenwasser,
Spanischen Wein, ied. \mathbb{H} ix.
Laß es 3. Tage stehen wohl vermacht; denn thue
darzu frisch ausgepreßten Saft von Salbey,
Melissen, ied. \mathbb{U} nz. \mathbb{v} j.
Brandtwein, \mathbb{H} ij.
Laß es abermal 2. Tage stehen, alsdenn destillire
es in \mathbb{M} B. cohobire es noch einmal für sich in den
Aschen. In den Schnabel des Alembici hänge
Moschi,
Ambræ, jedes gr. ij.

202. Ein anders, Zwölfferi.

Nimm Wasser, ohne Zuthuung destilliret, von
Lilienconvallien, \mathbb{W} ij.
Betonien,
Lindenblüth,
Pöonien-Blumen,
Schwarzen Kirschen, ied. \mathbb{H} iß.
Rosen, das 2mal über frischen Rosen ab-
gezogen, \mathbb{H} ij.
Spanischen Wein, \mathbb{H} ij.
Wenn dieses untereinander gemischet, so weiche
drein, wann man jedes frisch haben kan,
Blumen von Schlehendorn,
Schlag-Blümlein,
Garten-Nelken, jedes \mathbb{U} nz. \mathbb{v} .
Lavendel,
Rosmarin mit Blätter, \mathbb{Z} ijß.
Kraut von frischen Basilien,
Majoran,
Thymian, jedes \mathbb{Z} ij.
Wurzel von frischen Pöonien, \mathbb{Z} ij.
Scharfen Zimmet, \mathbb{Z} ij.
Muscaten-Nüsse, \mathbb{Z} ij.
Blumen, \mathbb{Z} ß.
Cardamomen,
Cubeben, jedes \mathbb{Z} .
Saamen von Anis, \mathbb{Z} .
Coriander, \mathbb{Z} ß.
Wenn es ein wenig geweicht, so destillire es in \mathbb{M} B.
in den Schnabel des Alembici hänge in ein Bänd-
lein gebunden
rechte Semswurz, \mathbb{Z} ij.
Aloesholz, \mathbb{Z} ß.
Bewahre es wohl verstopft.

203. Alia Epilept. Regis Daniae,
des Königs von Dännemark.

Nimm Kraut von frischer Salbey,
Betonien, | Rhodiserholz, ied. \mathbb{Z} .
Rosmarin, | Muscaten-Nüsse, \mathbb{Z} ß.
Majoran, | Cubeben,
Melissen, ied. \mathbb{M} j. | Galgan,
Blumen von Lavendel, | Zimmet, jedes \mathbb{Z} vj.
Himmelschlüssel, | Bibergeil, \mathbb{Z} ß.
Arabischen Stöchas, | Ingber,
ied. \mathbb{M} ß. | Gewürz-Negelein,
rothe Rosen, | Muscaten-Blumen,
Celtische Spicke, ied. | Paradieskörner,
 \mathbb{M} j. | Calmus,
Blumen von Convallien, | Cardamomi, jedes \mathbb{Z} ß.
 \mathbb{Z} ij. | langen Pfeffer,
Wurzel von weissen | schwarzen dito
Diptam, \mathbb{Z} ij. | weissen dito, ied. \mathbb{Z} ij.
Haselwurz, \mathbb{Z} vj. | Sichtkörner, \mathbb{Z} v.
Pöonien, \mathbb{Z} ij. | Wacholder, Körner
Tormentill, | \mathbb{Z} .
Osterlucen, oder rund | Saamen von Hedrich,
Holwurz, | Anis,
Angelicke, | Fenchel,
Pimpinell, ied. \mathbb{Z} ij. | Citronen,
Bertram, \mathbb{Z} vj. | Pulshäfer, ied. \mathbb{Z} ij.
Eichen-Nistel, | Coriander, \mathbb{Z} ß.
Gröblich gestossen und zerschneiden, übergeuß mit
des besten Franz-Brandweins, \mathbb{H} xx.
Spanischen Weins, \mathbb{H} vij.
Laß es 4. Tage stehen in einer Wärme, hernach
destillire es, thue darzu Zucker \mathbb{W} ij.
Moschi und Ambr. jedes \mathbb{Z} ß.
Bewahre es wohl.

204. Ein anders, der Königin von
Dännemark.

Nimm Eichen-Nistel,
Wurzel von Pöonien, | Stabkraut,
Liebstöckel, ied. \mathbb{Z} . | Melissen,
weissen Diptam, \mathbb{Z} ß. | Salbey,
Florent. Violenw. \mathbb{Z} ij. | Majoran,
Kraut von Mauer-Nau- | Löffelkraut,
ten, | Samanderlein, jedes
Milzkraut, | \mathbb{M} j.
Hirschzunge,
Blumen von Lavendel, | Saam. von Pöonien, \mathbb{Z} v.
Lilienconvallien, | Coriander, \mathbb{Z} ij.
Betonien, | Cubeben,
Arabischen Stöchas, | Muscaten-Nuß,
gelbe Violen, ied. \mathbb{M} ß. | Blumen, ied. \mathbb{Z} ß.
Pulverisirt und übergossen mit
Rhein-Wein,
gemein Schwalbenwasser, ied. \mathbb{W} ij.
schwarz Kirschwasser,
Lilienconvallienwasser, ied. \mathbb{W} ij.
Laß es 8. Tage stehen, destillirt in \mathbb{M} B. thue zu ei-
nem jedwedem \mathbb{H} . des destillirten Wassers
Norwegischen Beeren-Spiritus, \mathbb{Z} ß.
Citronen-Spiritus,
Lilienconvallien-Spiritus, ied. \mathbb{Z} .
Bermische es wohl durcheinander, und hebe es auf.

NOTA.

NOTA.

Denen, die in Scharbockischen Oertern wohnen, und vom Schweren-Gebrechen Anfall haben, dienet dieses Wasser vor den andern Schwer-Gebrech-Wässern. Man kan von 1. 2. oder 3. Löffel voll reichen.

205. Ein anders, aus jungen Vögeln, Zwölff.

Nimm junge lebendige Schwalben, Num. xv.
Aelster, Num. viij.
Turtel-Taublein, Num. x.
Krähen, Num. viij.
Störche, Num. iij. l. iij.

Setze sie so lebendig in einen Kolben, fleibe den Helm fest auf, setze es in ein MB. destillire alles bis auf die Trockne in einem wohl verlutirten Recipienten, welches in kurzer Zeit geschieht. Wie viel Pfund du hast vom über destillirten, so thue auf jedes Pfund.

Benedischen Borax, ʒij.

Verstopfe es im Glase wohl mit Wachs, und verbinde es mit einer Blasen ganz fest. Nimm alsdenn die bereits destillirten Vögel, pflücke, stosse, und thue sie in eine verlutirte gläserne Retorte, destillire sie mässig mit offenem Feuer, aber im Sande, zu letzt auf das stärkste, daß die Retorte glühe, und fange in eine wohl angeleimte Vorlage die Grundfeuchtigkeit von den Vögeln auf. Was übergangen, dasselbe rectificire durch einen hohen gläsernen Kolben im Sande. Siehe aber nur die Helfte oder etwas mehr ab.

Hierin thue

schwarzen Kirschen-Spiritus, ℞.

Pomeranzenblumen-Wasser, ʒviij.

Pfersingkerne mit ein wenig Wasser zu einem Mufe gestossen, ʒß.

Kirschkerne, eben so bereitet, ʒj.

Zimmet, ʒiß.

Muscaten-Nüsse,
Blumen, ied. ʒj.

Destillire es noch einmal durch einen gläsernen Kolben im Sande in eine Vorlage (darin das erste Wasser mit dem Borax muß eingegossen seyn) wohl angefeuchtet, so vereiniget sich ein Wasser mit dem andern. Bewahre es wohl verstopft.

NOTA.

Daß man von einer Art Vögel, welche man will, dieses Wasser destilliren könne: So du auch alle Arten obbeschriebener Vögel nicht haben kanst, so nimm nach Gelegenheit der Zeit jedes absonderlich, und destillire, wie gelehret, hernach geuß die Wasser zusammen. Die trocknen Vögel kanst du aufheben, das Salz daraus zu ziehen.

206. Aqua Epileptica Langii, aus verschiedenen Apotheker-Büchern.

1.) Dem Augspurger.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj. Lavendelblüh, ʒj.
Rosmarin, Stöchasblumen, ied. ʒß.
scharfen Zimmet, ʒvj. Muscat-Nüsse, ʒß.

langen Pfeffer, Cubeben, jedes ʒij.

Eichenmispel, Pöonienwurzel, weissen Diptam, ied. ʒß.

Ubergieß alles mit Malvasier anderthalb Maas. Laß es 8. Tage stehen und destillire es so dann.

2.) Dem Brandeburger.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj.
Lavendelblüh, Lindenblüh, ied. ʒj.
Rosmarin, Stöchasblum. ied. ʒß.
scharfen Zimmet, ʒvj.
Muscate-Nüsse, ʒß.
Cardamomen, Cubeben, ied. ʒij.
Eichenmispel, Pöonien, und weisser Diptamwurzel, ied. ʒß.

Malvasier anderthalbe Maas.

Laß es 8. Tage stehen und destillire es so dann.

3.) Dem Nürnberger.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj.
Lavendelblumen, ʒj.
Rosmarin, Stöchasblumen, ied. ʒß.
scharfen Zimmet, ʒvj. Muscat-Nüsse, ʒß.
langen Pfeffer, Cubeben, ied. ʒij.
Eichenmispel, Pöonien und Diptamwurzel, ied. ʒß.

Malvasier, ℞vj.

Laß es 5. bis 6. Tage stehen, alsdann destillire es.

4.) Dem Prager.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj.
Lavendelblumen, ʒj. Lindenblüh,
Rosmarin, Stöchasblumen, ied. ʒß.
scharfen Zimmet, ʒvj.
Muscate-Nüsse, ʒß.
langen Pfeffer, Cubeben, ied. ʒij.
Eichenmispel, Pöonien, und Diptamwurzel, von jed ʒß.

Malvasier anderthalbe Maas.

Laß es 8. Tage stehen, alsdann destillire es.

5.) Dem Wiener.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj. Lavendelbl. ʒj.
Rosmarin, Stöchasblumen,
scharfen Zimmet, Muscat-Nüsse, ied. ʒß.
langen Pfeffer, Cubeben, ied. ʒij.
Eichenmispel, Pöonien- und weisser Diptamwurzel, ied. ʒß.

Malvasier, ℞viij.

Laß es 8. Tage stehen, alsdann destillire es.

6.) Dem Würtemberger.

Nimm frische Majenblümlein, ʒvj. Lavendelblüh, ʒj.
Lindenblüh, Rosmarin, Stöchasblumen, ied. ʒß.
scharfen Zimmet, ʒvj. Muscat-Nüsse, ʒß.
langen Pfeffer, Cubeben, ied. ʒij.
Eichenmispel, Sicht- und weisser Diptamwurzel, ied. ʒß.

Malvasier, ℞viij.

Laß es 3. Tage stehen, und destillire es ab bis zur Helfte.

207. Aqua Epileptica puerorum, Ein anderes vor die Kinder.

℞. Wasser von schwarzen Kirschen,
Lindenblüthe,
Pöonien,
Schuppenwurzelkraut, jedes ℥viij.
Mit Perlen bereitete Brustküchlein, ℥iiij. ver-
mische es zum nöthigen Gebrauch.

Kraft und Gebrauch.

Obbeschriebene Wasser sind alle in Schweren
Gebrechen und Haupt-Krankheiten sehr dienlich
und nützlich; besonders auch in schweren Zahnen der
Kinder.

Dosis 1. bis 2. Löffel voll.

208. Aqua Epileptica Dorncreil. Ein anders.

Nimm Wurzel von Pöonien,
Eichenmispel, ied. ℥j.
weißen Diptam, ℥iiij.
Violen, ℥ij.
Natterwurz, ℥iij.
Saamen von Pöonien, ℥vj.
Cubeben, ℥ij.
Coriander, ℥ij.
Muscaten-Nüsse, ℥iiij.
Blumen, ℥iij.
Blumen von Betonike,
Lavendel,
Stöchas Arab. ied. Unz. j.

Dieses alles, gröblichet bereitet, weiche in
Brandwein aus Malvasier dest. ℥vj.

Laß es 8. Tage stehen, thue dazu das
Wasser von Lilienconvallien, ℥iiij.
Lindenblüth, ℥iij.
schwarzen Kirschen, ℥ij.
Rosmarin, ℥ij.
Majoran,
Salbey,
Schlagblümlein, ied. ℥iiij.

Alsdenn destillire es fein gelinde in MB.

NOTA.

Es wird wie die andern schweren Gebrech-
Wasser gebrauchet, so wohl in der Noth als in
Präservirung.

209. Aqua seu Balsamus Em- bryonum. Kinder-Balsam.

Nimm Muscaten-Nüsse ℥iiij.
Blumen ℥iij.
Zimmet
Gewürz-Negelein
Ingber
Cubeben
Paradieskörner
Zittwerwurzel, jedes ℥ij.
Galgan ℥vj.
Saffran ℥ij.
Damascen-Rosen ℥iiij.
Blumen von Linden
Negelein, jedes ℥ij.

Kraut von Salbey mit Blumen
Garten-Kümmel
Fenchel
Eisenhart
Blumen von Lavendel, frische,
Wurzel von frischen Pöonien
dessen Saamen
Eichen-Mispel, jedes ℥ij.
Malvasier, 4. Maas.
Wasser von Lilienconvallien ℥ij.
Salbey
Fenchel, jedes ℥ij.

Erdbeeren-Spir. ℥ij.

Destillire es erst im Sande ab, hernach im BM.
bis auf die Trockne. Verwahre es wohl.

210. Ein anderer aus verschiede- nen Apotheker-Büchern.

1) Aus dem Augspurger.

℞. Muscat-Nüsse ℥iiij. Negelein, Zimmet, Ing-
ber, Cubeben, Paradies-Körner, Zittwer, jedes
℥ij. Muscat-Blüth ℥iij. Galgan ℥vj. Caff-
ran ℥ij. braune Negelein, Linden-Blüth, ied.
℥ij. Lavendel-Blumen, Kraut von Salbey,
Garten-Kümmel, Fenchel, ied. ℥ij. Krause-
münz, Sicht-Wurz, Pöonien-Körner, Ei-
chen-Mispel, ied. ℥ij. Warme Brosamen
von neu-gebachenen weißen Brod ℥ij. Wann
alles zerschnitten und zerstoßen worden, wie
sichs gehört, übergieße es mit Malvasier 4.
Maas, Borrageu- und Ochsenzünglein-
Wasser, jedes 1/2 Maas, Mayenblümlein-
Wasser 1. Maas, Erdbeer- und Rosen-
Wasser, jed. ein halb Maas. Laß es 24.
Stunden stehen, hernach destillire es bey ge-
linden Feuer.

2) Aus dem Brandenburgischen.

℞. Muscat-Nüsse, Negelein, Zimmet, Ing-
ber, Cubeben, Paradies-Körner, Zittwer, ied. ℥ij.
Muscat-Blüth ℥iij. Galgan ℥vj. Caff-
ran ℥ij. braune Negelein, Linden-Blüth, ied. ℥ij.
Lavendel, Rosmarin, Melissen, Deumenten,
Garten-Kümmel und Fenchel, ied. ℥ij. Ei-
chen-Mispel, Pöonien-Wurz und Sicht-
Körner, ied. ℥ij. warme Brosamen von neu-
gebachenen weißen Brod ℥ij. Laße alles 2.
Tage lang beizen in Malvasier, Borrageu-
und Ochsenzünglein-Wasser, jed. ℥ij. May-
enblümlein-Wasser ℥ij. Erdbeer- Rosen-
Fenchel- und Eisenhart-Wasser, jedes ℥ij.
hernach destillire davon bey gelindem Feuer
2. Drittel ab.

3) Aus dem Türrnbergischen.

℞. Muscat-Nüsse ℥iiij. Negelein, Zimmet, Ing-
ber, Cubeben, Paradies-Körner, Zittwer, ied.
℥ij. Muscat-Blüth ℥iij. Galgan ℥vj. Caff-
ran ℥ij. braune Nelken, Linden-Blüth, ied.
℥ij. Lavendel, Eisenhart, Garten-Kümmel,
Fenchel, ied. ℥ij. Deumenten, Eichen-Mi-
spel, Pöonien-Wurz, und Sicht-Körner,
jed. ℥ij. geseimte Rosen ℥iv. Laß alles 14.
Tage lang in einem wohl vermachten glasi-
ten Geschirr beizen in Malvasier 5. Maas,
Borrageu-Wasser ℥ij. Ochsenzünglein-
Mayen-Blümlein-Erdbeer- und Rosen-
Wasser,

Wasser, jed. ℥xvij. Eisenhart-Fenchel und
Salbey-Wasser, jed. ℥ij.
Destillire alles nach der Kunst.

4) Aus dem Prager.

℞. Muscat-Nüsse ℥iij. Negelein, Zimmet, Ing-
ber, Cubeben, Paradis-Körner, Zittwer,
jed. ℥ij. Muscat-Blüh ℥iij. Galgan ℥vi.
Saffran ℥ij. braune Garten-Nelken, Lin-
den-Blüh, jed. ℥ij. Lavendel, Salbey, Küm-
mel, Fenchel, jed. ℥ij. Deumenten, Eichen-
Wistel, Pöonien-Wurz, Sicht-Körner, jed.
℥ij. weisse Brosamen von neu-gebathenen
Brod ℥ij. Laß alles an einem warmen Ort
24. Stunden lang stehen, übergossen mit
Malvasier ℥x. Borragein und Ochsenzün-
glein-Wasser, jed. ℥iij. Mayenblümlein-
Wasser ℥ij. Erdbeer-Rosen-Wasser, je-
des ℥ij.

Nach 2. tägiger Digestion destillire es
im MB.

5) Aus dem Wiener.

℞. Muscat-Nüsse ℥iij. Negelein, Zimmet, Ing-
ber, Cubeben, Paradis-Körner, Zittwer,
Muscat-Blüh, von jeden ℥ij. Galgan ℥vi.
braune Negelein und Linden-Blüh, jed. ℥ij.
Lavendel, Salbey, Melissen, Krausemünz,
Fenchel, jed. ℥ij. Eichen-Wistel, Pöonien-
Wurz, Sicht-Körner, jed. ℥ij.
Laß alles 8. Tage lang stehen übergossen mit
Malvasier ℥xxiv. hernach destillire es bey
gelindem Feuer aus dem MB.

6) Aus dem Württembergischen.

℞. Muscat-Nüsse ℥iij. Gewürz-Negelein, Zim-
met, Ingber, Cubeben, Paradis-Körner,
Zittwer, jed. ℥ij. Muscat-Blüh ℥ij. Gal-
gan ℥ij. Saffran ℥ij. braune Garten-Ne-
gelein, Linden-Blüh, jed. ℥ij. Lavendel,
Salbey-Blätter, Kümmel, Fenchel, jed.
℥ij. Krausemünz, Pöonien-Wurz, Sicht-
Körner, Eichen-Wistel, jed. ℥ij. warme
Brosamen von neu-gebathenen weissen
Brod ℥ij. Laß alles 8. Tage lang über-
gossen stehen in Malvasier ℥x. Borragein-
Ochsenzüngelein-Wasser, jed. ℥iv. Mayen-
blumen-Wasser ℥ij. ℥viiij. Erdbeer- und
Rosen-Wasser, jedes ℥xvi. Laß es 3. Tage
lang digeriren, hernach destillire es ab bis
zur Helfte.

Krafft und Gebrauch.

Den Schwängern ist es eine grosse Stärkung,
und wehret alle Zufälle ab, die der Frucht zustossen
können. Davon giebt man entweder so an sich, oder
mit andern Herz-stärkenden Wassern vermischet,
1. 2. oder mehr Löffel voll ein. Außerlich kan da-
mit der Leib geschmieret, oder mit einer darein ge-
tunkten warmen und ausgehohltten Brod-Rinde
übergelegt werden.

NOTA.

Aus dem Hinterstelligen kan man durch Hülfe
des Brandweins einen Extract verfertigen, und
zur Herzstärkung ℥j. in darzu dienlichen Wassern
reichen. Besiehe unten Aqua vitæ mulierum
num. 411. seqq.

211. Aqua Antifebrilis D. B.
Fieber-Wasser.

Nimm Salz von Wermuth
Tausendgüldenkraut, jed. ℥j.
Spiritus Vitrioli ℥iij.
Wasser von Cardobenedicten
Tausendgüldenkraut, jed. ℥vj.
Wermuth
Wegwart, jedes ℥iij.
Zimmet-Wasser mit Quitten-Cafft des-
stillirt ℥j.
blauer Violett-Cafft ℥iij.

Mische es wohl durch einander, und gebrauch es in
der Noth.

NOTA.

In nachlassenden Fiebern kan man vor dem An-
fall 2. oder 3. Löffel voll reichen, und den Patienten
damit, wo möglich, schwitzen lassen.

212. Ein anders, Timæi.

Nimm Kraut von Cardobenedicten
Tausendgüldenkraut
Fünffingerkraut
Mariendistel, jedes ℥ij.
Wurzel von Enzian ℥ij.
Cafft von Wermuth
Cardobenedicten
Genserich, jedes ℥ij.
Wasser von Tausendgüldenkraut ℥iij.

Alles zusammen gemischt, und destillirt.

NOTA.

In nachlassenden Fiebern giebt man 4. Löffel voll,
damit zu schwitzen, oder man braucht es zum Vehi-
culo, andere Pulver damit einzugeben.

213. Ein anders Fieber-Wasser,
aus dem Brandenburgischen
Dispensatorio.

℞. Extract von Meisterwurz,
Hajelwurz,
Bibernellwurz,
Alantwurz,
Calmus,
frische Kräuter von Genserich,
klein Tausendgüldenkraut,
Cardobenedicten,
Lachenknoblauch, jed. ℥ij.

Wurzeln von weissen Diptam,
Zittwer,
Galgan,
Enzian, jedes ℥ij.

Saamen von Cardobenedicten, ℥ij.

Chamillen Blumen, p. ij.

Wasser von Scorzoneren,
Tausendgüldenkraut,
Ehrenpreis,
Flachsseide,
Lachenknoblauch, jedes ℥ij.

Cardobenedictenwein, ℥ij.

Laß es 24. Stunden lang in einem wohl vermäch-
ten Grapen, an einem warmen Ort stehen, her-
nach

nach stecke die Vorlage daran, und verlutire alles sorgfältig, destillire es sodann bey langsamen Feuer. Aus dem Ueberbleibsel kan man nach den Regeln der Kunst ein Extract machen. Der Gebrauch ist wie bey den vorhergehenden.

214. Ein anders Schröderi.

℞. Wurzeln von Scorzoneren, Fünffingerkraut, Tormentill, weissen Diptam, jedes ʒvj. ausgescheelte Citronenkern, Saamen von Cardobenedicten, Mariendistel, Saurampfer, ied. ʒß. Allerley Santelholz, ied. ʒj. Geisrauten, Mj. Der 4. Herzblumen, ied. Mß. geraspelt Hirschhorn, ʒß. Über alles, zerschnitten und zerstoßen, giesse Wasser von Tormentill, Begwarten, Cardobenedicten, Mariendistel, Klapprosen, jedes so viel als nöthig ist. Laß es 3. Tage in einem vermachten Glas beitzen, darnach thue darzu zermuschtes Mark von 6. Citronen, Safft von Endivien, Sauerampfer, Cardobenedicten, Wegerich, ied. ℥i. Borragen, Lachenknoblauch, ied. ℥ß. Destillire es im MB.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser nuget besonders in bösfartigen hitzigen Fiebern, so mit Durchfall, oder Ruhr vergesellschaftet sind: es zerreibet die Heftigkeit derselben und widerstehet der Fäulniß. Man gibt 1. bis 3. Unzen davon ein.

215. Aqua Formicarum spiritosa Tinctorii, Ameisen-Spiritus.

Nimm der Ameisen so viel du wilt Kraut von Gamanderlein Salbey braun Betonien Eisenhart, ied. Mij. Wurzel von Beinwell ʒij. Calmus ʒi. Hopfen Mij. Knoblauch, 7. Köpfe Wacholderbeer ʒiß.

gebühlich zerhackt und zerschnitten, übergeuß mit des besten Spanischen Weins so viel, daß er 4. Finger hoch drüber gehe. Laß es etliche Tage stehen, alsdenn destillire es im BM. ab.

216. Ein anders der Engelländer.

℞. Große Ameisen, so im May oder Brachmonat gesammelt worden, ℥j. Honig, ℥ij. Brunnenwasser, ℥j. Destillire es nach der Kunst.

Es beweget zum Brechen, und heilet das dreytägige Fieber.

Aqua fortis, suche unten 3. Buch 23. Cap.

217. Aqua ad Gonorrhœam.

Brandeb. Wiener. Württemberg. ℞. Beilwurz, ʒij. - - - ʒij. trockne Blätter von Deumenten, ʒij. - - - ʒij. weissen Diptam, ʒi. jedes ʒi. - - - ʒi. Saamen von Keuschlamm, - - - ied. ʒiß. Rauten, - - - Lattichsaamen, ied. ʒvj. Wacholderbeeren, ied. ʒij. - - - ʒij. Wann alles zu Pulver gestossen, gieß darauff weissen Wein 2. Maas, Laß es etliche Tag in der Digestion, und thue dar ein Benedischen gereinigten Terbenthin, ʒvj. ʒxx. Destillire es in gläsernen Kolben, 2c. - - - ʒx. bis zur Helfte.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser dienet nicht allein in Saamen, sondern auch weissen Fluß der Weibs-Verfohlen, nach vorhergebrauchter Purganz vortreflich. Man giebt es denen Patienten zu früh zwey bis 3. Stund vor dem Mittag-Essen, und des Abends 4. Stund vor der Nacht Mahlzeit zu 2. Löffel voll.

218. Aqua Gutturalis, Hals-Wasser.

Nimm Blätter von wilden Birnbäumen Eppich Camckel Waldwinde Lachenknoblauch Fünffingerkraut runde Hollwurz, jedes Mij. Durchwachs mit allem ʒij. weissen Hunde-Koth ʒij. geuß darauf sauer Bier ℥x.

Laß es 7. Wochen gähren, hernach destillire es durch einen Grapen.

Wirkung.

In erhitzten Gurgel-Schäden und angelauffenem Zapfen gurgelt man sich damit; so nehet man auch Lächer drein, und schlägt es sanft und laulich um den Hals.

219. Aqua Hepatica, Leber-Wasser.

Nimm Blätter von Lactucke ʒij. Weinteben Melonen Endivien Gurken Sauerklee, jedes Mij. Safft von Eichorien ʒiß. Erdbeeren, die schon reiff ʒj. Geuß

Geuß Mayen-Thau darauf, so viel nöthig, und ein klein wenig Salz, darnach destillire es ab.

Krafft und Gebrauch.

Wenn die Leber überhitzig, und die natürliche Wärme überhand nimmt, dienet es zu gebrauchten.

Dosis 1. oder mehr Löffel voll.

220. Aqua contra Hecticam, Wider die Dörrsucht.

℞. Wegwarten-Kraut, Scabiosen, Lungen-Kraut, gulden Leber-Kraut, Hirschzungen, Ehrenpreis, jedes Mj. Hacket diese Kräuter und siedet sie mit 50. Schnecken und 50. Krebsen

1. Cappaum und Hasel-Huhn, so lange bis das Fleisch von dem Cappaum und Hasel-Huhn abfällt; zerstoßet es in einem steinern Mörsel, thut alles zusammen in einen Brenn-Zeug oder Blase, und destilliret es fein gemacht herüber, und verwahret es wohl in einem Glas, zum beliebigen Gebrauch. Man kan es auch ein wenig mit Zuckercandi süß machen, so wird es nicht nur besser am Geschmack seyn, sondern sich auch länger halten.

221. Ein anderes, Schröderi.

℞. Kräuter von Jssopen, Gurken, Sonnen-thau, klein Raufendgüldenkräut, Mauerraute, Scabiosen, Wegwarten, Bibernell Fünffingerkraut, Saurampfer, Steinleberkraut, Lungenkraut, Blumen von Borretsch, Ochsenzünglein, Klapprosen, rothen Rosen von jeden p. ij. der 4. grossen kühlenden Saamen jedes ℥ij. Wurzel von Wegwarten, Aland, jed. ℥b. Bibernell, ʒi. zerstoßene Fluß-Krebse, Num. xxv.

Mische es und übergeuß mit Ziegenmilch, so viel als hierzu vonnöthen, destillire es hernach aus dem MB.

222. Ein anders desselben.

℞. Kraut von Bibernell, Steinleberkraut, Schggarben, Leberkletten, Ehrenpreis, Brunns-Kress, Mj. der 4. grossen kühlenden Saamen, jed. ℥b. Blumen von Borragen, Ochsenzünglein, Wegwarten, Rosen, jed. p. i. Wurzeln von Wegwarten, Aland, Bibernell, jed. ʒvj. Fluß-Krebse, Num. xij. Schnecken, N. xvj. des Bluts von einem schwarzen Kalb, ℥b. Kalber-Lunge, ℥b. Leberkraut-Wasser, ℥j. Ziegen-Milch, so viel als man braucht.

Gieß es darüber, und destillire es aus dem MB.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser kommen den Schwindsüchtigen wohl zu statten, indem sie die Scharfe des Geblüts dämpfen, und also die Nahrungs-Säfte verbessern. Man gibt 3. bis 4. Löffel des Morgens, und Nachmittag eben soviel davon.

223. Aqua ad Herniam, Bruch-Wasser.

Nimm Blätter von Durchwachs Bruchkraut Sanickel Wegtritt, jedes Mj. Wurzel von grossen Beinwell Tormentill, jedes ʒij.

Geuß darauf von Franzwein ℥ij.

gemein Wasser eben so viel.

Laß es 4. Tage stehen, hernach destillire es.

Wirkung.

In Brüchen ist es bewährt, massen es heilet und das Blut stillt.

224. Aqua Hirundin. Comp. Zwölf.

Zusammengesetztes Schwalben-Wasser.

Nimm Wasser von Lilienconvallien Pöonien-Blumen Lindenblüth Betonienblumen, jed. ℥ij.

Mische es, und thue folgendes jedes frisch dazu Blumen von Rosmarin mit Blättern

gelbe Viole
Schlagblümlein
rothe Negelein
Majoran
Raute
Thymian ʒij. oder ʒiij.

frische Pöonienwurzel ʒij.
Cardamomi in Schalen ʒij.
Zimmet ʒij.
Muscaten-Nüsse ʒij.
Blumen

Cubeben
Coriander, jedes ʒj.
Bibergeil ʒvj.

Wenn alles wohl zusammen gelesen, laß es etliche Tage stehen, hernach destillir es bis auf die Trockne im MB. ferner nimm lebendige junge Schwalben num. xxx.

Thue sie lebendig in ein BM. mit einem gläsernen Kolben feste verklebet, lege den Recipienten vor, darinn das vorige überdestillirte Wasser noch innen ist, treibe bis auf die Trockne der Schwalben das Wasser über, so vermahlet sich das Elementarische Wasser von den Schwalben mit dem geistigen, und wird ein kräftiges Wasser.

NOTA.

Dieses Wasser wäre noch trefflicher zu machen, wenn man die Ingredientien, so nach Destillirung des ersten Wassers hinterstellig geblieben, nehme, sie unter freyen Himmel zu Aschen brennete, und nach der Kunst entweder mit Regen- oder andern Wasser auslaugte, einkochte, filtrirte, und im Keller zu einem Salz anschiesse ließe, nachmals solches in das Schwalben-Wasser trüge: denn auf diese Art würde es weit kräftiger werden, und mehr zum

zum Haupte, schweren Gebrechen und Mutter-Beschwerden dienen.

225. Alia Usitata Ejusdem.
Gemein Schwalben-Wasser ohne Bibergeil.

Nimm Wasser von Lilienconvallien
Fliederblumen
Pöonienblumen
Lindenblüthen, alle ohne
Aufgiessung anderes Was-
sers gebrannt, jed. ℥iij.

Thue diese Wasser zusammen in einen gläsernen Kolben, hierin wirf

lebendige junge Schwalben num. xxiv.
verkleibe den Helm, bald darauf feure eiligst unter, doch mit dem allergelindesten Grad des Feuers, laß sie 2. Tage drinnen stehen, hernach destillire es in MB. bis auf die Schwalben ab. Laß die Schwalben trocknen, und so viel es sich will thun lassen, pflücke sie, lege sie alsofort in eine beschlagene gläserne Retorte, feure immer stärker unter, und treibe in eine besondere Vorlage, nach Art der Kunst mit freyem Feuer, seine radicalische Feuchtigkeit mit seinem flüchtigen Salze und stinkenden Oele über. Dieses muß zweymal rectificiret werden, alsdenn thut man es zu den vorigen Wasser. Weiche ferner in das vermischte Wasser

Eichen-Mistel ℥iij.
Pöonien-Saamen ausgefucht ℥i.
Wurzel ℥iij.
Coriander-Saamen ℥i.
Muscaten-Blumen
Cubeben, jedes ℥ß.

Destillire es in MB.

Aus denen hinterstelligen Sachen kan man einen Extract mit Spiritu vini machen, und solches in das Wasser thun. Verwahre es zum Gebrauch, und reiche in Noth denen die vom Schlage gerühret, und mit dem schweren Gebrechen behaftet sind.

NOTA.

Nach diesem Inhalt lautet auch das Augspurger, Brandenburger und Prager Dispensatorium, ausgenommen, daß überall das Gewürz ausgelassen ist: Das Wiener und Württenberger Apotheker-Buch aber gehet davon ab, wie erhellet:

Wiener	und	Württemberg.
℞. Junge lebendige und in Stücke zerschnittene Schwalben, N. 60.	-	N. 30.
Eichenmistel, ℥iij.	-	-
Pöonien-Wurzel, Saamen, ied. ℥iij.	-	iedes ℥iij.
Blumen von Lilienconvallien, so frisch seyn müssen, ℥vj.	-	℥i.
Starken weissen Wein, ℥iij.	-	℥iv.
Brunnenwasser, ℥xvj.	-	℥viii.
	dito von Holder,	℥iij.

Wann alles zerschnitten und gequetschet ist, so destillire man es im MB. bis zur Helfte.

NB. Mit diesem nach dem Wiener Dispensatorio bereiteten Wasser, weil es hitziger als die andern alle ist, muß in der Dosi behutsamer verfahren und geringer gegeben werden.

Ein ander mit Bibergeil verfestes äußerliches Schwalben-Wasser.

Auspurg und Prager.	Wiener und Württenberger.
℞. Junge und in Stücke zerschnittene Schwalben, Num. 40.	Num. 40.
frische Weimrauten-Blätter,	-
Bibergeil, iedes ℥i.	ied. ℥i.
Weissen starken Wein, ℥iij.	℥viii.
Destillire es im MB. wie sich gebührt.	Mische und destillire es bis zur Helfte.

NOTA.

Warum die Hn. Wiener und Württenberger eine so grosse Menge des Menstrui nehmen, und also ihr Wasser nicht so saturirt wie die andern machen, davon kan die Ursache nicht begreifen, sollte es einem für übermäßig zu seyn dünken, wann man die gleich nachfolgende Composition von dem Aqua hirundinum composita majore dagegen halt, wo nach proportion viel mehrere Ingredientien doch nicht mehr von dem Menstruo, als hier zu denen wenigen Stücken, genommen wird.

226. Aqua hirundinum composita major Augustanorum.

℞. Junge Schwalben, so zerschnitten sind, Num. 40.
Bibergeil, ℥iij. Pöonien-Saamen, Pöonienwurzel, Eichenmistel, jedes ℥iij. Wurzel von weissen Diptam, ℥i.
Frische Gartenrauten-Blätter, Hollerblumen, Lindenblüth, Mayenblümlein, Schlüsselblumen, jeder ℥ß. Zimmet, ℥iij. Cubeben, Muscatblüth, Aloesholz, jed. ℥iij.
Weissen starken Wein, ℥viii. Meer-Zwiebel-Essig, ℥iij.

Laß alles 3. Tage lang in einem gläsernen wohl vermachten Geschirr reisen, hernach destillire es bey linden Feuer.

In das abdestillirte tropfe nachmahls hinein rectificirten Vitriol-Geist, so viel es nöthig ist, daß es davon eine annehmliche Saure bekomme.

NOTA.

Man hat darauf zu sehen, daß die Destillir-Blase allenthalben wohl verzimmet sey, damit von dem, durch den Meerzwiebel-Essig etwan angegriffenen, bloßen Kupfer keine schädliche Wirkung entstehen möge, welches durch Unvorsichtigkeit schon zu weilen geschehen zu seyn bekant ist.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser wird nicht nur äußerlich zum Riechen, Überschlagen und Schmierem der Schläse

Schläse und des Rückgrats in angegriffenen Nerven gebraucht: sondern es dienet auch innerlich bey Mutter-Ersickungen, Fraisch-Krämpfen, Schlagflüssigen Umwandlungen, und Lähmungen bey Erwachsenen Personen beederley Geschlechts zu ein bis 2. Löffel voll gegeben.

227. Ein anders.

Nimm gebrannte junge Schwalben Züß.
Bibergeil Züß.
frische Voonienvurzel Züß.
Bernstein Züß.
Lilienconvallien-Blumen Mij.
Majoran-Knopfen Mj.
Zimmet Zi.

weiche diese Sachen in des schärfesten Weinessigs 16vj.

24. Stunden lang. Hernach destillire es ab.

Wirkung und Gebrauch.

Wie der vorigen schweren Gebrechen-Wasser Gebrauch, also ist auch dieses. Dosis 1. Löffel voll.

228. Aqua Reginae Hungariae, Ungarisches Wasser.

R. Rosmarin-Blüth 1ij.
Gießet darüber des stärksten Brandweins 16vij.
Destillire es in einem gläsernen Brenn-Zeug herüber.

229. Ein anders, aus dem Büttenbergischen Dispensatorio.

R. Kraut und Blumen von Rosmarin zu gleicher Zeit gesammelt, 1ij.
Salbey, 1ij.
Ingber, 1ij.

Zerschneide diese Sachen ein wenig, und gieß darauf rectificirten Weinbrandwein, 16xij. nebst Brunnen-Wasser, 1ij. und ziehe davon in der Destillir-Blase durch gelindes Feuer ab 16xij.

230. Aqua Hydrotica, Wasser wider die Wassersucht.

Nimm Flieder-Knopfen 16vj.
Blumen

Kraut von Meerzohl, jedes 16ij.

Genferich

Geißbart

Tausendgüldenkraut

Bermuth

Schwalbenkraut, jed. 16vj.

Kerne von Niederhol. 16ij.

Wurzel von Viole,

Zaunrüben, jed. ein halb 16.

Petrosilien, 16j.

Hafelwurzel, 2. Loth.

Ferber-Röthe,

Kettig, jedes ein halb 16.

Wacholderbeeren, Mij.

Heilig Holz,

Caraparill, jedes 6. Loth,

Zeitlosenwurzel, oder nackigte-Huren,

Züß.

Juden-Kirschen, Mij.

Saamen von Anis,

Fenchel,

Petrosilien, jed. 4. Loth.

Safft von Kettig,

Esel-Kürbis, jedes 16j.

Hiezu geuß des besten Weins, als nöthig, daß er 3. Finger hoch darüber gehe. Destillir es ab, thue zum destillirten Wasser

Spiritus Salis,

Nitri, jedes 16j.

flüchtigen Spirit. von Menschen Urin, 4. Loth. Laß es 8. Tage stehen an der Wärme, hernach destillire es noch einmal.

231. Ein anderes Coccl.

Nimm trockne Rinde von Flieder, 16xij.

Kraut von Löffelkraut, 16ij.

Cardobenedicten, 16v.

Wacholderbeeren, 16ij.

Kellerhalsbeeren, 16ij.

Saamen von Fenchel,

Anis, jedes 2. Loth.

Krautkümmel, 16x.

Schütte darauf Rhein-Wein, daß er 5. Finger hoch darüber gehe, laß es 8. Tage an der Wärme stehen, hernach destillir es.

Gebrauch.

Beide Wasser dienen das Wasser abzuführen, und kan man 2. oder 3. Löffel voll nüchtern davon zu sich nehmen.

232 Aqua Hypnotica Weckeri, Ruhe-Wasser.

Nimm Saamen von weissen Mohn, 1. Loth.

Lactuc, 2. Loth.

Schalen von Mraunwurzel, 16j.

Opii. nach Quercetani Beschreibung

bereitet, 16ij.

Geuß darauf componirtes Mohnwasser 16. Loth. Laß es die Nacht über stehen, hernach destillir es.

233. Ein anderes Reinesil.

Nimm Hasen-Galle,

Saamen von schwarzen Mohn,

weissen Mohn, à 1. Loth.

Stoffe alles mit einander wohl durch, geuß darauf Franz-Brandwein 8. Loth, laß es 4. Tage stehen, alsdenn destillir es ab.

234. Ein anderes.

Nimm Blumen von beyderley Mohn, jed. 16ij.

Seeblumen,

blaue Viole, jedes 16j.

Blätter von Bilsenkraut, so weiß,

weissen Mohn,

Lactuc,

Endivien,

Purzelkraut, jedes 16j.

Saamen von weissen tollen Bilsen,

Mohn,

Lactuc, jed. 16ij.

Opii Thebaici, 16j.

Zimmet, 16j.

gelb Santelholz,

Gewürz

Gewürz-Regelien,
Saffran,
Cubeben, jedes ℥ij.
Safft von weissen Mohn,
Lactuc, jedes ℥iiij.
Franz-Brandwein, ℥v.

Die Kräuter und Blumen müssen frisch seyn, stosse alles klein. Laß es 4. Tage stehen, hänge in den Schnabel des Destillir-Gefäßes Molchi, gr. vj. und destillir es.

235. Ein anderes Dorncreil.

Nimm Saamen von Lactuc, 12. Loth.
weissen Mohn, ℥iij.
schwarzen Mohn, ℥vi.
Purzelkraut, 4. Loth.
4. kalten Saamen ausge-
klaubt, ied. 1. Loth.
Blumen von weissen Seeblumen,
blauen Viole, ied. Mij.
Saffran, ℥iiij.
Muscatenblumen,
dito Nüsse, jed. 1. Loth.

Wenn alles klein gestossen und zerschnitten, so geuß darauf

Wasser von Lactuc, ℥vj.
weissen Seeblumen,
Rosen, jedes ℥iij.

Laß es 2. Tage stehen. Hernach destillir es ab.

NOTA.

In dem Brandenburgischen Dispensatorio steht eben dieß Wasser, nur mit dieser Veränderung, daß statt der 4. kalten Saamen nur allein die Kürbiskerne zu ℥vi. genommen, hernach die Caraffelwurzel zu ℥vi. und zu denen Blumen die Borrage, Klapprosen, und Betonien, jed. Mj. beigefügt worden: Ferner die Muscat-Nüsse nebst den Blumen, jedes zu einem halben Loth, und von den 3. ersten Wassern überall 8. ℥. genommen werden.

236. Ein anders Mynsichti.

N. Saamen von weissen und schwarzen Mohn,
jed. ℥viiij.

ausgescheelte Melonenkern,
Dill-Saamen,
Anis-Saamen, jed. ℥i.
Bittere-Mandeln, ℥ij.
Süßholz,
Muscat-Nüsse, jed. ℥iij.
Klein Cardamomen,
Muscatblüh, jedes ℥vi.
Orientalischen Saffran,
Klapprosen,
blaue Viole, jed. ℥i.

Zerschneid und zerstoß alles klein, und mische es, übergeuß es sodann mit

Wasser von Lactuc, ℥iij.
rothen Rosen,
weissen Seeblumen, jed. ℥iij.
Portulac,
Endivien, jed. ℥i.

Laß es 2. bis 3. Tage stehen an einem warmen Ort, hernach destillir es ab im MB.

Kraft und Gebrauch.

Wenn dem Patienten der Schlaf entgangen, so bringen diese Wasser denselben wieder.

237. Ein anders D. Zwölff.

Nimm Wasser von weissen Seeblumen,
wilden Mohn, | tollen Bilsen,
Nachtshatten, | reissen und frischen
Hauswurzel, | Mohnkraut, ʒviij.
Malvasier, ℥iij.

zu diesem thue

Saamen von weissen Mohn,
schwarzen Mohn,
tollen Bilsen,
Korn-Regelien, jedes 5. Loth.

Alles wohl vorher zu einem Nuß gestossen, thue ferner dazu

Opii Thebaic. anderthalb Loth,
Wann es 15. Tage gegohren, thue abermal dazu
Saffran, 2. Loth
Zimmet,
Muscaten-Nüsse, jedes 3. Loth.
Gewürz-Regelien, 1. Loth.

Destillire es im B. M. bis auf die Trockne, und gieß es 2. mal wieder über, dann abgezogen, hernach verwahre es wohl.

Desse Gebrauch ist, wie der vorigen.

NOTA.

Es sind zwar viele Compositionen der Ruhe-Wasser von verschiedenen Autoribus vorhanden: weilen aber unter denen Ingredientien sich mannichmahl das Bilsenkraut, die Alraunwurzel, das Opium u. d. g. befinden, welche wegen ihres Giftts und allzusehr schlaffmachenden Wirkung nicht so sicher zu gebrauchen sind; so muß man billig hierinnen eine Aussonderung und Auslese machen, wie dann dasjenige von Mynsichto unter allen das sicherste ist, und ohne grossen Schaden gegeben werden kan.

238. Aqua Hysterica Zwölfferi. Mutter-Wasser.

Nimm Wasser von Citronen-Melissen,
Mutterkraut, Rosmarin,
schwarzen Kirschen, jed. ℥iij.
Malvasier, ℥vi.

Darinn weiche Wurzel von wilden Galgant,
Zittwer, jedes ℥iij.
frischen Pöonien, ℥ij.

Kraut von Basilien,
Bergmünze,
Krausemünze,
Voley,
Thymian, jedes ℥i.

Dillen-Knopfen, ℥ij.
Blumen von frischen Pöonien,
Salbey,
gelben Viole, ʒiij.

frischer Pomeranzene-Schalen, ℥ij.
Saamen von Garten-Kümmel,
Fenchel, jedes ℥iij.
Coriander,

Orbeeren, jedes ℥i.
Muscaten-Nüsse, ℥iij.
Zimmet, ℥iij.

Musca

Muscaten-Blumen,
Mutter-Megelein, ʒ ʒi.
Saffran,
Bibergeil, jedes ʒvj.

Laß es, wann alles gröbliet bereitet, ein wenig stehen, hernach hange in den Schnabel des Kolben
Saffran, ʒß.
und destillire es im MB. ab.

239. Ein anders Crollii.

Nimm Diptam-Wurzel,
gelbe Möhren-Saamen, jedes ʒi.
Zimmet, Mutterzimmt,
Melissen, jedes ʒij.
Saffran, ʒi.
Bibergeil, ʒß.

Mache alles zu Pulver und geuß darauf Rauten-
Wasser, ʒiijß. Laß es 4. Tage stehen, hernach
destillire es ab.

240. Ein anders Martini.

Nimm Kraut von Citronen-Melissen, Mvj.
Betonien, Basilien,
Voley, jedes Miß. Samanderlein,
Calamenth, Foy, jedes MB.
Beyfuß, Mutterkraut, p. 1.

Wurzel von Pöonien
Mannestreu,
Bärwurzel,
Angelicken,
wilder Angelicken, ʒ ʒß.

Saamen von Garten-Kummel,
Esel oder Bergkummel,
Coriander, jedes ʒi.

Galgant,
Zittwer-Wurzel, jedes ʒiij.
Rhapontica-Wurzel, ʒiijß.

Alles klein geschnitten thue darauf
Sect des besten 3. Pfund.

Laß es 9. Stunden lang warm stehen: wenn es ein
wenig gekocht im verklebten Gefaße, so destillire im
MB. Das erste Wasser, das übergeheth, behalte als
das beste absonderlich. Das andere ist etwas ge-
meiner, und kan gemeinen Leuten dienen.

Ist von wunderbarer Wirkung in Melancho-
lischen Mutter-Krankheiten.

241. Ein anders R. D.

Nimm Wurzel von Liebstöckel,
Meisterwürz,
Mannestreu,
runde Holzwurz, jedes ʒi.

Kraut von Melissen,
Etawurz,
Beyfuß,
Calamenth,
Lavendel, jedes Miß.

Blumen von Chamillen, Miß.
gelbe Viole,
Angelicke,
Rosmarin, jedes Mj.

Knospen von Cameelsheu, p. 1.

Majoran, Mj.
rothe Myrrhen, ʒij.
Borraz, ʒi.

Geuß darauf weissen Wein 2. Pfund.

Wasser von Melissen,
Chamillen, ied. anderthalb ʒß.
Laß es 24. Stunden weichen, hernach destillire es.

242. Ein anderes.

Nimm Blumen von Pöonien,
Vogelien, Mutterkraut,
Flieder, Ringelblumen,
alle frisch eines ieden Miiij.

Kraut von Beyfuß

Melissen,
Rauten,
Betonien,
Eisenhart,

Schaafgarbe,
Voley,

Saamen von Gartenkraut, Mj.

Myrrhen,
Lorbeeren, ied. ʒi.
Zittwer,
Galgant,

Nessel,
Krausemünze,
Herzgespan,

Tausendgüldenkraut,
Ebenb. jedes Miiij.

Teuffelsdreck,
Galban. jedes ʒi.
Saffran, ʒiij.

Wurzel von Holzwurz, ʒß.

Fahrentkraut,
Saunrube,
Pöonien,
Farber-Röthe,

Bibergeil, ʒij.

Indianische Spicknardi, ʒij.

Weissen oder Spanischen Wein so viel nöthig, laß
es ein wenig weichen, hernach destillire es ab.

243. Ein anderes bewährtes.

Nimm Zittwer-Wurzel, ʒiij.
gelbe Möhren-Saamen, ʒi.
Liebstöckel-Wurzel, ʒß.
Bibergeil, ʒiij.

Alles klein gemachet, weiche ein in Mutterkraut-
Wasser 3. Pfund, laß es 8. Tage stehen, alsdenn
destillire es.

244. Ein anders nach dem Aug-
spurger Apotheker-Buch.

Aqua Panacis Heraclei compo-
sita genannt.

ʒ. Pöonien-Wurzel, so im abnehmenden Mond
frisch gesammlet worden ʒiij. Liebstöckel-
Wurz, weisser Diptamw. Zittwerw. jed.
ʒij. Eichen-Mistel, Saamen von Berg-
Kummel, jed. ʒiv. Pöonien-Saamen ʒiij.
auserlesene Myrrhen, Bibergeil, jedes ʒß.

Mische diese Sachen und übergeuß sie mit
Melissen-Wasser ʒiv.
starken Spanischen oder Muscateller-
Wein ʒiij.

Laß es übereinander 10. Tage lang an einem war-
men Ort stehen; hernach destillire es ab, wie sich
gehöret.

245. Ein anders nach dem Bran-
denburgischen.

ʒ. Wurzeln von Pöonien ʒiij. Angelicke, Saun-
ruben, Liebstöckel, Bärwurzel, jed. ʒß.
Krauter von Metter, Melissen, Bingelkraut,
Rauten, Salbey, jed. eine Hand voll.

ʒ 2

Blu

Blumen von Rosmarin, Melissen, jed. eine halbe Hand voll.

Saamen von Schaafmullen, Garten-Kummel, Kram-Kummel, Nöhren-Kummel, Melissen, jed. Ziß.

von wilden Nöhren, Berg-Kummel, jed. Ziij. Mutter-Zimmet, scharfen Zimmet, jed. Ziß. Galgan Ziß. Muscat-Blumen, detto Nüsse, Zittwer, jed. Ziij.

Vibergeil, Eichen-Mistel, jed. Zi.

Über alles gröblich zerschnitten und zerstoßen gieß Rheinisches Wein ℥vi . Metter-Melissen-Poley- und Nauten-Wasser, jed. ℥i .

Laß es 7. Tage lang in einem wohl vermachten Geschirr, an einem warmen Ort stehen; hernach destillire es im MB. bis auf die Trockne der Ingredientien ab.

246. Ein anders dergleichen aus dem Nürnbergischen.

℞. Wurzel von Vibernell, Zittwer, Galgan, Calmus, jedes Ziij.

Kräuter von Beyfuß, Poley, Melissen, Calbey, Mutter-Kraut, jedes Mj.

Blumen von Betonien Ziß. Rosmarin Zi. Borrage, Buglossen, blauen Beil, Melissen, jed. Ziß.

Cameelstroh, Mutter-Zimmet, Muscat-Nüsse, Muscat-Blumen, jed. Ziß.

Darüber gieß starken weissen Wein, Beyfuß, Mutter-Kraut, Poley-Wasser, jed. ℥i .

Destillire es nach der Kunst.

247. Ein anders.

Nimm Wurzel von Zaurrüben, Eberwurz, | Angelicke, weissen Diptam, | Baldrian, jedes Zi.

Buchsbaum-Holz, Zi. Saamen von gelben Nöhren, Groß-Eppich, jed. Ziij.

Kraut von Melissen, Mutterkraut, | scharfen Zimmet, Angelicke, | Muscatenbl. ied. Ziij. Binglekraut, ied. Mj. | Saffran, Zi. Mutter-Zimmet, | Vibergeil, Zi.

Alles zerschnitten und zerstoßen, darauf geuß Nauten-Wasser, Melissen-Wasser, Mutterkraut-Wasser, Stabwurz-Wasser, jedes ℥i .

Weiche es acht Tage lang. Alsdenn destillire es im B. M. ab, in den Helm hange Campher Zi. Verwahre es.

NOTA.

Man reichet dieses Wassers einen Löffel voll mit grau Englischen Zinn-Salze.

248. Ein anders nach dem Prager und Wiener.

Prag.	Wien.
℞. Der geläuterten Säfte von frisch ausgedruckten Mutter- und Binglekraut jed. ℥i .	Safft von Mutter- und Binglekraut jed. ℥iij .
präparirtes Zaurrüben-Pulver Ziß.	Zaurrüben-Safft ℥vi .
Muscat-Nüsse Blumen Zimmet	Muscat-Nüsse Blumen Zimmet
Paradis-Holz, jedes Ziß.	Paradis-Holz, Vibergeil, jed. Ziß.
Vibergeil zv .	Rosmarin und Calbey-Blumen, jed. Zi.
Rosmarin- und Calbey-Blumen, jed. Zi.	starken weissen Wein ℥xij .
Destillire es im MB. nach der Kunst.	Destillire es im MB. nach der Kunst.

249. Ein anders aus diesen beyden Dispensatoriis.

Aqua hysterica foetida genant.

Prag.	Wien.
℞. Mutter-Herz Teuffelsdreck, jed. Ziij. auserlesene Wyrthen Wurzel von Pöonien, jed. Ziß.	Opopanax jed. Ziij. jed. Ziß.
weissen Diptam Zi. Liebstockel Ziß. Zittwer Ziij.	weissen Diptam Zi . Liebstockel Zi . Zittwer Ziij .
Kräuter von Metter Beyfuß Deumenten, jed. Mj. Weinraute Mj.	Melissen, jed. Ziß. Weinraute Zij .
Blumen von Chamillen Hollunder Rosmarin Napenblum. Himmelschl. jed. ℥i .	
Saamen von Pöonien Berg-Kummel, jed. Ziß.	
scharfen Zimmet Ziij. Klein Galgant Ziij. Cubeben Muscatblumen, jed. Zi. Vibergeil Zi.	Eichen-Mistel jed. zv . Muscatblumen, jed. Zi. Vibergeil Zi .

Alles gröblich zerschnitten und zerstoßen übergeuß mit weissen starken Wein ℥x . Mutterkraut-Wasser ℥i . Dann destillire es im MB. nach der Kunst.

250. Ein anders Aqua hysterica aus dem Württembergischen Apotheker-Buch.

℞. Wurzel von Pöonien, Zittwer, Liebstockel, Meister-Wurz, jeder Zi. Kräuter von Melissen, Metter, Deumenten, Blumen von Römischen Chamillen, jed. Ziß.

Wie

Wiesen-Kümmel, Fenchel, Berg-Kümmel,
die außere Schelken von frischer Citrone, jed. ℥j.
Hierüber gieß rectificirten Brandwein ℔ss.
Brunnen-Wasser ℔vj.
Laß es 2. Tage lang in der Digestion stehen, her-
nach destillire es bey langsamen Feuer aus der
Blase, biß von dem Liquore ℔iv. herüber gegans-
gen sind.

251. Ein anders der Churfürstin von der Pfalz.

℞. Krausemünze, Melissen, Beyfuß, Nauten,
Netter-Kraut, jedes Mij. Garten-Kümmel
℥ij. weissen starken Wein Meß. ij.
Destillire davon ab ℔ij. Bewahre es zum Ge-
brauch.

252. Ein anders.

Nimm wohl gereinigten Saft von
Mutterkraut
Melissen
Bingelkraut
Beyfuß, jedes ℔ss.

Muscaten-Nüsse
scharfen Zimmet
Aloes-Holz geraspelt
Muscaten-Blumen, jedes ℥j.

Blumen von Rosmarin
Salbey

Angelicke
Baldrian
Spicknardi, jedes p. ij.
geraspelt Buchsbaum-Holz ℥j.
Bibergeil ℥vi.
Fenchel-Saamen
Stickwurzel, jedes ℥j.

darauf geuß Sect 2. Pfund. Laß es etwas wei-
chen, hernach destillire es.

Krafft und Gebrauch.

Diese Mutter-Wasser alle dienen in Erkältung,
Aufflossen und Erstickung der Mutter. Kan also,
welches davon beliebet, gebrauchet werden.

253. Ein anders, Timæi.

Nimm Wurzel von Zittwer
Liebstöckel, jedes ℥ij.
Saamen von wilden Möhren ℥ss.
Pönnien, ℥j.

Nyrren ℥vi.
Bibergeil ℥ss.
Kraut von Rassen-Kraut ℥ij.

Alles zerstoßen, übergeuß mit
Wasser von Mutterkraut 6. Pfund.
Voley ℔ij.

Wasser von Melisse ℔ss.
Spiricus von Wacholderbeeren ℔ij.

Laß es 7. Tage stehen, hernach destillire es. Dessen
Gebrauch ist, wie der andern Mutter-Wasser.

254. Aqua Antihysterica Deckeri, Mutter-Wasser.

Nimm Wurzel von Liebstöckel
runde Holwurzel
Meisterwurzel, jedes ℥ij.

Kraut von Raute
Krausemünze
Voley, jedes Mij.
Sevenbaum Mß.

Blumen von Lavendel
Chamillen Römisch. ʒ p. ij.

Saamen von Liebstöckel ℥ss.
Lorbeeren, ℥j.
rechte Myrrhen,
Muscaten-Nüsse, jedes ℥ij.
Saffran des besten,
Bibergeil, ied. ℥ss.
das Gelbe von Pomeranzenschalen, ℥ij.

Alles gebühlich zerstoßen und zerschnitten, über-
geuß mit

Spanischen oder Franz-Wein, ℔ss.
Spiritus Vini, ℔ij.

Wenn es lange genug gestanden und geweicht, so
ziehe den Spiritum durch den Alembicum ab, geuß
solchen wieder über Hollunder-Beeren, ℥ij.
um damit die Tinctur auszuziehen. Nachdem nun
solches geschehen, so filtrire, und behalte ihn
zum Gebrauch.

255. Dasselbe anders, Ejusdem.

Nimm Wurzel von runder Holwurzel,
Zaunrüben, jedes ℥ij.

Blätter von Nauten,
Krausemünze,
Voley, jedes Mij.
Liebstöckel, Mj.
Sevenbaum, Mß.

Blumen von Lavendel,
Chamomillen, p. ij.

Saamen von Liebstöckel,
schwarzen Kümmel,

Lorbeeren, jedes ℥ss.
rothe Myrrhen, ℥ij.
Muscaten-Nüsse,
das Gelbe von Pomeranzenschalen,
Bibergeil,
des besten Oriental. Saffrans, ʒ ℥ss.

dieses begeuß mit Franzwein 10. Pfund
Wenn es lange genug geweicht, so thue dazu.
Spir. Salis Armoniaci, ℥ss.

Und ziehe es durch einen Alembicum ab, welches
du denn weiter über Holunderbeeren, die getrock-
net sind, ℥iv. gießen sollt, um die Tinctur dadurch
auszuziehen. Bewahre ihn wohl.

Dieses letzte Wasser befördert die weibliche
Blume oder monatliche Zeit wohl, curiret die Er-
stickung der Hypochondrien gar balde, so man 1.
Loth davon auf 1. mal einnimmt.

256. Aqu. Imperial. correcta, ver- bessertes Käyser-Wasser.

Nimm das frische Gelbe von Zitronen,
Pomeranzen,

Muscaten-Nüsse,
Ingber,
Gewürz-Negelein,
Zimmet, ied. ℥ij.

Wurzel von Eppurwurzel,
Viole,
roth Sauchheil,
Calmus,

℥ 3

Zitt

Zittwer, jedes Zi.
 Wacholderbeeren, Ziij.
 Blätter von Lorbeeren,
 Hyssop, | Salbey
 Melissen, | Thymian,
 Saamen von Basilien,
 Majoran, jedes Ziß.
 Blumen von rothen Rosen, so zwey Tage
 vorher abgebrochen werden, ℞ß.
 Lavendel, | Negelein,
 Rosmarin, | Flieder, jedes ℞j.
 Ringelblumen,
 Zerschnitten und zerstoßen umwicke mit den Ro-
 senblättern, so oben gedacht, die noch frisch seyn
 müssen, geuß darauf
 Rosen-Wasser,
 Sect, jedes gleich viel
 als nöthig, nemlich das es 5. Finger hoch drüber ge-
 he, in einem gläsernen Geschirre. Laß es also 8. Ta-
 ge über warmer Aschen stehen, hernach destillire es
 aufs allergelindeste. In den Helm muß man legen
 Moschi, ℞j.

Krafft und Gebrauch.

Es dienet zu den Haupt-Krankheiten, als wir
 der Schwermuth, Schlag, schwachen Magen, an-
 dert den übertriehenen Orhem, machet die unfrucht-
 baren Weiber fruchtbar, fördert die Geburt. Es
 widerstehet den ansteckenden Krankheiten; dieses
 aber geschiehet besser, wenn man über das Hinter-
 bliebene Essig geußt.

Dosis 2. Löffel voll.

257. Aqua Ischiadica, Wasser wider das Hüfft-Wehe.

Nimm Römisches Kupfer-Wassers, ℞ij.
 weissen Weinstein, Ziij.
 Mumia,
 Mastix,
 Beyrauch,
 rotte Myrrhen, jedes Zi.
 Gumm. Ammoniac. Ziß.
 des besten Honigs, ℞ij.
 Franz-Brandwein, ℞j.

Destillire dieses 2. 3. oder mehr mal im MB. durch
 cohobiren über, und verwahre es wohl.

NOTA.

Mit diesem Wasser reibet man die Hüfte gegen
 Kohlen wohl ein, es muß aber offt repetiret werden.

258. Aqua Lactis alexiteria Londin.

Gift austreibendes Milch-Wasser.

℞. Frische Blätter von Geißbart, Cardobene-
 dicten, Ziegen-Raute, jed. Mvj. Deumenten,
 gemeinen Wermuth, jed. Mv. Wein-Rau-
 te Mij. Angelica Mij. Zerstoße sie alle und
 gieß darüber frische Milch 3. Maas. De-
 stillire es in gehörigen Gefäßen.

259. Aqua Lactis Cardiaca derselben.

℞. Borsdörffer Aepfel mit der Schelken und Ker-
 nen ℞ij. Blätter von Melissen, Lachen-

knoblauch, jed. Mx. Zittwer, Tormentill-
 Wurzel, jed. zviij. frische Milch ℞x. De-
 stillire es nach der Kunst.

260. Aqua lactis nephritica.

℞. Blätter von Eibisch, Tag- und Nacht-Kraut,
 Kleb-Kraut oder Bettlers-Läuse, jed. Miv.
 Wurzel von Eibisch Ziij. Eüßholz Ziij. Weiß-
 Steinbrech Ziiv. frische Milch ℞xij.
 Mische und destillire es wie sichs gehöret.

Auf eine andere Art.

℞. Frische Eyer, woraus der Dotter genommen
 worden, mit samt den Schalen und dem
 Eyerweiß zerstoßen Num xxiv.
 Frische Milch ℞viiij. Mische und fleppere
 es wohl untereinander, hernach destillire es bey
 dem gelindesten Feuer nach den Regeln der Kunst.

261. Aqua lactis pectoralis.

℞. Zerstoßene Garten-Schnecken ℞j.
 frisches Blut vom Ferkel ℞ij.
 Frauenhaar und Sunreben, jed. Mij.
 Hirschzungen Mij.
 Eüßholz
 Anis, jed. Ziij.
 rotte Brustbeere
 ausgekörnte Rosinen, jed. Ziiv.
 frische Milch ℞xij.

Mische und destillire es aus gehörigen Destillir-
 Gefäßen.

262. Aqua lactis scorbutica.

℞. Blätter von Löffelkraut, so am Meer wächst,
 groß Haußwurz, jedes Mxij.
 Bachbungen, Hundsgaras,
 Brunntresse, jed. Mvj.
 Kerbel-Kraut Miv.

frische Milch ℞xij.

Mische und destillire es nach der Kunst.

Krafft und Gebrauch.

Von diesen Wassern sauget das erste und an-
 dere in hitzigen Krankheiten mit Durchfällen und
 Ruhr vergesellschaftet; das dritte in Lendens-
 Grieff- und Steinschmerzen, wenn man alle Mor-
 gen 15. bis 20. Tage lang, und ausserdem ein bis
 zweymal monatlich 2. bis 3. Tage nacheinander
 gegen den Voll- und Neumond ℞ß. auf einmal
 nimmt; das vierdte dienet in der Schwind- und
 Lungensucht; das fünfte lindert die Echarbo-
 ckische Schärfe und angefressene Theile.

263. Aqua Lavendulæ Compos. Lavendel-Wasser von vielen Stücken.

Nimm Muscaten-Nüsse
 Blumen

Cubeben, Ingber, Zimmet
 Galgant, Calmus, Gewürz-Negelein
 Eichen-Nistel, jedes Ziß.
 Wurzel von Pöonien noch frisch
 weissen Senf, jedes Ziß.

Blumen von Linden

Pöonien, Rosmarin
 Salbey, jedes Mß.

Lavendel

Lavendel
Lilienconvallien, jed. Mxxiiij.
Geuß Sect darauf, so viel nöthig, laß es stehen.
Hernach destillire ab.

NOTA.

Dieses Wasser hat mit dem verbesserten Kayser-
Wasser einerley Wirkung, also ist auch dessen
Gebrauch nicht unterschieden.

264. Aqua Laxativa D. Mannagettae.

Purgier-Wasser.

Nimm Sennes-Blätter, ℥j.
Corinthen ℥vj.
Coriander ℥ij.
Cremor. Tartari ℥iij.

Schneide alles gröblich und hange es in ein
Bündlein, thue es in ein Glas, und geuß darauf
heiß Brunnen-Wasser ℥xvj.

Wenn es eine Nacht gebeitet, so exprimire es, da-
zu thue

Manna Calabrina ℥v.
Cremor. Tartari ℥iij.

Clarificire es mit dem Weissen von einem Ey ab,
nur daß es einmal aufwalle; schäume es wohl und
verwahre es.

NOTA.

Nüchtern giebet man hiervon 1. bis ℥iij. Die-
ses wird zum wenigsten 4. Sedes würken, und ganz
gelinde.

Anderst wird das Aqua laxativa
feu Infusum laxativum Mannagettae be-
schrieben gefunden in dem Augspur-
ger und Württembergers Apo-
theker-Buch.

Augspurg.	Württemberg.
℞. Auserlesene Sennesblät- ter ℥vj.	℥iij.
Cremor. tartari ℥ij.	℥j.
Weinbeerlein überzogenen Coriander, jed. ℥iij.	℥iij.
übergieße es mit siedenden Brunnen-Wasser ℥xiv. Laß es 24. Stunden stehen; seihe es durch, und drücke es dabey ein wenig aus: In dem durch- geseihten zerlasse auserlesene Calabrische Manna ℥iv.	weißen Ingber ℥j. ℥iv.
Clarificire es mit einem Weissen vom Ey.	℥j.

Diesem kommet fast gleich das
Aqua laxativa Viennensis, feu
Infusum laxativum.

℞. Auserlesener und gereinigter Sennesblätter
℥iij.
Weinbeerlein ℥iij.
Engelsfuß ℥iij.
Coriander ℥ij.

Cremor. tartar. ℥j.

Mische und brühe es mit siedenden Brunnen-
Wasser ℥iij. an, laß es einige Stunden stehen,
hernach exprimire es; in dem Ausgedruckten löse
auf

von der auserlesenen Manna ℥viiij.

Mache es mit einem Eyerweiß klar, und hebe es auf
zum Gebrauch.

Obgleich dieses Laxir-Wasser nicht widerwär-
tig schmecket, auch eine gute und baldige
Wirkung thut: so hat doch bey delicaten
Mund einiger Personen den Vorzug erhalten

Das sogenannte Aqua laxativa
Angelica oder Infusum Ange-
licum der Wiener.

℞. Cremor. tartar. ℥ij.

Brunnen-Wasser ℥viiij.

Koche es miteinander, bis ℥vj. überbleiben, worin-
nen hernach sollen aufgelöst werden

auserlesene Manna ℥ij. ij.

Wann es im Aufwallen ist, thue dazu

frisch ausgedruckten Citronen-Safft ℥j.

Laß es kalt werden, und gieß es hernach durch eine
Mancam Hippocratis über die außern Schelfen ei-
ner frischen Citrone: worzu man, wann es beliebig
ist, ebenfalls unter dem Aufwallen, besserer Bei-
gung halben können gethan werden:

Magister. tartari purgantis ℥j. bis ℥ij.

Gebrauch.

Es führet die Galle und andere zähe schleimichte
Säfte, so sich an die Magenfallen anhängen, ganz
gelinde aus.

265. Ein anderes zum täglichen
Gebrauch.

Nimm Brunnen-Wasser ℥iij.
Laß es sieden, thue denn darein
Sennes-Blätter, so ein wenig zerschnit-
Zimmet ℥j. (ten ℥iij.
Schaalen von Pomeranzen
Citronen, jedes ℥ij.

Mische diese Stücke alle wohl durch einander, thue
denn bald darein

Manna Calabr. el. ℥viiij.
das Weiße von 3. Eiern mit ein wenig
Zimmet-Wasser durchgeschlagen
Cremoris Tartari ℥vj.

Laß dieses zusammen 1. oder 2. mal aufwallen, als-
denn gieß es durch einen spitzen Sack oder Mani-
cam Hippocratis, oft wiederhole, bis es recht schön
und klar wird. Dosis von ℥j. bis ℥iij.

266. Ein anders Zwölfferi.

Nimm Sennes-Blätter ℥vj.
Rhabarbar. ℥ij.
Trochiscirten Lerchenschwamm ℥j.
Cremor. Tartari ℥j.
Tartari vitriolat. ℥ij.
Zimmet ℥j.

Über dieses alles klein geschnitten und gestossen geuß
heiß siedend Brunnen-Wasser ℥iij. Laß

Laß es am warmen Orte die Nacht über stehen, auf den Morgen läutere es mit Auspressen; welches verwahre. Nimm dann die ausgepresseten Species, Koche sie mit gnugsamen Brunnen-Wasser durch, biß alle Kräfte ausgenöthiget. Kläre es durch ein Tuch, geuß denn solches zu mit den vorigen, welches auch durch filtriret seyn soll, läutere es mit dem weissen vom Ey ab, daß es biß auf ℥ij. abrauche. Mische mit den ausgepresseten ersten Wassern, thue dazu: Mannæ Calabrinæ, ℥viii. das Weiße von drey Ehern mit Zimmet- und Rosen-Wasser durch geklopft. Cremoris Tartari ℥vj.

Laß es einmal aufwallen, und geuß es durch einen spitzen Sack, verwahre es. Dosis von ℥i. biß ℥ii.

267. Aq. Ligni Sassafr. c. Cinnam. Sassafras-Wasser mit Zimmet.

Nehmet auserlesenes Holz von Sassafras ℥℞. Zimmet ℥iiij. Alles zusammen klein geschnitten, begeuß es mit Spanischen Wein ℥viiiij. Laß es 3. Tage stehen, hernach destillire es.

Tugend und Gebrauch.

In schweren Catharrischen Flüssen, die von Kälte herrühren, 1. Löffel voll genommen, thut sehr wohl, und benimmt die Hauptwehe.

268. Aqua Lilior. convallium cum Vino.

Mayenblümlein-Wasser mit Wein gebrannt.

℞. Frische und von den Stielen abgezupfte Mayenblümlein, ℥℞. Weissen Rhein- oder Franz-Wein, ℥iiij. Nach 3. tägiger Beizung destillire es bey langsamem Feuer aus einem gläsern Kolben im Sande.

Kraft und Gebrauch.

Dieses Wasser ist eines von den kräftigsten und köstlichsten, welches allein die Stelle aller Schlag- und Schwer-Gebrechen-Wasser vertreten kan. Es kan wider Ohnmachten, Erstickungen von der Mutter, Leib-Reissen inn- und außertlich gebraucht werden. Wann man es mit schwarzen Kirschen-Safft und Zucker zu einer Syrup-Dicke kochet, bekommt man einen herrlichen und dem Geruch, Gesicht und Geschmack annehmlichen Aquavit. Wann man den Saß, so von der Destillation zurück bleibt, bey linder Wärme inspissiret; so wird ein Extract daraus, welcher zu ℥i. oder ℥ii. genommen ganz gelinde und wohl purgiret, so daß man es der Teutschen Aloe-Safft mit allem Recht nennen kan.

269. A. Limacum Magist. Londin. Schnecken-Wasser.

Nimm Safft von Sunreben, Huflattig, Portulack, Scabiosen, Begerich, Lungenkr. ied. ℥℞. Türkisch. Beyfuß, Ehrenpreis, jedes ℥ij. frisches Blut vom Ferkel,

weissen Wein, jedes ℥iiij. Garten-Schnecken klein geschnitten ℥ij. Toback-Blätter, Num. viij. Wurzel von Lakritz gestossen, ℥ij. Maud, ℥℞.

Violenwurzel, ℥i. Saamen von Baumwolle, ℥℞. der 4. Kuhlenden, ied. ℥vj. Anis, ℥iiij. Saffran, ℥i. Blumen von rothen Rosen, p. vj. Viole, Borrage, jedes p. iv.

Laß es 3. Tage an der Wärme stehen, hernach destillire es im MB. biß auf die Trockne ab. Dieses hat die Kraft in Brust- und Lungen-Schaden, wie die Lungen-Wasser.

270. Aqua limacum contra calculum Vienn.

℞. Der kleinsten Garten-Schnecken mit samt denen Häusern zerstoßen, ℥iiij. Hierüber gieß des schärfsten Essigs, ℥viij. Laß es über Nacht stehen, hernach destillire es über den Helm, daß ein ganz süßes Wasser ohne Schärfe herüber gehe. Wann durch die erste Destillation alle Schärfe vom Essig noch nicht benommen werden, so soll über frische Schnecken die andere, oder auch wohl die dritte Cohobation angestellt werden.

Seine Kräfte bestehen in Zermalmung des Steins und Abführung des Sandes und Grieses.

271. Aqua Looch sani et experti, nach verschiedenen Apotheker-Büchern.

1) Brandenburg. und Prag.

℞. Wurzel von Florent. Veil, Süßholz, Kraut von Foppen, jed. ℥ij. Frauen-Haar, Mjv. Saamen von Anis, wilden Poley, Fenchel, Fönugrec. Lein, jed. ℥i. Datteln, Feigen, Weinbeerlein, jed. ℥ij. Rothe und schwarze Brustbeer, jed. Num. 60. auserlesenen Zimmet, ℥ij. Laß es zusammen in genugsamer Quantität Wassers beizen, hernach destillire es ab nach den Regeln der Kunst.

2) Wien.

℞. Kraut von Foppen, wilden Poley, Frauen-Haar, Florentinische Veilwurzel, scharfen Zimmet, Anis und Fenchel, von jedem ℥i. Laß es 24. Stunden beizen in Brunnen-Wasser ℥vj.

Hernach destillire es ab. Württemberg. ℞. Veilwurzel, Süßholz, Foppen, wilden Poley, Frauen-Haar, jed. ℥ij. Anis, Fenchel, jed. ℥i. Zimmet, ℥ij.

Laß es 24. Stunden beizen in Brunnen-Wasser ℥x. Hernach destillire es biß auf ℥ij. ab.

Vutzen und Gebrauch.

In Brustbeschwehrungen habe ich es wohl be-
funden, und disfalls, weil es in Gebrauch gerathen,
mit beysetzen wollen.

**272. Aqua lumbricorum terre-
strium composita.**

**Nach dem Londner und Wiener
Apotheker-Buch.**

Londner.	Wiener.
℞. Wohl gewaschen und ge- reinigter Regenwürmer, ℞ij.	Regenwürmer, ℞ij.
Schnecken mit den Häu- lein wohl gereiniget, 8. Maas.	Keller-Esel, ℞b. Schnecken, N. xx.
Zerstoffe beedes in einem Mörs- ser, hernach thue es in ein irden Geschirr und nimm dazu	
Blätter von Brennessel mit den Wurzeln, Mvj.	Brenn = Nessel mit den Wurzeln, ℞b.
Wilde Angelica, Miv.	Bärenklauen, Odermeng, Betonien, jed. Mij.
Bärenklauen, Mvij.	Mangold, jed. ℞vj.
Odermeng,	Bermuth, Kauten, jed. ℞b.
Betonien, jed. Mij.	Rosmarinblüh, ℞ij.
gemeinen Bermuth, Mij.	Gründwurz, Sauerampfer
Kauten, Mj.	wurz, jed. ℞ij.
Rosmarin-Blüthe, ℞vj.	Silbwurz, ℞j.
Gründwurz, ℞x.	Angelica wurz, ℞ij.
Sauerampferwurz, ℞v.	
Silbwurz,	
der innern Rinde von Weiß- dorn, jed. ℞iv.	Gewürznegel. ℞b.
Fönuget Saamen, ℞ij.	
gröblich pulverisirte,	
Gewürz-Negelein, ℞ij.	
Hirschhorn,	
Helfenbein, jed. ℞iv.	
Saffran, ℞ij.	
geringen Brandwein, 17. Maas.	
Nach 24. stündiger Infusion destillire es durch den Alembic. Die ersten 2. Maas so herüber gehen sind der Spiritus von Re- genwürmern; das nachfolgen- de ist dieses Regenwurm- Wasser.	Destillire es so gleich in gehörigen Instrumenten nach der Kunst.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser ist in Brust-Krankheiten, als
Engbrüstigkeit und dergleichen, wie auch in der
Wassersucht und Verhaltung des Urins, mit Ru-
hen zu gebrauchen.

273. Aqua Magnanimitatis.

Nimm Franz Brandwein, der 3. mal
über neue Ameisen destillirt ist, ℞xij.
thue darein
Melissenkraut Mij.
gelbes von frischen Citronen ℞b.
Zimmet ℞vj.
Gewürz-Negelein ℞ij.

Cardamomen
Cubeben, jedes ℞vj.
Citronen-Wurzel ℞ij.
Mastix
Storax
Benzoin, jedes ℞b.

Laß es 8. Tage stehen, hernach destillire es. Hänge
in der Destillation in den Schnabel des Kolben

Moschi gran. x.

Hebe es auf und verwahre es wohl.

NOTA.

Die Ameisen muß man im Abnehmen des
Mondes, im Junio am hellen Tage, in einen gläser-
nen Kolben sammeln. In denselben legt man ein
Stück Käse mit einem spizigen Stecken heraus.
Seuß denn 3. Finger hoch Franz = Brandwein
darüber, destillir es ab, und thue noch 2. mal frische
Ameisen hinein, digerire es etliche Tage jedes mal.
Denn destillire es ab, so bekommst du den stärksten
Spiritus davon.

**274. Ein anders nach dem Prager
Dispensatorio.**

℞. Ameisen, so einen sauren Geruch von sich geben,
und welche in einem Glasirten, zuvor aber
mit Honig geschmierten, irdenen Geschirr
gefangen worden, ℞vj.
Rosmarin Spiritus ℞ij.
Majenolümlein-Spiritus ohne Zuthung præ-
parirt, ℞j.

Mische es, und, nachdem das Geschirr wohl ver-
klebet worden, stelle es 8. Tage lang in einen groß-
sen Ameis-Hauffen, hernach destillire es durch das
Balneum Mariæ: Hierauf.

Nimm dieses destillirten und von allem phlegmate
wohl abgefonderten Spiritus, ℞ij.

Confection. Anacardinae. ℞b.

Spec. cephalic. ℞ij.

Laß es 7. Tage lang in der Digestion, hernach des-
tillire es abermahl im MB. anfangs bey gelinden,
zuletzt aber stärkern Feuer. Alsdann tropfe in das
herübergezogene Wasser destillirt Zimmet-Öel,
Coriander-Öel,
jed. gutt. xv.
Essentia Ambræ, so viel es belebet.

**275. Noch ein anders Aqua ma-
gnanimitatis,**

**Nach dem Württembergischen
Dispensat.**

℞. Ameisen so im May oder Brachmonat gesamm-
let worden, ℞ij.
rectificirten Weinbrandwein, auch so viel.
Laß es 5. bis 6. Tage beizen, hernach ziehe es im
MB. bis zur Trockne ab; darein thue
auserlesenen Zimmet, ℞j.
Gewürz-Negelein,
Cardamomen, jed. ℞vj.
Cubeben, ℞b.
Zittwer, ℞x.

Nach 3. tägiger Digestion destillire es im MB.
Dosis ℞ij. bis ℞b.

276. Ein anders Laurenbergii.

Nimm Malvasier, oder daraus gebrannten Spiritus so viel beliebet.

Darein weiche 14. Tage lang folgendes:

Kraut von Basilien

Majoran

Salbey

Blumen von Borrage

Salbey

Himmelschlüssel

Melissen

Poley, jedes Mß.

Rosmarin

Lilienconvall. jed. p. r.

Destillire hievon den Spiritum, hernach nimm im Junio einen Ameisen-Hauffen, der 1. wenn du ihn mit der Hand schlagst, sauer riechet, 2. darinn keine Eyer sind, 3. darinn die Ameisen schwarz und groß, mache ihn auf 2. geuß in ein Glas, das ein weites Mundloch hat, des vorigen Spiritus ℥ij . ohngefehr; halte es dahin, so kriechen die Ameisen hinein, rühre sie wohl mit einem Stecken durch. Sammle immer mehr und mehr und wo es nöthig, so thue des Spiritus mehr dazu

Confectionis Anacardinae

Zimmet, jedes ℥j .

Saffran

Molchi gr. xij. Bewahre es.

Wirkung.

Beide sind Haupt- und Herz-stärkende Wasser, absonderlich zum Gedächtniß.

Dosis 1. Löffel voll.

277. Aqua Mariæ,
Marien-Wasser.

Nimm weissen Zuckercandi ℥ij .

Canarien-Sect ℥vj .

Rosenwasser ℥iiij .

Laß dieses wohl zu einem Syrup kochen, denn so thue dazu

Kayser-Wasser ℥ij .

Grauen Ambræ

Molchi, jedes gr. xvij.

Saffran gr. xv.

gelb Santel-Holz im Kayser-Wasser vorher gebeizet ℥ij .

Hernach durch ein Tuchlein geseiht und verwahrt.

NOTA.

Was die Herz-stärkende Wasser, so da wärmen, für Krafft haben, derselben Tugend hat es auch, und kan man nüchtern 1. Löffel voll nehmen.

278. Aqua Mastichina,
Mastix-Wasser.

Nimm Mastix ℥ij .

Muscaten-Blumen ℥j .

Gewürz-Negelein ℥j .

Zimmet ℥ij .

Spanischen Wein ℥viij .

Laß es Tag und Nacht an der Wärme stehen. Hernach destillire es.

279. Ein anderes.

Nimm Mastix ℥j .

Muscaten-Blumen ℥j .

Gewürz-Negelein ℥j .

Spanischen Wein ℥vj .

Franz-Brandwein ℥ij .

Wenn es etwas gestanden, destillire es ab.

Weilen in Zubereitung des Mastix-Wassers alle Apotheker-Bücher anderst lauten, so ist nöthig, aus einem jeden solches hieher zu setzen.

1.) Nach dem Augspurger, Prager und Wiener,

R. Auserlesene Mastix, ℥iv .

Muscateblumen, ℥ij .

Gewürz-Negelein, ℥j .

scharfen Zimmet, ℥j .

Spanischen Wein, ℥ij .

Laß es 3. Tage lang beizen, hernach destillire es bey langsamen Feuer in heißen Sand.

2.) Nach dem Brandenburgischen.

R. Mastix, ℥iv .

Muscateblumen, ℥ij .

Gewürz-Negelein, ℥j .

Muscate-Rüsse

scharfen Zimmet,

kleine Cardamomen, jed. ℥j .

Spanischen Wein ℥ij .

Laß es 4. Tage stehen, hernach destillire es.

3.) Nach dem Nürnbergischen.

R. Mastix, ℥iv .

Zimmet, ℥ij .

Negelein, ℥j .

Muscateblüh ℥j .

Malvasier ℥ij .

Laß es 3. Tage stehen, alsdann destillire es.

4.) Nach dem Württembergischen.

R. Mastix ℥iv .

Muscate-Rüsse ℥j .

Laß es 3. Tage beizen in

Brunnen-Wasser ℥ij .

Rectificirten Brandwein ℥ij .

Hernach destillire bey langsamen Feuer davon ab ℥ij . eines ganz Milch-weißen Liquoris.

NOTA.

Es stehet in eines jeden Belieben, ob er diß Wasser wohl sacurirt, und also mit wenigen Wein; oder etwas dünner mit mehrerm Wein; oder mit Zuthuung mehr Gewürzes; oder auch mit Unterlassung des einen oder andern machen will. Man gibt es entweder allein zu 3. Löffel voll, oder mit Quitten- oder Corallen-Safft vermischt, zu mehreren Löffeln voll.

280. Ein anderes, Junckii.

Nimm Mastix ℥ij .

Zimmet ℥j .

Muscaten-Blumen

Costen des besten, jed. ℥j .

Gewürz-Negelein ℥j .

Cardamomen

Galgant

Zittwerwur, jedes ℥ij .

Alles

Alles gebühlich klein gemacht, beize in
Malvasier ℥vj.
Franz-Brandwein ℥iij.
Destillirs, und mache es mit Zucker süsse.

Wirkung.

In Eckel, Erbrechen und Undaunung des Ma-
gens, wie auch in Schlucken 2. Löffel voll.

281. Aqua Mastich. stomach.
Zwölf.

Ein anderes.

Nimm Mastix 8. Loth
Storax 5. Loth
Zimmet 4. Loth
Muscaten-Nüsse 3. Loth
Gewürz-Negelein 2. Loth

Alles klein gemacht, weiche in Malvasier ℥iij.
Läß es etliche Tage stehen, hernach im MB. abgezo-
gen.

NOTA.

Man reichet hiervon in Magen-Beschwerung
3. Löffel voll.

So kan man auch folgender Gestalt einen Sy-
rup davon machen, der in oberwehnter Beschw-
rung ebenfalls nützlich zugebrauchen.

Nimm obigen destillirten Wassers ℥j.

Canarien-Zucker ℥ss.

Läß es gar gelinde über Feuer zum Syrup werden.
Dosis 3. Löffel voll.

282. Aqua anti-Melancholica
Fischeri.

℞. Die Wurzeln von Ochsenzungen ℥ij.
Blumen von Borrage
Ochsenzungen
Rosmarin 3 ℥ss.
ganze Saffran-Blumen ℥j.
Quittenmark
Borsdörfer-Aepfel-Mark, jed. ℥ij.
Citronen-Mark zusamt den gelben
Schelfen gestossen ℥ss.

Wann alles klein zerschneiden, giesse darüber weiß-
sen guten Wein ℥ss. und lasse es zusammen 24.
Stunden weichen, destillire es dann im MB. Das
Destillirte gies noch einmal über das Caput mor-
tuum; laß es in der Digestion stehen, und ziehe es noch
einmal ab.

283. Ein anders der Nürnberger.

℞. Wurzel von Ochsenzungen, ℥iij. Pionien, ℥j.
Blätter von Rosmarin, Majoran, Melis-
sen, jed. ℥ss.

Blumen von Borrage, Ochsenzungen, Ara-
bischen Stechas, jed. ℥ss.

Gröblich zerstoßenen Zimmet, Gewürz-Ne-
gelein, Galgan, Saffran, Basilien-Saa-
men, jed. ℥j.

Granaten-Safft, ℥ss.

Darüber gies Rhein-Wein, ℥iij. Laß es also 3.
Tage stehen; hernach destillire es bey gelinden
Feuer im MB.

284. Ein anders der Württenber-
ger.

℞. Frische Ochsenzungenwurzeln, ℥iv.
Blumen von Borrage, Ochsenzungen,
Rosmarin, jedes ℥j.
Osterreichischen Saffran, ℥ij. die äussere gel-
ben von frischen Citronen, ℥ij. frische wohl-
riechende Quitten-Aepfel, ℥vj.

Über alles klein zerschneiden giesset man weissen
Wein ℥vj. läßt es 24. Stunden beizen, und de-
stillirt es hernach biß zur Helfte ab.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser dienen in verschiedenen Arten der
Schwermüthigkeit, vertreiben die Schläfrigkeit
und Verdickung der Lebens-Geister, und daher
entstehende Furcht und Traurigkeit, und irrende
Einbildungen; erfreuen hingegen das Herz und er-
muntern die Sinnen.

285. Aqua Melissa Composita,
Componirtes Melissen-Wasser.

Nimm Kraut von Melissen ℥iij.

Cardobenedicten

Blumen von Angelicke, jedes Miß.

Gelbes von Citronenschalen ℥ss.

Wurzel von Angelicke

Calmus

Pin pinell, jedes ℥ij.

Ganzen Saffran ℥j.

Seuß darauf

Ungarischen Wein ℥iij.

Franz-Brandwein ℥iij.

Dieses laß 3. Tage beizen, destillirs durch ein MB.

286. Ein anders Aqua melissa
composita, das Carmeliter-
Wasser genannt.

1.) Nach dem Prager Dispensatorio.

℞. Frische Melissen mit den Blumen 6. Hand-
voll, die äussere gelbe Schelfen von frischen
Citronen, ℥ij. Coriander Saamen, ℥iv.
Muscate-Nüsse, Gewürz-Negelein, Zimmet,
jed. ℥j.

Mache daraus ein gröbliches Pulver, darauf gies
Hefen-Brandwein, weissen starken Wein, jed.
2. Maß. Laß es etliche Tag in der Digestion
rühre es öfters herum und destillire es so dann
nach den Regeln der Kunst.

2.) Nach dem Wiener ditto.

℞. Frische Citronen-Melissen ℥ij. Kauten, Gar-
ten-Salbey, jed. ℥iv. frische Rosmarin-
Blumen, ℥j. Lorbeeren, Muscat-Nüsse,
Zimmet, Gewürz-Negelein, Bibergeil,
jed. ℥ss. Muscatblüh, Indianische Spica-
nard, jed. ℥j. die äussern gelben Schelfen
von frischen Citronen, ein wenig gedörret, ℥ij.

Über alles gies in einem gläsernen Geschirr,
des besten Ungarischen-Weins,
Brandweins, jed. ℥vj.

Nach 14. Tagen destillire es im MB. bey gelinden
Feuer.

3.) Nach dem Württembergischen.
R. Frische Melissen mit der Blüthe, ℥ij . die gelben Schelken von Citronen, ℥iv . Muscat-Nüsse, Coriander, jed. ℥ij . Zimmet, Gewürz-Negelein, jed. ℥i . rectificirten Weinbrandwein, ℥vj . Melissen-Wasser, ℥ij .
 Nach 2. tägiger Digestion destillire davon
 4. Fünfstheile.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser dienet innerlich wider den Schlag, Ohnmachten, und andere Zufälle, so von Erkältung und Schlappwerdung der Nerven herühren; item wider Blehungen und Krampf des Magens, Aufsteigen der Mutter, hefftiges Leib-Neissen, zu 1. Löffel voll gegeben; äußerlich kan man geschwächte und schmerzhaftte Glieder im Krampf oder Sicht, dehs gleichen das Haupt und den Magen damit schmieren.

287. Aq. ad Memor. confortand. Gedächtniß-stärkend Wasser.

Nimm Kraut von Tausendgüldenkraut mit allem,

- | | |
|--|--|
| Eisenhart | |
| Majoran | |
| Rosmarin | |
| Blumen von Chamillen | |
| Nachtschatten | |
| Lilienconvallien, jedes ℥ij . | |

Sect so viel nöthig.

Destillirs ab.

NOTA.

Dieses Wassers nimmt man im abnehmenden Lichte 2. Löffel voll.

288. Ein anderes D. Laurentii.

- Nimm Wasser von Buglossen
 Betonien
 Lindenblüth, jed. ℥ij .
 Franz-Brandwein ein halb ℥ .
 Blumen von Rosmarin
 Rosen
 Ochsenzungen, jedes ℥ij .
 Spec. Confect. Anacardin. ℥ij .

Stoffe die Blumen mit den Wassern durch, laß es an der Wärme stehen, hernach destillirs im MB. ab.
 Dosis 2. Löffel voll.

289. Aqua Mirabilis; Wunder-Wasser.

- Nimm Wurzel von Enzian
 Costen | Benedictenwurz
 Zittwer | Angelicke
 Calmus | Frische Pöonien 2 ℥ .
 Saamen von Dillen
 Basilien
 Anis, jedes ℥ .
 Schwarzen Pfeffer
 Langen Pfeffer
 Eubeben
 Cardamomen, jedes ℥ij .

Schalen von Pomeranzen
 Citronen, jed. ℥ij .

- Paradis-Holz ℥ .
 Gewürz-Negelein ℥ij .
 Zimmet ℥vj .
 Muscaten-Nüsse
 Indianische Nüsse, jedes ℥ij .
 Ingber ℥ij .
 Beyrauch, Mastix
 Ladan.

Aloes, jedes ℥ .

Kraut von Majoran

- | | |
|--------------|--------------------|
| Samanderlein | Spize-Münze |
| Calamenth | Wilde Yolen |
| Wohlgemuth | Rothe Steinbrech |
| Melissen | Spicknardi |
| Yolen | Mutterkraut, jedes |
| Sichtkraut | Mij. |

Blumen von rothen und weissen Rosen
 Gelben Violen
 Arabischen Stöchas
 Rosmarin
 Calbey
 Glieder, jedes ein ℥ .

Franz-Brandwein, so viel genug.

Laß es 14. Tage stehen. Hernach destill. durch MB. Es gibt dreyerley Wasser, das letzte ist hochroth. Es muß ein jedes absonderlich genommen werden.

Tugend und Gebrauch.

Das erste und andere Wasser sind einerley Wirkung. Es heilet alle alte Schäden in kurzen, wenn die Wunde zweymal des Tages damit gewaschen wird. Wider den Krampf dienet es äußerlich über gestrichen. Es befreyet vom Stein, erhält das Gedächtniß, stillt die Zahn- und Ohren-Wehe, machet hören. Es wird in den Hals-Schäden zum Gurgeln gebraucht. Es stillt den Husten, wenn man täglich einen halben Löffel voll davon einnimmt. In Pest-Zeiten ist es ein herrlich Präservativ. Das dritte und rothe Wasser befreyet vom Ausatz, Schwind- und Wasser-sucht, Podagra und Hüftweh, nüchtern andert halben Löffel voll genommen.

290. Ein anderes M. H.

- Nimm Calbey-Blätter ℥xij .
 Ingber | Muscaten-Nüsse
 Gewürz-Negelein | Langen Pfeffer
 Paradißkörner | Galgant, jedes ℥ .

Geuß darauf des besten Weins ℥v . Thue es zusammen in einen Kolben wohl vermacht. Laß es 12. Tage digeriren; darnach seibe den Wein ab, und stoffe das übrige in einem Mörsel zu Musse, denn so thue es wieder in den Kolben und geuß den Liquorem wieder daran, und destillirs im Balneo, daß ein Tröpflein nach dem andern gehe: In den Recipienten thue 1. Loth frischen Calbey, verfleibe es fleißig, daß kein Spiritus davon komme, und wenn die Tröpflein rothe Farbe geben, so laß das Feuer abgehen.

Tugend und Gebrauch.

Dieses Wasser ist gut in Magen-Beschwerungen, für den Schwindel, Sauffen der Ohren, für Flechten in Händen und Angesicht, für die Dunkelheit der Augen und Keuchen der Brust, heilet die Wun-

Wunden und alle Geschwulst, damit gewaschen. Ist gut vor die Zähne und alle Krankheiten des Mundes, item für die Geschwar der Nasen des Mittags über Essen gebraucht.

291. Aqua Nephritica Amstelod. Amsterdamer Stein-Wasser.

- Nimm Wurzeln von Meerrettig ʒiij.
- Süßholz | Petroselin
- Hauhechel | Pimpinell, jedes ʒj.
- Griechholz
- Holz von Cassia ʒiij.
- Blätter von Sunreben Mij.
- Schwarzen Johannisbeeren
- Betonien
- Körbel
- Erdbeeren, jedes Mij.
- Saamen von Fenchel
- Nesseln
- Beeren von Judenkirschen ʒiij.
- Wacholder ʒi.

Laß es in Sunreben-Safft und gleich viel Rheinischen Wein 3. Tage lang weichen, hernach destillirs ab.

292. Ein anders Mynsicht.

- Nimm Wurzel von Hauhechel ʒiij.
- Guten Wein ʒiij.

Dieses zusammen eingeweicht, 8. Tage stehen lassen, hernach durchgepresst, und hinzu gethan

- Geraspelt Süßholz
- Steinbrech mit Kraut und Wurzel
- Wurzel von Petersilien
- Manns-Treu
- Bibenell, jedes ʒiij.

- Judenkirschen
- Wacholderbeeren, jedes ʒiij.
- Saamen von Meerhirschen
- Fenchel
- Melonen
- Nesseln, jedes ʒiij.

- Holz von Cassia ʒiij.
- Griechholz, jedes ʒi.
- Scharfen Zimmet
- Muscatenblumen, jedes ʒß.

Wenn dieses abermal etliche Tage geweicht, wird hernach dazu gethan

- Safft von Gundelreben
- Portulack,
- Erdrauch
- Petersilien
- Ehrenpreis, jedes ʒß.

Zusammen gemenet, und zu zweymalen abdestilliret, davon 1. bis 3. Loth eingenommen.

293. Ein anderes M. R.

- Nimm Wurzel von Hauhechel
- Manns-Treu
- Petersilien, jedes ʒß.

- Kraut von Tag und Nacht
- Harnkraut
- Steinbrech mit Wurzel ʒiij.
- Genferich

- Judenkirschen, jedes ʒiij.
- Saamen von Meerhirschen

Fenchel, jedes ʒiij.
Alles zerquetschet und in weissen Wein infundiret und eingeweicht, so viel genug. Darnach stark ausgepresst und destilliret.

Dosis 1. oder mehr Löffel voll.

Oder:

- Nimm Safft von Rettig
- Limonen, jedes ʒß.
- Wasser von Betonien
- Genferich,
- Steinbrech,
- Eisenhart, jedes ʒiij.
- Honigwasser oder Hydromel, ʒiij.
- Mische alles untereinander. Dazu gethan
- Frische zeitige Wacholderbeeren, ʒiij.
- Saamen von Meerhirschen,
- Rettig, | Fenchel, jedes ʒß.
- Steinbrech, | Gurken oder Kürbisen,
- Nesseln,
- Zwiebeln, | Melonen,
- Anis, | Angurien,

- Saamen von Cucumern,
- Jbisch, jedes ʒvj.

Gebraunte Eierschalen, ʒß.

Zimmet ʒiij.

Extract von dem Griech, dessen Beschreibung unter den Extractis zu finden ʒi.

Alles untereinander gemenet, sechs Tage weichen lassen stark ausgepresst, und im Sande abdestilliret.

Dosis 6. Löffel voll.

294. Ein anders, Ramelovii.

- Nimm Safft von Tag und Nachtkraut,
- Mausohrleintraut | Wasser-Eppich, ʒiij.
- Gundelrebe | Rettig
- Erdbeeren | Lauchen
- Jbisch-Kraut und | Zwiebeln
- Wurzeln | Limonen
- Brunnkresse | Citronen, ʒ ʒß.
- Portulack, ʒ ʒiij.

- Saamen von Meerhirschen,
- Steinbrech,
- Der vier grossen Kühlen den,
- Nesseln,
- Pappeln, Jbisch,
- grossen Kletten,

- Wurzeln von grossen Kletten,
- Petersilien, Spargen,
- Rhabarber, ʒ ʒiij.

- Geleßholz, ʒi.
- Süßholz,
- Weissen Tauben-Mist, ʒ ʒiij.
- Zimmet,
- Muscatenblumen,
- Crystallen von Weinstein, jed. ʒß.
- Weinstein-Salz, ʒvj.
- Bereiteten Salpeter, ʒiij.

Alle diese Sachen, ausser den Safften, im steinernen Mörsel gequetschet, besucht mit ein wenigem von den Safften, daß sie nur im Stossen feuchte werden, und der Weinstein und das Salz wohl durchdringet, hernach alles unter den Safft mischiret.

ciret, dazu gethan Wacholder-Safft, ℥iij. zusammen fermentiren und digeriren lassen: Und denn durch einen gläsernen Helm überzogen, bis auf Trockne. Hernach zum andern und dritten mal wieder über die hinterbliebene Materie gegossen und abdestilliret. Was in dem Kolben auf dem Grund zulest geblieben, soll man brennen, das Salz mit schlechten Erdbeer-Wasser ausziehen, nach der Kunst reinigen, und unter das gedestillirte Wasser mengen.

NOTA.

Von diesem herrlichen Wasser des Monats etliche mal oder, wenn man Beschwerung vom Stein befinden sollte, etliche Löffel voll eingenommen; wird eine herrliche Wirkung an den Tag geben.

295. Ein anders Ejusdem.

Man soll sehen, daß man 6. Paar oder mehr junge weiße Tauben bekomme; solche soll man erst einen Tag hungern lassen, hernach soll man sie mit lauter Leinsaamen füttern, und solchen von ihnen kommenden Mist auffammeln. Denselben in ein gut gläsern Geschir in guten Weinessig einweichen, an der Sonnen 4. Tage stehen lassen, und wohl umrühren, hernach destilliren.

Dosis von 3. bis 6. Lothen.

296. Ein anders Rolfinccii.

Nimm Erdbeeren, ℥iiij.
Malvasier, ℥ij.
Wacholder-Spiritus, ℥ss.
Peterzilgenwasser, ℥ij.
Frischer Sunreben, Mij.
Wurzel von weissen Steinbrech, ℥i.
Kerne von Pfersingen,
Kirschen,
alle gestossen, jedes ℥vj.

Laß es weichen, hernach destillirs, und thue dazu Präparirte Krebssteine, ℥ij.
Weinstein-Salz, ℥i.

Verwahre es im Glase.

297. Ein anders Zwölfferi.

Nimm Kerne von schwarzen Kirschen, ℥ij.
Pfersingen, ℥vj.
Bittern Mandeln, ℥iiij.

Stosse es wohl im Mörzel zu Pappen, und geuß ein wenig Malvasier dazu: Ingleichen stosse folgende Saamen also:

Saamen von Eppich,
Meerhirsen,
Peterzilgen,
Bauren-Senf, jedes ℥ij.

Zu diesen beyden Pappen thue

Jüdenkirschen, ℥iij.
Wacholderbeeren, ℥iiij.
Frischen Knoblauch, ℥ij.
Zwiebeln, ℥vj.
Lauch,

Wurzel von Bibenell,
Calmus, jed. ℥ij.
Nettig, ℥viiij.
frische Mauer-Kauten, Mviiij.
Zimmet, ℥ij.

Muscatablüh und Nüsse, jedes ℥i.
Weiche alles in guten Rheinwein, ℥vj. oder ℥viiij.
Spiritus von Kirschen,
Peterzilgen, ʒ ℥i.
Destillirs durch den Sand, und behalte es.
Dosis ℥i. oder ℥ij.

298. Ein anders aus dem Augspurger Apotheker-Buch.

℞. Wurzel von Eibisch, Hauhechel, Peterzilgen, Pappeln, Steinbrech, jed. ℥ij.
Saamen von Zwiebeln, Hagenbutten, Fenchel, Meerhirsen, Nessel, jed. ℥i.
Jüdenkirschen, Epheubeer, Wacholderbeer, Rinden von Faulbaum, Samariskan, jed. ℥ss.
Franzosen-Holz, Griechholz, Cassastras, Zimmet, Muscatenblüh, jed. ℥ij.
Kerne von Kirschen, Pfersing, Schlehen, jed. ℥ij.

Wann alles zerstoßen, so geuß darüber Malvasier, ℥iv. Brandwein, ℥ij.
Safft von Erdbeeren, Limonen, Spargel, Nettich, Ehrenpreis, jed. ℥ss.

hierzu thue Benedischen Terbenthin, ℥ij.
Destillire es nach den Regeln der Kunst.

299. Ein anders aus dem Prager dito.

℞. Wurzel von Allant, Hauhechel, Steinbrech, jed. ℥ss.
Kühnschrottenblumen, Hollderblüh,
Blatter von Melissen, jed. Mß.
Hagenbutten-Saamen, ℥ss.
Kerne von Pfersing, Schlehen, schwarzen Kirschen, jed. ℥i.
Griechholz, ʒvj.

Wann alles zerschnitten und zerstoßen, gieß darüber des besten Weins, ℥ij.
frischen Birken-Safft, ℥ix.
Erdbeer-Safft, Mens. iij.

Laß es etliche Tag beizen; endlich thue darzu Benedischen Terbenthin, ℥ij.
Destillire es so dann nach der Kunst.

300. Ein anders aus dem Wiener D. Sorbait.

℞. Säurlichte Pomeranzen, safftige Limonen, von jeden 12. Stück.
Frisch ausgezogenes Cassien-Mark, ℥ss.
schneide die Limonen und Pomeranzen mit samt den Schelken, Kernen und Mark klein, mische die Cassia dazu, und gieß darüber Schotten von Seislmilch, ℥vj.

Laß es also 24. Stunden stehen, hernach destillire es aus gläsernen Instrumenten davon ab ℥iv. welches man mit etwas Zucker versüßen kan.

301. Ein anders der Grafen von Sagger.

℞. Wurzel von Cüßholz, ℥ij.
Peterzilgen, Hauhechel,
Steinpeterlein, jed. ℥iij.
Allant, ℥i.

geraspelt

geraspelt Cassastrasholz, ℥ij.
Blätter von Gundelreben, Mjv.
Saamen von Fenchel, Ressel, jed. ℥vj.
Safft von Gundelreben, ℥v.

Laß es 3. Tage beyfammen stehen, hernach de-
stillire es und thue darein Zimmet-Syrup, so viel
als nöthig ist zur Annehmlichkeit.

302. Ein anders der Schweiger, D. Wepferi.

℞. Blätter von Gundelreben, Miß.
Brunnkresse, Mj.
Odermeng, Miß.
Steinklee mit der Blüh,
weisen Steinbrech mit allen,
die obersten Gipfel von Fenchel, jed. p. ij.
Wurzel von Petersilgen, Quacken,
Bibernell, Farberrotthe, jed. ℥ß.
Haubechel, ℥ij.

Judenkirschen, Num. xv.
Wacholder- und Lorbeer, jed. ℥iß.
Frische und ausgecheelte Eicheln, Num. vij.
Saamen von Kuhnschrotten, ℥j.

Petersilgen, ℥iv.
Zimmet, Muscatenblüh, jed. ℥ß.

Auf alles zerschnitten und zerstoßen gieße
guten starken weisen Wein 1. Maas.
Wasser von Erdbeeren,

Petersilgen,
Pappeln, jed. ℥ß.

Laß es 8. Tag lang in einem wohl vermachten
Geschirr beigen, hernach destillire es, wirf darein
feinen Zucker, ℥vj.

die Dosis ist 2. bis 3. Löffel voll.

Krafft und Gebrauch.

Diese Wasser öffnen die verstopften Nieren,
treiben den Sand und Grief aus denselben si wohl,
als aus den Harn-Gängen, zerschmelzen die Mat-
ter vom Stein, zerreiben und zermalmten nach und
nach den harten Stein, und führen ihn Stücklein
weiß als einen Sand durch, lindern das Brennen
des Urins, und befördern die schmerzhaftre Ver-
haltung desselben.

303. Aqua Nephrit. Marchionis, Marggräfin Stein-Wasser.

Nimm Wurzel von Eppich,
Fenchel, Baldrian,
Spargen, Aland,
Petrosilien, Kettig,
Mäusedorn, Haubechel,
Calmus, Mannestreu, jedes
℥ij.

Kraut von Poley, ℥ij.
Haselwurz, Mauer-Nauten,
Heydnisch Wundl. Milztraut,
Venus-Haar, Tag und Nacht,
Steinbrech, Haubechel, 3 ℥j.
Kettig, Sterndistel, p. ij.

Blumen von Kuhnschrotten,
Beronien
Haubechel,
Zwisch, jedes p. ij.

Saamen von gelben Möhren,

Pappeln, Ressel,
Eibisch, Citronen,
Wilden Bilsen, Meerhirschen, 3 ℥j.
Zimmet, Lorbeeren mit den Schalen,
Citronenschalen,
Wacholderbeeren,
Rothe Linsen, jedes ℥ß.
Gummi von Kirschbaum,
Tragant, jedes ℥j.

Zeuch aus denen 5. eröffnenden Wurzeln, und aus
den Wurzeln, die härchter Art sind, jedes 2. Hän-
de voll, den Safft, nimm solchen und ℥xvj. Rhein-
wein, zeuß es über die andern Species. Laß es 2.
Tage stehen, destillirs ab im MB. und thue vorher
dazu Limonensafft, ℥vj. Nach der Destillation
thue folgendes dazu:

Schwammenstein, Sechtkieffeln, jed. ℥ß.
Judenstein, Bocksblut, ℥vj.
Krebssteine, Verwahre es.

304. Ein anders Schröderi.

Nimm Wurzel von Allant,
Haubechel,
Bibernell,
Kettig, jedes ℥j.
Petersilgen,
Liebstöckel, jed. ℥vij.

Kraut von Petrosilien,
Liebstöckel, jedes Mj.
Steinbrech mit allem ℥ij.

Kerne von Pfersingen, Num. xxx.

Blumen von Pfriemenkraut,
Melissen,
Rosmarin, jedes Mß.
Flieder, Mj.

Beeren von Wacholder,
Myrtillen,
Judenkirschen,

Saamen von Anis, jed. ℥ij.

Alles klein gestossen und zerschnitten, beize in weis-
sen Weins 2. Pfund.

Laß es 8. Tage in der Digestion stehen, hernach
destillirs.

Tugend und Gebrauch.

Dieser Wasser, welches beliebt, Wirkung
ist, den Stein zu zermalmten und abzuführen, als
auch denen Symptomatis, die dabey sich einzufin-
den pflegen, zu widerstehen. Man kan in Prae-
servation nüchtern einen oder 2. Löffel voll, in Noth
und Curation aber, wenns nöthig, 4. Löffel voll neh-
men, und sich warm dabey halten.

305. Aqua Panis, Wasser von Brod.

Nimm Krumen von Weizenbrod ℥ij.
Muscaten-Nüsse
Zimmet, jedes ℥ij.
Gewürz, Negelein, ℥ß.
Galgant ℥vj.

Weil das Brod noch warm ist, mit Malvasier
angefeuchtet, und alsdenn wohl durchgestossen,
vier oder fünf Tage stehen lassen in einem MB. und
drey oder vier mal cohobiret;

Oder

Oder nach dem Württembergischen.

R. Krumen von warmen Weizenbrod ℥ij.

Zimmet, Megelein

Muscate-Nüsse. jed. ℥ß.

Guten weissen Wein ℥viij.

Destillire es bis zur Helfte ab. Es stärket das Herz und auch den Magen, 2. Löffel voll genommen, in Erkältung mit einem Durchlauf.

306. Ein anders aus dem Brandenburgischen.**Aqua adstringens, panis dicta.**

Nimm Krumen von Weizenbrod ℥iijß.

Muscate-Nüsse ℥ß.

Formentill-Wurzel ℥i.

Geraspelt Hirschhorn ℥ß.

Roht gewachsenen starken Wein ein und ein halb Maas

Destillire es in einem gläsernen Kolben nach den Regeln der Kunst. Ist gut in der Ruhr.

307. Aqua Papaveris composita Londin.**Componirtes Mohn-Wasser.**

Nimm wilde Mohnblumen ℥iij.

Geuß darauf Rheinwein ℥ij. und destillirs ab. Das überdestillirte Wasser geuß wieder auf so viel frische Blumen, und solches destillire abermalen, und denn auch zum dritten mal.

Nimm solches Wassers ℥ij. Thue dazu

Muscate-Nüsse num. ij.

Klapper-Rosen p. j.

Zucker ℥ij.

Laß es an der Wärme stehen, bis es eine kleine Säurigkeit empfängt. So es übermäßig wolte säuren, so darf man nur von der Blumen destillirten Wassern etwas zugießen.

Tugend und Gebrauch.

Es stillt die Schmerzen, innerlich gebraucht, befördert den Schweiß und Schlaf.

308. Aqua Pectoralis Lotichii, Brust-Wasser.

Nimm Wurzel von China ℥iij.

Lakriken

Eibisch, jedes ℥ij.

Kraut von Ehrenpreis

Sunreben

Blätter von Lungenkraut

Hustlattig

Cardobenedicten

Traubenkraut

Saamen von Anis ℥ij.

Betonien, jedes Miiij.

Salbey

Isopp, jedes Miß.

Wenn alles zerschnitten und gestossen, geuß darüber Litthauischen Meth ℥xij.

Laß es 24. Stunden stehen, hernach destillirs. Dazu thue

Zuckercandi ℥v.

Mische es und verwahrs wohl.

309. Ein anders Brust-Wasser der Frankfurter.

Nimm Blätter von Scabiosen, Ehrenpreis, jedes Mij.

Frauenhaar, Calbey, Isoppen, weissen Andorn, Leberkraut, jed. Mj.

Blumen von Borrage, Ochsenzungenlein, blauen Viole, jed. Mß.

Wurzeln von Mland, Florent. Beil, Petersilgen, Süßholz, jed. ℥ß.

Saamen von Anis, Fenchel, Nesseln, scharfen Zimmet, Oriental. Safran, jed. ℥ß.

Zerschneide und zerstoffe alles, und beise es 2. Tage lang in Wasser von Scabiosen, Ehrenpreis, jed. ℥ij.

Isoppen ℥ß.

weissen Wein ℥iij.

Destillire es im MB. und thue Zuckercand darein so viel, als zur Annehmlichkeit genug ist.

310. Aq. Perlarum confortativa, Stärkendes Perlen-Wasser.

Nimm Wasser von Melissen

Schwarzen Kirschen

Himbeeren, jed. ℥vi.

Zimmet ohne Wein

Rosen, jed. ℥iij.

Hierinn löse auf

Magister. von Perlen

rothen Corallen

Perlen-Mutter, jedes, so sich

auflösen lässet ℥ij.

Thue dazu: Syrup von Citronenschalen oder Citronensaft, ℥iij.

Essenz von Citronen mit Zucker ℥ß.

Mische es wohl, und gib davon in Herz-Beschwerden 2. oder 3. Löffel voll.

311. Ein anders.

Nimm Wasser von Borrage

Saurampfer

Melissen

Lindenblüth,

Rosen

Zimmet ohne Wein, jed. ℥iij.

Weiß bereitete Corallen ℥ij.

Perlen ℥ij.

Brustluchlein ℥iv.

Bereitetes Hirschhorn ℥ß.

Mische es zum Gebrauch untereinander.

312. Ein anders.

Nimm Wasser von Rosen

Borrage

Ochsenzungenblumen

Saurampfer, jedes ℥ij.

Brustluchlein mit Perlen ℥ij.

Zubereitete Perlen ℥ß.

Granat-Syrup ℥i. Mische es wohl.

Tugend und Gebrauch.

Beide Wasser stärken das Herz, und laufft der gemeine Mann hierzu in höchster Noth, als zum mächtigsten Hülf-Anker.

Dosis 2. Löffel voll.

313. Aqua confortat. usitat. Augustan.

Nimm Wasser von schwarz Kirschen, Rosen, Borrage

Borragen
Ochsenzungen
Blauen Beil
Lindenblüh, jed. ℥vj.
Zimmet ohne Wein
Züß.

Bereitete Perlen ℞ij.
weiße Corallen ℥i.
Hirschhorn ℞iv.

Brust-Rüchlein mit Perlen ℥v.
Mische es zusammen.

314. Ein anders, Viennens.

Nimm Wasser von schwarzen Kirschen
Borragen
Ochsenzungenlein
blauen Beil
braune Negelein
Lindenblüh, jed.
℥vj.
Zimmet mit Och-
senzungenlein
gebrannt Züß.

präparierte Perlen ℥ij.
weiße Corallen
Perlen-Mutter
Hirschhorn, jed. ℥ß.
des feinsten Zuckers ℥v.

315. Ein anders der Württemberg.

Nimm schwarz Kirschenwasser ℥ß.
Lindenblühwasser ℥vj.
Zimmetwasser mit Wein ℥ß.
präparierte Occidental. Perlen ℞ij.
weißen Corallen ℥i.
Hirschhorn ℞iv.
Rosen-Zulep ℥v. Mische es.

NOTA.

Weilen sich dieses Compositum im Sommer nicht hält, so machet man es allezeit frisch von der Hand.

316. Ein anders der Nürnberger.

Nimm Wasser von schwarzen Kirschen
Rosen
Borragen
Ochsenzungenlein
blauen Beil
Himbeeren, jed. ℥iiij.
Zimmet des besten ℥vj.
präparierte Perlen
rothe Corallen, jed. ℥ß.
Smaragd
Hirschhorn, jed. ℞ij.
Brust-Rüchlein mit Perlen Züß.
Mische es.

NOTA.

Wann dieses Perlen-Wasser aus denen s. a. destillirten Wassern, die noch gut sind, bereitet wird, so kan man es nicht verwerfen; so solviren sich auch die zubereiteten Perlen so schwerlich nicht, daß sie von des Magens Ferment, welches je zuweilen in denen Kranken mehrers wirket, denn in den Gesunden, nicht solte können überwunden, und zur Wirkung gebracht werden. Der

Gebrauch aber der Perlen-Solutionen ist nicht allezeit sicher, weil diejenigen sauren Liquores, womit die Perlen solviret werden, sich in dem Magen, der mit unterschiedenen Salz imprägniret ist, präcipitiren und neues Unheil erwecken.

317. Aqua Physogona Zwölfferi.
Wind = Wasser.

Nimm frische Wurzeln von Calmus ℥ß.
Galgant ℥ß.
Blumen von Chamillen ℥ß.
Pomeranzen ℥i.
Schalen von Pomeranzen
Citronen, jedes ℥ij.
Saamen von Eppich
Anis | Coriander, jedes ℥ß.
Fenchel | Kramkummel ℥i.
Gartenkummel
Zimmet ℥ij.
Muscaten-Nüsse ℥ß.
Blumen ℥i.
Gewürz-Negelein ℥vj.
Alles geblücht zerstoßen und zerschnitten beize in
Spanischen Wein ℥ij.
Franz-Brandwein ℞iv.
Zimmetwasser mit Wein gebr. ℥ß.
Laf es ein wenig stehen, alsdenn destillirs ab im MB.

318. Ein anders Wind und Blä-
hungs-Wasser, D. Luchtenii.

Nimm weissen Ingber ℥ß. Zittwer, Gal-
gant, jed. ℥ß.
Muscate-Nüsse, Negelein, auserlesenen Zim-
met, jedes ℥ij.
Wurzel von Meisterwur, ℥ß. Calmus ℥ß.
Veilwur, ℥iiij.
Angelicka, ℥i. Lorbeeren, Fenchel, Anis,
jedes ℥ß.
Römische Chamillen, züß. Weinrauten, ℥i.
Spanischen, oder Peter Simonis Wein
℥vi. Kram Gewicht.
Laf es 4. Tage in der Sonnen-Wärme stehen,
rühre es oft herum, hernach destillire es ab.

319. Ein anders, D. Mannagettae.

Nimm das äußerste von Pomeranzenschalen ℥iv.
Blumen von Römischen Chamillen ℞ij.
Kraut von Krausemünze ℞ij.
Pontischen Wermuth
Melissen, jedes p. j.
Saamen von Anis
Fenchel, jedes ℥vj.
Kramkummel
Beeren von Wachholder, jedes ℥ß.
Lorbeeren ℥ij.
Zimmet ℥ß.
Muscaten-Blumen
Nüsse, jedes ℥ij.

Besprenge es mit Spiritus Vitrioli ℞ij.
Geuß darüber Spanischen Wein, daß es eine
Hand hoch darüber gehet, und destillirs ab.

Æ

320.

320. Ein anders Aqua physogona, s. physagoga, nach verschiedenen Apotheker-Büchern.

Augsburg. u. Prag.	Wien u. Württemberg.
℞. Saamen von Anis ℥ij. wilden Röhren ℥j.	Saamen von Anis ℥ij. wilde Röhren, ℥j. oder Bergkümmeℓ ℥i℔.
scharfen Zimmet ℥ij. Muscats-Nüsse Blumen	scharfen Zimmet ℥ij. Muscats-Nüsse Blumen
Galgant Gewürz-Reglein, jed. ℥ij.	Galgant Gewürz-Reglein, jed. ℥℔.
guten weissen Wein Mensl. jv.	starken weissen Wein ℥xiv. bis ℥xvj. Brandwein ℥ij.

Nach drey tägiger Digestion destillire es ab bis zur Helfte.

NOTA.

Die Tugend ist mit den Carminativis gleich, und also auch derer Gebrauch.

321. Aqua Antiphthifica, Wasser wider die Schwindsucht.

℞. Iffop
Süßholz, jedes ℥℔.
Brustbeerl.
Pineoln, jedes N. 30.
Weinbeerl.
Feigen, jedes 4. Loth.
Unserer Frauenhaar Mj.
Lein-Saamen ℥℔.
Anis, Fenchel
Florentinisch. Beilwur, jedes ℥j.

Stoffe und zerschneide alles, gieße Wasser von Ehrenpreis | Lusttröhrl.
Scabiosen | Hufstättig,

Jedes 1. Maas daran, lasse es 3. Tag und Nacht stehen, destillirs im MB. verlässe es mit Zuckercandi, und hebe es auf zum Gebrauch. Besiehe oben Aqua antiphthif. Meibom, und andere Num. 26. seqq.

322. Aqua Picarum composita, Componirtes Elster-Wasser.

Nimm Wurzel von Bertram ℥j.
lange Hohlwur, ℥iij.
Bibergeil
Blumen von Stöchas, jed. ℥j.
Lilienconvallien ℥℔.
Schlagblümlein
Pöonienblumen, jedes ℥v℔.
Blumen von Lavendel
Rosmarin, jed. ℥v. | Betonien
Salbey | Iffop, jedes ℥℔.
Majoran
Zimmet,
Gewürz-Reglein,
Cardamomen,
Muscatenblumen,
Eubeben, jedes ℥i℔.

Jegliches klein absonderlich zerschneiden und zerstoffen, weiche in

Wasser von Lilienconvallien, ℥iij.
Lindenblüh, ℥℔.
Himmelschlüssel, ℥j.

Thue darzu

Junge Elstern lebendig, Num. xij.
Destillir es über. Hernach nimm die Elstern aus, und lege sie in eine Retorten von Glas, die wohl beschlagen, gib ihr nach Art der Kunst je stärker und stärker Δ, daß die Grund-Feuchte und flüchtiges Salz nebst dem übelriechenden Oele mit offener Flamme übergetrieben werde. Nimm dann den Spiritum, Salz und Oel, ziehe es im Alembico einmal über, und rectificirs. Als denn thue es zu dem ersten destillirten Wasser, und endlich mische darunter

Saamen von Pöonien,
Wurzel von Pöonien, jedes ℥j.
Eichenmistel, ℥℔.

Verwahre es wohl zum Gebrauch.

NOTA.

Dessen Gebrauch ist, wie der schweren Gebrech-Wasser, hat auch gleiche Wirkung. Besiehe Num. 205. item Num. 351.

323. Ein anders nach dem Nürnberger und Wiener Dispensatorio.

Nürnberger.	Wiener.
℞. Junge lebendige Elstern, Num. vi.	Elstern, Num. xx.
Schlüßelblümlein,	Pöonienwur, ℥j.
Rosmarinblümlein,	Eichenmistel, jed. ℥j.
Lavendelblümlein,	Blumen von Himmelschlüssel,
Betonienblümlein,	Rosmarin,
Kraut von Melissen, jed. Mj.	Lavendel,
Iffopen,	Pöonien,
Majoran jed. M℔.	Betonien,

Ubergieß es mit Lindenblüh- und starken Wein, ℥j.
Majenblümleinwas- Brunnen-Wasser, ℥vii℔.
ser, jed. ℥ij.
Destillire es nach der Kunst.

324. Aqua Pnevmonica.

℞. Taback-Blätter
Der außern gelben Schelfen von Pomeranzen, jedes ℥iij.
Der Winteramischen Rinde, ℥vj.
Anis, ℥i℔.

Weiche diese Stücke in Spanischen Wein ℥v℔. Gebrandten Wein, ℥j. und destillire es in einen gläsernen Kolben.

325. Aqua Pœoniae compos. Londinens.

Componirtes Pöonienwasser.

Nimm Blumen von Lilienconvallien, ℥i.
Geuß darauf Spanischen Wein, so viel nöthig.
Nimm wieder, so lange man frische haben kan, Blumen von Lilienconvallien, ℥℔.
Pöonien, ℥iij.

Weiche

Weiche die auch absonderlich in Spanischen Wein
14. Tage lang, hernach destillirs, bis auf die Trock-
ne im MB.

In dem überzogenen weiche wiederum
Wurzeln von Pöonien, ʒ. Loth
weissen Diptam,
lange Holzwurz 1. Loth
Blätter von Eichenmistel,
Kauten, jedes Mj.
Saamen von Pöonien, ʒx.
Kauten, ʒiij.
Bibergeil, ʒj.
Muscatenblumen,
Eubeben, jedes ʒij.
Zimmet, ʒ. Loth.
Meerzwiebeln, die bereitet, ʒiij.
Blumen von Rosmarin, p. vj.
Arabischen Stöchas,
Lavendel, jedes p. iij.
Betonie, Negelein,
Schlagblümlein, ʒ p. viij.

Thue darzu

Safft von schwarzen Kirschen ʒiij.
Destillir alles im MB. bis auf die Trockne.

NOTA.

Dessen Gebrauch ist in schweren Gebrechen, so
wohl in der Noth, als in Präservirung.

326. Aqua Präservativa Bierl. Präservir-Wasser.

Nimm Wurzeln von Angelicke,
Baldrian, Tormentill,
Enzian, jedes ʒj.
Wurzel von Zittwer,
Pimpinell,
Saamen von Citronen,
Blätter von Scordien oder Lachenkno-
lauch,
Schalen von Citronen, jedes ʒʒ.
Strigianische gestiegelte Erde,
Geraspelt Hirschhorn,
Gebraunt und bereitetes Hirschhorn, ʒiij.
Aler Santelhölze, jedes ʒʒ.
Aloes-Holz,
Zimmet, jedes ʒj.
Campher ʒʒ.
Spec. Liberant, sine Aloe
Cordial, temper. jedes ʒj.
Venetianischen Theriack,
Mithridat, jedes ʒvj.

Alles zerstoßen und zerschnitten, übergeuß mit
Wasser von Cardobenedicten,
Saurampf,
Lachenknolauch, jed. ʒiij.
Laß es 3. Tage in der Digestion stehen.

Kraft und Gebrauch.

Zur Bewahrung in böser Luft und Pest dienet
davon nüchtern 1. Löffel voll zu nehmen.

327. Aqua pretiosa confortans, edles Stärkwasser.

Nimm frisches Kraut von Calbey
Rosmarin | Krausemünze
Kauten | Sonnenthau

Bermuth
Beyfuß
Bibenell
Schlangemord
Apostemkraut
Odermenge

Blumen von Ringelblumen, jedes Mj.

Wurzel von Enzian,

Angelicke
Tormentill
Zittwer

Wasser-Batenge
Cardobenedicten
Tausendgöldenkraut
Betonien
Johanniskraut

Destilenzwurzel
Pöonien
Latriz, jedes ʒj.

Wasche die Kräuter und Wurzeln alle wohl, schüt-
te sie auf ein trocken Tuch, und zerschneide sie klein.
Die Wurzeln müssen geschabet und hernach zu
kleinen Stücken geschnitten werden. Mische dar-
nach alle diese Stücke wohl durcheinander, thue sie
in einen irdenen Hafen, und geuß darauf
Weissen Wein, ʒiij.

Laß es also vermacht 3. oder 4. Tage stehen, in-
zwischen allezeit 1. oder 2. mal des Tages wohl um-
gerühret. Nachmals destillirs im gläsernen Kol-
ben bey gelinder Wärme. Das starke hebe ab-
sonderlich auf, das schwache ist gut für die Kinder.

Kraft und Gebrauch.

Es stärket das Herz, den Magen, und ist vor
schwache Leute sehr dienlich.

328. Ein anders.

Nimm frische Blumen von Lavendel,
Borragan,
Dahenzungen,
Lilienconvallien, jed.
so viel belibet.

Geuß darauf, so viel nöthig, Franz-Brandwein,
daß es eine Hand hoch daruber gehet. Laß es wohl
zugemacht digeriren an einem warmen Orte 6.
Wochen lang, hernach destillirs ab. Geuß diesen
destillirten Spiritum in ein weites Glas, und thue
dazu

Blumen von Calbey,
Rosmarin,
Betonien, jedes ʒʒ.

Wenn dieses geschehen, so nehmet wieder abson-
derlich

Kraut von Krausemünze,
Spicknardi,

Lorbeerblätter,
Citronenschalen,
Saamen von Pöonien, jedes ʒj.

Cardamomen,
Eubeben,
Zimmet,

Muscaten-Nüsse
Blumen,

Holz von gelben Santel, ʒʒ.
Aloes, ʒi.

Alles klein gestossen, befeuchte wieder mit Brand-
wein, wie in der ersten Infusion gelehret, laß es 6.
Wochen digeriren. Denn so thue zu den ersten In-
gredientien dieses alles, und destillirs, bis auf die
Trockne. Nimm denn

Aufgelösete Perlen, ʒij.
Esmaragden, ʒj.

Grauer Ambra,
Moschi,
Saffran, jedes ʒj.

2 2

Trockne

Trockne rotte Rosen,
Gelb und roth Santelholz, jedes ℥i.
Mische dieses alles wohl zusammen, und thut es in ein seiden Bündlein, hänge es in das destillierte Wasser, und verwahret es wohl zugemacht.

Tugend und Gebrauch.

Dieses Wasser ist von guter Wirkung wider allen Schwindel des Hauptes und Herzens, und verlohrenen Lebens-Geister. Es dienet wider alle Schmerzen des Leibes, die von Kälte herkommen. Gleichfalls stärket es die Lebens-Geister und Gedächtniß, bringet den verlohrenen Appetit wieder. Man kan es auch wider Taubheit gebrauchen. Dosis ein Viertel von einem Löffel voll auf einmal.

329. Aqua Polychresta Scorbutica D. Guern. Rolfinck.

Scharbocks-Wasser.

Nimm Schalen von Capperwurzeln,
Samariskan,
Eschen,
Wurzeln von Eichorien,
Eückruben, | Schlangemord, jed.
Engelsüße | ℥ij.
Schwalbenwurz | China
Espargel | Sarsaparill
Petersilgen | Mannstreu, ied. ℥ij.
Kraut von Odermenge,
Pontil. Wermuth | Erdrauch
Tausendguldenkr. | Isopp
Samanderlein | Melissen
Löffelkraut | Brunnenkresse
Mettericht | Calbey, jedes Mij.
Leber-Balsam

Geraspelt Holz von Franzosenholz,
Cassastrah
rothen Santel, ʒij.

Saamen von Eppich,
Petersilgen | Citronen
Anis | Kresse, jedes ℥ij.
Blumen von Fliedern
Genister
Weissen Seeblumen
Hopfenblühe, jedes Mij.

Alles trocken gestossen und geschnitten, übergeuß mit so viel Spanischen Wein, als nöthig, daß er 3. oder 5. Finger hoch übergehe. Laß es 3. Tage stehen, hernach destillirs im Srapen ab.

NOTA.

Dieses Wassers Krafft ist wie bey dem ersten Scharbocks-Wasser erinnert worden.

330. Aqua Prophylactica Sylvii, Wider-Gift-Wasser.

Nimm Wurzel von Angelicke,
Zitwer, jedes ℥j.
Neunkrafft, ℥ij.
Kraut von Garten-Kraute, ℥ij.
Melissen,
Scabiosen,
Ringel-Blumen, jedes ℥ij.
Unreiffe Ballnüsse, ℥ij.
Frische Citronen klein geschnitten, ℥ij.

Hierüber geuß, wenn alles zur Infusion eingerich-
tet und gestossen,

des besten Weinessigs, so von sich selbst
biß auf den dritten Theil in einem glä-
sernen Kolben abdestilliret, ℥xij.
Laß es die Nacht über stehen; am Morgen destil-
lirs aus der Aschen, biß auf die Trockne.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser ist von grosser Wirkung, und kan man es in Pestzeiten in den ordinären Trank, Bier, Suppen und dergleichen, biß zur beliebigen Saurigkeit, vermischen. Es benimmt den Durst, und befördert einen unbeschwerlichen Schweiß.

331. Aqua Protheriacalis Londin. Theriac-Wasser von Londen.

Nimm Blätter von Lachenknoblauch,
Scabiosen,
Cardobenedicten,
Ziegen-Krauten, jedes Mij.
Schalen von Pomeranzen,
Citronen, jedes ℥ij.
Saamen von Citronen,
Cardobenedicten,
Bergkummel,
Bauren-Senf, ʒij.
Blumen von Ringelblumen,
Rosmarin, jedes Mij.

Schneide alles klein, und zerstopfe es gröblich,
geuß darauf

Weissen Weins ℥ijij.
Cardobenedicten-Wassers, ℥ij.
Verstopfe es im Glase wol, laß es 2. Wochen lang
stehen an der Wärme, rühre es täglich um. Her-
nach destillirs. Die ersten 2. Pfund behalt abson-
derlich. Was aber hernach abgeheth, das hebe auch
absonderlich auf, und thue zu einem jeden Pfund
desselben Julep. Alexandrini ℥i. und 1. Löffel voll
Zimmet-Wassers.

N. Der Julepus Alexandrinus ist diser:
Nimm Wasser von rothen Rosen 2. Pfund
feinen Zucker 1. Pfund,
Laß es über gelindem Feuer kochen, biß es eines
Syrups-Dicke erlanget. Dessen Gebrauch ist in
Pestzeiten 2. Löffel voll.

332. Aqua Pulmoniaca D. Coci, Lungen-Wasser.

Nimm geraspelt Lakrisenholz, ʒxj.
Wurzel von Mand, ʒv.
grosse Beinwelle, ʒvj.
Violenwurz, ℥ij.
Kleine Rosinen, ʒij.
Kraut von krauser Münze,
Mauerrauten,
Melissen, jedes ʒxj.
grosse Beinwelle
Scabiosen
Bruchkraut
Kumgundenkraut
Hirschzungen, jed. ʒij.
Wermuth ʒij.
Dattelfleisch, ʒij.
ganzen Safran,
Gewürz-Negelein,
Zimmet, jedes ʒij.
Saamen von Coriander præp. ʒi.
Anis, Fenchel, jedes ʒij.
Blumen von grosser Beinwelle, ʒi.

Alles

Alles klein gestossen und geschnitten, weiche in Ziegenmilk, ℞ij.

Laß es 24. Stunden stehen an der Wärme, hernach destillire.

333. Ein anders. D. B.

Nimm Saft von Ehrenpreis,

Begetritt	Scabiosen
Sunreben	Lungenkraut, jedes
Odermenge	℥vij.

Wurzel von großer Beinwelle, klein geschnitten, ℥iij.

Lebendige Schnecken, die aus ihren Häusern gezogen und zerstoßen, Kälber-Leber in Stücke geschnitten, jedes ℥i. oder 2. Hände voll.

Geuß darauf Ziegenmilk, ℞ij.

Laß es 3. Tage am warmen Orte stehen. Davon gib einem Schwindsüchtigen dreymal des Tages zu trinken, jeder Trunk aber muß mit Rosen-Zucker süß gemacht werden. Es ist oft bewährt befunden worden, absonderlich so man es warm trincket, und eine Weile darauf nichts anders geneußt, und denn auch den Gebrauch continuiret.

334. Aqua Purgans ex Helleboro, Purgierwasser aus Nieswurzel.

Nimm Wurzel von schwarzer Nieswurzel, ℞i.

Geuß darauf

Wein, ℞ij.	Thue dazu
Saamen von Anis,	
Fenchel, jedes ℥ß.	

Destillire im Balneo.

NOTA.

Hievon giebet man denen Melancholicis einen Löffel voll, es purgiret wohl.

335. Aqua Raphani composita Londin.

℞. Löffelkraut, ℞ij.

Presset den Saft daraus, setzet dazu des Saftes von Brunntrost, Bachbungen, jedes ℞ß.

weißen starken Weins, ℞vij.

ganz eingeschnittener Limonen, Num. xij.

Stückwurzel, so frisch, ℞ij.

Meerrettigwurzel, ℞ij.

der Winterarischen Rinden ℞ß.

Muscaten-Nüsse, ℥iij.

Lasset alles zusammen 3. Tage lang beizen, und destilliret es sodann, wie bewußt. Besiehe die Aquas antiscorbuticas.

336. Aqua Salviae composita, Componirtes Salbey-Wasser.

Nimm Kraut von Salbey,

Majoran	Thymian,
Thymian	Betonick, jedes Mj.
Lavendel	

Muscaten-Nüsse,
Zimmet, jedes ℥ß.
Violenwurzel,

Runde Cyperwurzel

Calmus, jedes ℥i.

Geuß darüber

Franz Brandwein, ℞iij.

Thue dazu

Weinsteinsalz, ℥i.

Als denn zeuch es ab. In das destillierte Wasser geuß so viel, als einziehen kan

Del von Storax

Benzoin, jedes gleich viel.

Verwahre es als dem wohl vermacht.

Krafft und Gebrauch.

In den Zipperlein und Haupt-Krankheiten, die von Kälte entspringen, so wohl inn- als äußerlich zu gebrauchen. Dosis innerlich 1. Löffel.

337. Ein anders nach dem Nürnbergischen.

℞. Kraut von Salbey ℥iv.

Himmelschlüssel ℥ij.

Blumen von Dreysaltigkeit ℥i.

Borrag, Ochsenzungenlein

Lavendel, Wegwarten,

Hollunder, jed. ℥ij.

Der übern Epistlein von Johanniskraut ℥vj.

Beihurz ℥ß.

einfach Wasser von Salbey

Himmelschlüssel

Lavendel, jed. ℥ß.

Hollder

Chamillen

Rosen, jed. ℥i.

Maloasier ℞ß.

Laß es über Nacht im Glas stehen, hernach destillire es ab.

338. Ein anders nach dem Wiener.

℞. Feische Garten-Salbey ℥vij.

Rosmarin, Thymian, Quendel, jed. ℥i.

Scharfen Zimmet, langen Pfeffer, schwarzen dito,

klein Cardamomen, Paradis-Körner, jed. ℥vj.

Muscabluh, Muscat-Nüsse, Gewürz-Regel-

lein, Zittwer, klein Galgan, Calmus,

Saamen von Pöonien, Wurzel von

Pöonien, jed. ℥ß.

Ein jegliches wird zerschnitten und zerstoßen, und darauf werden gegossen

starken Wein ℞vij.

rectificirten Wein-Brandwein ℞iv.

Laß es 3. Tag in der Digestion stehen, sodann destillire es ab im MB.

Krafft und Gebrauch:

Es dienet in Haupt-Schmerzen und Schwachheiten, in Zahndruehe und Fäulung derselben, wie auch in gelahmter Zunge von Schlag-Flüssen.

339. Aqua Sarsaparillae Rolfinkii. Sarsaparillen-Wasser.

Nimm Wurzel von Sarsaparill, ℥ij.

China, ℥i.

Sichorien,

Schlangennord, 5 ℥ß.

Rinden von Capern,

℞ß

Laß

Tamarisken,
 Rhodiserholz, ʒ ʒi.
 Blätter von frisch Schöllkraut,
 Löffelkraut | Milzkraut
 Bachungen | Feld-Expressen, jedes
 Erdrauch | Mj.

Geschnitten und zerstoßen, übergeuß es mit
 Wasser von Eichorien, ℞ij.

Erdrauch,
 Löffelkraut, jedes ℞iij.

Laß es im MB. 3. Tage stehen. Presse es aus, und
 thue es in einen gläsernen Kolben, destillire in der
 Aschen. Man kan es auch mit Malvasier abdestil-
 liren, so wird es desto hitziger.

340. Ein anderes Englisch.

℞. Wurzel von auserlesener markigter Carfa-
 parill,

schwer und knotigter China, jed. ʒxij.

Franzosenholz, ℞i. desselben Rinde, Cas-
 safrasholz, jed. ʒiv.

Weiß Santelholz, Coriandersaamen, jed.
 ʒiij. Süßhol, ʒvj.

Weissen Wein, ℞xxiv.

abgekocht Gersten-Wasser, ℞xxvj.

nach genugsamen Beizen destillire davon ab ℞xxiv.
 hebe das Wasser auf, seihe es es durch; und wenn
 du einen Extract davon haben willst, so laß es im
 MB. abrauchen.

NOTA.

Es reiniget das Geblüte, und eröffnet wohl.
 Dosis 1. 2. oder mehr Löffel voll.

341. Aqua anti-Scorbutica Dorncreilii.

Nimm Meerrettig, ℞ij.

Engelsfuß, ʒvj.

Caper-Rinden, ʒi.

Saamen von Fenchel, ʒß.

Cardamomen, ʒi.

Saffran, ʒß.

Den Meerrettig schneide in runde Scheiben, das
 übrige stoffe gröblich, geuß darauf
 Rheinischen Wein, ℞viij.

Laß es 3. Tage an der Sonne oder Wärme stehen,
 und rühre es täglich wohl um. Hernach thue dazu
 Wasser von Brunnenkresse, ℞iij.

Löffelkraut,
 Rettig,

Das Gekochte von Erdrauch, jedes ℞ß.

Wattig von Ziegenmilch, ʒviij.

Mische und destillire es ab, verwahr.

342. Ein anders.

Nimm Wurzel von Meerrettig, ℞j.

Aland, ʒiij.

Meisterwurz,

Angelicke,

Rinde von Capern,

Tamarisken, jedes ʒß.

Schlehdornwurz, ʒi.

Frisches Kraut von Löffelkraut,

Brunnenkresse, ʒ Mvj.

Maurpfeff. Mj.

Milzkraut,

Cardobenedicten,

Erdrauch,
 Bermuth,
 Saurampfer, ʒ Mij.

Blumen von Ageleyen,

Leberblumen,

Genister, jedes Mij.

Saamen von Ageleyen,

Kram-Kümmel,

Garten-Kümmel, jed. ʒß.

Frische Bachwiderbeeren, ʒiij.

Gestossen und zerschnitten, destillirt in MB. wenn
 vorher darüber gegossen und eine Weile gestan-
 den

Wasser von Erdrauch

Saurampf

Scabiosen

Löffelkraut

Bachungen

Brunnenkresse, jedes

℞i.

Das Uberzogene geuß auf frische Kräuter und Spe-
 cies, die oben benennet, und destillir es noch einmal
 über. Besiehe oben Num. 329.

343. Aqua antiscorbutica tem- perata Norica &c.

Ein anders der Nürnberger.

℞. Meerrettig-Wurzel ℞j.

Kräuter von Bachungen, Brunnenkresse,

Samanderlein, Erdrauch, jed.

ʒiij.

frischen Löffelkraut ʒiij.

Laß es 3. Tage übergossen stehen mit

Wasser von Löffelkraut, Bachungen,

Brunnenkresse, Erdrauch,

blauen Beil, jed. ℞ß.

Destillire es hernach, wie sichs gebühret.

344. Ein anders der Württen- berger.

℞. Frisch gesammlete Kräuter von

Saurampfer, Pfennigkraut,

Bachungen, Margarethentraut,

Kerbel, Erdrauch, Viberklee,

Ehrenpreis, jedes ʒviij.

Himbeeren ℞i.

Zerschneide alles und mische es, gieß darauf Brun-
 nen-Wasser ℞xij. destillire es, und ziehe davon ab
 ʒ. bis 6. Pfund.

Dosis 3. bis 4. Löffel voll.

345. Ein anders hitziges P. de Spina.

℞. Meerrettig-Wurzel ℞ß.

Schlangenmord, Wegwartentw. jed. ʒiij.

Engelsfuß ʒi. Aland ʒvj.

Der Rinden von Tamarisken, Capern, jed.

ʒiij.

Citronen-Schellen ʒß.

Geraspelt Rhodiser- und Cassastras-Holz,

jed. ʒvj.

Kräuter von Deumenten, Melissen, Saman-

derlein, Ehrenpreis, jed. Mj.

Saamen von Fenchel, Anis, Kresse, jed. ʒß.

Der 4. Herz-Blumen, jed. ʒij.

Capern-Zeltlein ʒvj.

Saffran ʒj.

Laß

Laß es 7. Tag in der Digestion stehen mit starken
weißen Wein ℥ ii.

Ziegen-Wattig ℥ ij.
Wasser von Flachs-Dotter, Saurampfer,
Cardobenedicten, jed. ℥ v.

Hernach thue hinzu,
des ausgepreßten Safts von Löffelkraut
Bachungen, Saurampfer,
Erdrauch, jed. ℥ ix.

Destillire es aus dem MB.

346. Ein anders D. Sydenham.

℞. Geschabten Meerrettig ℥ ij.

Aronwurz ℥ i.

Blätter von frischen Löffelkraut ℥ vj.
Deumenten, Salbey,
Brunnkresse, Bachbun-
gen, jed. ℥ iij.

Löffelkraut = Saamen ein wenig zerstoßen
℥ ℔.

Muscate-Nüsse ℥ ℔.

weißen starken Wein ℥ vij.

Destillire es ab aus gehörigen Gefäßen und ziehe
davon ab ℥ vj. zum Gebrauch.

Dosis hiervon sind 5. bis 6. Löffel voll.

347. Ein anders, D. Kistii.

Nimm Rinden von Capern,
Samarisken,
Faulbaum, jedes ℥ vj.

Wurzel von Engelsfüße, ℥ ℔.

Enzian, ℥ vi.

Blätter von Erdrauch,

Odermenge	Samanderlein
Hopfen	Melissen
Cardobenedicten	Milzkraut

Blumen von Tausendgoldendr.

Glieder, jed. Mj.	Brunnenkresse
Löffelkraut,	Bachungen, 2 Mij.

Wurzel von China, ℥ ℔.

Bermöge der Gebühr zerstoßen und zerschnitten,
übergeuß mit

Wasser von Erdrauch

Brunnenkresse

Odermenge

Samanderlein

Cardobenedicten, jed. ℥ ij.

Laß es 9. Stunden stehen, hernach destillire im MB.

Krafft und Gebrauch.

Es dienen diese Wasser wider den Scharbock,
und das Dehnen und Blehen in den Seiten.

348. Aqua scordii composita. Zusammengesetztes Lachenkno- lauch = Wasser.

℞. Ausgedruckten Saft von Lachenknolauch
Geiß = Raute,
Saurampfer,
Citronen, jed. ℥ ij.

des besten Theriacs ℥ i.

Mische und beize es 3. Tage lang, hernach destillire
es durch den Sand in doppelten Geschirren.

Ist in ansteckenden hitzigen Krankheiten, so mit
Durchfällen vergesellschaftet sind, dienlich.

349. Aqua Serpilli composita.

Quendelkraut Mvj.	Muscatenblüthe, jed.
Fenchel Mij.	℥ ij.

Eisenkraut

Zittwer

Melissen

Galgant

Lindenblüth

Cubeben, jed. ℥ j.

Neyenblumen

Zimmet ℥ ℔.

Lavendel

Eichen-Nistel

Rosmarinblüth,

Pöonienwurzel, jedes

jed. MB.

℥ ℔.

Aniß ℥ ℔.

starken Wein

Muscate = Nüsse

Menf. ij.

Destilliret es über den Helm.

350. Ein anders Serpilli bene- dicta Mynsichti genannt.

℞. Quendelkraut samt der Blüthe, des Morgens
vor Aufgang der Sonnen im Abnehmen
desmonds, gesammelt ℥ viij.

Römische Chamillen ℥ ij.

Saturey, Thymian, jed. ℥ i.

Geuß darüber des besten Rheinweins ℥ viij. Laß
es etliche Tage stehen, hernach destillire es ab; in
dem abdestillirten beize abermahl ein

Quendel mit den Blumen ℥ viij.

Mutter-Zimmet ℥ j.

Altes Holz

Muscateblüth, jedes ℥ ℔.

Zerschneid und zerstoß es klein, hernach destillire es
durch einen gläsernen Helm aus dem MB. ganz
bis auf das Trockne ab.

Ist ein Haupt = stärkendes, Blehung = zertrei-
bendes und Mutter = stärkendes Wasser; inner-
lich gibt man ℥ ℔. bis ℥ ij. und ℥ ij. nach und nach.
Außerlich zertheilet und stärket es.

351. Aqua antispasmodica Clossæi.

℞. Ungarisches Kupferwasser ℥ v.
gelben Aigtstein, so 3. Tage lang in destillirten
Essig gebeizet worden ℥ j.

Malvajer ℥ ℔.

Laß es in einem wohl vermachten Geschirr 8. Tage
lang im MB. stehen, hernach destillire es durch die
Aische fast bis zur Trockne, jedoch daß es keinen
Brand-Geruch bekomme.

Nimm sodann dieses destillirten Liguoris ℥ ix.
des Wassers von schwarzen Kirschen, so nach
der Söhrung ist destilliret worden,

Wabenblümlein

Lindenblüth und

Pöonien, jed. ℥ iij.

groß und klein Baldrian-Wurzel ℥ ℔.

Saamen von Pöonien

frische und zeitige Wacholderbeer, jed. ℥ iij.

junge ausgeweidete Schwalben N. ij.

Raben und

Eisern so abgeplücket

sind jed. N. j.

auserlesenen Bibergeills ℥ ℔.

Campher gran. xv.

Destillire alles zusammen durch das siedheisse MB.

Nimm von dem destillirten Liguore ein viertel

Maß

Hip.

Hippocras Wein mit Ambra und Mosch bereitet zib.
Man nimmt 1. bis 2. Löffel voll so gleich beym Anfall des Paroxysmi, in allen Krampffichten Zufällen wie auch in schweren Gebrechen.

352. Aqua Splenetica, Milz = Wasser.

Nimm Wurzel von Engelsfuß zib.
Eppich zvj.
Dohenzungen
Haselwurz, jed. ziiij.
runde Holzwurz zib.
Färber-Röthe zij.
Ealmus zj.
Rinde von Capern
Tamarisken, jed. zib.
Der 4. kühlenden grossen Saamen 3 zj.
Anis, zib.
Herz-stärkende Blumen, jed. Mis.
Hopffen Mj.

Kraut von Flachs, Seide
Hirschzungen
Erdrauch
Melissen, jed. Mij.
Tausendgüldenkraut, Mis.
Thymseide Mj.

Alles gröblich klein gemacht, infundire in Wasser von Wasser Schirling
Vorragen
Dohenzungen, jed. Mij.
Melissen Mj.
Malvasier Mj.
Laf es 8. Tage lang zusammen stehen am warmen Orte, alsdenn destillirs in MB.

353. Ein anders Milz = Wasser der Frankfurter.

N. Fahrenkraut = Wurzel zij. Engelsfuß, Eppich, jed. zib. runde Hohlwurz, Liebstockel, gelb Schwertelwurz, Ealmus, jed. zj. Rinde von Capern, Tamarisken, Eschenbaum, auserlesene Rhabarber, jed. zib. Saamen von Liebstockel, Wiesenkümmel, Anis, Kramkummel, jed. zij. die Knöpflein von Bermuth, Erdrauch, Flachsseide, Blumen von Odermeng, Kraut von Milzfahren, Hirschzungen, jed. Mis.
starken Wein Mvij. Laf es 2. Tage in gelinder Wärme stehen, hernach destillire es durch das MB.

354. Ein anders der Würtenberger.

R. Wasser von Melissen, Deumenten,
D. Langii schwer = Gebrechen = Wasser, jed. ziiij.
Mitur. Simpl. Ludov. ziiij.
Bibergeil = Essenz zj.
Agstein = Del Zucker zij.
Mische es, und gib davon zib. bis zvj. in Milz und Mutter = Beschwerden.

Tugend und Gebrauch.
Die Milze eröffnet es, und dienet wider alle derselben Krankheit. Dosis 3. Löffel voll.

355. Aqua contra Sputum sanguin.

Wasser wider das Blutspeyen.
Nimm Wurzel von Beinwelle zij.
Wegtritt zij.

Tormentill zvj.
Bibenell zj.
Kraut von Fäschelkraut
Brunellen
Weißwurz
Heidnisch Wundkraut
Sanickel, jedes Mis.
rotte Rosen Mj.
Zetlein von gesiegelter Erden zj.
Alles klein gemacht, begeh mit Wasser von Beinwelle
Wegtritt
Fäschelkraut
Scabiosen 3 Mij.
Andorn Mj.

Componirten Honig = Essig ziiij.
Laf dieses wohl vermischt 8. Tage lang in der Wärme stehen, hernach destillirs.

Tugend und Gebrauch.
Wenn jemand sich verbrochen, oder in der Lungen verwundet, und dithfalls Blut auswirft, der nehme auf einmal 3. Löffel voll.

356. Aqua Sternfelsiana analeptica. Kraft = Wasser.

R. Aqua epilept. Lang. zviij.
Elixir vit. Matthiol. Rosen = Zulep, jed. zvj.
Mosch.
Ambr. gryf. jed. gr. viij.
Mische es, und verwahre es zum Gebrauch.

357. Aqua stomachalis, Ditmer. Magen = Wasser.

Nimm Blätter von Krausemünze Miiij.
Pontischen Bermuth | Zimmet
Rosmarin | Muscaten = Nüsse, jed. zvj.
Betonien |
Tausendgüldenkraut | Enzian
Majoran, jed. Mj. | Zitwerwurzel
Blum. von rothen Rosen | Muscatenblumen
Mis. | Cardamomen
Lavendel Mj. | langen Pfeffer, jed. zib.
Wurzel von Ealmus | Lorbeer
Galgant | Pomeranzenschalen
Bibenell | Citronenschal. jed. ziiij.
Aland | Coriander
Gewürz = Negelein | Fenchel, jed. zvj.

Mische alles klein zusammen, geuß darauf Franzbrandwein Mvij.
gemein Wasser Mvij.
Destillirs ab, hernach weiche darein folgendes in ein Bündlein gebunden.

Species von Ambra
Rosmarin
Rosen mit Gewürz, jed. zib.
Saffran Gr. 10.
Wenn alle Krafft heraus gezogen, so mache es mit weissen Syrup suse.

358. Ein anders.

Nimm Mastix ziiij.
Muscatenblumen zib.
Gewürz = Negelein
Galgant, jed. zj.

Ingeber

Jngber Ꝟß.
 Calmus Ꝟiv.
 Zittwerwurzel Ꝟi.
 Saamen von Coriander
 Anis
 Fenchel Ꝟ Ꝟß.
 Meerzwiebeln
 Schalen von Pomeranzen
 Citronen, jed. Ꝟi.
 Wurzeln von Maron Ꝟij.
 Benedictenwurzel
 Bibenell, jed. Ꝟij.
 Zimmet Ꝟß.
 Muscaten-Nüsse Ꝟi.
 Safft von Quitten Ꝟij.
 Bermuth, Salz Ꝟß.
 Sect, so viel nöthig.

Die Species alle zu gröblichen Pulver gemacht,
 laß es 14. Tage stehen; hernach destillire: aus der
 Remanenz mache einen Extract: und thue es dazu.

359. Ein anders Höchstetteri.

Ꝟ. Wurzel von Schlangemord Ꝟi.
 Schwalbenw. Ꝟij.
 Saurampfer Ꝟi.
 Saamen von Saurampfer Ꝟvj.
 Fenchel, Coriander, jed. Ꝟß.
 Muscat-Nüsse, Negelein, jed. Ꝟvj.
 Mastix Ꝟß.
 Malvasier Ꝟiv. Nach dreytägiger Beisze
 destillire es im MB.

360. Ein anders.

Nimm Wachholderbeeren Ꝟß.
 Wurzel von Calmus Ꝟij.
 Galgant Ꝟi.
 Zittwer
 Jngber, jed. Ꝟß.
 Schalen von Pomeranzen
 Citronen, jed. Ꝟij.
 Saamen von Anis Ꝟij.
 Cardamomen Ꝟi.
 scharfen Zimmet
 Paradis-Körner, jed. Ꝟß.
 Muscaten-Blumen Ꝟß.

Mache es klein, und geuß darauf
 Franz-Brandwein Ꝟxxxiv.
 Laß es etwas zusammen weichen, hernach destil-
 lirs, und mache es mit blanken Syrup nach Ver-
 gnügen süsse.

361. Ein anders Magen-Wasser der Augspurger.

Ꝟ. Des schärfsten Zimmet, Gewürz-Negelein,
 jed. Ꝟx. Calmus, Galgant, jedes Ꝟi. Zittwer,
 Jngber, jed. Ꝟvi. Muscatblumen-Nüsse, aus-
 geschelte Lorbeeren, jed. Ꝟß. bittere Costus-
 Wurzel, langen und schwarzen Pfeffer,
 Anis, Fenchel, jed. Ꝟij. auserlesene Mastix-
 Körner, Beyrauch, Myrrhen, jed. Ꝟiij.
 Pomeranzen und Citronen-Schelfen, jed. Ꝟij.
 Paradis-Holz Ꝟß. weiß und gelb Santel-
 Holz, jed. Ꝟi. Zerschneide alles gröblich und
 zerstopfe es, darauf gieße Malvasier 4 Maas.
 Laß es 8. Tage in einem wohl vermachten
 Glas weichen, hernach destillire es im MB.

362. Ein anders aus dem Nürn- bergischen.

Ꝟ. Von der besten Rhabarber, Mastix, Gewürz-
 Negelein, grosse schwarz-braune Myrobels-
 len, jedes. Ꝟi. Malvasier oder von einem an-
 dern guten Wein 2. Maas. Hiervon des-
 stillire den halben Theil ab.

363. Ein anders aus dem Wiener.

Ꝟ. Die obersten Sproßlein von frischen Deu-
 menten Ꝟij. Galgant, Muscat-Blumen,
 scharfen Zimmet, jed. Ꝟß. Anis, Spiritus
 Ꝟiv.

Alles zerschneiden und zerstopfen, laß 3. Tage also
 stehen, hernach destillire es ab durch das MB.

364. Eben dergleichen aus dem Württembergischen.

Ꝟ. Die obersten Spitzlein von Krauseminze Ꝟij.
 Galgant, Muscat-Nüsse, Zimmet, jed. Ꝟi.
 guten spirituellen Wein Ꝟvij.
 Destillire es ab biß zur Helfte.

365. Ein anders D. Mercklin. Fil.

Ꝟ. Calmus Ꝟß. auserlesene Rhabarber, Scha-
 karill-Rinde, Galgant, Muscat-Nüsse, jed.
 Ꝟß. Winteranische Rinde, Coriander, Anis,
 Fenchel, Zimmet, jed. Ꝟij. Muscat-Blumen
 Ꝟiij. Saffran Ꝟi.

Laß es weichen in starken Ungarischen Wein, so
 viel als nöthig ist, 2. Tage lang; dann destillire
 es ab.

366. Aqua stomachica Junckenii.

Ꝟ. Wurzel von Calmus Ꝟij.
 Jngber
 der gelben Pomeranzenschalen, jed. Ꝟvj.
 Mutter-Zimmet Ꝟß.
 Muscaten-Nüsse
 Muscatenblüth
 Coriander, jed. Ꝟij.
 Fenchel
 Anis, jed. Ꝟiij.
 Deumenten Ꝟß.
 rother Rosen Mij.

Beiszet alles in dem Spir. von der Hollerblüth
 Quittensafft und
 Malvasier, jed. Ꝟi.
 und destilliret es, wie bewust.

367. Ein anderes.

Nimm Zimmet des schärfsten, Ꝟij.
 Jngber
 Cubeben
 Cardamomen
 Galgant
 Gewürz-Negelein,
 Muscatenblumen Ꝟß.
 Nüsse Ꝟvj. | Calmus Ꝟß.
 Anis Ꝟij.
 Rosmarin
 Krauseminze, jedes
 Ꝟiij. | Schalen von Pome-
 ranzen
 Citronen, jed. Ꝟvj.
 Stoffe alles gröblich klein, und laß es weichen mit
 Franz-Brandwein, so viel nöthig; hernach des-
 stillire ab, und mache es süsse. Man kan ein Bunde-
 lein,

sein, darcin Spec. Diambra zij. gebunden, in das destillirte Wasser hängen, auch mit Torna Solis färben.

Tugend und Gebrauch.

Diese Magen-Wasser dienen wider die Corruption der Kochung, wider die Verkaltung, Eckel, Brechen, Schlucken, verlohrenen Appetit, und Schmerzen des Magens.

Die No. 368. 369. 370. 371. suche unter den außserlichen Wassern im folgenden XXXIX. Capitel.

**372. Aqua contra Terrorem,
Schreck-Wasser.**

Nimm Blumen von Lissenconvallien Miß.
Geuß darauf Ect ℥ix.

Laß es am kühlen Orte 14. Tage stehen, hernach destillirs ab in MB. Thue aufs neue hinzu:

Zimmet Zij.	Galgant
Cubeben ℥b.	Jugber
Gewürz-Reglein zij.	Zittwerwurzel
Muscatenblumen	Saffran, jedes zij.

Laß es etliche Tage stehen wohl verstopft, alsdenn thue dazu

Blumen von Lavendel, Mj.
Epicknardi, Mb.

Dieses laß wieder etliche Tage stehen, alsdenn destillirs im MB.

Krafft und Gebrauch.

Es dienet den Schwangern, wenn sie erschrecken, verhindert die Fehlgeburten, und stärket die Frucht. Dosis 1. Löffel voll.

**373. Aqua Theriacalis usual.
Theriack-Wasser.**

Nimm Wurzel von Allant,
Diptam
Eberwurzel
Angelicke
Zittwer
Tormentill, jedes ℥b.

Kraut von Ziegen-Krauten, Zij.
Krauten, Mj.
Scabiosen, Miß.

Saamen von Citronen
Schalen von Citronen
Blumen von Johanneskraut,
Dreyfaltigkeitblumen,

Holz von Aloes Zij.
Santel, zij.
Zimmet 1. Loth
Gewürz-Reglein, zij.
Bibergeil, Zij.

Geuß darauf Malvasier, ℥ij.
Weinessig ein halb ℥.
Wasser von Cardobenedicten,
Melissen, jedes ℥ij.

Hernach destillirs durch ein MB.

374. Ein anderes schlechtes.

Nimm Benedischen Theriack, Zij.

Rectificirten Brandwein 1. Pfund.

Laß es in der Digestion stehen, und wenn sich der Brandwein färbet, so geuß ihn ab, und geuß frisch wieder daran, so lange, bis er sich nicht mehr färbet. Bewahre es wohl vermacht.

NOTA.

In Pestzeiten theils zu präserviren, nimmt man
1. Löffel voll, in der Cur aber kan man 2. auch wohl
3. Löffel voll nehmen, und wohl darauf schwoizen.
Beyderley Wasser sind gleicher Wirkung.

375. Ein anders der Wiener.

℞. Schwalbenwurzel, Angelica, weißen Diptam,
Pestilenzwurzel, Enzian, jed. Zij. Eberwurzel,
Siftwurzel, Zittwer, jed. Zij. frische Citronen-
schelfen, Wacholderbeeren, jed. Zij. Krauten,
Lachenknolauch, Geißkrauten, jed. Zij. The-
riac Andromachi, ℥ij. Spanische Wein,
℥vi.

Laß es 3. Tage beyammen stehen, hernach destil-
lire es bey gelinden Feuer nach der Kunst.

**376. Ein anders der Württen-
berger.**

℞. Wurzeln von Angelica, Baldrian, Eberw.
Meisterwurzel, Zittwer, jed. Zij.
Krauter von Lachenknolauch, Krauten, jed.
℥b.

frische Citronenschelfen, Zij. Wacholderbeer, Zij.
Theriac, Andromach. ℥b. Brunnen-Was-
ser, ℥x. Mische und destillire davon ab ℥vj.

**377. Ein anders der Branden-
burger.**

℞. Wurzel von Angelica, weißen Diptam, Mei-
sterwurzel, Bibernell, Zittwer, jed. ℥ij. Fünf-
fingerkrautwurzel, Schlangennord, Abbiß-
wurzel, Tormentill, Baldrian, jed. ℥vj.
Blätter von Cardobenedicten, Geißkrauten,
Wasser-Batheng, Abbiß, Ehrenpreis, jed. ℥b.
Blumen von Borrage, Ochsenzungenkraut,
Klein Tausendgüldenkraut, Johanniskraut,
Hollder, jedes zij. Zerschneide alles und zer-
stosse es zu einem gröblichten Pulver, und
geuß darüber

Rheinwein, ℥vj. Gift-Essig, ℥ii.
Safft von Sauerampfer, ℥ij.
Borrage, Salbey,
Scabiosen, jed. ℥vj.

Laß alles 3. Tage in gelinder Digestion stehen,
dann thue dazu Myrrhen, Zij. so mit genugsamer
Quantitat vorbefagten Gift-Essigs aufgelöset
worden,

Theriac. Andromach. Zij.
Mithridat. Damocratis, Zij.
Campfer in Spiritu Vini aufgelöset, Zij.

Endlich destillire es aus dem MB. in gläsernen
Brennzeug.

378. Ein anders der Augspurger.

℞. Wurzel von Baldrian, Tormentill, Biber-
nell, groß Kletten, Enzian, Pestilenzwurzel,
jed. ℥ij. Angelicka, weißen Diptam, jed. Zij.
Allant, Zittwer, runde Osterlucey, jed. ℥b.
der mittlern Rinde von Eschenholz, Mjv.
Kraut von Betomien, Ehrenpreis, Scabiosen,
Cardobenedicten, Jssopen, jed. Miß. Sauer-
ampfer, Odermeig, Erdrauch, Krauten,
Klein

Klein Tausendgüldenkraut, jedes eine halbe Handvoll.
 Alles zerschneiden und zerstoßen übergieß mit
 Weißen Weccar-Wein 4. Maasß
 Wasser von Baldrian, Scabiosen,
 Sauerampfer, jed. 1. Maasß
 Hernach thue dazu Theriac, Andromach, ʒiv.
 Destillire alles bey langsamen Feuer.

**379. Noch ein anders, Mindereri
 Chylostagma diaphoreticum
 genant.**

ʒ. Wurzel von Tormentill, Enzian, weissen Diptam, jed. ʒij. Schwalbenwurz, Eberwurz, jed. ʒiij. Pestilenzwurz, Meisterwurz, Angelica, Zittwer, Citronenschelken, jed. ʒiij. Der mittlern frischer Holder-Rinde, Eschbaum-Rinde, jed. 1. Handvoll, frische Wacholderbeer, ʒij. Blätter von Eretischen Diptam, Lachenknoblauch, Sanderlein, jed. ʒi. Gelb Santelholz, ʒiij. Rhodiserholz, ʒij.

Wann alles zerschneiden und zerstoßen, thue hinzu Theriac, Androm. ʒij. Michridat. Dam. ʒij. Saft von unzeitigen Wallnüssen, Limonen, Sauerampfer, Bibernell, jed. ʒij. Cardobenedicten, Lachenknoblauch, Rauten, jed. ʒij. Scabiosen, Gundelreben, Ringelblumen, Garten-Melissen, jed. ʒviij. Schöllkraut, Geisraute.
 Essig von Himbeer, Hollunder, Rosen, jed. ʒiv. Rauten, ʒij.

Nach einer 3. tägigen Digestion destillire es bey gelindem Feuer durchs MB; in dessen halben Theil hänge in einem seidenen Säcklein gebunden, Campfer, ʒi. die andere Helfte hebe besonders auf für Leute, so den Campfer nicht vertragen können.

380. Ein anders der Engelländer.

ʒ. Saft von grünen Nusschellen, ʒij. Rauten, ʒiij. Cardobenedicten, Ringelblumen, Melissen, jed. ʒij. Frische Wurzeln von Pestilenzwurz, ʒij. groß Klettenwurz, ʒij. Angelica, Meisterwurz, jed. ʒij. Blätter von Lachenknoblauch 4. Handvoll. Theriac, Androm. veter. Michridat. jed. ʒviij. Canarien-Sect, ʒxij. des schärfsten Essigs, ʒvj. Limonen-Saft, ʒij.

Laß es 2. Tage im Balneo wohl vermacht dige- riren, hernach destillire es durch den Sand.

**381. Ein anders Aqua theriacalis
 per infusionem.**

ʒ. Eretischen Sect, oder Spanischen Wein, des schwärfften Essigs, worinn Rautensaamen ʒv. gekocht worden, jed. ʒij. auserlesenen Theriac, guten Nithridat, jed. ʒi. Campfer, ʒij.
 Laß es beyssammen auf einem warmen Ofen oder in der Sonnen stehen, so ist es fertig.

**382. Aqua Theriacal. potens
 Deck.**

Kräftiges Theriac-Wasser.

Nimm Wurzel von Angelicke,
 Meisterwurz,
 Zittwer, jedes ʒj.
 weissen Diptam,
 runder Hohlwurz,
 Schöllkraut des gross. ʒvj.
 Blätter von Cardobenedicten,
 Scabiosen
 Rauten
 Lachenknoblauch, jed. Mj.
 Melissen
 Eretischen Diptam, jed. Mʒ.
 Blumen von Johanniskraut,
 Ringelblumen
 Hollunder, jedes p. iij.
 Wacholderbeeren
 Lorbeern
 Rinden von Franzosenholz, jed. 1. Loth
 Citronen-Schalen, des auser-
 Pomeranzen- sten, ʒzv.
 Saamen von Siler, montan.
 Eppich, jedes ʒij.
 des besten Safrans, ʒij.
 Muscaren-Nusse
 rothe Myrrhen
 grosse Cardamomen, jed. ʒiij.
 zubereiteten Opii ʒij.
 Zimmet des besten ʒij.

Zerschneiden und zerstoßen, weiche in
 Weinstein-Spir. ʒiij.
 Angelicken-Brandwein, ʒxiiij.
 Laß es 8. Tage stehen in MB. Hernach colire es,
 und verwahr es zum Gebrauch.

Kraft und Wirkung.

Es beweget mählig, doch auch häufig den
 Schweiß, und dienet in Fiebern sehr wohl.
 Dosis 1. Löffel voll.

**383. Aqua de Tribus.
 Wasser von dreyen Theilen.**

Nimm Wurzel von Meisterwurz,
 Angelicke, jed. ʒij. Giffwurz, jedes ʒj.
 Groß Schöllwurz Blätter von Eretischen
 Zittwer Diptam
 Pestilenzwurz, jed. ʒij. gemeinen Diptam
 Bibernell Lachenknoblauch
 Weißen Diptam Ziegen-Rauten
 Baldrian Rauten
 Eberwurz Schaafgarben, jed. ʒij.
 Schwalbenwurz Wacholderbeeren, ʒij.

Alles gröblich klein gemacht, übergieß mit
 Spiritu von Fliederbeeren, so viel nöthig.
 Laß es etliche Wochen an einem laulichten Orte stes-
 hen; hernach destillirs im MB. Geuß es wieder ü-
 ber die vorige Remanenz, und destillire es noch ein-
 mal über, so bekommst du den allerdurchdringendes-
 ten Theriac-Geist. Welcher so an sich jeder mit et-
 was Campfer vermischet, jedes absonderlich kan
 aufgehoben werden.

ʒ 2

Wenn

Wenn man nun die Mixturam simplicem hieraus verfertigen will, so nimmt man folgender Gestalt den Processum vor:

Nimm von diesem Theriac-Geist, so viel vonnöthen

Myrrhen, Züs.
Gummi Opopanax
Galban.

Bibergeil, jed. Zß.

Laß es 8. Tage lang in der Digestion stehen, hernach geuß den Spiritum ab, läutere und verwahre ihn wohl. Alsdann

Nimm Thebaischen Opii, Zß.
Muscaten-Nüsse, Num. v.
Saffran, Zij.

Von obigen Theriac-Geist s. v. n. Laß es 8. Tage stehen; hernach sehe es ab, und läutere es. Verwahre es absonderlich.

Nimm Einbeer so viel du willst, geuß darauf des obigen Spiritus, so viel nöthig, ziehe damit seine Farbe aus. Verwahre es auch absonderlich.

Mache denn aus diesen dreyen Stücken eine Theriac-Essenz, und mische folgender Gestalt alle Extracten zusammen, so viel du besammeln hast.

Nimm nun dieser Theriac-Essenz, Unz. v.
Flüchtigen Weinstein-Geist, Zij.
des besten Spir. Vitrioli, Zj.

Mische diese 3. Stücke zusammen und verwahre es wohl.

Tugend und Gebrauch.

Eine köstlichere Mixturam simplicem als diese, wird noch niemand erfunden haben: Massen diese in allen Krankheiten sicher zu gebrauchen. Vornemlich in Fiebern, so wohl nachlassenden als immerwährenden, ist dessen Tugend nicht genug zu preisen. Wenn man vor Ankunft des Fiebers 30. 40. oder mehr Tropfen in warmen Wein oder Bier nimmt, und 1. Stunde darauf schwizet, so wird das Fieber gewiß nicht leicht wiederkommen. Auch wenn das Fieber schon vorhanden, kan man es sicher gebrauchen. Denn es befördert den Schweiß, und widerstehet der Fäulung.

NOTA.

An statt des Spiritus Vitrioli und flüchtigen Weinstein-Geistes kan man absonderlich in hitzigen und giftigen Krankheiten, den Liquorem von Nattern mit seinem flüchtigen Salze nehmen, auch noch wohl, nach Beschaffenheit der Sache, etwas von flüchtigem Hirschhorn-Salze, oder von flüchtigem Weinstein-Salze darzu thun.

384. Aqua Tristantis Schröderi, Wasser wider Traurigkeit.

Nimm Muscaten-Nüsse, ℥j.
Blumen

Ingber
Paradieskörner
Gewurz-Regelen, jedes 3. Loth
auserlesene Rhabarber, 2. Loth
Bibergeil
Spicknardi, jedes 1. Loth
Lorbeeröhl, 4. Loth

Geuß darauf rectificirten Brandwein, ℥iiij.

Laß es am laulichten Orte stehen, sehe auf den

Kolben einen Helm, schleuß ihn fest darauf, biß nach verfloßnen 24. Tagen, alsdenn destillirs mit mäßigem Feuer, allezeit verstärkt, durch ein MB. so gehet ein herrlicher Spirit. herüber, den geuß wieder über die Remanenz, und destillirs noch einmal. Verwahre es wohl.

Tugend und Gebrauch.

Dieses Wasser dienet wider Haupt- und Mutter-Krankheit, es zertheilet auch die Winde. Dosis 1. Löffel voll.

385. Aqua e typhis cervorum simplex. Einfaches Hirschkolben-Wasser.

Nimm junge neue Hirschhörner, die noch voller Geblüt sind, so viel man will; zerschneids in Stücklein, und destillire es im MB. oder VB. entweder vor sich, oder mit starken Wein; da man dann zu einem jeglichen ℥j. derselben 1. Maas Wein nehmen soll.

Es wird in hitzigen Krankheiten, wo ein Aus Schlag dahinter steckt, desgleichen auch bey schwerer Geburts-Arbeit, als ein köstliches Wasser gerühmet. Man gibt davon 2. biß 3. Löffel voll.

386. Aqua typhorum cervi composita. Zusammengesetztes Hirschkolben-Wasser.

R. Junger vollsäftiger Hirschkolben ℥iij. Pöörnienwurzel zu gehöriger Zeit gesammelt Zj. Melissenkraut, Blumen von Borrage, Ochsenjunglein, Rosmarin, Garten-Regelen, jed. Zß. Rosen Zß. scharfen Zimmet Zij.

Auf alles und jedes, so theils zerschnitten, theils zerstoßen werden muß, gießt man Spanischen Wein ℥x. biß xij. Hernach destillire es im MB. nach den Regeln der Kunst.

In hitzigen ansteckenden Krankheiten wird es als ein Gift austreibendes, anbey Herz-erwählendes Mittel gepriesen; ingleichen wird es wider die Schwermuth gegeben zu Zj. biß Zij.

387. Aqua Veltheimiana, Veitheimisch Wasser.

Nimm Zimmet	Lorbeeren
Gewurz-Regelen	Kraut von Melissen
Eubeben	Krauseminze
Muscaten-Nüsse	Majoran
Galgant	Mutterkraut
Ingber	Feldkümmel
Cardamomi	Wolgemuth
Mastix	Poley
Ladanum	Salbey
Zittwer	Sichtkraut
Schalen von Citron.	Samanderlein
Aloes	Wurzel von Fahrenkr.
Weyrauch	Benedictwurzel

Blumen von Rosmarin	Arabischen Stöchas
Lavendel	Cassafras-Holz
Chamomillen	Saamen von Anis
weißen Rosen	Dillen
rothen Rosen	Langen Pfeffer
Pöonien	Schwarzen Pfeffer
Flieder	Saffran, jedes Zij.
Selben Viofen	

Mache

Mache alles gebühlich klein, und weiche es in Franz-Brandwein ℥vj. ein, hernach destillire. Thue denn hinein in Bündlein gebunden

Moschi

Ambræ, jedes gr. iij.

und mache es mit Zucker nach Belieben süsse.

NOTA.

Es kan dieses Wasser in Krankheiten, so von Kälte entstanden, seinen Nutzen haben, und ist Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

388. Aqua vermifuga Londin. Wasser wider die Würmer.

Nimm rohes und wohlgereinigtes Queck-silber ℥i. darüber gieß Quecken- und Wurzel-Wasser, jedes ℥iv. Laß es ein paar Stunden stehen und rühre es öftters stark herum, hernach gieße das Wasser davon ab, und seihe es durch ein Fliß-Papier, lasse aber das Queck-silber zurück. Man kan es auch miteinander aufkochen lassen.

Von diesem gibt man 3. bis 4. Löffel voll drey-mahl des Tages.

389. Aqua veronicæ vinosa per fermentationem.

Nimm frischen Ehrenpreis xxxvj. Hand voll, zerschneide und zerquetsche es; gieß darauf des einfachen Ehrenpreis-Wasser, so ein wenig warm gemachet worden ℥ij. thue dazu ein Stücklein Brod-Sauerteig, laß es etliche Tage in gelinder Wärme stehen, bis es in die Gährung gehet: wann solche vorbei, so gieß darüber weissen starken Wein ℥xij. destillire es herüber aus dem MB. bis auf die Helffte.

Dieses Ehrenpreis-Wasser, so also bereitet worden, daß es einen ganz lautern, klar und hel-len Spiritum gibt, hat eine herrliche zertheilende Wirkung, und thut in anfangender Abzehrung, so von verstopfften Eingeweiden des Unter-Leibes entspringt, so wohl als in Schwind- und Lungen-süchtigen Husten öftters Wunder-Dinge.

390. Aqua contra vertiginem Berolinens.

Berliner-Schwindel-Wasser.

℞. Wurzel von Calmus ℥ß. Benedictenwurzel, Semfenwurzel, Pönnien, alle zu gehöriger Zeit gesammelt, jed. ℥ß. Schlangennord ℥i.

Blätter von Betonien, Rosmarin, Salbey, jed. 1. Hand voll.

Blumen von Rosmarin, Ringelblumen, Lavendel, Spickanard, Linden, jed. eine halbe Hand voll.

Saamen von Fenchel, schwarz Kümmel, Sichts-Körner, Silermontan.

Klein Cardamomlein, Zimmet, jed. ℥ß.

Cubeben, Muscatblüh, Muscat-Nüsse, jed. ℥ij.

Zerstoße es und in wohl vermachten Geschirren laß es etliche Tage weichen in guten starken Rhein-Wein ℥ij.

Wasser von schwarzen Kirschen

Mayenblümlein

Lindenblüh, jed. ℥vij.

Leßlich destillire es aus dem MB. nach der Kunst.

391. Aq. Virtutis ad extra ad Cor. Aeusserliches Herz- und Puls-Wasser.

Nimm Kraut von Rosmarin

Melissen,

Majoran

Quendel

Poley

Blumen von Borragen

Ochsenzungen ʒ Mj.

Lavendel Mß.

rothen Rosen Mii.

Gelbe von Citronen-Schalen ℥j.

Quitten ℥ß

Geraspelt Rhodiser-Holz ℥ij.

weiß Santelholz

gelb Santelholz, jedes ℥iß.

Indianische Spicke

Celtische Spicke, jedes ℥ij.

Muscaten-Nüsse

Gewürz-Negelein

Zimmet, jedes ℥iß.

Mache alles gebührend klein, geuß darauf

Wasser von Rosen

Poley

Franz-Brandwein, jedes ℥ß.

besten Weins, so viel nöthig

Destillir es im BM. in den Schnabel hänge

Moschi gr. vj.

Thue nach der Destillation hinein in ein Bündlein gebunden,

Specier, Diamosch, dule,

Diambra, jed. ℥iß.

Verwahre es wohl.

NOTA.

Hievon bindet man auf das Herz und Pulsen mit vierfachen Tüchern geneset.

392. Aqua Virtutum, Krafft-Wasser.

Nimm des schärfesten Zimmet

Paradiskörner, jed. ℥j.

Muscaten-Nüsse

Gewürz-Negelein

Jingber, jedes 1. Loth

Muscaten-Blumen

Galgant, jedes ℥ij.

Salbey-Kraut ℥vj.

Geuß darauf Rheinwein ℥vj. oder mehr,

Laß es 24. Stunden stehen, alsdenn destillir es.

NOTA.

Sein Gebrauch ist so wohl inn- als äusserlich die Lebens-Geister zu stärken,

Dosis 1. Löffel voll.

Äusserlich bindet man es auf die Pulsen.

393. Ein anders der Berliner.

R. Frische Blätter von Melissen 6. Handvoll,
Salbey 15. Handvoll.
Blumen von Lavendel, Majenblümlein, jed.
3vj.
Gewürz Megelein, scharfen Zimmet, Para-
dießkörner, jed. 3x.
Galgant, Muscatblumen, jed. 3ij.
starken Spanischen-Wein, 4. Maas.
Wann es etliche Tage in der Digellion gestanden,
so destillire es hernach, wie sichs gebühret.

**394. Aqua visceralis.
Visceral-Wasser.**

R. Frische Wurzel von grosser Beinwelle, Süß-
holz, Hufslattich, jed. 3v.
Kräuter von Sülden Gansel, Kerbel,
Sunreben, Johanniskraut
mit den Blumen, klein Bes-
gerich, Scabiosen, Ehrens-
preis, jedes Miv.
Etern-Amis 3vj. Muscatenblüh, 3j. ausge-
klaubten Mastix, 3ij.
Lebendige Fluß-Krebse, Num. 30.
die Lunge von einem frischgeschlachteten Kalb.
Hierüber, wann alles klein zerschnitten ist, gieß
Wasser von Ochsenzunglein
Kerbelkraut
Sunreben
Ehrenpreis, jed. ℥j.

Destillire es durch das MB. und ziehe davon ab ℥iv.

**395. Ein anders Visceralis anti-
hectica Schröderi.**

R. Wurzel von Wegwarten, Alant, jed. 3ß.
Bibernell, 3j.
Kräuter von Jffopen, Sunreben, Sonnentau
Tausendgüldenkraut, Mauerrau-
ten, Scabiosen Wegwarten,
Bibernell, Fünffingerkraut, Sau-
erampfer, Leberkraut, Lungen-
kraut,
Blumen von Borrage, Ochsenzunglein,
Klapprosen, rothen Rosen,
der 4. grossen kühlenden Saamen, jed. 3ij.
Lebendige Fluß-Krebse, Num. 25.
Zerstosse sie und das übrige zerschneide und mische
alles mit Aufgießung Ziegen-Milch, soviel nöthig,
destillire es so dann.

396. Ein anders desselben.

R. Wurzel von Wegwarten, Alant, Bibernell,
jed. 3vj.
Kräuter von Bibernell, Leberkraut, Schaf-
garben, Odermeng, Ehrens-
preis, Brunnkresse, jedes Mj.
der 4. grossen kühlenden Saamen, jed. 3ß.
Blumen von Borrage, Ochsenzunglein,
Wegwarten und Rosen, jed. p. j.
Fluß-Krebse, N. 13.
Gartenschnecken, N. 16.
Des Bluts von einem schwarzen frisch-ge-
schlachteten Kalb, ℥j.
Kälber-Lunge, ℥ß.

Leberkraut-Wasser ℥j.
Ziegen-Milch, so viel als nöthig.
Ubergieß es und nach einigen Tagen destillire es
in MB.

Kraft und Gebrauch.

Kommet denen Schwindfüchtigen trefflich zu
statten, indem es die Schärfe des Geblüts mil-
dert, einen guten Nahrungs-Safft verschaffet,
auch was verlezet ist, heilet. Man gibt 3.
bis 4. Löffel voll davon.

**397. Aqua Vitæ aurea Reinholdi,
güldenes Aqua Vitæ.**

Nimm Holz von Aloes,
gelben Santel, jed. 3ß.
Gewürz-Megelein
Muscaten-Blumen
Nüsse, jed. 3j.
Wacholderbeeren, so die Nacht über in
Essig geweichet, 3ij.
Schalen von Citronen, 3ß.
Saamen von Citronen

Kraut von Saurampfer	Stechrüben, jed. 3ij.
Cardobenedicten	lange Hohlwurz,
Odermenge	Schlangenwurz
Ehrenpreis	Baldrian
Betonike	Lakris
Lachenknoblauch	Olsnick
Johanniskraut	Fünffingerkraut
Ziegen-Kauten, 3 p. ij.	Schwalbenwurz
Wurzel von Angelicke	Enzian
Teuffels Abbis,	Pönnien, jedes 3j.
Alant	Schlangennord
Formentill	Holz von Cassia, je-
Bibernell	des 3ij.
Galgant, jed. 3ß.	Blum. von rothen Rosen
Zittwer	Provinz-Rosen
Gemsenwurz	Borrage
weissen Diptam	Schsenzungenblumen
runden wild. Galgant	blauen Bienen
Eberwurz	Betonike
	Rosmarin, jed. 3ij.

Schneide alles klein und zerstoße es, geuß darauf
des D. Schröderi

Elixir des Lebens ℥ß.
Malvasier ℥ij.
Rhein-Wein
Franz-Brandwein, jed. ℥j.

Laß es 3. Tage an der Wärme stehen, hernach thue
dazu

ganzen Saffran 3ij.
Myrrhen 3ij.
Mithridat 3ß.

Mische es durch. Destillir es durchs MB. In das
übergangene lege

Gold-Blätter num. vj.

Tugend und Gebrauch.

Es ist ein gutes Aqua Vitæ, in Pest-Zeiten oder
in böser Luft, des Morgens nüchtern davon 1.
Löffel voll zu nehmen.

**398. Aqua vitæ contra pestem
Berolinens. Pest-Aquavit.**

R. Wurzel von Angelicka, Natterwurz, weissen
Diptam

Diptam, Semfenwur, Entian,
Meisterwur, Olsnich, Bibe-
nell, Abbis, Tormentill, Bal-
drian, Schwalbenw. Zittwer,

Kraut von Cardobenedicten, Scabiosen,
Lachen-Knoblauch, ied. ʒi.
Blumen von Rosmarin, Borrage, Ochsen-
zunglein, Scabiosen,
Saamen von Saurampfer, Citronen, weiß-
sen Senf,
Bachholderbeeren, ied. ʒß.
scharfen Zimmet ʒi. Citronen-Schelfen ʒiij.
des besten Saffran, auserlesene Myrrhen,
ied. ʒi.
Holz von Aloes, weißen Santel, rothen
Santel, ied. ʒi.

Theriac, Andromach. ʒiij.

Wenn alles zerschnitten und zerstoßen, so übergieße
es mit Brandwein ʒxxv. hernach filtrire es durch
ein Fliieß-Papier und verjüsse es mit Rosen-Zu-
sep, so viel als nöthig.

399. Ein anders kürzers derselben.

R. Aloes der feinsten, Saffran, ied. ʒiß. Rha-
barber, Eichen-Wißel, Zittwer, ied. ʒiij.
Wurzeln von Angelicka, Enzian, Torment-
till, weißen Diptam

Theriac, Andromach,
Campfer, ied. ʒiß.
Rothe Myrrhen ʒiij.
Bibergeil ʒß.

Auf alles gröblich zerschnitten und zerstoßen, gieße
Franz-Brandwein ʒ. und ein halb Maas.
Extrahire es an einem warmen Ort.

400. Ein anders der Nürnberger.

R. Wurzeln von weißen Diptam, Teuffels Abbis,
Tormentill, Meisterwur, Bi-
benell, Enzian, Angelicka, Mat-
terwur, ied. ʒi.

Mithridat, Theriac, gelben Santel, ied. ʒß.
Campfer ʒß.
des besten Spiritus vini ʒiij.

Mische es, und stelle es an einem warmen Ort zur
genugsamen Extraction.

401. Aqua Vitæ Usualis, gemein Aquavit.

Nimm Anis-Saamen ʒij.
Wurzel von Calmus
Ingber, iedes ʒiij.
Angelicke
Lakris ied. ʒiij.
Cardamomen ʒß.
Schalen von Citronen
Pomeranzen, ied. ʒi.
Zimmet ʒvj.

Geuß darauf Franz-Brandwein, so viel nöthig,
destillir es im Grapen, wenn es vorher einen Tag
oder Nacht gestanden.

Tugend und Gebrauch.

Es dienet dem Magen, und unterhält den Men-
schen bey guter Disposition. Benimmt die übrige
Feuchtigkeit, vertreibt die Colicam, und führet die

Winde ab. Wehret den Dünsten, daß sie nicht
zum Herzen steigen.

Dosis 2. Löffel voll.

402. Ein anderes.

Nimm Zimmet des besten
Gewürz-Reglein
Muscaten-Nüsse, iedes ʒi.
Blumen ʒß.

Cubeben
Cardamomen
Paradis-Körner, ied. ʒvij.
Galgant ʒß.
langen Pfeffer
Ingber, ied. ʒiij.
Zittwer-Wurzel ʒi.

Alles gröblich zerstoßen, geuß darauf Franz-
Brandwein ʒvj.

Laß es 8. Tage weichen. Hernach thue dazu

Kraut von Krauseminze
Melissen
Rosmarin
Salben, ied. Mj.
Saamen von Fenchel
Anis, ied. ʒi.

Laß es noch eine Nacht weichen, hernach destillir
es über.

403. Ein anders aus dem Wiener Dispensatorio.

R. Des schärfsten Zimmet, Citronen-Schelfen,
ied. ʒiij. Ingber, Zittwer, Gewürz-Reglein,
Galgant, Muscat-Nüsse, Muscat-Blumen,
ied. ʒi. gelben Santel, Aloes-Holz, Calmus,
Cubeben, Cardamomlein,

Blätter von Majoran, Deumenten, Thymian,
Quendel,

Blumen von rothen Rosen, Salben, Rosmarin,
ied. ʒß.

Saamen von Anis, Fenchel, ied. ʒiij.

Wann alles zerschnitten und zerstoßen, weiche es
ein in Brandwein ʒxxvj. etliche Tage lang, her-
nach ziehe es herüber. So man will, kan man
Ambr. gryf. und Mosch. ied. ʒij.

dazu thun. Will man's gefärbt haben, so kan
man Saffran in ein Bündlein thun und darein
hängen; und so es nicht annehmlich genug schme-
cket, kan man es mit Canarien-Zucker, so viel sich's
gehöret, versüßen.

Dieser Aquavit tauget für Personen, so mit der
fallenden Sucht zu thun haben, mit Ohnmachten
befallen werden, oder von einem Schlag-Fluß
eine gelähmte Zunge und verfallene Sprache ha-
ben; ist anbey gegen die Winde, Blähungen und
Colic-Schmerzen gut und bewährt.

404. Ein anders, Aqua Vitæ de tribus genannt, der Prager.

R. Römische Chamillen 2. Hand voll,
Anis ʒiv.
süße Costwur ʒij.

Darüber gieße guten Sect, so viel als gehörig ist,
destillire es und mache daraus einen Aquavit.

405.

405. Ein anderes.

Nimm Cardamomen
Muscaten-Nüsse
Galgant, jed. ℥ij.

Geuß darauf Sect ℥ij.
Laf es etliche Tage stehen, hernach destillir es, oder
aber man darf es auch nicht destilliren, sondern nur
abgießen, und mit Zucker lieblich machen.

406. Ein anders.

Nimm Kraut von Krausemünze
Melissen | Rosmarin
Majoran | klein Endivien, jedes
wilden Poley | MB.

Geuß darauf Rheinwein, so viel nöthig, weiche es
etliche Tage: alsdenn destillir es ab.

NOTA.

Dieses letzte dienet auch in Mutter-Beschwe-
rung 2. Löffel voll zu reichen.

407. Aquavitæ alba pretiosa
Berolinens.
Weisser kostbarer Aquavit.

Nimm Weizen-Brod, so aus dem Ofen noch
ganz warm ist, ℥ij.

Zerbrocke und weiche es ein in Canarien-
Sect oder Spanischen starken Wein,
so viel genug ist; laß es ein und den
andern Tag stehen, vermache das
Gefäß auf das beste; hernach destil-
lire es bey etwas stärkern Feuer durchs
Balneum bis zur Trockne.

In dieses abdestillirte weiche und beize nach und
nach folgende Blumen, so alle frisch gesammelt
seyn müssen:

nemlich, Blumen von Rosmarin, Betonien Bor-
ragen, Nasenblümlein, Probinz-
Rosen, braune Nelken, jed. 2. Handvoll

Wann alles beysammen und ein wenig gebeizet
ist, so ziehe den Spiritum wieder im balneo davon
ab bis zur völligen Trockne.

Mittlerweile daß jene Blumen gesammelt werden,
Nimm Wurzeln von Angelic, Calmus, Alant
Poonien, jeder ℥ij.

Florentinischen Beil, Bibernell,
Krauter von Bermuth, Betonien, Car-
dobenedicten, Isfopen, Major-
ran, Melissen, Krausemünze,
Rosmarin, Rauten, klein
Salbey, Ehrenpreis, jed. ℥j.

Blumen von Römischen Chamillen, La-
vendel,

Saamen von Anis, Algeley, Wiesen-
Kümmel, Coriander, Fen-
chel, Poonien, Arabischen
Stochas, jed. ℥ij.

Zimmet ℥j. Gewürz-Negelein, Pome-
ranzen-und Citronen Schalen, Cube-
ben, Paradis-Körner, des besten
Holz von Aloe, Rosen, gelben San-
tel, Sassafras, Muscatblüh, Mu-
scat-Nüsse, von jed. ℥ij.
Saffran, Storax, jed. ℥ij.

Wann alles und jedes zerquetschet, zerschritten
und zerstoßen, gieß darüber eine genugsame Quan-
titz Brandwein, laß es 2. Tage in gelinder
Wärme stehen, hernach gieße das Lautere davon
ab, das übrige setze ins Balneum und ziehe es bis
zur Trockne ab, schütte es zu dem erstern und he-
be es auf in einem wohl verdeckten Geschir, bis
alle Blumen zusammen getragen, und der ober-
wehnte Spiritus verfertiget ist.

Endlich thue beede destillirte Spiritus zusammen,
und ziehe sie durch das MB. wiederum ab; (sange
aber den Vorschuß besonders auf) und behalte
es hernach als den weissen kostbaren Aquavit; da-
von man einen Theil mit Mosch und Umbra, auch
mit Zucker versehen kan; das übrige aber für das
Frauenzimmer und andere Personen, denen der
Geruch nicht anständig ist, unverändert behalten.
Was zurück geblieben und ganz zur Trockne ab-
gezogen werden, kan man mit Zucker versüßen,
und mit rothen Santelholz tingiren, als den
Nachbrand und als einen gemeinen rothen Aqua-
vit.

408. Aqua Vitæ rubra Optima,
das beste rothe Aquavit.

Nimm Zimmet des schärfesten ℥ij.
Ingber | schwarzen Pfeffer
Gewürz-Negelein | Galgant
roth Santel-Holz | Cubeben
Muscatblum. jed. ℥ij. | Cardamomen
Nüsse | Spec. Aromat. Rosat.

Diamb. und Dianthos, so in den Apotheken all-
bereit fertige Species.

Saamen von Anis | Blumen von Lavendel
Fenchel | Spicknardi, jed. Mj.
Coriander | Rosmarin ℥ij.
Kraut von Majoran | rothe Rosen Mj.
Basilien jed. ℥ij.

Schneide alles klein, und übergeuß mit
Franz-Brandwein ℥vj.

Wasser von Rosen, darinn etliche grana
Moschi aufgelöset ℥ix.

von Borrage, darinn obbeschriebene
Gewürz-Negelein geweichet ℥vj.

Zimmet ℥j.

Malvasier ℥ij.

Laf alles zusammen 4. Tage stehen, hernach presse
es aus, und thue dazu Zuckercandi ℥ij.

Laf es wieder 2. Tage stehen, alsdenn lautere es et-
liche mal durch ein Lösch-Papier.

409. Ein anderes Aquavit der
Berliner.

℞. Calmuswurzel, ℥iv. Deumenten, ℥j.
Schelfen von Pomeranzen, ℥ij.
Citronen,

Paradis-Körner, Muscat-Nüsse, jed. ℥ij.
Zimmet, ℥j. Cardamomen, Gewürz-Negelein,
Galgant, jed. ℥ij. Cubeben, Sassafras,
Muscatblüh, jed. ℥ij. rothen Santel, ℥ij.

Alles übergieße mit Spir. Vin. rectificatissimi ℥vj.
Laf es 8. Tage in gelinder Digestion wohl ver-
deckt stehen: Dann lautere es durch ein Lösch-
Papier und versüße es mit Zucker, so viel genug ist.

4. 0. Ein

410. Ein anderer Magen Aquavit denselben äußerlich überzuschlagen.

R. Calmus, Galgan, Zittwer, Ingber, jed. ʒi.
Blätter von Deumenten,
Saamen von Gartenkümmel, Fenchel, jed.

große Cardamomen, Gewürz-Negelein,
Langen Pfeffer, schwarzen Pfeffer, jed. ʒi.
Theriaca Andromachi, ʒi.

Spirit. Vin. rectificatiss. so viel genug ist.

Laß es 8. Tage in der Digestion stehen, alsdann
seihe und zwinge es durch ein leinen Tüchlein, und
verwahre es zum Gebrauch.

In der Colic, Durchlauf und allzuhäufigen
Stulgang ist es, den Magen äußerlich damit zu
schmierem, nicht undienlich. Jedoch kan es
auch im Nothfall wohl innerlich gegeben werden.

411. Aqua Vitæ Mulier. Grün-
ling.
Mutter = Wasser.

Nimm Zimmet des besten
Muscaten-Nüsse
Blumen

Ingber
Gewürz-Negelein
Paradis-Körner, Cubeben
Cardamomen, jedes ʒiʒ.
langen Pfeffer ʒʒ.

Galgant ʒi.
Zittwer-Wurzel ʒʒ.

Mache alles grob zu Pulver, und mische es wohl
untereinander, thue dazu

Blätter von klein Salbey
Krausemünze

Fenchel, jedes ʒʒ.

Geuß darauf Sect ʒix.

Laß es 14. Tage stehen, hernach destillire es.

412. Ein anders der Berliner.

R. Kräuter von Fenchel, Melissen, Krausemünz,
Rosmarin, klein Salbey,
Eisenhart, jed. Mj.

Mutter-Negelein, ʒʒ. Cardamomen,
Gewürz-Negelein, Zimmet, Cubeben,
Galgant, Paradieskörner, Muscatblüh,
Muscate-Nüsse, jed. ʒiʒ.

Zittwer, Ingber, jed. ʒʒ.

starken Rhein-Wein, ʒʒ. Laß es 14. Tage in
der Digestion stehen, hernach destillire es im MB.

Dieses kommt mit dem Spiritu matricali überein.

413. Ein anderes.

Nimm Zittwer-Wurzel ʒiij.
gelb Möhren-Saamen ʒi.
Liebstöckel-Wurzel ʒʒ.
Bibergeil ʒiij.

Klein gestossen, begeuß mit Wasser von Mutter-
kraut ʒiij.

Laß es 8. Tage stehen, hernach destillir es.

414. Ein anderes.

Nimm wohlgereinigter Säfte
von Mutterkraut

Melissen

Bingelkraut

Beyfuß, jedes ein halb ʒʒ.

Muscaten-Nüsse

Blumen

Zimmet des besten

Aloes-Holz, jed. ʒi.

Blumen von Rosmarin

Salbey

Ringelblumen

Baldrian

Spicknardi

Wallnüssblüth

geraspelt Burbaum-Holz ʒʒ.

Bibergeil ʒʒ.

Fenchel-Saamen

Stück-Wurzel, jed. ʒi.

Geuß darauf Sect ʒiij.

Laß es etwas weichen. Hernach destillir es.

415. Aq. Vitæ Compos. Deckeri.
Componirtes Aquavit.

Nimm Wurzel von Caraffel

Galgant

Zittwer

Angelicke, jedes ʒiij.

Blätter von Basilienkraut

Majoran

Citron-Melissen

Pfefferkraut

Blumen von rothen Rosen

blauen Viole

Negelein

Rosmarin, jed. Mj.

Aloes-Holz

Saamen von Anis

Fenchel

Basilien, jedes ʒiij.

Aller drey Santel-Holz ʒʒ.

Zimmet des besten ʒiij.

das äußerste von Pomeranzen ʒi.

Sina-Äpfeln

Citronen ʒʒ.

Cardamomen ʒi.

Indianische Spicke ʒiij.

Chermes-Körner ʒʒ.

Saffran ʒi.

Muscate-Nüsse

Blumen, jed. ʒiij.

Wenn alles klein gestossen und zerschnitten, so geuß
darauf

Ordinari Sect ʒix.

oder noch besser Sect, der erstlich in ei-
nen Spiritum destilli-
ret worden ʒʒ.

Laß es 8. Tage stehen, alsdenn drucke es durch,
colire es, und thue dazu

Wasser von Rosen

Zimmet mit Melissen-Wasser
gebrannt, jedes ʒiv.

Pomeranzen-Oel in Zimmet-Wasser
aufgelöst gr. xx.

himbeeren

Himbeeren-Syrup ℥vj.
Canarien-Zucker, so viel nöthig.

daß es ohne Kochung eine Syrup-Dicke erlanget:
solches thue ins Wasser und verwähre es.

Krafft und Gebrauch.

Seinem Namen nach, ist es trefflich zum stärken:
bißweilen 1. Löffel voll davon genommen.

**416. Aqua vulneraria Gallorum,
Arquebusade-Wasser.**

Nimm Kräuter, davon jedes zu rechter Zeit gesamm-
let worden, von Runder Hohlwurz,

Beysuß,
Heidnisch-Wundkraut,
Klein Salbey, jed. Miv.
Odermeng,
Sinnau,
groß Maßlieben,
Klein Detto,
Betonien,
Ochsenzungen,
Fenchel,
St. Johanniskraut,
groß Wegerich,
Klein Wegerich,
Sanickel,
Braunwurz,
Eisenhart, jed. Mij.

Hierüber gießt man weissen starken Wein 10.
Maas, läßt eine Zeitlang darüber stehen; hernach
destillirt mans aus gläsernen Brennzeug durch das
Balneum.

Dieses wird für das ächte und rechte gehalten;
dahingegen in der Pharmacopoeia Parisiensis fol-
gendes stehet:

Nimm Wurzel von grosser Beinwelle nebst dem
Kraut und Blättern davon,

Kräuter von groß und klein Maßlieben,
gulden Sunfel, Sanickel,
Betonien, Braunwurz,
Wegebreit, Odermeng,
St. Johanniskraut mit den
Spizeln, Sinngrün, Sun-
reben, Beysuß, Ehrenpreis,
Eisenhart, fette Henne,
Schafgarben, jed. ℥iv.
Salbey, Angelica,
Rheinfarn, Bermuth,
Groß Schöllkraut,
Fenchel, lange Osterluceyw.
Deumenten, Flopen,
Heidnisch Wundkraut, jed.
℥viij.

Rauten, Chamillen,
Lachenknoblauch,
Majoran, Rosmarin, jed. ℥iv

Blumen und oberste Spizlein von La-
vendel, Dosten, Kagenmünz, jed.
℥vj.

Laß es 4. Tage lang in starken Franz-Wein 25.
Maas weichen, hernach destillire es zur Helfste
ab. Wann man dieses Wasser spirituöser ha-
ben will, darf man nur statt des Weins so viel
Spiritus Vini, der nicht rectificiret ist, nehmen.

Krafft und Gebrauch.

Dieses Wasser wird mehrentheils äußerlich ge-
braucht in gestossenen blauen Mählern, unterlauf-
fenen Geblüt, Verrenkungen: damit es das geronne-
ne Geblüt resolvire, das stockende im Lauff bringe,
die laedirten Theile stärke, und die Wunden und
Geschwüre reinige. Besonders ist es gut in ge-
schossenen Wunden: es wird auch innerlich gegeben.

**417. Aqua vulneraria Dippelii.
Dippels weiser Bund- und Wun-
der-Balsam.**

Nimm frisch ausgepressten Saft von Betonien,
Sinngrün,
Blutbibernell,
Haußwurz,
jed. ℥ij.

Steinsalz, ℥ij.

destillirten Essig, 2. Maas.

Nach einiger Digestion destillire davon die Helf-
te ab im MB.

Dieser Bund-Balsam thut Wunder-Dinge
in Stillung des allerheftigsten Blutens der ge-
fährlichsten Wunden, und geschwinder Heilung
derselben: davon schon viele Proben sind bekannt
worden.

**418. Aqua Zedoariae composita.
Bermischtes Zittwer-Wasser.**

3. Zittwer-Wurzel, 6. Unzen,
ausgeklaubten Anis, Saamen 3. Unzen,
die äußeren gelben Schalen von frischen Ei-
tronen, 1. Unze
des besten Franz-Weins, ℥vj.

Nach einiger Digestion, destillire es durch den
Sand, in wohl vermachten Gefässen.

Ist ein köstliches Wind und Blehung dämpfend-
des, und stärkendes Magen-Wasser.

Das XXXIX. Capitel.

**Von andern äußerlichen
Wassern.**

Man hat in den Apotheken auffer besagten
destillirten Wassern auch noch andere, die
da aus den destillirten und einfachen Brun-
nen-Wassern, samt andern beygemischten Sa-
chen bereitet werden. Die Weise, selbe zu berei-
ten, kommet mit denen Decocten, Infusionen 2c.
überein.

Derselben sind unterschiedene Arten, und die
meisten von bewährten Nutzen; darum dieses
Capitel in einem und dem andern zu verbessern,
wollen wir auch nicht mißgünstig seyn. Es sind
aber folgende darinnen zu finden:

- 1 Aqua aluminosa D. Sorbait.
- 2 Batei.
- 3 alia.
- 4 ad ambusta ex quacunque re.
- 5 cum metu gangrænæ.
- 6 antipodagrica Quercetani.
- 7 Raici,

8 alia

- 8 alia.
 9 P. H. D.
 10 coerulea Cnöffelii
 11 alia Berolinens.
 12 calcis vivæ
 13 ad capillos denigrandos,
 14 alia.
 15 ad cariem Gallicam.
 16 caustica Francofurt.
 17 cephalica ad extra
 18 alia.
 19 alia.
 20 corrosiva ad verrucas.
 21 cosmetica f. Lac Virginis.
 22 alia Norimberg.
 23 alia Sennerti.
 24 alia.
 25 alia.
 26 alia Junckii.
 27 alia Dygbi
 28 alia rubra
 29 de Cypero odorata
 30 alia.
 Damascena odorata siehe im 38. Capitel Num. 177. bis 187.
 in deliquis Crülingii siehe im 38. S. N. 164.
 pro epithemate cordis et pulsuum, siehe im 38. S. Num. 153. bis 155. item Num. 391. 392.
 31 ad faciei pustulas Crülingii.
 32 alia.
 33 melluminata.
 34 Batei
 35 venereas.
 36 ad lichenes, de Spina.
 37 Sennerti
 38 alia.
 39 gingivæ ulcera et putrilaginem,
 40 gryfea
 41 ad guttam rosaceam Matthioli.
 gutturalis siehe im 38. S. N. 218.
 Ischiadica siehe im 38. Cap. N. 257.
 Lac Virginis siehe Cosmetica.
 Melluminata, siehe ad faciei pustul.
 42 Mercurialis Augustan.
 43 alia Wurtenberg.
 44 alia Batei
 45 ad Narium et oris ulcera Hartmann.
 46 Nigra Chirurgorum
 47 ad oculorum cicatrices delendas.
 48 defluxiones salvas
 49 suffusionem expertissima
 50 alia.
 51 Ophthalmica Francofurt.
 52 Boecleri
 53 Bruni
 54 Conerdingii
 55 Döreri
 56 Junckii

- 57 alia,
 58 Krausii
 59 alia
 60 Meibomii
 61 Mustani
 62 Pragensis
 63 Quercetani
 64 Rulandi
 65 Zwölfferi
 66 Anglica
 67 cum sapone Viennens.
 68 sapphyrina Viennens.
 69 alia.
 70 Junckii.
 71 viridis Hofmanni.
 72 Odontalgica Berolinens.
 73 D. Merklini
 74 P. H. D.
 75 alia
 76 alia
 77 alia
 78 alia
 Phagedænica Lemery, siehe Calcis vivæ.
 79 phagedænica rustici Viennensis
 ad Pustulas, siehe faciei pustulas.
 80 Styptica Berolin.
 81 alia Viennens.
 82 alia Liquor stypticus Weberi.
 83 alia Londinens.
 virtutis ad extra, siehe pro Epithemate cordis et pulsuum.
 84 ad Ulcera antiqua dysepulotica
 Vulneraria Gallorum, siehe im 38. Capitel N. 416. 417.

I. Aqua aluminosa D. Sorbait.

Nimm Wasser von Rosen,
 Wegerich, ied. ℥j.
 rothen Römischen Alaun
 Mercurii Sublimati, ied. ℥ij.
 Den Sublimat und Alaun zerreib und vermische sie mit Wasser, und laß sie bald in einem Geschirre, über einen eisernen Rost gestellet, bis auf die Helfte einsieden; hernach laß es 5. Tage stehen und sich setzen; das helle Wasser geuß davon ab, und hebe es auf zum Gebrauch.
 Es stillt das Bluten mit Carpey aufgelegt, es nimmet die Wurzeln der Warzen, wenn sie zuvor abgebunden oder weggeschritten worden, aus dem Grunde weg. Ausser dem preserviret es die Gebeine vor der Fäulung.

2. Ein anders Batei.

Nimm Alaun, weissen Vitriol, jedes gleich viel; mische und koche es in einem irdenen Gefäß bey langsamen Feuer, bis es zu einem harten Stein wird. Von diesem zu Pulver gestossenen Stein nimm einen Löffel voll und solvire es in siedheissen Wassers ℥ij. hernach filtrire es.
 Es reiniget böhartige Geschwüre, Fisteln und Wunden.

3. Ein anderes.

℞. Alumin. rochæ, Saccharini,
Mercurii sublimati
Virid. æris,
Sal. Armoniac,
weißen Zucker, ied. ℞j.

Laß es in l. q. Wassers kochen bis auf den dritten Theil und colire es.

Es taugt zu allen Krebsichten bösen Geschwären.

4. Aq. ad Ambusta ex quacunque re, D. D. C. Wasser wider den Brand.

Nimm Eyerweiß num. ij.
Rosen-Öel ℞ij.

Mische es wohl durcheinander, und applicire es mit Seiden, thue es auch vor 14. Tagen nicht ab. Des Tages über kan man es wieder 2. oder 3. mal befeuchten, und dieses bis auf den vierdten Tag. Nach dem vierdten Tage thue das Eyerweiß hinweg und mische an dessen Statt den Dotter hinzu: Man muß den Tag über das Tuch mit dem Wasser einmal befeuchten. Es schadet auch nicht, wenn es mehrmal geschieht. Ich thue, wenn der Brand groß ist, auch Saccharum Saturni dazu.

5. Aqua ad Ambusta, cum metu gangrænæ.

Nimm die mittlere Rinde vom Lindenbaum Mij.
Koch es mit Kalchwasser Mens. j.
zu einem schleimichten Wasser, darzu thue hernach, wanns erkaltet ist
rectificirten und campferirten Spirit. vini ℞ij.
Klein pulverisirten Gallmeystein ℞ij.

Dieses Wasser wird mit 4. fach zusammengesetzten und eingetunkten Tuch warm übergeschlagen.

6. Aqua Antipodagrica Querc.

Nimm Brunnenwasser (vielmehr Regenwasser) in welchem etlichemal ♀ und ♂ ausgelöschet worden, diesem füge bey viij. antimonii und ♀ dule.

7. Aqua antipodagrica, J. Raici.

Nimm Wasser von Terimachtim utriusque (d. i. Liebsteckel-Wasser, das von dem bolo und der Siegel-Erde abgedestilliret worden.)

Laudani ℞ij (d. i. ℞. iij. vielmehr ℞ii dulcis, und scharfen Essig, eines so viel als des andern, miteinander macerirt) ℞ij.

Alhadid (d. i. Eisenwasser) ℞ij. Calcinationis Lapidis de Alcohol (d. i. Metall-Saffran) ℞j. M.

N. Das Wasser Alhadid wird bereitet, indeme man Feylspån in ♀ maceriret, und hernacher selbes wie etliche wollen, in einer Blasen abziehet. Allein es wäre besser, wie ich selbst von Raico gehöret, wenn man die Feylspån in die feuchte Luft setze, und um den Bollmond aus einem niedrigen Kolben das Wasser destilliret, wieder an die Luft stelle und destilliret, welches Wasser nach * riechet, und deswegen kan es auch in geringerer Quantität genommen werden.

N. 2. Vielleicht ist des Rulandi Podagrishes Wasser von diesem nicht viel unterschieden.

Dieser zweyer Wasser wider Podagrishes Krafft mag man versuchen. Inzwischen ist der ♀ in des Raici Composition mir sehr ver-

dächtig, weil man die Gelenke damit schmieren muß.

8. Ein anderes.

Nimm Campfer ℞iv.
Alaun ℞ij.
gebrannt Salz ℞b.
Büchen-Aschen ℞ij.

Den Campfer löse in Spiritu Vini auf, oder in süßen Mandel-Öel, denn thue dieses alles miteinander in 2. Maas destillirten Regenwassers, und koch es bis auf den dritten Theil ein, alsdenn behalt es, und schlage es des Tages 4. oder 5. mal warm mit Luchlein um den schmerzhaften Ort.

9. Aqu. Antipodagrica, P. H. D. Wasser wider das Podagra.

Nimm Salz
Kupferwasser
Alaun, jed. ℞j.

daran geuß Froschleich-Wasser 5. Kannen, Koch, damit sich die Salze solviren, filtrir und behalte es zum Gebrauch.

N. Dieses Wasser vermag viel, wenn man den schmerzenden Theil damit schmiret, oder auch ein Luchlein darein nezet, und über den schmerzhaften Ort schläget.

10. Ein anders antipodagrica cærulea Cnoeffelii.

Nimm Kalch-Lauge mit Froschleich, und allerley Blümlein Wasser gemacht, ℞iiij.
Salmiac, ℞b.

Mische und rühre es beständig um in einem kupfernen Geschirr, darnach filtrire es. Mit diesem Wasser, so vorher warm gemacht worden, bestreiche den schmerzhaften Theil.

11. Ein anders der Berliner.

Nimm dasjenige, was in einem Hirsch-Magen (wann mans frisch haben kan) oder in einem frisch geschlachteten Ochsen-Magen enthalten ist, Froschleich, eines so viel als das andere.

Mische und destillire es im MB. bey gelinden Feuer durch einen gläsernen Helm. Das destillirte hebe an einem kühlen Ort auf, damit den leidenden Theil zu bähnen.

Einige machen ein grosses Arcanum daraus.

12. Aqua Calcis vivæ, Kalch-Wasser.

Nimm ungelöschten Kalch. ℞j. thue solchen in ein weites Geschirr, und lösche ihn ab mit warm gemachten Brunnen-Wassers, ℞viiij.

Wann sich nach 6. Stunden der aufgelöste Kalch zu Boden gesetzt, so gieße das klare Wasser davon ab, und seihe es durch.

Dieses Wasser taugt in Entzündungen, Verbrennungen, nassen Geschwüren, angekauften und geschwollenen Füßen, Gemächte, u. dergleichen in angefekten kalten Brand, mit etwas Spiritu vini Camphorat. vermischt und übergeschlagen.

Man kan auch statt des Brunnenwassers das destillirte Wasser von Eichenlaub nehmen.

Wann

Wann man in jedem ℞. dieses Wassers von dem rothen Sublimat gr. xv. bis xx. aufloset, so kriegt man ein Orange-farbes Wasser, welches in böhsartigen, alten um sich fressenden, nassen Geschwüren mit faul und wilden Fleisch, gute Dienste thut, und alsdann heisset

Aqua Phagedænica Lemery.

13. Aqua ad Capillos canos denigrandos, Graue Haare schwarz zu färben.

Nimm fein gefeiltes Silber ʒj. Geuß darau Scheidewasser ʒj. laß es einen Tag an einem warmen Orte stehen, biß die Luna solviret, denn thue darzu Rosen-Wasser ʒiij. darinn Römischen Vitriol ʒi. zerlöset worden, filtrirs durch ein Pappier.

N. Mit dieser Tinctur soll man die Haare nur einmal färben, oder selbe mit einer Bürsten befeuchten, und trocken werden lassen, so werden sie schwarz, so daß man die Farbe auch mit keinem Wasser abwaschen kan, und diß dauret 2. Jahre, auch mehr. Doch soll man sehen, daß sie die Haut nicht zugleich berühre, sonst schwüret sie.

14. Ein anders dergleichen.

Nimm fein Silber gefeilet ʒj.

Darauf geuß

Scheidewasser ʒj.

Laß es eine Nacht stehen im Warmen, biß das Silber sich aufgelöset, thue darzu

Rosenwasser ʒiij.

darinn vorher Römisch Kupferwasser aufgelöset gewesen, mische alles zusammen, und filtrire es: verwahre es zum Gebrauch.

Krafft und Gebrauch.

Wenn man nur einmal die Haare damit wohl durchgebürstet, so werden sie überaus damit geschwärzet.

15. Aqua ad cariem Gallicam. Wasser zum Beinfresser von Franzosen herrührend.

Nimm Alaun, ʒi. Weißen Weinstein ʒij. Grünspan, ʒi.

Mische es mit weißen Wein und Rosenwasser, jedes gleichviel, daß sich alles wohl darinnen auflöse; applicire es mit Carpie, zuvor aber wasche den Schaden aus mit Rosenwasser.

16. Aqua Caustica F. F.

Nimm rectific. Spir. Vini ʒiij.

Pulver von Megelein, ʒi.

Ingwer

Zimmet ʒ ʒb. ʒb.

Bleyweiß ʒib.

gebrannten Alaun ʒb.

ʒ ʒib. M. zum bestien,

und behalts in einem wohl verschlossenen Gefäß.

Es reiniget die alten Wunden, und nimmet alles überflüssige Fleisch hinweg.

Dieses Wassers Stücke streifen sich, streiten also öffentlich wider einander, und verderben sich selbst. Darum könnte man

das Bleyweiß, den gebrannten Alaun ic. auslassen, und nur den ʒ ʒb. behalten, so daß man nehme ʒ ʒb. oder ʒij. selben mit Rosenwasser ʒi. und Rosenhonigs ʒi. etliche mal aufwallen liesse, und die Colatur mit gedoppelten Tüchern applicirte, so wohl in alten garstigen, als auch frischen Schäden. Wo man aber meyner, daß die Nerven verleset seyn, soll man den ʒ ʒb. auslassen, und statt seiner den ʒ Zucker in grösserer Quantität gebrauchen.

17. Aqua Cephal. ad extra, äußerliches Hauptwasser.

Nimm Blumen von Lilienconvallien

Flieder

weißen Rosen, jed. Mvj.

Lavendel Mij.

Mohnköpfe, Num. 20.

Kraut von Nachtschatten, Miß.

Weidenblätter

Bilsenkraut, jedes Miiij.

Campher, ʒj.

Brunnenwasser, so viel nöthig.

Laß dieses eine Nacht miteinander stehen, hernach destillir es ab.

18. Ein anders, D. Mævii.

Nimm Kraut von Dille

Chamomille

Meliloren

Kraut von Lactuc

Nachtschatten

Solle Bilsen

Porzel

Poley

Pappel

Eibisch

Wintergrün

Saurampfer

Borrage

Dachsenzungen

Blätter von Mohn

Weiden, jedes Mß.

Blumen von Flieder

weißen Seeblumen

Violen, jed. Mß.

Saamen von Dille

Wegbreit, jedes Mß.

Porzel

Lactuc, jedes ʒj.

Engelsalzne Rosen, ʒiij.

Pfersingkerne ʒb.

Wandeln, süsse

bittere, jeder ʒj.

Alles wohl bereitet, weiche ein in Wasser von Eisenhart

Rosen

Stabwurz

Betonicke

Lavendel

Pomeranzenbl.

Flieder

Lindenblüth

Lactuc

Poley

Poonien, jed. ʒj.

Laß es eine Weile beizen, hernach destillir es im Grapen ab: In den Schnabel hange Camphora ʒj. Verwahre es wohl.

19. Ein anders aus dem Schweizer-Land.

ʒ. Wilde Aepfel oder Birnen 6. Pfund.

Loorbeeren ein halb Pfund.

ʒ 2

Stoffe

Stoffe beyderley untereinander, und destillire es. Verwahre es wohl.

NOTA.

Hierinn ein Tüchlein genezt, und um die Schläfe, auch um die Stirn gebunden, ist ein bewährtes Mittel in Hauptwehtagen.

Krafft und Gebrauch.

In kalten Flüssen dienen die innerlichen gar wohl zu erwärmen und stärken. Dos. ʒ. Löffel voll. Die äußerlichen können in hitzigen Krankheiten mit einem darein genezten Tüchlein, um das Haupt geschlagen werden.

20. Aqua Corrosiva, D. B.

Nimm Scheidewasser, darinn ʒ. oder 6. Tage und Nächte lebendiger Kalch ʒ. l. ausgelöschet worden. Dieses Wassers nimm 4. Pfund, darein lösch 12. mal ein Stahlblech ab, denn thue darein gebrannt Kupfer ʒij.

Zinnober ʒʒ. laß es 4. oder 5. Nächte stehen, bis es grün wird.

N. Dieses gebrauche zu Warzen und dergleichen Sachen. Ex. MS. B.

21. Aqua Cosmetica, seu Lac Virginis.

Nach dem Augspurg, Brandenburg, Prag, Wien, und Württembergischer Apotheker-Büchern.

Nimm hart geriebenen Silberglett ʒʒ. Koche es in starken Wein-Essigs ʒʒij. so lange bis der dritte Theil des Essigs eingekocht ist; hernach filtrire es: darein thue rohen Alauns, der mit 2. ʒ. Wassers aufgelösset worden, ʒiv. so wird ein weißlichter Liquor daraus werden, welchen man insgemein Jungfern-Milch nennet.

22. Ein anders nach dem Nürnbergger.

Nimm Wasser von Nachtschatten,
Seeblumen
Lattich

Wein-Essig, jedes ʒij.
Silberglett ʒj.
weißes Bleyweiß ʒ. Quintl.
Campfer ʒ. Scrupel.

Das Silberglett muß vorher mit dem Essig aufkochen, hernach wird das Bleyweiß darzu gethan, endlich die Wasser darauf gegossen; wenn alles erkühlet ist, wird der Campfer, in Spiritu vini aufgeschlossen, darein gemischet.

23. Ein anderes Sennerti.

Nimm Silberglett ʒiv. Koche es in des schärfesten Wein-Essigs ʒʒij. bis ein Drittheil davon eingesotten ist, laß es kalt werden, filtrire es, hernach nimm

Sal gemmæ ʒij.
Koche es in Brunnen-Wasser so viel nöthig, abermahl bis zur Einsiedung des dritten Theils: dann nimm von diesem Salz-Wasser 2. Theile und von

dem vorherigen Essig 1. Theil. Mische und behalte es zum Gebrauch.

24. Lac Virginis, Jungfer-Milch.

Nimm Wasser von Nachtschatten

Seeblumen

Lattich

Essig ʒij. darinn solvire

Silberglett ʒj.

Bleyweiß ʒij.

Campfer ʒj. laß etliche Stunden stehen,

bis sich das Dicke gesetzt hat, alsdenn colirs durch ein Filtrum oder Seyh-Sieb.

Diese Milch gebrauchet man viel, nicht nur zur Auszierung der Jungfr. und Beschönung der Angesichter, sondern auch in den Näuden, zum Blut stillen, wie auch die Stirnfalten zu vertreiben.

Wenn man das Bleyweiß gar auslässet, und selbe nur dem einfachen Wege nach bereitet, so rauget sie schon; allein man muß der dissolution die Kochung beyfügen, und alsdann erst coliren.

An diesem Ort wollen wir noch etliche rare Cosmetica, oder Mittel, die die Haut verbessern können, herfügen; und ist nebst andern nicht zu verachten

25. Lac Cosmeticum, sive

Emulsio Balsami Indici, Storacis calamitæ Benz.

Nimm von diesen eines, welches und wie viel beliebet, geuß guten Spiritum Vini dran, setze es auf eine Blut-Ofanne, so solviret sich das Gummi; laß aber nicht aufkochen. Das Solvirte nimm gemacht mit einem silbern Löffel oben ab, und laß es in ein Zucker-Glas lauffen, durch ein Tüchlein, darinn gut Rosenwasser mit Ambra vermischet sey, so precipitiret sich die spiritualische Extraktion alsbald in eine schöne dicke helle Milch.

Wenn man es nun gebrauchen will, so nehmet man ein dünnes Tüchlein drein, damit befeuchtet man das Gesichte, und lässet es von sich selber trocknen. Es machet eine klare Haut, und ist ein rechte herrliches Verschönerungs-Mittel. Wird auch von vielen vor das Oleum Talcii gehalten.

26. Ein anders, Junckii.

Nimm des besten weißen und kläresten Egyptischen Balsams, s. v. b.

des besten rectificirten Brandweins, so viel nöthig.

des wahren destillirten Rosen-Oels etliche Tropfen.

Mische es alles wohl, thue es in eine gläserne Phiole, oder wohl verschlossenes Glas, laß es am warmen Orte etliche Zeit stehen. Wenn dieses geschehen, so geuß das Weißlichte, so sich ausgezogen, ab, und geuß wieder neuen rectificirten Brandwein darauf. Dieses thue so oft wieder mit neuem Spiritu, bis sich nichts mehr färben will; alsdenn thue alle die abgegossene Spiritus zusammen, durch ein dünnes subtiles Tüchlein gegossen.

Dessen Gebrauch ist dieser:

Nimm Wasser von Weißwurz
Bohnen-Blüthe
weiß Lilien

Wasser

Wasser von Seiffen-Kraut, jed. ʒß.
Dieser weissen Tinctur, so viel nöthig, daß
es fein weiß wird:

So wird es wie Milch.

Hiermit befeuchtet man Morgens das Gesicht, und
des Abends wäscht man es mit Rosen-Wasser
wieder ab.

Es machet eine schöne weisse und delicate Haut.

27. Ein anders, Dygbi.

Nimm Salis Gemmae

Bley-Zucker, jed. ʒß.

Geuß Wegrich-Wasser darauf, laß es eine Wei-
le darauf stehen, so wird es wie eine weisse Milch.

Diese Milch nimmt alle Röthe des Gesichts weg,
den Sonnen-Brand, Mähl-Flecke, Blattern,
Bläslein und andere Entzündungen mehr.

N. Sonsten kan man auch näher abkommen:
Nimm rothe Wennige ʒij.

Hierauf geuß starken Wein-Essig, laß es etliche
Tage zusammen stehen. Wenn man sich desselben
bedienen will, so geußet man von demselben Es-
sig etwas in Brunnen- oder ander Wasser, daß es
eine Milchähnlichkeit erlanget, damit wäscht man
Gesicht und Hände, welches man hernachmals
wieder abwaschen kan.

Hierbey ist zu merken, daß man den Essig auf
die Wennige nicht verruchen lasse, dafern man ge-
sonnen es lange zu gebrauchen.

28. Ein anderes Schminck- Wasser.

Nimm Indianischen Balsam ʒij.

Storax ʒß.

Benzoin ʒvj.

Des rectificirten Wein-Geistes ʒvj.

Die Gummen werden mit 2. mal destillirten Mey-
en-Thau solviret, nemlich 8. Tage auf gelinder
Wärme gehalten, und bisweilen mit einem Spa-
tel ungerührt, so setzen sich die faeces zu Boden.
Alsdem colir es durch ein Tüchlein, da man es
dann fein stark durchwinden muß. Ferner laß es
auf einem Marmel-Steine bey gelinder Wärme
trocknen, bis es zum Pulver könne gestossen wer-
den, alsdem ist es gerecht, die Tinctur daraus zu
bereiten. Denn den Spiritum Vini darauf gegos-
sen, und wenn die Tinctur wohl extrahiret, so fil-
trirt man den tingirten Spiritus, und ziehet ihn
im gläsernen Kolben ein wenig ab, bis die Tinctur
Rubinroth im Kolben erscheinet. Diese rothe Tin-
ctur hebe wohl auf.

Von derselben tröpfelt man 2. 3. oder mehr
Tropfen in ein wohlriechend Wasser, und schmin-
ket das Gesicht damit. Es ist ein nobel Stück.

N. Über das ist es auch eine herrliche Arzney in
Brust-Krankheiten, wenn man etliche Tropfen da-
von in Hustattig-Wasser einnimmet.

Besiehe auch oben im 38. Capitel Num. 166.
bis 171.

29. Aqua de Cypero, wohlrie- chend Wasser.

Nimm des besten Rosen-Wassers, ʒj.

Pomeranzenblüh-Wasser,

Citronen-Wasser, jed. ʒj. darein zerlöse

Zibet, Moschi

Ambrae, jedes so viel beliebt.

Bermache es wohl, und laß es an der Sonnen ste-
hen: denn je älter es wird, je besser ist es, und je
wohlriechender es die Kleider machet.

30. Ein anderes.

Nimm Benzoes ʒiß.

Storac. calam. ʒj.

Alloesholz 1. Loth

Zimmet des besten ʒvj.

Neglein N. xij.

zerstosse alles subtil, und geuß darein des
besten Rosen-Wassers, ʒij.

und laß zugleich bey gelindem Feuer in einem ver-
schlossenen Gefässe sieden, bis nur noch ʒxxx. übrig.

Der Colatur füge bey

des besten aufgelöseten Bisams Gr. xij.

Ambrae Gr. viij. Zibeth Gr. ij.

Ein wenig Zuckercandi und Benzoin, so viel beliebt
und seihe es ab in eine wohl verschlossene Phiole.

31. Aqua ad pustul. faciei, D. Grü- ling.

Nimm Wasser von weissen Lilien

Hollunder

Bohnenblüh, jed. 6. Unzen

Weisses Fischbein

Eilberglett

Salmeystein, jed. 1. Loth

Salmiak, ein halb Loth

Campfer ʒj.

Mische es und wische das Gesicht damit.

32. Aqua contra Pustulas Faciei, Wasser, das alle Flecken aus dem Angesicht nimmt.

Nimm weisse Welsche Bohnen (Phaseolen)
Brosamen vom weissesten Brode, jed. ʒij.
einen zarten, grünen, langen Kürbis,
Weißwurz, ʒij.

Zerschneide es klein, und macerire es eine ganze
Nacht in destillirter Geiß-Milch, thue darzu frey-
scher gereinigter und zerstoßener Melonenkerne ʒv.
geschälter Pflersingkerne ʒij.

Pinienkerne ʒß.

zerstosse jede in einem steinernen Mörser besonders,
vermische alles, und nimm das Fleisch von zwey-
en Tauben, aus der Brust heraus, doch muß es mit-
telmächtig gekocht und in Stücke zerschnitten seyn.
Koch es in MB. in einem gläsernen Kolben.

Mit diesem trefflichen Liquore kan man Mor-
gens und Abends das Gesicht 3. oder 4. mal was-
chen, und von sich selbst wieder trocken lassen;
besonders am gesteckten Orte.

33. Aqua Melluminata.

ʒz. Eichen-Blätter

Holbeer-Blätter

Erdbeer-Blätter

Fünffingerkraut

Guldengänfel, Schafgarben,

Durchwachs

Salbey

Rosmarin

rother Rosen ʒ Mij.

Franzosenholz-Späne ʒij.

Rosenholz-Späne ʒij.

rother Natterwurz ʒj.

leben

lebendigen Schwefel ℥iij.

Bitriol ℥i.

Allaun ℥iiij.

Honig ein halb Pfund

Kochet alles in fließenden Wassers 8. Pfund, biß die Helfte eingefotten, und hebet es denn auf, wider allerley Flecken, Geschwäre, Blätterlein, und dergleichen Ausschlag.

34. Wasser wider allerley Flecken, D. Batei.

Nehmet des frischen Seiffenkrauts Mxx.

Erdrauch

Scabiosen ʒ Mvi.

Franzosenholz-Späne klein geschnitten, ℥iij.

Carfaparilla grob zerschneiden, ℥iij.

Seiffenkraut-Wasser 16. Maas.

Destilliret es nach der Kunst.

35. Aqua ad Pustulas Faciei, Zu den Gesicht-Blätterlein, auch die von Franzosen herrühren.

Nimm Froschleich ℥v. Mercurii Sublimati ℥i. Digerire es in einem wohl verschlossenen Alembic an der Sonnen, oder in Pferde-Miste, und destillire es durch den Alembic.

N. Ob zwar dieses Wasser ihrer viele von der Destillation für des Podagra-Wasser Rulandi halten, so hat doch der Sohn, Martinus Rulandus, D. Oberndörfern Lügen gestraffet, als welcher geschrieben, daß des Rulandi Podagrifches Wasser den Mercur. Sublimatum in sich begreiffe. Doch ist gewiß, daß dessen Vater alle Jahr viel Froschleich gesammelt.

36. Wasser wider die Sommerflecken, D. de Spina.

℞. Nachtschatten-Wasser ʒv. | weißes Bleiweiß, jed. ʒij.

Wegerichwasser ʒij.

Borragen

Aloes ʒß.

Federweiß, jedes ʒi.

bleiche Rosen ʒi.

Campher ʒi.

weißen Weyrauch.

Mischet und destilliret es zu einem Wasser.

37. Aqua ad lichenes contumac. Sennerti. Flechten-Wasser.

Nimm Weinstein-Öel, so im Keller zerflossen ℥ß. gereinigtes lebendiges Quecksilber, ʒij. destillire es durch die Retorte, da dann zu erst der Mercurius herüber gehen wird, hernach dieses Wasser, so zu oben benannten Flechten dienlich ist.

38. Ein anders für die Leber und Sommerflecken, D. I. I. W.

Nehmet die Brosamen vom Semmel-Brode ʒxv. Ziegen- und Esels-Milch, Bohnen-Bluh- und Weyenthaus-Wasser, jed. ʒxxij.

Das Weiße von 12. Eiern, samt den Schalen Kalbfleisch aus der Keulen ʒxvi. Weißen Weinstein Bleiweiß, jedes ʒvi.

weißes Lilienwasser ʒxxx.

Destilliret es miteinander in dem Frauen-Bad.

39. Wasser zur Geschwörung und Säulung des Zahnfleisches.

Nimm Wurzel von Tormentill ʒij.

Natterwurzel ʒiij.

rothe Rosen

Granatbluh

Eicheln-Hutlein, jed. 2. Loth.

Koche es in Löffelkraut-Wasser, in einem Diplomate ℥iiij. und zwar in einem Alembic mit einem Recipienten, 3. Stunden, denn drücke es durch und filtrir es warm: dem filtrirten lege Allaun ʒi. bey.

Den in der ersten Destillation herüber gegangenen thue wieder dazu, filtrir es, und verwahre es zum Gebrauch.

40. Aqua Grysea.

℞. Lebendig Quecksilber,

Aquafort jedes ʒi.

Stelle es an einen warmen Ort, damit das Quecksilber aufgelöset werde; zu der Solution thue folgendes Decoctum:

℞. Wurzel von groß Schöllkraut langer Hohlwurz

Blätter von Garten-Nauten

Lachenknoblauch

Rosen, jedes ʒi.

Koche alles mit Brunnenwasser ℥v. daß nach dem Abseigen ℥iv. überbleiben.

Mische es warm mit den obigen, so wird so gleich eine graue Mixture daraus werden.

Wird äußerlich gebraucht zu fressenden Schäden und böhartigen Geschwüren; besonders dienet es zu dem Fluß des Gliedwassers.

41. Aqua ad Guttam rosaceam Matthioli,

Wasser wider das Kupferichte Gesicht.

℞. Campher

lebendigen Schwefel, jedes ʒi.

Nyrren

Weyrauch, jedes ʒß.

Erdbeeren-Wasser,

weiß Rosen-Wasser,

Braunwurz Wasser, jed. ʒv.

Laß alles in einem Glas 10. Tage lang an der Sonnen digeriren, hernach destillire es im MB. Mit diesem Wasser wäschet man öftters das Gesicht ab, wann NB. vorher innerliche taugliche Arzneyen gebraucht worden.

42. Aqua mercurialis Augustanorum.

Nimm Benedisch Bleiweiß ʒij.

rohen Allaun ʒiij.

Silberglett

Mercur. Sublimat. jed. ʒi.

Salmiac

Salniters

Salniter, ied. ℥ij.

Ingber ℥i℔.

Wasser von Nachtschatten

Wegerich

weissen Rosen

Seebumen, ied. ℥iv.

des schärfsten Wein-Essigs ℔i.

Laß es miteinander ein klein wenig aufkochen; dann hebe es ohne weitere Abseihung zum Gebrauch auf.

43. Eben dieses in etwas geändert nach dem Württembergischen.

Nimm Benedisch Bleyweiß ℥i.

rohen Alaun ℥vi.

Silberglätt ℥℔.

Mercur. sublimat. corrosiv.

Calmiack, ied. ℥i.

Wasser von Nachtschatten

Wegerich

Rosen

Seebumen, ied. ℥iij.

Wein-Essig ℔℔.

Wird gebraucht in äußerlichen Zufällen der Haut, nemlich in schabichter Krätze, Pocken, Warzen, Flechten, zersprungenen Händen und Füßen, absonderlich von der garstigen Franzosen-Krankheit herrührend; und wird der Ort ein wenig mit einem darein getauchten Pinsel angeschmieret und bedupfet.

44. Ein anders, D. Batei.

Nimm weiß Liliën-Wurz ℥i.

koche sie in Brunnenwasser, so viel nöthig

hierzu ist: von dem durchgeseiheten

nimm ℔i. thue dazu

bittere abgezogene Mandeln ℥ij.

Mache daraus eine Emulsion. In dieser löse auf in einem gläsernen Mörser

Mercur. sublimat. ℥ij.

Dieses weiße Wasser dienet zu rothen Flecken und Blätterlein im Gesicht. Man maß diejenigen Derter mit einem ganz geringen Tröpflein davon offte bedupfen, so gleich aber mit einem leinen Lüchlein wieder abtrocknen.

45. Aqua viridis, ad ulcera narium & oris Hartmanni.

Wasser zu böß-artigen Hals- und Nasen-Geschwüre.

Nimm Rosen-Honig ℥ij. lebendigen Schwefel, rohen Alaun, ied. ℥i. weissen Hunds-Koth, die obersten Spitzlein vom Seigelbaum, ied. ℥℔. Hollerschwämmlein ℥i. Johanniskraut mit den Blumen, Rosmarin mit der Blüh, Rauten, Wegerich, Salbey, Voley, ied. ℔℔.

Laß es mit weissen Wein, und Nachtschatten-Blumen-Wasser, jedeses ℔i. zwey quer Finger breit einkochen; alsdann setze es vom Feuer weg und seihe es durch. In dem Durchgeseiheten löse auf

Grünspan ℥i.

seihe es noch einmahl und hebe es auf.

Es wird warm mit einem Pinsel aufgestrichen,

oder mit darein getunkter Carpey auf den Schaden appliciret.

N. Hieher unter diese Wasser kan auch wohl gesetzt werden das

46. Aqua Nigra Chirurgorum. Schwarze Wasser wider den Brand.

Nimm Galläpfel

Alaun, ied. ℥ij.

weissen Vitriol ℥i℔.

Bleyweiß ℥v.

Eyenbaum

Grünspan, ied. ℥℔.

Lorbeeren

Wachholderbeeren, ied. ℥℔.

Weyrauch ℥ij.

Blätter von Eichen

Rauten

Wermuth

Salbey, ied. ℔℔.

Speise-Salz ℔j.

Wein-Essig

Wein

scharfe Laugen, ̄ Mens. ij.

Laß es 3. guter quer Finger breit einkochen, und schlage es also mit einem 3. oder 4. fachen Tuche u arm um.

47. Aqua ad cicatric. oculor. delendas.

Nimm den Koth von jungen Gänsen im Merz oder April, destillire das Wasser davon, welches 3. mahl des Tags in die Augen gestropfet werden soll.

48. Decoctum in defluxionibus falsis ad oculos, gekochtes Wasser zu den salzigten Flüssen.

Nimm rothe Rosen

bereiteter Tutia

Myrobal. citrin. ied. ℥i.

Laß alles auf das subtilste stossen, und thue es in ein Bündlein, solches hänge in nachfolgendes Decoct.

Nimm Rosen-Wasser

Fenchel-Wasser, ied. s. v. n.

In diesen laß aufwallen

rothe Rosen p. i℔.

Fenchel-Saamen ℥i.

Augentrost-Blumen p. iij.

Nachmals colir es, und thue in ℥iij. derselben obgemeldeten Nodulum, laß es darinn liegen, und lege oft ein Lüchlein drein genest über die Augen, so warm, als immer zu leiden, bis zur Besserung.

49. Aqua ad suffusionem expertissima,

Bewährtes Sternfell-Wasser.

Nimm Augentrost-Wasser, Eisenhart, und

Fenchel-Wasser, ied. ℥iij.

Schellkraut-Safft

Rauten-Safft, ied. ℥ij.

langen Pfeffer ℔ij.

Na

Muscaten

Muscaten ʒj.

Negelein ʒʒ.

Saffran ʒj.

der in etwas zerdrückten Rosmarinbl.
Sarcocoll. (Mß.)

gemeine Aloe, ied. ʒij.

Rebhun-Gallen ʒj. zerschneids und zerstoß,
und thue darzu schönen weissen Zucker ʒj.Rosen-Honig ʒvj. destillirs in BM. bey gelindem
Feuer durch einen gläsern Helm.

Nimm dieses Wassers ʒj.

Q. rectific. ʒj.

Von diesem Wasser kan des Tages 2. oder 3. mal
etwas in die Augen getropfet werden.Weil unser Autor dieses Wasser das Be-
währteste nennet, als will ich an dessen
Krafft nicht zweiffeln. Doch begehre ich
zu wissen, woher dergleichen Verrichtung
kommen soll. Was stehet aus Sarcocoll.
Aloe, Zucker und Honig, wo man sie vorher
nicht digeriret, sondern nur destilliret, an-
derst zu erwarten, als ein blosses Wasser,
das da mit etlichen wenigen medicamentosen
Ausflüssen der Mittel angefüllet ist, die doch
zur Sache gar nicht taugen? Ist derowegen
folgendes Wasser, das durch die Digestion
und Infusion bereitet wird, besser.

Nimm Leber-Aloe.

Fleischlein, iedes ʒj.

Orientalischen Saffran ʒj. pulverisirs
und infundirs in Wein und Rosenwasser, s. q.
digerirs in einem verschlossenen Geschur.

50. Aqua ad suffusionem alia.

Ein anders wider das Stern-Zell.

Nimm Kraut von Eppich, Fenchel, Eisenhart,
Samauderlein, Bibernell,
Benedictenwurz, Salbey,
groß Echöllkraut, Rauten,
Wegtritt, Hünerdarm,Gewürz-Negelein, Staub-Meel, iedes ʒj.
gröblich zerstoßenen Pfeffer,

Muscaten-Nüsse, Aloes-Holz, ied. ʒij.

Alles und iedes soll in frisch gelassenen Urin von ei-
nem Knaben, so viel als nöthig ist, und dem sechsten
Theil Malvasier ein wenig aufkochen, hernach
durchgeseiht, aufgehoben, und bey Schlafens-
Zeit in iedes Aug ein Tropfen gethan werden.

51. Aqua Ophthalmica F. F.

Frankfurter Augen-Wasser.

Nimm weissen Vitriol.

geschälte Lorbeeren ied. ʒij.

weiß Rosenwasser

Fenchelwasser à ʒi. laß es bey gelindem Feuer
in einem gläsernen Kolben ebulliren, biß es halb
eingesotten. Dann thue darzu Campfer ʒij. M.
filtrirs durch ein Pappier.(Ein fast dergleichen Wasser hat der Autor in
den vorigen Editionen, am Ende des 2. B. gesetzt,
welches sich gleichfalls hieher schicket.

Nimm Wasser von weissen Rosen

weissen Lilien

Fenchel, ied. ʒx.

zerstoßener Lorbeeren ʒj.

weissen Vitriol ʒiʒ.

Campfer ʒij.

Laß in einem Diplomate sieden, und über Nacht
wohl verschlossen stehen, am Morgen colirs, und
behalts zum Gebrauch.)

52. Aqua ophthalmica Bœcleri.

Nimm allerley Blümlein-Wasser

Rosen-Wasser

Augentrost, iedes ʒj.

das Eyerweiß von einem hartgefotenen und

von dem Dotter ausgeschälten Ey,

die Brosamen von einem Beck-Brod.

Zerstosse alles und zwinge es durch ein Tuch,
thue dazu

präparirtes Augen-Nichts ʒj.

Bley-Zucker Gr. ʒv.

Fleischlein

Campfer

Saffran, ied. Gr. v.

Mische es und tropfe es laulich ins Auge, oder
schlage es darüber.53. Aqua Ophthalmica Bruni,
Collyrium Bruni,
Augen-Wasser.

Nimm weissen Wein

weiß Rosenwasser, ied. ʒiʒ.

gepulvert gemein Aloe ʒj. f. Collyrium.

Dieses Wasser rühmet man sehr in dem Weis-
sen der Augenlieder.54. Aqua Ophthalmica Coner-
dingii.Nimm Kraut und Wurzel von groß Baldrian
Miv.

die Gipfel von Fenchel

Augentrost

groß Echöllkraut, ied. Mij.

Blätter von Segelbaum

Weinrauten

Melissen, ied. Mj.

blaue Kornblumen

Bohnenblüh

Rosen, ied. p. iij.

Fenchel-Saamen ʒij.

Muscablumen

Gewürz-Negelein, ied. ʒij.

Die Kräuter, Wurzeln und Blumen, so alle frisch
seyn sollen, werden zerschneiden, und das übrige zer-
stoßen, darauf Rheinischen Brandwein gegossen,
daß es wie ein Brei dicke wird: hierzu thue sodann
Rosen-Honig ʒij. digerire es im MB. 12. Stun-
den lang, hernach destillire es bey langsamen Feuer.

55. Ein anderes, Döreri.

Nimm klein Baldrian

groß Detto, ied. ʒij.

Caraffelwurz ʒʒ.

Blätter von Rauten, Eisenhart

Fenchel, Augentrost mit

der Blüth, ied. ʒvj.

frische Wacholderbeer ʒj.

Lorbeer ʒʒ.

Blumen

Blumen von Ringelblumen
Türkischen Melissen
Salbey
Rosmarin
weissen Rosen, ied. ℥ij.

Fenchel-Saamen ℥ß.
Gewürz-Regelin
Cardamomlein
Eubeben, ied. ℥j.
scharfen Zimmet ℥j.
Alves, und
Rosen-Holz, ied. ℥j.

Hierauf giesse Malvasier ℥xij. hernach destillire es ab im MB.

Diese Wasser dienen in blöden und schwachen Gesicht.

56. Aqua Ophthalmica Junckii. Augen-Wasser.

Nimm Urin vom gesunden Knaben ℥i.
Römische Kupferwasser ℥iv.
Safft von Schellkraut ℥i℥.
Laf es 8. Tage stehen, hernach destillirs.

57. Ein anders.

Nimm Weizenbrod ohne Rinde ℥ß.
Weiche es in süßer Milch, so viel nöthig,
Thue dazu Honig ℥iv.

Rosenhonig
Wacholderbeeren, jedes ℥ß.
Lorbeeren ℥ij.
Kraut von Berg-Münze
Bohlgemuth
Rosmarin
Augentrost
Groß Schellkraut, jedes Mj.
Blaue Kornblumen
Blüthe von Rosen
Bohnen, jedes p. ij.

Saamen von Lein ℥vj.
Fenchel ℥ß.
Basilien ℥j.

Geuß darauf weissen Wein ℥ij.
Wasser von Augentrost
Rosen, ied. ℥i℥.

Destillirs im MB.

58. Ein anderes, D. Krausii.

Nimm weissen Ingber ℥ß.
Gewürz-Regelin
Lorbeeren, jedes ℥j.
Gallischen-Stein ℥ß.
Campfer ℥ß.
Wasser von Rosen
Schellkraut, ied. ℥i℥.
Augentrost
Fenchel, jedes ℥j.
Weissen Wein ℥vj.

Laf es 8. Tage stehen. Hernach filtrirs.

59. Ein anderes.

Nimm Wasser von Fenchel
Rosen
Krauten
Augentrost, jedes ℥vj.
Saamen von Sumach ℥ß.

Blumen von Granaten ℥j.

Laf es ein wenig kochen. Hernach filtrirs, und thue dazu

Saffran gr. iv.
Campfer gr. ij. Mische es.

60. Ein anderes, Meibomii.

Nimm weissen Ingber
Campfer
Staphis-Körner
Krauten-Blätter, ied. ℥i℥.
Bertramwurz
Wallwurz, ied. ℥j.
Caraffelwurz ℥j.
Blumen von Rittersporn
Schöllkraut, ied. Mj.

Gieß darüber Rheinischen Brandwein ℥ß. Laf es ein baar Tage in gelinder Wärme stehen, hernach filtrire es durch ein Fließ-Papier.

Dieses dienet in Flecken, Blattern und Stern-Fellen des Aug-Äpfels.

61. Ein anders Musitani.

Nimm präparirtes Augen-Nichts ℥ij.
weissen Vitriol ℥i℥.
präparirtes Gallmeystein
gemein Küchen-Salz, ied. ℥j.

Wann alles zu zarten Pulver gerieben worden, so geuß darüber in einem neuen Topf

Fenchel-Wasser
Schellkraut-Wasser, jedes ℥i℥.

Laf es ein wenig über den Kohlen kochen, und bald wiederum kalt werden. Das Wasser von dem zu Boden gesetzten Pulver filtrire zum Gebrauch. Davon werden 1. oder mehr Tropfen des Tages etliche mahl, auch gegen die Nacht, in die blöden Augen getropfelt.

62. Ein anders der Prager.

Nimm weiß Rosen-Wegerich- und Augentrost-
Wasser, ied. ℥j.

weissen Candis-Zucker ℥ij.
präparirtes Augen-Nichts ℥j.
Augen-Zeltlein ohne Opio ℥ß.
anhaltendes Stahl-Pulver ℥j.

Mische es untereinander.

Ist in gesalzenen Augen-Flüssen und Entzündungen von guter Wirkung und Nutzen.

63. Aqua Ophthalmica Querc.

Nimm Croci metallor. ℥j. oder ℥ij.
Infundirs in Augentrost-Fenchel oder
andern Wasser ℥v. oder vj.

Es hat wunderbare Tugenden in unterschiedenen Augen-Krankheiten, besonders in dem Stern-Fell.

Dieses Wasser kan auf folgende Art auch bereitet werden:

Nimm Froschleich-Wasser ℥ij.
Phlegmat. von Vitriolo ℥j.
Croci Metallor.
Sacch. B. jedes ℥j.

Laf es einen Monat stehen, alsdenn filtrir es, und tröpfle es in die Augen.

Na 2

N. G.

N. Es kan auch Wegerich-Eichorien-Schellkraut-Augentrost-Wasser, auch Ingber, bis auf ʒʒ. dergleichen Campher, zugethan werden.
Oder:

Nimm Schellkraut-Wasser ʒi.
Fenchel-Wasser ʒʒ.
Galligenstein Gr. vi.
Sacch. b. oder Bley-Zucker ʒj.
Camphor. Gr. v.
Sacch. cand. alb. ʒʒ. M.

Laß es über Croci Metallor. ʒj. alles stehen, als denn filtrir es.

64. Ein anders, Rulandi.

Nimm Pulverisirten Vitri Antimonii ʒʒ.
Wasser von Fenchel
Rosen
Schellkraut
Augentrost, jedes ʒʒ.

Koche es in Alembico im Sande Tag und Nacht, filtrir es, und thue dazu rothes Bley-Öel ʒi. Mische es zusammen, und vermachs wohl zum Gebrauch.

65. Ein anders Zwölfferi.

Nimm frisch Kraut von Schellkraut
Augentrost
Fenchel, jedes ʒʒ.
Blätter von Rosen ʒʒ.
blaue Kornblumen
Klapper-Rosen ʒʒ.
Saffran ʒʒ.

Alles klein geschnitten und gestossen, destilliret aus dem Balneo Vaporoso, bis auf die Trockne der Kräuter. Zu einer jeden libra des destillirten thue Sacchari Saturni ʒʒ.

Laß es sich darinn auflösen, filtrir es und verwahrs zum Gebrauch.

Nutzen und Gebrauch.

In Augen-Schaden kan man von diesem Wasser etwas in die Augen-Winkel tröpfeln: es benimmt die Hitze und andere Zufälle.

66. Ein anders der Engelländer.

Nimm Wasser vom Harz der Franzosen-Kinde, welches durch die Retorte mittelst einer gemäßigten Aschen-Wärme mit Ziegelstein-Weel getrieben, hernach nach geschiedenen Öel, rectificiret wird;
Weißes Rosenwasser, jedes gleich viel.

Ist eines von besten Mitteln in Augen-Krankheiten und derselben scharfen Flüssen.

67. Aqua ophthalmica cum Saponi Vienn.

Nimm Weißes Vitriol ʒʒ.
Benedische Seife ʒʒ.
Brunnenwasser ʒʒ.

Koche es in einem Hasen, bis daß ʒʒ. zurücke bleibt: laß es kalt werden, filtrir es und hebe es auf zum Gebrauch.

68. Aqua ophthalmica Sapphyrina Viennens.

Blaues Augen-Wasser.

Nimm nicht gar zu starkes Kalch-Wasser, so mit Schellkraut-Kornblumen-Rosen- und Augentrost-Wasser, jedes so viel nöthig ist, gemacht worden ʒʒ.

Darinnen lasse zergehen,
auserlesenen Calmiack ʒʒ.

Laß es über Nacht in einem Kupfernen Geschire stehen, des Morgens filtrir es, so must du ein Sapphyrblaues Wasser bekommen, welches zum Gebrauch soll aufgehoben werden.

69. Aqua Sapphyrea ad oculos, Blaues Augentwasser.

Nimm Kalch-Laugen mit Brunnenwasser gemacht und filtrir, ʒ. v. darcin solvire ein wenig *. wenn dieser recht solviret, so gieß die Laugen in ein Messinges Becken, laß es eine Nacht stehen, so bekommt sie eine blaue Farbe, und ist im Glase durchsichtig. Es tauget bald zu allen Fehlern, wie auch zur Reinigung der Augen-Geschwäre, dem Krebse, zur Verbrennung und andern mehr. Man gießet nur etliche wenige Tropfen, nachdem es nemlichen viel Salz und Metall in sich begreiffet, in die Augen. Es nimmet gleichfalls die Augentrost-Wasser vermischen.

So man nicht übrige lange Zeit hierzu hat, kan man es, folgender Art nach, in einer Viertel-Stunde bereiten: da man denn den Kalch auslöschet, und thut solches fast eben so viel, ob es gleich nicht so scharf ist: drum denn auch sicherer dieses zu gebrauchen, wie ich es vielfältig erfahren.

Nimm *, so viel beliebt, thue es in ein Messinges Becken, geuß Brunnen- oder Augen-Trost- oder ein ander dienliches Augentwasser darauf, als denn nimm ein Rühgen aus kurzen Straußlein vom Besen gemacht, und agitire mit Stäupen des Wassers aufs geschwindeste und stärkste, so fängt das Wasser erlich grün, denn bald immer mehr und mehr blauer zu werden. Wenn es nun, nach deinem Gefallen, hoch genug die Farbe erreicheret, so filtrir es durch ein Lösch-Pappier. Dessen Gebrauch ist, eben wie des vorigen.

70. Ein ander blaues und bewährtes, Junck.

Nimm Wasser von blauen Kornblumen
Schellkraut
Augentrost
Rosen mit ihrem eigenen Salz
geschärfet, jed. ʒʒ.

Oder diese übergeuß auf
heissen ungelöschten Kalch. Laß es eine Stunde oder etliche stehen, hernach filtrir es, und thue dazu Phlegmatis Urinae cum Vitriolo albo destilliret ʒʒ.

*, oder Salis Urinae, ʒʒ. Mische es, und laß es im Messingen Geschire am kalten Orte offi taglich umgerühret stehen, bis es hoch ringiret ist. Alsdenn setze es etliche Monate an die Sonne, hernach filtrir es abermal, und behalte es zum Gebrauch.

Die

Dieses Augenvasser übertriff alle andere Augenvasser, und dienet zu allen Augen-Schäden, unangesehen der Ursachen, woher es seinen Ursprung genommen. Es hat die Krafft zu trocknen, zu kühlen und zu reinigen. Es vertreibet alles fressende Salz der Serösischen Feuchtigkeit, daher der Schmerz, Jucken, Hitze, Ausbeiffung und alle andere Uebel entstehen. Man kan es mit andern Augenvassern zuweilen nach erheblicher Noth, durfft mildern, und so wohl mit Tüchlein in dasselbe genehet überlegen, als auch in die Augenvinzel tropfen.

N. Die Markschreyer und andere gebrauchens sehr viel.

71. Aqua viridis, Collyrium viride, Hofmanni, Grimes Augenvasser.

Nimm Rheinischen Wein, Begrichwasser, rother Rosenwasser à ℥ij. zubereiteter Tuten ℥ij. gepulverteter auserlesener Wyrchen ʒß. Kochs, biß der dritte Theil eingesotten: letzens hänge in einem Tüchlein darein gepulvert Grünspan ʒi. Campher Gr. vii. dann gebrauch die Colatur sonder Ausdrücken. Es tauget wunderbar in allen Augen-Krankheiten.

Aqua Odontalgica Berolinens. 72. Ein anders der Berliner.

Nimm des Opiats, Philon. Roman. unten Cap. 51. beschrieben schwarze Mohr Köpfe samt den Saamen

Bertramwurz,
scharfen Zimmet
Tabacks-Blätter
Bilsen-Saamen, jedes ʒ. Quintlein
Opii Thebaic. ein halb Quintlein

Laß alles in Franz-Brandwein ʒß. 24. Stunden lang weichen; alsdann destillire es im MB. ab, welches zum Gebrauch aufbehalten wird.

73. Ein anders D. Merklin.

Nimm Philon. Roman.
die Rinde von Alraunwurzel
Bertramwurz,
Tabacks-Blätter
langen Pfeffer
Bilsen-Saamen
Seigelbaum
Op. Thebaic. jed. ein halb Loth.

Laß es in des besten Spirit. Vin. ʒij. 24. Stunden lang weichen, alsdann verfare, wie mit dem vorhergehenden.

Man hält diese Wasser ein wenig im Mund, hernach spürt man sie wieder heraus, und wiederholet es oft also.

74. Neufferliches Wasser wider das Zahnwehe, P. H. D.

Nimm der Wurzel von Bertram ʒij.
Bilsenkraut ʒv.
der Rinden von Alraunwurz

Regelein, jed. ʒij.
Blätter von Buchs-Baum
Salbey
Begerich
Quendel

Granatblüh
Rosen, jed. p. ij.
Frische Feigen Num. vj.

Koche es in l. q. Gersten-Decocti biß auf ʒviii. zur Colatur thue geläutert Rosenhonig ʒi.

Campher gr. v.
Opii Thebaici ʒß.

Mische es, und schwenke in Zahn-Wehetagen den Mund laulich damit wohl aus.

75. Ein anders.

Nimm Rinde von tollern Bilsen-Wurzel
Alraun, jedes ʒij.
Blätter von Buchsbaum
Wohlgemuth
Quendel,
Salbey
Pferjüngbaum, à Mij.
Geraspelt Franzosenholz ʒij.
Saamen von tollern Bilsen ʒij.
weißen Mohr ʒiij.
Opii Thebaici ʒi.

Mische alles zusammen: die eine Hefte infundire im Spanischen Wein, die andere in starken Essig. Laß es einen Monat stehen, und destillir jedes absonderlich.

76. Ein anders.

Nimm Wurzel von Bertram
Meisterwurz
Angelicke, jedes ʒi.
zubereitetes Drachendlut
Gebrannt Bley, jedes ʒij.
Destillirten Essig ʒxxxij.

Infundire es, und laß es 8. Tage stehen, und so viel Nächte am warmen Orte beizen, seyhe es ab, thue dazu Calpeter ʒi. verwahre es.

NOTA.

In dieses Wasser tunke Baumwolle, und lege es auf den schmerzhaftten Ort.

77. Ein anders.

Nimm Blätter von Ephen Mß.
Gemein Epen-Salz p. j.
Destillirten Essig ʒiij.

Koche es und seyhe es dura, dann spüle den Mund wohl damit.

78. Ein anders.

Nimm Wurzel von Tormentill ʒij.
Natterwurz
Blumen von rothen Rosen
Granaten
Eichel-Häubchen, jedes ʒi.

Koche es in Löffelkraut-Wasser ʒij. im Kolben, setze seinen Helm darauf, laß es 3. Stunden stehen. Nimm alles und presse es aus, thue dazu Alaun ʒj. und den ausgegangenen Liquorem thue wieder zur ersten Destillation, filtrire es denn noch einmal.

U a 3

NOTA.

NOTA.

Dessen Gebrauch ist wie der vorigen Wasser, theils den Mund damit auszuspuhlen, theils mit Baumwolle auf den schmerzhaftesten Ort zu legen.

79. Aqua Phagedænica Rustici Viennensis.

Nimm Kalch-Lauge 1. und ein halb Maas gefeilt Franzosenholz ℥iij.

Mische und koche es mit einander, daß es wie ein schwarzbraunes Bier wird, dann filtrire es.

Nimm alsdann besonders Mercurii sublimat. ℥ij. reibe solchen wohl ab mit Spir. Vin. camphorat. Diese Solution vermische mit 1. Maas obigen Decocti zum Gebrauch.

Dieses Wasser hat ein Oesterreichischer Bauer bey Wien erdacht, und damit in fressenden Geschwüren und venerischen Schäden vieles ausgerichtet, sich auch grossen Reichthum erworben. Bey unreinen stinkenden Geschwüren wird Sublimat darzu genommen; wo sie aber nicht so gar übel und böhsartig sind, hat der mercurius dulcis Statt.

NOTA.

Die Geschwäre dürfen nicht gar zu tief seyn, und die Eennen und Flechsen nicht bloß liegen, sondern müssen noch feichte, und zur Ausheilung und Schliessung annoch tauglich seyn.

80. Aqua styptica, Blutstillend Wasser, der Berliner.

℞. Des Saffts, so zugleich ausgepresst worden aus den Blättern grosser Haufrurz, Blutkraut-Wurz, Kerbelkraut, langer Hohlwurz, des besten Wein-Effigs, von jeden soviel als man will. Destillire es aus gläsernen Brennzeug durch den Sand.

Ist in Blutstillungen etwas unvergleichliches.

81. Ein anders der Wiener.

℞. Ungarischen Vitriol, so weiß gebrannt ist, ℥ij. Löß es auf in destillirten Regenwassers ℥vi.

Thue dazu Wegerich-Wasser ℥i. worinnen Nachts vorher 2. Loth zerschnittener Faserlein von der Alkanna-Wurz sind eingeweicht, und welches hernach wohl ausgedrucket und durchgeseiht worden: Laß es 3. Tage gemischt stehen, seihe es durch, und thue alsdann darein Salpeter-Geist ℥vj.

Verwahre es zum inn- und äusserlichen Gebrauch.

82. Ein anders, Liquor stypticus Weberi genannt.

Nimm Ungarisch Kupferwasser, rohen Alaun, jedes ℥iij. des phlegmatis von Vitriol, oder, in Ermangelung dessen, Wegerich-Wasser ℥vi. Koche es so lange, bis das Vitriol und Alaun aufgelöst sind, stelle es an einen kühlen Ort; der kalte und von den hier und dar angeschossenen Crystallen fleissig gemengte Liquor soll durch ein Fließ-Papier geseiht und zu

jeden ℥i. desselben gethan werden Vitriol-Del ℥i.

Mische und verwahre es zum äusserlichen Gebrauch.

83. Noch ein anders der Engländer.

Nimm Roth-gebranntes Vitriol, gebranntes Alaun, weiß Candis-Zucker, jed. ℥j. Urin von einem jungen Knaben, roth Rosenwasser, jed. ℥j. Wegerichwasser ℥iv.

Laß es in einer gelinden Wärme digeriren und hernach filtrire es.

84. Wasser zu alten zernagenden um sich fressenden Geschwären.

Nimm Lichargyr. aur. 3. Loth.

Oliban. ℥ij.

des schärfesten Wein-Effigs ℥iij. ℥ix.

des Wassers von Wegerich ℥vij.

wohlriechenden Rosen 1. Loth.

Koche es bis auf den 3. Theil ein, der Colatur füge bey

Rosenwasser 2. Loth.

Alaun

Bleyweiß

Schwefel

Geseigelte Erde, jed. ℥iij.

Mumien ℥i.

Ol. Tartari per deliqu. 3. Loth.

Laß wieder sieden, und colirs. S. Umschlagwasser.

Das XL. Capitel.

Von den wohlriechenden Balsamen.

Des Balsams unterschiedene Bedeutungen haben wir im 1. B. beschrieben. Derer aber, die man in Apothecken gebraucht, sind dreyerley, nemlich wohlriechende, destillirte und Salb-Balsam; von den ersten wollen wir hier, von den letzten aber besser unten handeln.

Balsam und Opobalsam wird genannt der Safft eines fremden Baums, davon besser unten; dem Mißbrauch nach nennet man hernach auch alle geistige, schmierichte Esenzen Balsam. Allhier sind die Balsame dicke Licores, so aus den destillirten Oelen zusammen gesetzt, und durch künstliche Mischung mit einem Körper vermengert worden.

Man könnte sie auch besser Balsamelaea nennen, und werden unterschieden in äusserliche und innerliche: die ersten sind wohlriechend und salbicht, die andern destilliret re.

Die wohlriechende Balsame, die der Dicke halber mit den Salben überein kommen, ja was harter seyn, bereitet man, daß sie mit ihrem harten Leibe die wohlriechende Oele behalten, damit derer Geruch desto weniger verrauche.

Die Leiber, womit man gemeldte Oele vermengert, sind 1. weiß gereinigtes Wachs (welches aber Balsame gar zähe machet.) 2. Ausgepresst Muscaten-Del vor- und an sich selbst, d. i. nicht gereinigt, oder auch gereinigt (das zum 2. mahl ausgedrucket, und mit Spir. Vin. und Rosenwasser seines Geruchs beraubt worden) und diß ist besser

besser, wie bald soll gemeldet werden, 3. gewaschen Kalbermark (doch verdirbet dieses zusamt dem Lämmer-Unschlit gar balden.) 4. Gereinigt Manna. 5. Dünne und fließende Virturen: also kan man zur Pest-Zeit aus Zheriac Balsam machen; So kan auch der Peruvianische Balsam statt eines Körpers gebrauchet werden.

N. Durch des Querc. himmlische Mannam, die er in seiner Pharm. rest. c. 26. mächtig lobet, verstehen etliche den gereinigten Zucker, etliche was anders; daß aber ermeldter Autor dadurch nichts anders verstanden, denn gereinigt Wachs, erhellet aus seinen andern Schriften. Zu Tetrad. lehret er den Philosophischen Essig aus dem sauren Liquore der himmlischen Manna bereiten, welcher nichts anders, denn Honig des Wachses leiblicher Bruder ist, wie drunten von den Menstruis soll gemeldet werden.

Diese Körper verwirft Zwölff. weil nehmlich die damit bereitete Balsame gar leicht verderben, und mit der Zeit gar hart werden: dieses ist von Wachs, das ander aber von Mark zu verstehen. Und ist auch diese Ursache nicht unrecht, wenn die mit Mark oder Unschlit bereitete Balsame in gar kurzer Zeit an laulichten Orten verderben, welches ein jeder, der dergleichen Balsam bey sich in der Taschen trägt, erfahren kan. So verbindet gleichfalls die Beymischung der destillirten Oele des Wachses Särtigkeit nicht, weil selbes sich mit besagtem Oele nie so genau vereinigen kan, als wie das Muscaten-Oel, und gebrauchet Zwölff. das zum 2. oder letztenmal ausgedrückte Oel, das seines Geruchs durch die Extract. des Spir. Vin. und Auflösung mit Rosenwasser beraubet worden: und diß ist auch der beste Körper.

Um desto besser des Zwölff. Meynung zu verstehen, so soll mit der Bereitung des Olei Nucis Moschata folgender Gestalt umgegangen und gehandhabet werden.

Nimm des Olei Nucis so viel beliebt, koch es in einer eisernen Patelle mit (3. E.) Decocto herba Ruta. so viel nöthig, biß daß das Oel seinen Geruch gänzlich verlohren. Nachdem es aber eine stärkere Härte also angenommen, (massen denn, ie härter und fester das Oleum Nucis expressum. als das rechte Corpus zu Balsamen ist, ie mehr kan man auch von den destillirten Oelen hernachmals eintragen, und werden die Balsamen auch edler und kräftiger, weil die ganze Krafft und Wirkung der Balsamen von den destillirten Oelen herrühret,) werde es in gelinder Wärme oder an der Sonne, damit es desto mehr seinen Geruch verliere, getrocknet.

Das Wachs und Muscaten-Oel werden gereinigt durch den Spir. Vin. besonders, wenn er tartarisiert ist: denn durch selben wird die Farbe sammt dem Geruche heraus gezogen, und bleibet nur ein weißer Leib zurück, der sich hieher schon schicket.

N. Anderest: Nimm weiß Wachs p. vj. frisch süß Mandel-Oel p. j. Spir. Vin. eben so viel, daß er einen Finger hoch darüber gehe, digerirs 3. Tag, und nachdem in Mb. alle Feuchtigkeit abgezogen, brauche den hinterstelligen Leib zu Balsamen.

Man mag das Wachs bereiten, wie man will, so verändert es doch seine Farbe nicht, wie aus dergleichen Balsamen selbst erhellet.

Die gemeine Art: Nimm den erforderthen Leib, diesem mische Del bey, q. l. daß es wie ein Liment werde, dieses tingire hernacher mit seiner eigenen Farbe.

Man soll aber zusehen, daß, wenn man den Balsamen ihre Farben geben will, sie dadurch ihre Kräfte nicht verlieren, der Leib und die Del von einander gefondert werden, und also der Köstlichkeit und dem Werth schaden.

Es ist ein zierliches Kunststück, einen jeden Balsam mit seiner gehörigen Farbe, den Rosen-Balsam nehmlich mit rother oder Fleischfarbe, den Citronen-Balsam mit gelber, den Agestrein-Balsam mit gelblich-weißer, den Majoran-Balsam aber mit grüner Farbe zu färben; welches man aber gar leicht mit den Magisterien der Kräuter und Blumen verrichten kan. Bes. Zwölff. welches aber nicht so wohl wegen Vermehrung der Kräfte, als daß es wohl in den Augen scheine, geschrieben.

Eine bessere Art: Nimm den Leib (gereinigt Muscaten-Oel) diesem füge bey des Dinges Extract. dessen Balsam du begehrest, denn vermische mit selben das Del gleichfalls.

Andern beliebt es auf eine andere, und zwar auf folgende Art, die wahrhaftigen Balsame zu verfertigen: Erstlich mache aus dem vegetabili. welches du willst, einen Spiritum. Del und Salz, das Salz muß zum öfftern mit dem Phlegmate seines eigenen Vegetabilis gereinigt, und allemal fein gemacht (damit es nicht schmelze) calciniret, und der Spiritus von dem calcinirten Salze allemal abtrahiret werden, so lange, biß es sein eigenes Del gern annehme: Alsdenn solvire wieder das Salz in seinem eigenen Phlegmate, und vermische es mit dem Oele und Spiritu ardent. thue es in einen Kolben, stopfe es dichte zu, auf daß die Spiritus nicht ver-rauchen, setze es in das Balneum Maris. laß es denn so lange stehen, biß daß es sich gänzlich vereinigt, und in einen weißen Balsam verändert hat, als denn laß das Glas erkalten. Ehe und bevor, es aber recht kalt wird, nimm es aus, und thue es in einen Hasen, so congeliret es in einen Balsam, welcher sich in einem jedweden Liquore auflöset, und sehr guten Geruchs ist, kan auch zu allen demjenigen, wozu das Vegetabile gebraucht wird, sowohl inn- als außertlich appliciret werden. Dieser Balsam ist, wie vor erwehnet, wegen Vermischung des Spiritus und Oels sehr wahrhaftig, und kan, des Künstlers Belieben nach, mit einer jedweden Tinctur, so durch Hülffe des Spir. Vin. aus denen Vegetabilibus extrahiret, und in erwehnten Balsam coaguliret worden, gefärbet werden.

N. Die Proportion zwischen dem Extract und Del ist fast dreyfach, nehmlich 3. Fünstel Del, und 1. Drittel Extract.

Die gebräuchlichsten Balsame sind:

Balsamum Absinthii, Wermuth-Balsam
 Angelicæ, Angelick-Balsam
 Anisi, Anis-Balsam
 Aurantior, Pomeranz-Balsam
 Caryophyllor, Negelein-Balsam
 Cinnamomi, Zimmet-Balsam
 Citri,

Citri, Citronen-Balsam	44
Cubebæ, Cubeben-Balsam	45
Lavendulæ, Lavendel-Balsam	46
Macis, Muscatenblüh-Balsam	47
Majoranæ, Majoran-Balsam	48
Menthæ, Münz-Balsam	49
Nucis moschata, Muscaten-Balsam	50
Ror. mar. Rosmarin-Balsam	51
Rosar, Rosen-Balsam	52
Rutæ, Rauten-Balsam	53
Succini, Agtstein-Balsam	54
Zedoariæ, Zittwer-Balsam	55

Diese besiehe an ihrem Ort im 4. Buch.

Von den zusammengesetzten und auf unterschiedene Krankheiten eingerichteten Balsamen wollen wir die vornehmsten, die man im Gebrauch hat, herfügen, und die sind folgende:

1 Balsamus Angelicæ Sennert.	56
2 Berolinens.	57
3 Antispasmodicus Viennens.	58
4 Apoplecticus Batei.	59
5 Crollii.	60
6 Michaelis	61
7 alius	62
8 Egii	63
9 Gedanensis.	64
10 Colleg. Rom.	65
11 c.conf. Alkerm.	66
12 Augustan.	67
13 Pragensium	68
14 Norimbergens.	69
15 Viennens.	70
16 Wurtemberg.	71
17 Zwölf. pro Viris	72
18 pro Feminis	73
19 alius Berolinens. pro Viris	74
20 pro Feminis	75
21 c. galbano Döreri	76
22 alius e galbano Theophrasti	77
23 Arcaei Pragens.	
24 Viennens.	
25 Wurtembergens.	
26 Benzoinus Tenzelii	
27 Bezoardicus Berolinens.	
28 Pestilentialis	
29 Reinesii	
30 Burrhi foetidus	
31 Carminativus Norimbergens.	
32 Cellensis Viennens.	
33 Cephalicus Serenissim. Berol.	
34 Saxonix	
35 Scherzeri	
36 anodynus Argent.	
37 contra Catarrhos F. H.	
38 Colicam	
39 Cordialis Sennerti	
40 Epilepticus F. H.	
41 Hystericus Viennens. & Argentorat.	
42 Loimicus Zwölfferi	
43 alius pro divitibus	

pro pauperibus	
Magicus Pforzheimens.	
alius Wurtemberg.	
Argentoratens.	
Magnanimitatis Viennens.	
Martiatius Vienn.	
Odontalgic. Ejusdem.	
Cnöffelii	
puerorum dentientium Merklini.	
alius Viennens.	
Ophthalmicus Zwingeri	
Weismanni	
Otagicus le Mort.	
Paralyticus Mynsicht.	
Pestilentialis Berolinens.	
alius	
Polychrestus Viennens.	
Saturninus Batei	
Brandenburg.	
Somnifer. f. hypnoticus	
alius Mynsichti	
alius diversæ composition.	
Stomachalis Junckii	
Viennens.	
Charas	
Mynsicht.	
Sulphuris amygdalatus	
anisat. c. g. * co Berol.	
externus Brandenburg.	
antimonii	
contra Vertiginem Schalleri	
Berolinens.	
alius N. O.	
Vulnerarius Anglicanus.	

I. Balsamus Angelicæ Sennerti.

Nimm Angelica-Extract ʒi.
auserlesene Manna ʒij.
Mische es über einem geringen Kohl-Feuer, thue dazu destillirt Angelica-Dehl ʒiʒ.
Mache einen Balsam daraus.

2. Ein anderer der Berliner.

Nimm destillirt Angelica-Dehl ʒi.
ausgepreßte Muscaten-Ruß-Dehl, dem aller Geruch mit Spiritus Vini genommen worden, so viel nöthig dazu ist, daß es die gehörige Consistenz eines Balsams bekomme.

Ausser dem, daß dieser Balsam in Pestzeiten sehr trefflich ist, dienet er auch in starken Husten einer Erbsen groß genommen. In Mutterbeschwerden, Leibreissen, und dergleichen taugert er eben falls innerlich eingegeben.

3. Balsam. antispasmodicus Vienn. ex Mynsichto. Wiener Krampf- und Traisch-Balsam.

Nimm Hal-Fett ʒi.

Dehl

Del von Mutterharz mit Terbenthin-
Spiritu destillirt ʒß.

gekocht Del von Regenwürmern
weisen Lilien, jed. ʒij.

destillirt Del von weisen Agtstein

Rosmarin, Angelica,
jed. ʒiß.

Bacholderbeer,

Chamillen, Eretischen
Dosten.

Lorbeeren, jed. ʒi.

Negelein, Lavendel,

Salbey, Rauten, jed.
ʒi.

Mische alles wohl untereinander und mit

Muscaten-Nuß-Del ʒß. mache einen Balsam.

In Zittern, Lahmung und Zucken der Glieder, so
von geschwachten Nerven herrühren, thut er herr-
liche Wirkung, wann damit so wohl der leidende
Theil, als das ganze Rückgrat, bestrichen
wird.

4. Balsam. apoplectic. D. Batei.

Schlag-Balsam.

Nimm ausgepreßt Muscat-Nuß-Del ʒi.

destillirt Del von Zimmet, Negelein, La-
vendel, Citronen, Ma-
joran, Deumenten,

Rauten, Rosmarin,

Salbey, Rosenholz,

Wermuth, jed. gutt. xij.

gepülvert Juden-Pech ʒij.

Peruvianischen Balsam, so viel zur ge-
hörigen Consistenz nöthig ist.

5. Crollii Schlag-Balsam, wie er zu Frankfurt bereitet wird.

Nimm ausgepreßt Muscaten-Del ʒij.

schwarzer Amber ʒi.

grauer Amber ʒij.

des besten Bisams ʒiß.

Zibeth ʒi.

Del von Zimmet ʒi.

Majoran

Lavendel ʒß.

Negelein Gr. vj.

Agstein ʒß.

Machs mit l. q. des Indianischen Balsams zu
einem Balsam.

Dieses verdienet sein Lob, wie insgleichen der fol-
gende.

6. Ein anderer D. J. Michaelis.

Nimm des destillirten Oels von Zimmet ʒij.

Negelein ʒij.

Rosen ʒi. al. ʒij.

Peruvianischen Balsams ʒ. Loth.

Bisam ʒß. andere wollen ʒi.

Amber ʒi. andere wollen ʒß.

Ausgepreßt Muscaten-Del 4. Loth. M. machs zum
Schlag-Balsam.

Der zwey Balsamen Kräfte: Sie stärken
das Haupt, und wehren den feuchten Flüssen, darum
sie im Schlage, Lahmung, und andern Affecten

dienlich seynd, wenn man sie in die Nase und an-
dere Dexter streichet.

7. Ein anderer.

Nimm des auf eben gelehrte Art bereiteten

Muscaten-Nuß-Oels . . Loth.

Ambræ gryl. ʒß.

des besten Bisams ʒi.

Zibeth ʒß.

dünner Ambræ ʒß.

Del von Zimmet ʒß.

Negelein Gr. vj.

Muscatenblumen ʒß.

Bernstein

Lavendel, jed. Gr. iij.

Machs nach der Kunst zu einem Balsam.

8. Ein anderer, D. Eglii.

Nimm bereitetes Muscaten-Nuß-Del ʒij, ʒij.

Zibeth ʒi.

des besten unverfälschten Bisams

grauer Ambræ, jed. ʒij. Gr. vj.

Wenn das Muscaten-Nuß-Del im Mörserlein
zerlassen, so thue Ambræ das genannte Gewicht,
mit einem oder mehr Tröpflein Zimmet- und Bern-
stein-Del aufgelöst, dazu; Mische es wohl durch-
einander, hernach trage auch den Bisam ein, der
vorher mit Rosen-Spiritu zerrieben; dergleichen
auch den Zibeth, treibe alles wohl untereinander,
und wenn es also aufs gelindeste erwärmet, ein
wenig wieder kalt wird, so thue Balsami Peruviani
so viel, daß es eine rechte Härte erlanget, dazu,
und verwahre ihn an einem kalten Orte, damit sich
der Balsamus Peruvianus sonst nicht davon ab-
scheide.

9. Bals. Apopl. Gedan. Placotom.

Nimm Muscaten-Nuß-Del ʒij.

Peruvianischen Balsam

Juden-Pech, jed. ʒij.

Bisam ʒi.

Zibeth ʒiß.

Destillirte Del von Majoran Gr. xv.

Rauten Gr. ix.

Rosmarin Gr. xij.

Negelein ʒß.

Bernstein, das rectificirt,

Gr. vj.

Lavendel

Rosenholz,

Zimmet, jed. ʒß.

das vom wohlriechenden

Wasser bey der Destilla-

tion übergegangen, ʒij.

Erstlich mische das Del von Muscaten mit dem
Juden-Pech mit ein wenig süßen Mandel-Del
im Mörser zusammen, hernach trage die destillir-
ten Oele dazu; außs letzte den Moschum und Zi-
beth in wenigen Spiritu Vini zerrieben.

10. Bals. apopl. Collegii Romani.

Nimm bereitetes Muscaten-Nuß-Del ʒij.

Indianischen Balsams ʒi.

grauer Ambræ ʒij.

Moschi ʒi.

ʒß

Del

Destillirtes Del von Salbey mit Lilienconvallien
destilliret Gr. xxj.

Mastix Gr. xv.

Negelein Gr. xij.

Bernstein Gr. vj.

Zimmet zß. Gr. ij.

Summi Sacamahac, so viel nöthig,

Mache einen Balsam daraus.

R. P. Athanasius Kircherus hat diese Description
nebst einem Italiänischen gedruckten Berichte,
wozu dieser Balsam diene, communiciret.

Dessen Tugend ist mit andern Schlag-Balsa-
men gleich, nur daß dabey in acht zu nehmen, wie
denn auch solches bey allen wohlriechenden Balsa-
men zu merken, daß man solchen nicht bey dem Frauen-
zimmer gebrauche, welches dergleichen liebliche
Sachen nicht vertragen kan.

11. Ein anderer mit Confect. Alkerm.

Nimm ausgepreßtes Muscatennuß-Del zß.

Confection von Alkermes ℥ij.

Destillirtes Del von weissen Bernstein Gr. viij.

Majoran

Salbey

Lavendel, jed. Gr. xij.

Citronen

Zimmet, jed. Gr. viij.

Negelein Gr. xij.

Moschi

Zibeth, jed. Gr. xij.

Mische es zu einem Balsam, und verwahre ihn.

12. Balsam. Apoplecticus Au- gustanor.

Augsburger Schlag-Balsam.

Nimm ausgepreßtes Muscatennuß-Del zj.

destillirtes Del von Rosmarin gutt. vj.

weiß Agtstein-Del gutt. iiij.

des besten Zibeths ℥ß.

Orientalischen Bisam gr. vj.

graue Ambra gr. ix.

Storax in Körnern gr. xx.

Daraus mache nach der Kunst einen Balsam;
nämlich mit dem bey gelinder Wärme zerschliche-
nen Muscatennuß-Del zerreib den Storax, als-
dann die Ambra mit denen destillirten Oelen,
leslich den Bisam und Zibeth mit ein wenig
Rosen-Spiritus, und mische es hernach, wann
es wieder kalt worden, zusammen.

13. Ein anderer der Prager.

Nimm Muscatennuß-Del, so ausgepreßt und abge-
siebet ist ℥j.

destillirt Del von Rosmarin, Negelein,

Zimmet, jed. ℥j.

Lavendel, Rosenholz,

Majoran, Rauten,

Agtstein, jed. ℥ß.

schwarzen Indianischen Balsam ℥ß.

Mische es, und mit genugsamen schwarzgebrann-
ten Agtstein oder Bobist, mache einen Balsam
daraus.

14. Ein anderer der Nürnberger.

Nimm Muscatennuß-Del, das zum andernmahl
ausgepreßt worden, ℥ij.

destillirt Del von Zimmet ℥ij.

Lavendel zß.

Negelein ℥j.

Rosenholz,

Majoran, jed. gutt. xv.

Agtstein

Rauten, jed. gutt. vj.

Indianischen Balsam ℥j.

Graue Ambra ℥ß.

Bisam ℥ij.

Zibeth zß.

Mische es zu einem Balsam.

15. Ein anders der Wiener.

Nimm ausgepreßt Muscatennuß-Del ℥ij.

destillirt Del von Lavendel, Zimmet,

Negelein, jed. ℥ij.

Majoran, Rosmarin,

jed. zß.

Rauten, Agtstein, jed. ℥ß.

schwarzen Indianischen Balsam ℥ß.

Mit schwarzgebranntem Agtstein-Pulver, so viel
als nöthig ist, mache einen Balsam, dazu man,
wanns beliebig ist, thun kan

Bisam zj.

Zibeth und Ambra, jed. ℥ij.

Mische es wohl untereinander.

16. Ein anderer der Württenber- ger.

Nimm ausgepreßt Muscatennuß-Del ℥iijß.

destillirt Del von Sassafrin, Zimmet,

Rosenholz, jed. zß.

Lavendel, Majoran,

Negelein, jed. zj. Rauten,

Agtstein, jed. ℥j.

Bisam und Ambra, jed. gr. xvj.

Zibeth ℥ß.

Peruvianischen Balsam ℥ij.

schwarz gebrannt Helsenbein, so viel als nöthig
zur Farbe ist.

17. Bals. Apopl. Zwölff. pro viris.

Nimm Orientalischen Balsam ℥j.

Solvire es im Rosen-Spiritu, so viel nöthig, oder,
im Mangel dessen, in Rosen-Zimmet-oder Schlag-
Wasser, daß es ein Mäßelein werde; hierzu thue
ein Theilgen Muscatennuß-Del, (dessen Quanti-
tät zur ganzen Composition folgen wird.) Wenn
dieses wohl untereinander gemischet, so solvire in
eben demselben Mäßelein

Ambra gryl. zß. mit

destill. Del von Zimmet ℥j.

Coriander, Negelein

Lavendel

Majoran, jed. Gr. xv.

Bernstein, so rectific. ℥j.

Bereitetes Muscatennuß-Del ℥iij.

Zibeth ℥ij.

Dergleichen thue dazu den obigen Moschum, den
du vorher mit dem Muscatennuß-Del zerrieben.
Mische alles wohl untereinander, und leslich thue
es

es in einen eisernen Löffel, und vereinige es wohl über gelindem Feuer, doch also, daß nichts ausrauche; Laß es sähling kalt werden, darum denn gut gethan, daß man alsbald den Löffel in ein kalt Wasser mit dem Balsam halte, biß es kalt geworden. Hernach kan man es zum Gebrauch verwahren.

N. Wer mehr Gefallen am lieblichen Geruche als an der Tugend hat, der kan statt des Bernstein-Oels das rechte Rosen-Oel nehmen.

18. Bals. Apopl. Zwölff. pro Fœminis.

Nimm Muscatennuß-Oel ziiij.

Destill. Del von Zimmet

Coriander

Lavendel

Majoran

Rosmarin

Salbey

Bernstein, ied. ℞.

Campfer ℞.

Indianischen Balsam ℞ij.

Dieses alles mische ohne Feuer zum Balsam.

19. Ein anderer Schlag-Balsam der Berliner für Manns-Personen.

Nimm ausgepreßtes Muscatnuß-Oel ℞j.

destillirtes Del von Cardamomen, Megelein,

Zimmet, Lavendel,

Majoran, Rosmarin,

weißen Agstein,

Peruvianischen Balsam, ied. ℞j.

Graue Ambra ℞.

Orientalischen Bisem ℞j.

Zibeth ℞.

schwarz-gebranntes Elfenbein, so ganz zart

pulverisirt worden, so viel zur rechten Dicke

des Balsams erfordert wird. Mische es.

20. Ein anderer derselben, für Weibs-Personen.

Nimm ausgepreßte Muscatnuß-Oel ℞ij.

destillirt Del von Mutter-Harz ℞.

Lavendel, Agstein, ied. ℞j.

Majoran, Melissen,

Poley, Rosmarin,

Kauten, Salbey, ied. ℞.

Biber-Fett Gr. vj.

Salmiack-Geist etliche Tropfen.

Mische und mache es zu einem Balsam.

21. Bals. Apopl. c. Galb. D. Döreri.

Nimm Muscatennuß-Oel ℞iv.

Gummi Galban.

Sagapen.

Opoponac. ied. ℞. ℞iij.

Animæ ℞j.

gekochtes Del von Majoran ℞ij.

Destill. Del von Bernstein

Ziegeln, ied. ℞j. ℞j.

Majoran ℞v. Gr. iv.

Stein-Oel ℞v.

Wachs, so viel nöthig.

Bereite es zum Balsam.

22. Ein anderer c. Galbano seu Galbanetum Theophrasticum Sennert.

Nimm Gummi galban. ℞.

Terbenthin-Oel ℞iij.

Laß es in einem gläsernen Kolben 14. Tage lang digeriren, hernach destillire es; thue dazu Lavendel-Oel ℞j. Laß es wiederum ein wenig destilliren. Wann du es mit Spiritu Vini ins Circular-Gefäß thust; so bekommst du einen durchdringenden Balsam, der in Lähmungs-Flüssen von Mutter-Beschwerden trefflich ist.

23. Balsam. Arcæi Pragens.

℞. Benedischen Terbenthin

Gummi Elemi, ied. ℞.

Unschlitt von einem verschnittenen Bock ℞ij.

ungesalzen Schweinen Schmalz ℞j.

Mische und mache nach der Kunst einen Balsam daraus, daß nemlich erstlich das Gummi Elemi in dem Terbenthin bey gelinden Feuer verschleiche, hernach das Schmalz und Unschlitt darcin wohl gemischt werden.

24. Eben dieser Viennens.

℞. Hirsch-Unschlitt ℞iij.

geläuterten Terbenthin

Gum. Elemi, ied. ℞j.

Schweinen Schmalz ℞iv.

Mische es.

25. Eben dieser Württembergens.

℞. Benedischen Terbenthin

Gummi Elemi

Hirsch-Unschlitt, ied. ℞j.

St. Johannis-Oel ℞j.

roth Santel-Pulver ℞j.

Mische es.

Ist ein herrliches Wund- und Digestiv-Mittel, so unter Franzosen und Deutschen wohl bekannt und gebräuchlich ist.

26. Balsamus benzoinus Augustanorum s. Tenzelii.

Nimm auserlesenen trockenen Storax ℞iv.

wohlriechender Benzoes ℞j.

Wann beedes miteinander abgerieben worden, so gieß darüber rectificirten Spiritum Vini, daß er 4. bis 6. Finger hoch darüber stehe. Laß es im Balneo einige Tage maceriren, hernach filtrire es, und abstrahire den Spiritum wiederum davon ab.

Ist ein köstlicher Balsam, so denen Engbrüstigen und mit Catarr-Flüssen behafteten Personen, auch Miltz-süchtigen Patienten mit guten Nutzen gegeben wird: er befördert auch den Urin.

27. Balsam. bezoardicus Berolinensium.

Nimm destill. Del von Angelica, Citronen, Majoran, Kauten, jedes ein halb Scrupel, Myrrhen, Salbey, Zittwer, jedes Gr. xv. Agstein, gutt. v.

ausgepreßt Muscatnuß-Del ʒß.
Campfer, Gran. vj.
Mische es zu einem Balsam.

28. Bezoardicus Pestilentialis, Bezoardischer Pest-Balsam.

Nimm destill. Del von Rauten
Citronen
Angelicka, ied. ʒß.
Agstein Gr. v.
Campfer-Del ʒiij.
ausgepreßt Muscaten-Del ʒß.

Bereinige alles zu einem Balsam.

N. Das Muscaten-Del kan man mit Rauten-
Angelicka- oder Citronen-Wasser waschen, bis
daß es weiß werde.

29. Balsam. bezoardicus, D. Thom. Reinesii.

Nimm Theriac, Andromach.
Mithridat, Damocrat, iedes ʒß.
trockenen Storax, wohlriechend Benzoe,
iedes ʒiij.
pulverisirte Angelicka-Wurzel
Baldrian-Wurzel
Römische Chamillen, ied. ʒiij.
ausgepreßt Muscatnuß-Del ʒiv.
destillirt Del von Angelicka
Rauten
Agstein
Spickanard, ied. ʒß.
Wachholder ʒß.

Mit genugsamer Quantität Schaafs- Unschlitt
mache eine Salbe daraus, und thue ein wenig
süß Mandel-Del dazu.

30. Balsam. Burrhi foetidus,

Nimm ausgepreßt Muscaten-Del ʒi.
destillirte Del von Rauten, Majoran,
Rosmarin, Agstein,
ied. ʒß.

Mache mit dem destillirten stinkenden Del aus
Menschen- Hirnschalen, so viel als nöthig ist, ei-
nen Balsam; zu welchem man nach Belieben
mischen kan

Mosch, und Ambra, ied. ʒi.

Ist ein sehr belobter Haupt- und Mutter-
Balsam. Wird zu Prag und in Böhmen der
Laschanskische stinkende Balsam genennet.

31. Balsam. carminativ. No- rimbergens.

Nimm Biber-Fett ʒi. frischen Wallrath und
Pomeranzen-Balsam, ied. ʒi.
Zibeth, Gran. viij.
destillirt Del von Kümmel (Korsey)
Krausemünz
Chamillen, ied. xv. Tropf.
ausgepreßt Muscaten-Del ʒij.

Mische es zu einem Balsam.

32. Balsam. Cellens. Viennens.

Nimm ausgepreßt Muscatnuß-Del ʒi.

Campfer ʒß.

Mische es wohl zusammen: darnach thue dazu
destillirt Del von Lavendel

Rauten, ied. ʒiv.

Salbey

weiß Agstein

Majoran, ied. ʒi.

Mische es kunst-mäßig zu einem Balsam.

Ist sowohl ein Haupt-stärkender als Gift ver-
währender guter Balsam.

33. Balsam. Cephalic. Serenissi- mæ Berolinens.

Nimm ausgepreßt Muscaten-Del ʒvj.
destillirt Del von Lavendel, Rauten, ied.
ʒiij.

Majoran, Salbey,
ied. xv. Tropfen.

Campfer ʒi. mit genugsamer Quantität
süßen Mandel-Dels aufgelöst.

Mische es zum Balsam.

34. Balsam. Cephalic. Saxonie.

Nimm destillirt Del von Lavendel, Agstein, ied. ʒi.
Poley, Majoran, Sal-
bey, Rosmarin, Catu-
rey, ied. Gr. xv.
Muscaten-Blüh, Rau-
ten, ied. ʒß.
Krausemünz, Dosten,
ied. Gr. xij.
ausgepreßt Muscaten-Del ʒi.

Mische es nach der Kunst.

Es ist ein herrlicher Haupt-Nerven- und Ma-
gen-stärkender Balsam.

35. Balsamus Scherzeri.

D. Scherzers Balsam.

Nimm des ausgepreßten Muscatennuß-Dels ʒi.
destillirten Dels von Majoran, Lavendel,
Rosmarin, Agstein
Quendel, ied. ʒij.
Rauten, Poley, Me-
lissen, Deumenten, Car-
damomen, ied. ʒi.
weiß Jungfern Wachs ʒi.

Mische es und mache daraus einen Balsam; wel-
cher nicht allein äußerlich in Bauch-Grümmen, zu-
mahlen bey kleinen Kindern, die Schmerzen stillt;
so, dern auch innerlich einer Erbse groß genommen,
in dergleichen Zufällen, wie auch in Mutter-Be-
schwerden und Blehungen merkliche Hülfße lei-
stet; und schon seit vielen Jahren berühmt und be-
kannt ist.

Diesem kommet in vielen Stücken gleich der
Sächsische Balsam, wie er in dem Wieneri-
schen Dispensatorio stehet:

Nimm destill. Del von Lavendel, Agstein, ied. ʒiv.
Poley, Majoran, Sal-
bey, Rosmarin, Ca-
turey, iedes ʒi.
Muscaten-Blüh, Rau-
ten, iedes ʒiij.
Deumen

Documenten, Wohlge-
muth, jedes ℥ij.
ausgepreßtes Muscatennuß- Del ℥v.
Mische alles und mache daraus einen Balsam.

36. Balsam. Cephalic. anodyn.
Argentorat.
Schmerzen = stillender Haupt-
Balsam.

Nimm des Alabaster- Salbleins ℥ß.
Balsams- Copaiva ℥ß.
ausgepreßten Muscatennuß- Oels ℥ij.
destillirten Oels von Agtstein
Majoran
Muscaten = Nuß,
ied. gutt. vj.
weisses Wachs ℥j.
Mische es zu einem Balsam.

37. Balsamus contra Catarrhos,
D. F. H. Fluß- Balsam.

Nimm ausgepreßt Muscaten- Del ℥j.
Destill. Oels von Majoran ℥j.
Agtstein ℥ij.
Kauten ℥ß.
Dieses alles zusammen vermische zum Balsam.

38. Balsamus contra Colicam,
Balsam wider das Grimmen.

Nimm ausgepreßtes Muscaten- Del ℥v.
Fett von wilden Katzen ℥ij.
Biber ℥j.
Essenz von Bibergeil ℥j. Gr. j.
Mische es nach der Kunst zum Balsam.

39. Bals. Cordialis Sennerti.
Herz- Balsam.

Nehmet Citronen- Del
Negelein- Del
Zimmet- Del
Rosmarin- Del, ied. ℥ß.
Bisam
Ambra, jedes Gr. vj.
Extract von Oriental. Saffran, Gr. vij.
Confection Alkermes ℥ß.
ausgepreßt Muscaten- Del,
so viel als nöthig ist

Mische es nach der Kunst zu einem Balsam.
N. Das Extract. Croc. und der Bisam muß vor-
her mit ein wenig Rosen- Spiritus distilliret, und so
dann mit dem Muscaten- Del nebst denen übrigen
vermischet werden.

40. Balsam. Epilepticus, D. F. H.
Balsam wider die schwere Noth.

Nimm des Extracts von Kauten ℥ij.
Bibergeil ℥j.
des destill. Oels von Agtstein ℥ß.
Wacholder gutt. vj.
Theriac, Andromach, ℥ij.
Campfer Gr. v.

Mische dieses alles auf das genaueste durcheinan-
der, daß es ein Balsam werde, und verwahre ihn.

In dem Paroxysmo der schweren Noth kan man
damit die Nase und Scheitel des Tages zwey oder
drey mal salben.

41. Balsam. hystericus Vien-
nenf. & Argentoratens.
Mutter = Balsam.

Nimm Bibergeil- Schmalz ℥vi.
destillirt Del von Mutter- Harz
Agtstein
Kauten
Krausemünze
stinkend Weinstein- Del, ied. ℥j.
ausgepreßt Muscatennuß- Del ℥ij.

Mische es nach der Kunst zu einem Balsam.
Ist von guter Wirkung in Ohnmächten, und
starken Leib- Reissen von Mutter- Beschwerden.
Man reibet solchen unter die Nasen, an die Sa-
lase, auf den Wirbel und Nabel.

Oder nach dem Straßburger Apo-
theker = Buch.

ix. Mutter- Harz mit Essig aufgelöset ℥ß.
gekochtes Kauten- Del ℥ij.
Bibergeil- Extract. ℥j.
destillirt Agtstein- Del gutt. viij.
ausgepreßt Muscatennuß- Del, so viel zur Dicke
des Balsams nöthig ist.

42. Bals. Loimicus seu Antipestil.
Zwölff. Pest- Balsam.

Nimm ausgepreßtes Muscaten- Del, so viel be-
liebet, koche es in einer eisernen Patelle, mit dem
Decocto herbe Rutæ recentis. so viel als nöthig,
biß das Del seinen natürlichen Geruch gänzlich
verlohren. Hernach so härte es beym Feuer gemä-
lich ein, und nimm alsdenn

Dieses bereiteten Oels ℥ij. und mische
dazu Campfers ℥j.
Des destill. Oels von Angelicke
Wacholder
Kauten
Agtstein
Sittwer, ied. ℥ß.

Laß alles über gar gelinden Kohlenfeuer zusammen
gehen, daß es ein rechter Balsam werde.

In Pest- Zeiten ist es überaus gut, und bewähret
vor die ansteckende böse Luft, so man davon etwas
in die Nase nüchtern streichet: auch kan man wohl
die Gaumen inwendig damit gelinde salben.

43. Anderer für reiche Leute.

Nimm des destill. Oels von Kauten ℥ij.
Angelicke
Citronen, ied. ℥ß. | Moschi
Lavendel | Ambræ
Negelein, ied. Gr. vj. | Zibeth, ied. Gr. iv.
Wacholder ℥ß. | Muscatennuß- Del
so viel als nöthig.

Mische alles zu einem Balsam, und verwahre ihn
fest und wohl vermachet zum nöthigen Gebrauche.

44. Ein anderer für arme Leute.

Nimm des destill. Oels von Bernstein ℥ß.
Angelicke
Bb 3
Liebstöckel

Liebstockel
Campfer
Des destill. Oels von Citronen
Kauten, jed. Gr. xv.
ausgepreßtes Muscatennuß-Oel, so viel nöthig.
Mache es über Feuer, auch wohl nur in der Hand,
mit einem Spätlein zum Balsam.
Diese vorige 3. Balsame sind einerley Wür-
kung; in Pest-Zeiten damit die Nasenlöcher,
Schläfe, Pulsen, und die Gegend des Herzens be-
strichen, präserviren mit Göttlicher Benedeyung
vor der bösen Seuche gar gut. Besiehe auch besser
unten Balsam. Pestilentialis.

45. Balsamum Magicum Pforz- heimensium, nach der Wie- nerischen Zubereitung.

Nimm St. Johanniskraut-Blumen ℥iv.
Kräuter von Löwenmaul
Beschreykraut
roth Widerthon
Wintergrün
wilder Salbey
Knöpflein von Wein-Kauten, jed. ℥i.
Wurzel von Teuffels-Abbiß
Baldrian
Farnkraut
Allermanns-Harnisch
Meisterwurz
Eberwurz, jed. ℥ß.

Hasel-Mistel ℥iij.

Balsam-Aepfel ℥ij.

Jedes von diesen Stücken soll zur rechten Zeit ge-
samlet, hernach klein zerschnitten, und darüber
gegossen werden

guten starken Weins ℥iij.

Baum-Oel ℥iv.

Wann es eine Zeitlang gestanden hat, so wird es so
lange gekochet, bis der Wein ausgedampft hat
und völlig verzehret ist; hernach abgeseiht, als-
dann darzu gethan

des zusammengesetzten Scorpionen-Oels,

Terbenthin-Ohls, jed. ℥iij.

geläuterten Menschen-Fetts ℥iv.

gelb gereinigtes Wachs ℥ß.

Endlich kommt noch darunter
pulverisirten Teuffels-Dreck

Mastix

Mumien

Weyrauch

Myrrhen, jed. ℥i.

Mische alles wohl bis es kalt wird, und mache al-
so nach der Kunst einen Balsam daraus.

46. Eben dieser Beschrey-Balsam nach der Württembergischen Composition.

Nimm der Wurzel von Abbißkraut, Baldrian,
Fahen, Schwalben-
wurz, Liebstockel 3 ℥ß.
Kräuter von Löwenmaul, Berufkraut,
gülden Widerthon, Frauen-
haar, Mauerrauten, wil-
der Salbey, Weinrauten
mit den Knöpflein,

Krausemünze, jedes eine
Handvoll.

St. Johanniskraut-Blumen ℥iv.

Hasel- und Eichenmistel, jed. ℥i.

Romordica-Aepfel ℥ij.

Wann alles frisch gesamlet, zerschnitten und zer-
stossen ist, und in darüber gegossenen
guten weissen Wein und
Baum-Oel, jed. ℥iij.

geweicht und also 24. Stunden lang gestanden
hat, wird es bey langsamen Feuer bis zur Abrau-
chung aller wässerichten Feuchtigkeit gekochet,
hernach abgegossen und ausgedrückt; aldam
kommt dazu

des zusammengesetzten Scorpionen-Oels

Benedischen Terbenthins

Menschen-Fetts, jed. ℥ß.

gelben Wachs ℥ß.

und, so bald es ein wenig erkaltet ist, mischet man
darein pulverisirte Mumien

Mastix

Weyrauch

Myrrhen, jed. ℥i.

Teuffels-Dreck ℥ß.

schüttelt es wohl um, und hebet es auf zum Ge-
brauch. Dieser Balsam wird gelobet wider al-
le Bezauberung und Beschreyungen. Außerlich
gebraucht stärkt er das Haupt, und die darinnen
begriffene Nerven; innerlich gegeben treibet er
den Stein und Wurmer, und heilet die bezau-
berten Geschwüre. Die Dosis ist ℥ij. bis ℥vi.

47. Eben dieser ein wenig geän- dert nach dem Straßburger Apotheker-Buch.

Nimm des besten weissen Weins ℥iij.

Oel von St. Johanniskraut ℥i.

Terbenthin

Ziegelsteinen

Regenwürmern, jed. ℥ij.

Wachs ℥i.

Theriac, Andromach.

Mithridat, Damocrat, jed. ℥i.

Menschen-Fett aus dem Mark von
Beinen ℥iij.

Mistel von Haselstauden ℥ij.

Eichen ℥iij.

Blätter von Löwenmaul, Escar-
biosen, Roth Wider-
thon, Flöhkraut, Krau-
semünz, Mauerrauten,

Blumen von St. Johanniskraut als
lerley Sorten, jed. 7.

Handvoll.

Königskerzen, Betonien,

St. Antonikraut, Scabio-

sen, klein Mauföhrelein,

klein Schöllkraut, jed. 1.

Handvoll.

Saamen von Löwenmaul

St. Johanniskraut, jed.

℥i.

Stechäpfel

Wallwurz, runde Osterlucyewurz,

gefleckte Drachewurz, jed. ℥iij.

Wolfs- oder Embeer, 3. Hand voll.

Alles

Alles und jedes, so zu rechter Zeit gesammelt worden, kocht man in einem Diplomate, bis der Wein ausgeraucht ist; alsdann thut man dazu pulverisirte Mumien, Mastix,

Weyrauch, Myrrhen, jed. ℥℞.

Mische es und hebet es auf zum Gebrauch.

1) Die Kräuter und Wurzeln dürffen mit keinem Eisen gegraben, noch abgestochen seyn.

2) D. Gölers in Ravenspurg hat eben diesen Balsam ausgegeben unter dem Namen:

Balsamum Naturale: und

setzet zu seinem Gebrauch hinzu, daß man ihn wieder genommenen Safft eingeben kan, wann man zuvor dem Patienten etwas zum Brechen verordnet hat. Er rühmet solchen auch in Blutspeyen und rothen Ruhr, deßgleichen in reissenden Sichts-Glieder- und Colic-Schmerzen. Ja wann ein Mensch so bezaubert wäre, daß er Holz, Glas, Borsten, Haare, Nadel und Faden von sich bricht, so soll man ihm von diesem Balsam zu trinken geben, auch solchen äußerlich über den Magen schlagen.

48. Balsamus magnanimitatis Viennens.

℞. Bertramwurzel, Euphorbien-Safft, jed. ℥j. Spanisches Fliegen-Pulver ℥℞. starken weissen Wein ℔℞. Laß es übereinander eine Nacht hindurch in der Digestion stehen, darnach thue dazu Ameisen-Del ℥vj.

Koche es miteinander, so lange, bis alle Feuchtigkeit ausgeraucht ist: in das abgeseihete thue:

Ausgepreßt Muscatennuß-Del ℥vj.

destillirt Muscatennuß-Del ℥i℞

Pfeffer-Del,

Negelein-Del,

Muscatblüh-Del,

Spick-Del,

Biber-Fett, jedes ℥j.

Zibeth und Mosch. jedes ℔j.

Mische es zu einem Balsam.

Dieser erwecket und stärket die geschwächten Kräfte der Natur, und befördert die ehelichen Liebes- Werke.

49. Balsam. Martiatus Vienn.

℞. Hufnägels-Spizlein ℥iv.

Baum-Del ℔j. dazu gieße Scheid-Wasser ℥iij.

Digerire es in einer länglichten Phiolen, und laß es 24. Stunden lang in gelinder Wärme stehen, darnach seihe es ab, und gieße das abgeseihete auf frische Hufnägels-Spizen und Scheidwasser: dieses thue zum drittenmahl, wies jederzeit die zu Boden liegende dicke Materie weg, und laß es 24. Stunden lang in der Digestion; zu dem Abgeseiheten thue Campfer ℥j.

wiewohl man es auch ohne Campfer bereiten kan.

Dieser Balsam hat treffliche Tugenden, die Sichts-Gicht und podagrische Schmerzen zu stillen.

50. Balsam. odontalgicus Vienn. Zahn-Balsam.

℞. Buxbaum-Del ℥ij. Negelein-Del ℥j.

Opium und Campfer, jed. ℔j.

Ausgepreßt Muscatnuß-Del ℥j.

Mische es zu einem Balsam, welcher in den heftigsten und wütenden Zahnschmerzen als ein lindern und stillendes Mittel öfters probat ist erfunden worden. Man tröpflet solchen entweder bloß oder auf Baumwolle, und leget ihn in den faulen und ubeln Zahn.

51. Ein anderer Cnöffellii.

℞. Negelein-Del ℥ij. darinnen löse auf Campfer gr. xxvj. thue dazu ausgepreßt Muscatnuß-Del, so viel nöthig ist zur Dicke eines Balsams; endlich mische darein Extract. Opii gr. xv. und tingire ihn hernach mit Ofen-Ruß.

52. Balsamus puerorum dentientium D. G. A. Mercklini. Balsam zum harten Zahnen der Kinder.

Nimm ungesalzene Majen-Butter ℥v. ungewaschen Hünner- und Enten-Fett, jed. ℥℞.

ausgedruckten Safft von Fluß-Krebsen, Haußwurz, jed. ℥iij.

Koche es zusammen im B. M. bis alle Feuchtigkeit sich verzehret hat: leßlich thue dazu

ausgedrücktes Blut aus Hähnen-Kämmen ℔v.

Nach ein und andermahliger Aufkochung drucke alles aus, und mische darein

weissen Candis-Zucker, so viel nöthig ist.

53. Ein anderer dergleichen der Wiener.

Nimm ungesalzene Majen-Butter ℥iij.

Hennen- und Enten-Schmalz, jed. ℥iij.

rothe Ochsenjungenswurz,

Klapperrosen, jedes ℥j.

Koche alles zusammen in ausgepreßten, und mit Kornblumen Wasser ausgezogenen, leßendigen Krebs-Safft,

nebst Cibischwurz, jedes ℥ij. so lang, bis alle Feuchtigkeit davon gegangen; hernach drucke es aus und thue darzu

weissen Cantel-Zucker ℥ij.

Mache also einen Balsam, welcher denen zahnenden Kindern an das Zahn-Fleisch mit guten Nutzen und zur Linderung der Schmerzen gestrichen wird.

54. Balsamus Ophthalmicus Zwingeri,

Augen-Balsam.

Nimm frische Butter, so öfters mit rothen Wein gewaschen worden ℥vj.

präparirte Tutien ℥i℞.

zartpräparirt schweißtreibend Spießglas,

weissen Präcipitat, jedes ℥℞.

weissen Candis-Zucker ℔j.

Mische es. Dieser Balsam ist in Augen-Schwären sehr gut und probat.

55. Ein

55. Ein anderer Augen-Balsam, Weismanni.

Nimm Vipernschmalz, Hasen-Fett, jed. ℥ij.
Aschenschmalz, Hecht-Galle,
den ausgedruckten Saft aus den Bläs-
lein vom Bley-Zucker, präparirte Tutien,
weißen Præcipitat,
Campher, jedes ʒb.
croc. metallor. ʒb.

Mische und mache daraus einen Balsam.
Dienet in Entzündungen und andern Zufällen der
Augen, wann man einer Linse groß davon in
den innern Augenwinkel streichet.

56. Balsamus Otagicus le Mort.

Ohren-Balsam.

Nimm ausgepreßt bitter Mandel-Öel,
Magsaamen-Öel, jed. ℥ij.
destillirt Rosmarin-Öel, 10. Tropfen.
Daraus mache einen Balsam, so in Taubheit
und andern Ohren-Gebrechen dienlich ist.

57. Balsamus paralyticus Mynsicht.

℞. Mutter-Harz-Öel, so mit Terbenthin-Geist
abdestillirt worden, rectificirtes Agstein-
Öel, jed. ℥i. destillirtes Rosmarin und An-
gelica-Öel, jed. ℥i. destillirtes Öel von Nie-
mischen Chamillen, Negelein, jed. ʒb.
von Salbey, Lavendel jed. ʒi. bis ʒb.

Mische es und mache mit ausgepreßten Muscatnuß-
Öel, so viel als nöthig ist, einen Balsam daraus,
worunter man, bessern Geruchs wegen, für rei-
che Personen mengen kan Trochisc. Gallie Mo-
schata ʒi.

Dieser Balsam wird in dem halben Schlag, und
Lähmungen der Glieder, als eine wunderthätige
Arzney gerühmet, wann man damit das Genick
und die lahmen Glieder reibet: dann er ist sehr
durchdringend und stärket die geschwächten Ner-
ven ungemeyn.

58. Balsam. pestilentialis s. con- tra ærem malignum Be- rolinensium.

Balsam wider böse ansteckende Luft.

Nimm ausgepreßt Muscatnuß-Öel ℥ij.
destillirt Öel von Majoran, gutt. xv.
Myrrhen und Börn-
stein, jed. gutt. vj.
Theriac. Andromach. ʒij.
Extract von Paradisholz ʒi.
Mosch und Ambra, jed. gr. viij.

Mische es und mache mit dem kostbaren Aquavit, so
viel nöthig ist, einen Balsam daraus.

59. Ein anderer Pest-Balsam.

Nimm destillirtes Öel von Campher,
Angelica

Citronen,
Wacholder,
Spickenard, jed. ʒi.

Laß es so lang in gelinder Wärme stehen, bis sich
alles vereinigt hat; alsdann erst
thue dazu Vipern-Schmalz,
auserlesen Storax
ausgepreßt Muscatnuß-Öel, jedes so
viel als nöthig ist,

Mache nach der Kunst einen Balsam daraus.

60. Balsamus polychrestus Viennensium.

Wienerischer Polychrest - Bal- sam.

Nimm Wallwurcz, rothe Ochsenzungenwurcz,
jed. ʒi.

Weyrauch, Mastix, Benzoe, Mumien,
Körnichten Storax, jedes ʒb.

zerschneide und zerstoße alles, und gieß darüber
Ungarischen Wein oder Malvasit W. ʒ.

Laß es über Nacht an einem warmen Ort stehen,
dann thue dazu St. Johannis-Kraut-Öel ʒi.

Laße es kochen, bis alle Feuchtigkeit ausgeraucht
ist, hernach drücke es wohl durch ein Tuch, thue
dazu Terbenthin ʒb.

Öel von Lorbeer ʒij.

Agstein-Wacholder

Spick, jed. ʒij.

Muscatnuß, Lavendel,

Rosmarin, jed. ʒi.

Chamillen, Kümmel, jed. ʒb.

Schwefel-Balsam mit Anis ʒb.

Daraus mache nach der Kunst einen Balsam;
welcher so wohl äußerlich als innerlich, durch seine
erquickende, erwärmende und zertheilende Kraft,
guten Nutzen hat, in Schlag, schwerer Noth,
Schwindel, Ohrenklingen, angestochenen Ner-
ven, Magen-Schmerzen, Grimmen und Span-
nungen unter den kurzen Rippen.

61. Balsam. Saturninus Batei. Bley-Zucker Balsam.

Nimm Bley-Zucker ʒiv. Terbenthin Spir. ʒij.
Laß es mit einander digeriren; so ist er fertig.

Dieser hat in der Wund-Arzney guten Nutzen:
tauget für alte Schäden, Geschwüre und Ge-
schwülste; heilet allerley Wunden, und verwah-
ret sie vor Zufällen, zumahlen wo man Campher
dazu thut. Dienet auch in Fisteln, Krebs und
venerischen Ausfluß.

62. Ein anderer in dem Branden- burger Arzney-Buch beschrieben.

Nimm frisches Rosen-Öel, oder weiß Lili-
Öel, welches vielleicht besser thut, ʒvj.

des besten Silberglett-Essigs soviel, als genug ist.
Tropfe nach und nach etwas Öel in den Essig und
rühre es fleißig in einem steinernen Mörser mit dem
Pistill um, bis das Öel, wie eine Salbe so dick,
wird: und also hebe es auf zum Gebrauch.

Es thut eben die Dienste, wie das Silberglett-
Sälblein, solches suche unter den
Unguentis.

63. Balsamus Somnifer Schlaff-Balsam.

R. Ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒv.
Rosen-Öel
Seeblumen-Öel, ied. ʒij.
Öel, so ausgepreßt von Bilsenkraut-
Saamen, von weißen Mohn-
Saamen, iedes ʒi.
Albersprossen-Salbe ʒj.
Saffran ʒi.

Dieser Balsam wird an die Schläfe und unter die
Nase gestrichen.

64. Balsamus somnifer l. hypnoticus Mynsichti. Schlaff- und Ruhe befördernder Balsam.

Nimm ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒv.
Rosen-Öel, blaue Veilgen-Öel,
Seeblumen-Öel, ied. ʒij.
ausgepreßt Öel von Bilsen-Saamen
weißen Mag-Saamen
Siegelstein-Öel
Benzoin, ied. ʒi.

Nach gescheneher Vermischung thue dazu

Albersprossen-Salbe ʒj.
Hirsch-Mark ʒij.
Opium in V aufgelöst
Saffran-Extract, ied. ʒi.
Bisam und Ambra
destillirt Rosen-Öel, ied. ʒi.

Mische es.
Dieser wird unter die Nase, desgleichen an die
Schläfe und Puls-Adern am Arm, wie auch,
wann die Noth erfordert, hinter die Ohren und
auf die Fußsohlen gestrichen: um einen Schlaf zu
machen und die Kopf-Schmerzen zu besänftigen.

65. Ein anderer dergleichen auf verschiedene Arten.

1) Nach dem Brandenburgischen
Dispensatorio.

Nimm ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒj.
weiß Mag-Saamen-Öel
Bilsen-Saamen-Öel
gekochtes Nachtschatten-Öel
Seeblumen-Öel
Albersprossen-Öel, iedes ʒi.
Extract von Opio Thebaico ʒij.
Saffran ʒi.
destillirt Dillsaamen-Öel, 10. Tropfen
Rosenholz-Öel, 40. Tropfen
Jasmin-Öel, 20. Tropfen
Campfer, ʒij.

Mische es und mache daraus einen Balsam.

2) Nach dem Wienerischen Dispensatorio.

Nimm ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒv.
Veilgen-Öel
Seeblumen-Öel, iedes ʒij.
ausgepreßt Bilsensaamen- und
weiß Magsaamen-Öel
destillirt Benzoin-Öel, iedes ʒj.

Wann alles wohl miteinander gemischt ist, so thue
hinzu

Albersprossen-Salbe ʒj.
Hirsch-Mark
Opium in Spiritu Vini aufgelöst
Saffran-Extract, iedes ʒi.

Mische es und mache einen Balsam daraus.

3) Nach dem Württembergischen Apo-
theker-Buch.

Nimm Albersprossen-Salbe
ausgepreßt Muscatennuß-Öel, ied. ʒj.
Opium in Spiritu Vini zerlassen ʒj.
Rosenholz-Öel 16. Tropfen

Mische und mache einen Balsam daraus.

N. Besiehe auch besser unten im 87. Capitel
die Unguenta somnifera, wohin sich diese Balsame
besser schicken.

66. Balsam. Stomachalis Junckil. Magen-Balsam.

R. Des bereiteten Muscaten-Öels, ʒi.
destill. Öels von Mastix
Münze, ied. ʒß.
Reglein
Calmus, ied. ʒi.
Gartenkümmel
Muscatenblumen, ied. ʒij.

Peruvianischen Balsam ʒß.
weißen Wachses, so viel als nöthig.

Bereinige dieses zu einem wohlriechenden Balsam.

67. Balsam. stomachicus, Der Wiener.

Nimm destillirtes Öel von Krausemünze ʒß.
Pomeranzenschalen,
Reglein,
Muscatenblumen, ied.
Wermuth, ʒi.
Feldkümmel,
Dill-Saamen, ied. ʒß.

Peruvianischen Balsam ʒij.
ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒiv.

Mische und mache davon einen Balsam.

Ein anderer nach dem Württen- bergischen.

Nimm destillirt Öel von Wermuth,
Pomeranzenschalen,
Gewürz-Reglein,
Muscatblumen,
Deumenten, iedes ʒß.
Peruvianischen Balsam ʒi.
ausgepreßt Muscatennuß-Öel ʒj.

Mische es zu einem Balsam.

68. Ein anderer, Mosis Charas.

(Stehet im Prager Dispens. als Bals. absinth. Mynf.)

R. Ausgedrückten Muscaten-Öels ʒij.
Des gekochten Öels von Wermuth
Mastix
Narden
weißen Wachses, ied. ʒvj.
Des destill. Öels von Wermuth
Krausemünze
Zimmet

Ec

Des

Des destillirten Oels von Negelein
Thymian
Muscatenblumen ʒj.

Laß das Muscaten-Oel mit dem Wachse über gelinden Feuer zusammen fließen, alsdenn hebe es ab, und thue nach und nach die Oele hinzu, rühre es mit einem Spatel so lange, biß es erkaltet, und zum Balsam wird.

Er stärket gewaltig den Magen, erwärmet, wehwegen er, das Erbrechen zu stillen, sehr nützlich gebraucht wird; Er befördert die Verdauung, und erwecket den Appetit; stillt die Schmerzen des Magens, vertreibt die Colicam und Wehe bey dem Durchlauff: über das ist er von grosser Wirkung in allen Beschwerden des Gehirns und der Nerven, wenn man die Theile warm damit ein-salbet.

69. Ein anderer, Hadrian. Mynsichti.

N. Bereitetes oder auch nur ausgedrücktes
Muscatennuß-Oel ʒij.

Des destill. Oels von Krausemünze ʒ. Loth
Pomeranzenschalen
Negelein
Muscatenblumen ʒj.
Rosmarin
Lavendel
Wermuth
Kramkümmer
Dille, jed. ʒß.

Mische dieses mit ein wenig gemeinen Rosen-Oels und weissen Wachses (wo es beliebt) über gelindem Feuer zum Balsam.

N. Man mischet ihn auch ohne Feuer, wenn man das Rosen-Oel und Wachs ausläset, in der warmen Hand zusammen, und kan man nach Getallen ihn mit der Tinctur vom rothen Santelholze tingiren, womit ihm die hitzige Eigenschaft zugleich unterbrochen wird; wie ich denn dessen gute Wirkung auf solche Art oft erfahren.

Seine Wirkung ist, daß er den erkälteten Magen erwärmet, dessen langsame Verdauung reiset, die Winde zertreibt, die sauren Aufströffe und Eckel verbessert, das Erbrechen stillt. Man muß aber zweymal des Tages, nemlich früh nüchtern und des Abends nach gescheneher Verdauung der Speisen, die Gegend des Magens damit warm salben.

70. Balsamus Sulphuris amygdalatus.

Schwefel-Balsam mit Mandel-Oel.

Nimm Schwefel-Blumen ʒj. frisch ausgepresstes Mandel-Oel ʒvj. Laß es in warmen Sand so lange digeriren, biß der Schwefel ganz und gar aufgelöset und das Oel eine rothe Tinctur davon bekommen hat; so ist der Balsam fertig.

NOTA.

Dieser kan bey inn- und äusserlichen Geschwüren sicher zu 12. 15. 20. biß 30. Tropfen gegeben werden.

Auf gleiche Art und Weise werden bereitet

Balsam. Sulphuris anisatum, Schwefel-Balsam mit Anis-Oel

Juniperatum, dito mit Wachholder-Oel,
Succinatum, dito mit Agtstein-Oel,

Terebinchinatum, dito mit Terbenthin-Oel, von welchen letzteren weitläufftigere Beschreibung besser unten im 3. Buch 18. Capitel zu finden ist.

N. 1) Den Schwefel-Balsam mit Anis-Oel gebrauchet man in Brust-Catarrhen; und schmerzhafter Colic von verschlagenen Winden; die Dosis davon sind 6. 10. 12. Tropfen.

2) Der mit dem ächten und ohnverfälschten Wachholder-Oel bereitete Schwefel-Balsam, wird in voriger Dosi, zu Treibung des Urins, der monatlichen Zeit, und der verschlagenen Winde mit herrlicher Wirkung gegeben.

3) Derjenige, so mit Agtstein-Oel gemacht ist, wird in eben dergleichen Absicht, wie der vorhergehende genommen, weil er aber sehr hitzig ist und das Geblüt in Wallung bringet, so muß er fürsichtig gebraucht, und nur zu 4. biß 5. Tropfen bey zarten und hitzigen Temperamenten; bey kalten und starken Personen aber höchstens biß 10. Tropfen gegeben werden.

4) Der Schwefel-Balsam mit Terbenthin-Oel, wird inn- und äusserlich gebraucht, davon ein mehrers in oben angezeigten 18ten Capitel des 3ten Buchs.

71. Balsam. Sulphuris anisatus cum gummi ammoniaco, Berolinens.

Schwefel-Balsam mit Anis-Oel, und zugesetzten Ammoniac-Gummi bereitet.

Nimm der vor sich bereiteten Schwefel-Blumen ʒij.

destillirt Anis-Oel ʒivß.

auserlesenen Gummi ammoniaci in Körnern ʒß.

Laß es also übereinander in einem wohlvermachten gläsernen Gefäß 8. Tage lang in warmen Sand stehen, biß eine wohl saturirte rothe Tinctur extrahiret ist, welche man hernach durch ein Fließ-Papier filtriret.

Man gibt ihn wie den anisatum in gleicher Beschwerlichkeit, und in gleicher Dosi.

72. Balsam. Sulphuris externus, Dispens. Brandeb.

Äusserlicher Schwefel-Balsam nach dem Brandenburgischen Apotheker-Buch.

Nimm Schwefel-Blumen ʒj. ausgepresstes Lein- oder Nuß-Oel ʒij.

ausgepresstes Oel von Johanniskraut-Saamen

Wilsen-Saamen

Mag-Saamen, jed.

ʒij.

Laß sich alles miteinander in gehöriger Sandwärme solviren.

NOTA.

Dieser Balsam ist zum äusserlichen Gebrauch gewidmet, und findet Statt, wann man bey einer Ver-

genug, dergleichen sind Zimmet, Negelein, Zittwer, Muscaten, Cardamomen, Römische Spicke, Indianischer Balsam, auserlesene Myrrhen, Olibanum, Mastix, Ladanum, Storax, ꝛc. mit den destillirten Oelen von Rosmarinblühen, Majoran, Chamillen, Lavendel, Zittwer, Zimmet, ꝛc. Was aber in dem andern C. C. die Trochisc. von Vipern ꝛc. nützen, kan ich nicht sehen, und wann man auch die andern Stücke nicht aus einer Retorte im Sand bey gemäßigtem Feuer destilliret, so bekommet man aus den Sarzen nichts von Del, sondern der meiste Theil bleibet am Boden liegen. Statt des C. C. und der Trochisc. von Vipern, kan man zuletzt derer flüchtigen Salze darzu thun.

3. Balsamus Vitæ Succinatus.

Nimm gelben Agstein ℥i.
Thue ihn in eine gläserne Retorten, daß nur der halbe Theil der Retorten voll werde, setze es in eine Sand-Capelle, lege eine Vorlage wohl verlutiret daran, und gib fein allgemach Feuer, so gehet ein wenig Phlegma, darnach der Spiritus mit einem flüchtigen Salze, zuletzt ein gelbes Del: das lasse gehen, biß daß das Del braun gehen will. Dann lutire die Retorte in der Sand-Capellen ein wenig auf, damit alles kalt werde.

Das Del separire von dem Phlegmate und Spiritu, und schütte es über ein frisches calcinirtes Weinstein-Salz, nur so viel, daß das Del eingetränket werde, thue es in eine Retorte, lege einen Recipienten vor, und destillir es in einer Sand-Capellen, so gehet das Sal volatile, so bey dem Del gewesen, vorher, und das Del folget schön hell nach.

Dies Del nimm, und schütte es über schöne rothe Corallen, so grob zerstoßen, daß es selbige nur bedecken möge, thue es in eine Retorten, und stelle es in warmen Sand 7. oder 8. Tage zu digeriren; doch soll ein Recipient an die Retorte verlutiret seyn: denn das Salz ist ganz flüchtig, damit man es nicht verliere. In dieser Zeit farbet sich der Spiritus, so übergeht, gelbe, und das Del löset den besten Theil der Corallen auf, und wird auch röthlicht. Dieses auf den Corallen gestandene Del gießt man ab, so sauber man kan, und was davon übergangen ist von Sale volatili und Spiritu, das thut man dazu, so hat man eine Medicin, welche mit Verwunderung das ihrige thut.

Serner.

Nimm der schlechten Aloes
Myrrhen, jed. ℥i.
Storax ℥i.
Benzoin ℥i.

Diese 4. Gummi thut man in eine bequeme Glas-Retorten, und gießet darüber Spiritus Salis ℥ss. und leget eine Vorlage für, die wohl daran lutiret, darnach im Sande mit starkem Feuer den Spiritum von den Gummibus abgezogen, so führet der Spiritus Salis ein Del mit sich über; darnach scheidet man das Del von dem Spiritu mit einem Scheide-Glase.

Rec. Dieses Oels 1. Theil.
des vorigen corallirten Bernsteinöls 2. Theile.
Mische es wohl. So hast du eine herrliche Me-

dicin, die zu den Beschwerden des Gehirns, der Mutter, der Nieren und Blasen nicht genug zu rühmen.

N. Hiebey will ich anführen, daß, so man Agstein pulverisiret in einen Alembicum thut, und darauf Spir. Terbinth. thut, und Aloe beysüget, man einen schönen Firniß destilliret, wornach alle Sachen braun werden; man muß aber all. mal ein Blättlein geschlagen Silber unterlegen.

4. Balsamus Vitæ Heslingii.

℞. Schlecht Del von Wacholder
Terbenthin
Chamomillen, jed. ℥iij.
Destill. Del von Agstein ℥i.
Gewürz-Negelein ℥i.
Schwefelblum. mit Vitriol bereitet ℥ij.
Orientalischen Saffran ℥i.
Aloes
Oliban
Myrrhen, jed. ℥iij.
bereitete Perlen
Corallen
Cubeben
Cardamomen, jed. ℥ij.
Rhabarbern ℥i.
Angeißenwurzel ℥i.
Wasser von Küßkoth ℥iij.

NB. Wenn man das \odot Hypericonis haben kan, kan man solches auch nach Belieben dazu nehmen.

Ingleichen, wo man einen Theil mit dem blauen destillirten Chamillen-Del tingiren will, stehet es in eines jeden Belieben.

Zerstoße alles, was zu zerstoßen ist, doch siebe es nicht, die Rh-barbarum und Angelicam schneide klein, thue die Materie in einen bequemen Alembicum, und geuß die Oele darüber; (das Wasser aber behalte verwahret zurücke, biß du das Glas einsetzen und das Del destilliren willst) vermische das alles wohl, laß es also stehen und maceriren 10. oder 14. Tage, je länger es stehet, je kräftiger es wird.

Diesen Balsam kan man denn auf zweyerley Art bereiten.

1. Durch die Retorten, und kan man anstatt des Wassers die Massam omnium florum (oder einen rechten frischen Küßladen) dazu thun, und mit sachttem Feuer anfangen zu destilliren, und leglich mit starkem Feuer treiben. Alsdenn bekommt man erstlich einen schönen goldgelben Balsam, denselben kan man zur Arzney innerlich gebrauchen. Zum andern, wenn der gelbe Balsam herüber, und man vermerket, daß schwarze schwere Tropfen kommen, muß man den gelben Balsam mit der Vorlage wegnehmen, und eine andere Vorlage vorlegen, so bekommt man einen schwarz-stinkenden Balsam, denselben kan man in Wunden und bösen Schäden, als Krebs, Fisteln, ꝛc. gebrauchen. Man bekommt aber wenig Balsam zur Arzney innerlich zu gebrauchen.

2. Kan man den Balsam per Alembicum destilliren, und wenn der Zeug 14. Tage lang maceriret, die Helfte des Balsams abgießen. Zu dem übrigen im Glase kan man das zuletzt in dem Recept gesetzte Wasser in dem Alembic über die Materie